

**DUTCH SHEETS**

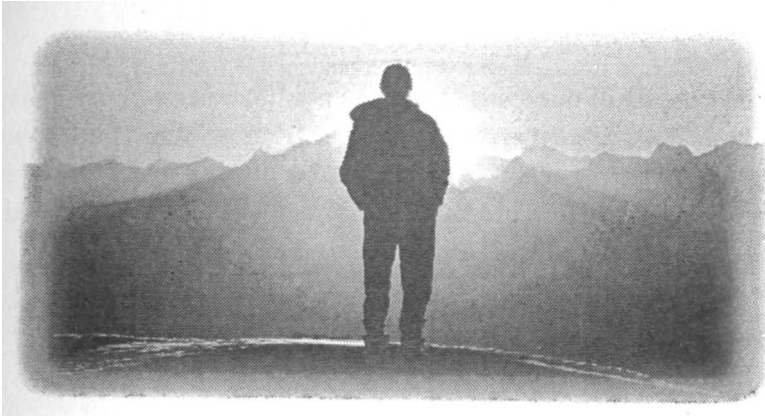
BEST-SELLING AUTHOR OF *INTERCESSORY PRAYER*

# WATCHMAN



# PRAYER

How to Stand Guard and Protect  
Your Family, Home and Community



Praise for

# WATCHMAN PRAYER

Wie anders wäre Amerika heute, wenn wir als Christgläubige auf Angriffe auf das geistliche Wohlergehen unseres Landes geachtet hätten! In *Watchman Prayer* ruft Dutch Sheets uns auf, auf der Mauer Wache zu halten und für die Sicherheit und den Schutz unserer Häuser und unseres Landes zu beten.

**Bill Bright**

Gründerin, Campus Crusade for Christ  
Orlando, Florida

*Watchman Prayer* enthält wertvolle Lektionen, Geschichten und Zeugnisse aus der ganzen Welt darüber, wie ein Volk auf der Mauer wachen und beten kann, um Städte, Nationen und schließlich die Welt zu beeinflussen.

**Frank Damazio**

Pastor, City Bible Church  
Portland, Oregon

Während der Feind unserer Seelen die Erde durchstreift und sucht, wen er verschlingen kann, zeigt *Watchman Prayer*, wie der Leib Christi seine von Gott gegebene Autorität ausüben und auf der Mauer stehen muss, um über unsere Häuser, unsere Kirchen, unsere Städte und unsere Nationen zu wachen. Mit der Wahrheit bewaffnet, werden wir siegreich sein!

**Ted Haggard**

Pastor, New Life Church

Colorado Springs, Colorado

Dutch Sheets ist ein erfahrener Gebetsleiter, der mit dem Eifer eines Bluthundes auf der Fährte nach geistlichen Wahrheiten jagt und nach Erkenntnissen sucht, die ihm die stille, kleine Stimme des Heiligen Geistes zuflüstert. Auf seiner Suche hat er einzigartige Wahrheiten über das Gebet herausgefunden, die er in *Watchman Prayer* großzügig mit uns teilt.

**Jane Hansen**

Präsident/CEO, Aglow International

Edmonds, Washington

Eine Gebetsbewegung, die sich über die ganze Erde ausbreitet, gewinnt weiter an Schwung. Vielfältige Einsichten nehmen zu, während der Heilige Geist jeden von uns zu Aufmerksamkeit und Verantwortung anregt. *Das Wächtergebet* wird uns helfen, auf diesen Moment zu antworten.

**Jack W. Hayford**

Gründungspastor, The Church On The Way

Präsident, The King's Seminary

Van Nuys, Kalifornien

*Das Wächtergebet* ist eine Aufforderung an alle im Leib Christi, als Wächter auf den Mauern Stellung zu beziehen. Unsere Familien, unsere Kirchen und die Nationen stehen auf dem Spiel. Dieses leicht zu lesende Buch bringt sowohl die Dringlichkeit zum Ausdruck, die wir brauchen, um inbrünstig zu beten, als auch die Ermutigung, die wir brauchen, um zu wissen, dass unser Dienst der Fürbitte einen Unterschied macht.

**Jim Hodges**

Präsident der Föderation der Geistlichen und  
Kirchen Duncanville, Texas

Überall auf der Welt erhebt Gott Männer und Frauen, die über die Nationen wachen und im Gebet für sie eintreten. *Watchman Prayer* vermittelt ihnen das biblische Verständnis, um den Auftrag, den Gott ihnen gegeben hat, effektiv zu erfüllen. Eine Pflichtlektüre für Fürbitter!

**Cindy Jacobs**

Mitbegründer, Generäle der Fürbitte  
Colorado Springs, Colorado

Die kämpfende Gemeinde wird in *Watchman Prayer* auf den neuesten Stand gebracht. Dieses Kriegshandbuch sollte in der Bibliothek jedes Gläubigen zu finden sein. Lies es und kämpfe den guten Kampf des Glaubens.

**Rev. Dean (Pappy) Sheets**

Middletown, Ohio

Dutch Sheets hat es wieder getan! Er hat uns ein Buch geschenkt, das so praktisch und gesalbt ist, dass wir herausgefordert sind, uns an unseren Lieblingsort des Gebets zurückzuziehen und diese biblischen Prinzipien sofort anzuwenden - mit der Hoffnung auf einen Sieg. Ein wunderbarer Begleiter für das *Fürbittgebet!*

### **Quin Sherrer**

Co-Autor von *How to Pray for Your Children* und *Praying Prodigals Home*

Colorado Springs, Colorado

Scharfe Beobachter überleben in der Regel, ebenso wie die Gefährten scharfer Beobachter. Unser geistliches Überleben hängt oft am seidenen Faden, abhängig von der Sehkraft und der Einsicht der Wächter auf den Mauern. *Das Wächtergebet* ist wie Vitamin A für die geistliche Sehkraft - ein Sehtest für Wächter, die mit abgeschirmten Augen in den Nebel der Ewigkeit blicken.

Dutch Sheets ist ein scharfer Beobachter, ein Mann, dem nicht viel entgeht, egal ob er in einem Einkaufszentrum, an einem Wildstand im Wald oder auf den Knien die Ewigkeit betrachtet. Er gehört zu einer seltenen Rasse. Er sieht nicht nur, sondern kann auch entschlüsseln, was er sieht. Ich fühle mich sicherer, wenn ich weiß, dass Dutch da draußen ist und beobachtet ... und andere trainiert, mit ihm zu beobachten! **Tommy Tenney**

Autor von *The God Chasers* und *God's Dream Team*

Pineville, Louisiana

# WÄCHTER GEBET

DUTCH      SHEETS



Veröffentlicht von Regal  
Books A Division of Gospel  
Light Ventura, Kalifornien,  
U.S.A. Gedruckt in den  
U.S.A.

Regal Books ist ein Dienst von Gospel Light, einem evangelikalen christlichen Verlag, der sich dem Dienst an der örtlichen Gemeinde verschrieben hat. Wir glauben, dass es Gottes Vision für Gospel Light ist, Gemeindeleiter/innen mit biblischen, benutzerfreundlichen Materialien zu versorgen, die ihnen helfen, Kinder, Jugendliche und Familien zu evangelisieren, zu Jüngern zu machen und ihnen zu dienen.

Wir beten, dass dieses Buch dir hilft, die biblische Wahrheit für dein eigenes Leben zu entdecken und die Bedürfnisse anderer zu erfüllen. Möge Gott dich reichlich segnen.

Um einen kostenlosen Katalog von Regal Books/Gospel light zu erhalten, rufe bitte deinen christlichen Händler an oder kontaktiere uns unter 1-800-4-GOSPEL oder [www.regalbooks.com](http://www.regalbooks.com).

Alle Bibelzitate, sofern nicht anders angegeben, stammen aus der *New American Standard Bible*, © 1960, 1962, 1963, 1968, 1971, 1972, 1973, 1975, 1977 von The Lockman Foundation. Verwendung mit Genehmigung.

Andere verwendete Versionen sind:

AMP-Schrift entnommen aus THE AMPLIFIED BIBLE, Altes Testament copyright © 1965, 1987 by the Zondervan Corporation. The Amplified New Testament copyright © 1958, 1987 by The Lockman Foundation. Verwendung mit Genehmigung. *KJV - King James Version*. Autorisierte King James Version.

*NIV-Schrift* entnommen aus der *Heiligen Bibel, Neue Internationale Version*®. Copyright © 1973, 1978, 1984 von der Internationalen Bibelgesellschaft. Verwendet mit Genehmigung des Zondervan Verlags. Alle Rechte vorbehalten.

*NKJV-Schrift* aus der *New King James Version*. Copyright © 1979, 1980, 1982 von Thomas Nelson, Inc. Verwendung mit Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

© Copyright 2000 by Dutch Sheets  
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung von Barb Fisher  
Innengestaltung von Debi Thayer  
Redaktion von Wil Simon

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data  
Sheets, Dutch.

Wächtergebet / Dutch Sheets.  
S. cm.

Mit bibliografischen Angaben (S.). ISBN 0-  
8307-2567-9 (Hardcover)

ISBN 0-8307-2568-7 (Taschenbuch)

1. Das Gebet - das Christentum. 2. Geistliche Kampfführung. I. Titel.

BV210.2 .S513 2000 248.3'2-  
dc21

00-039023

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 / 07 06 05 04 03 02 01 00

Die Rechte für die Veröffentlichung dieses Buches in anderen Sprachen liegen bei Gospel Literature International (GLINT). GLINT bietet auch technische Hilfe bei der Anpassung, Übersetzung und Veröffentlichung von Bibelstudienmaterialien und Büchern in zahlreichen Sprachen weltweit. Weitere Informationen erhältst du bei GLINT, P.O. Box 4060, Ontario, CA 91761-1003, USA. Du kannst auch eine E-Mail an [Glintint@aol.com](mailto:Glintint@aol.com) schicken oder ihre Website [www.glint.org](http://www.glint.org) besuchen.

# KONTENTEN

Kapitel 1 <a href="#">Auf der Suche nach ein paar guten Wächtern</a>	9
Kapitel 2 <a href="#">Gottes Alarmsystem</a>	25
Kapitel 3 <a href="#">Langsam zuhören</a>	41
Kapitel 4 <a href="#">Wächter sind Gärtner</a>	53
Kapitel 5 <a href="#">Gib mir Deckung! Ich geh' rein!</a>	65
Kapitel 6 <a href="#">Wächter - Belagern!</a>	79
Kapitel 7 <a href="#">Bewaffnet und beladen mit Gebet</a>	95
Kapitel 8 <a href="#">Über sich selbst wachen</a>	119
Kapitel 9 <a href="#">Der Verbündete des Wächters</a>	131
Kapitel 10 <a href="#">Wächter sind keine Wachhunde</a>	151
Kapitel 11 <a href="#">Aufbau eines Gebetsdienstes*</a>	167
<a href="#">Literaturverzeichnis</a>	183



# SUCHE NACH EIN PAAR GUTEN WÄCHTERN

Chapter One

---

## **BEKANNTE NSICH DARAU F, WASS IHR FÜRS ICH WANDERT**

Das Einzige, was schlimmer ist als einkaufen, ist jemandem beim Einkaufen zuzusehen. Abgesehen von meiner Frau, natürlich. Es macht mir überhaupt nichts aus, ihr zwei oder drei Stunden lang durch ein Einkaufszentrum zu folgen. Ich zeige mein Interesse regelmäßig mit netten kleinen Grunzlauten - "Mhm"; "Aha"; "Ahh- hum". Manchmal werde ich regelrecht wortkarg - "Ja"; "Nein"; "Sicher"; "WIE VIEL!" Ich bin ziemlich schnell darin geworden, das zu korrigieren: "Wow, was für ein Deal!" füge ich eilig hinzu. Am ehesten kann ich "Shopper Watching" mit dem Zuschauen bei einem Nahkampf vergleichen.

Deshalb sitze ich im Food Court und schreibe, während meine Frau und meine jüngste Tochter Hannah einkaufen. Es ist eines dieser Outlet-Malls, in denen sie dir die fehlerhaften Sachen "im Angebot" verkaufen. Meine guten Wächter

Die älteste Tochter Sarah, 10 Jahre alt, ist bei mir und liest. Sie geht auch nicht gerne einkaufen - noch nicht. Auf dem Weg zu unserem "Food Court Refugium" erzählte ich ihr von dem Gen in ihr - das Gott allen Frauen gegeben hat - das einfach noch nicht in Gang gekommen ist. Ich sagte ihr, sie solle sich keine Sorgen machen, das käme schon noch.

[Das habe ich vor drei Jahren in meinem Buch "*Fürbitte*" geschrieben. Sarah ist jetzt 13 Jahre alt und ihre Mutter ist stolz darauf, dir mitteilen zu können, dass Sarahs Shopping-Gen voll zum Tragen gekommen ist. Sie reift in diesem wichtigen Aspekt des Frauseins sehr gut heran. Ich esse immer noch in Food-Courts - jetzt allein - und "umph "inge ab und zu].

Bei meinen Studien über diese genetische Plage - die meisten davon habe ich durch Gespräche mit anderen Männern in Imbissbuden gemacht - habe ich herausgefunden, dass niemand genau weiß, wann das Gen einsetzt oder was es auslöst. Es kann jederzeit im Alter zwischen 6 und 13 Jahren passieren. Manchmal passiert es mitten in der Nacht; sie wachen einfach mit dem Zittern auf - grippeähnliche Symptome. Als es bei Hannah passierte, war ich bereit, sie mit Öl zu salben, bis meine Frau Ceci mir sagte, dass das nicht helfen würde.

"Was meinst du damit, dass es nicht helfen wird?" fragte ich erstaunt. "Natürlich wird es das."

"Nein", sagte sie, "es ist ihr Shopping-Gen, das sich meldet. Wir müssen sie in ein Einkaufszentrum bringen.

-schnell."

Mama hatte natürlich recht. Das hat sie meistens. Hannah kam stolz mit ihrer Einkaufstasche nach Hause und sah aus, als hätte sie gerade ihren ersten Fisch gefangen. Frauen! Wer kann sich das vorstellen?

Um das zu beweisen, habe ich gerade die Männer und Frauen im Food Court und den umliegenden Läden gezählt - 26 Frauen und 9 Männer. Die Hälfte der Männer waren Kinder, die gegen ihren Willen dorthin geschleppt worden waren. Ein anderer schrieb - und der Rest grunzte: "Aha". Ein Typ tat mir leid; er sah tatsächlich wie ein Zombie aus. Ich glaube, er ist unter dem Stress zusammengebrochen. Entweder das oder er litt an einer Lebensmittelvergiftung.

Ceci und Hannah sind jetzt zurück, holen sich etwas zu trinken und zeigen uns ihre "Deals". Ich stöhne. Ceci setzt Hannah nur ab, damit sie zurücklaufen kann, um

noch eine Sache. Siebenjährige - angehende Shopper - können nicht immer mit den Profis mithalten. Sie hatten noch nicht genug Aerobic-Kurse, bei denen die eigentliche Motivation die Konditionierung beim Einkaufen ist.

[Hannah ist jetzt 11 Jahre alt und ihr Durchhaltevermögen nimmt regelmäßig zu. Ceci versichert mir, dass sie und Sarah in dieser wichtigen Entwicklungsphase genau im Zeitplan liegen - sie bat mich, mir "keine Sorgen zu machen". Der Gedanke kam mir nie in den Sinn!]

Warum konnte Gott die Frauen nicht dazu erschaffen, normale Dinge zu mögen, wie zum Beispiel tagelang bei Minusgraden im Wald zu sitzen und darauf zu warten, dass ein Reh oder ein Elch vorbeikommt? So stelle ich mir spannendes Beobachten vor!... Oder ein Fußballspiel anzuschauen! Ich stehe nicht so sehr auf Fernsehen - es sei denn, es handelt sich um ein gutes Sportereignis. Ceci versteht mich in dieser Hinsicht nicht immer, aber sie ist nett zu mir. "Für wen drückst du die Daumen?", fragt sie manchmal.

"Es ist mir egal, wer gewinnt", antworte ich oft. "Sind das deine Lieblingsteams?" "Nein, eigentlich nicht."

"Vielleicht ein oder zwei Lieblingsspieler?"

"Nein, ich weiß überhaupt nicht viel über diese Typen."

"Warum schaust du dir dann das Spiel an?", fragt sie mit einem fragenden Blick. "Weil es Fußball ist", antworte ich so geduldig, wie ich kann. Manchmal sind die Leute das Offensichtliche nicht begreifen kann. Ich sage dir, was mir ein Rätsel ist - warum sie und meine beiden Töchter gerne Sachen sehen, die sie zum Weinen bringen. Stell dir das vor!

Es gibt viele Arten des Beobachtens: Fernsehen, Paraden beobachten, auf die Uhr schauen, die Börse beobachten, Vögel beobachten (steht für mich gleichauf mit Nähmaschinen) und tausend andere Dinge. Ich mag es, Kinder lachen zu sehen. Ich hasse es, Menschen weinen zu sehen. Ich habe Menschen bei der Geburt beobachtet, ich habe andere sterben sehen.

Ich habe einmal eine Frau in San Pedro, Guatemala, dabei beobachtet, wie sie nach einer Uhr suchte. Sie gehörte ihrem Mann, der bei dem Erdbeben 1976 ums Leben kam. Ebenso wie drei ihrer Kinder. Alles, was sie und ihr überlebender Säugling noch hatten, waren die Kleider, die sie am Leib trugen. Ihr kleines Lehmhaus war nur noch ein Haufen Dreck.

Als unsere Dolmetscherin sie fragte, wonach sie graben würde, antwortete sie. "Einen Sack Bohnen, den wir hatten, und die Uhr meines Mannes. Er schlief ungefähr hier, als er getötet wurde", sagte sie und zeigte auf eine Fläche von etwa 10 Quadratmetern. "Es würde mir so viel bedeuten, wenn ich seine Uhr finden könnte."

Wir haben angefangen zu graben.

Obwohl es wie die Suche nach einer Nadel im Heuhaufen war, baten wir Gott um Hilfe und wateten in den drei Meter tiefen Dreck. In diesem Moment hätte ich für die Uhr die Hölle berechnet. Etwa eine Stunde später haben wir sie gefunden.

"Muchas gracias", wiederholte sie unter Tränen, während sie die preiswerte Uhr an ihre Brust drückte.

*"Schatz" ist so ein relativer Begriff, dachte ich, während ich mir die Augen wischte. Ich wünschte, die Welt könnte das sehen. Vielleicht würden sich einige Prioritäten ändern.*

Ich sah, wie ein anderes Erdbebenopfer mit ihrer dreijährigen Tochter im Arm von der Essensschlange wegging, in der ich servierte. Sie war die letzte in der Schlange für die Suppe. Als sie uns das Glas hinhielt, das sie gefunden hatte, sahen wir sie an und sagten: "No mas" (was so viel heißt wie "Nicht mehr"). Dann sah ich zu, wie sie mit ihrem hungrigen Kind im Arm davonlief.

An diesem Punkt in meinem Leben gerieten die Dinge völlig durcheinander. Ordentliche kleine Listen mit Bedürfnissen verschwanden. Bestimmte wichtige Ziele wurden auf seltsame Weise irrelevant. Dinge, die wichtig waren, waren es plötzlich nicht mehr. Bankkonten wurden mit anderen Augen betrachtet, Erfolg wurde neu definiert. Komisch, wie ein Blick in vier Augen ein solches Chaos verursachen kann. In vielerlei Hinsicht ist die Ordnung nie wiederhergestellt worden.

Sei vorsichtig, was du siehst.<sup>1</sup>

## WATCHMEN N E D G O D ' S 20 / 20 V I S I O N

Diese Einleitung stammt aus dem letzten Kapitel meines ersten Buches "Fürbitte". In dem Kapitel ging es um die sogenannte "Wächtersalbung". Ich möchte dort anknüpfen, wo ich das Buch beendet habe, und das Konzept des Wächters ausführlich erläutern. Es ist eine Facette des Gebets, die der Heilige Geist in dieser Stunde besonders hervorhebt, und sie *muss*

verstanden werden.

Gott ist mit der Gebetsbewegung auf der ganzen Welt noch lange nicht fertig. Vielmehr will er sie von einer "Bewegung" zu einem Lebensstil machen. Bewegungen kommen und Bewegungen gehen; manchmal ist das gut und manchmal schlecht. Wäre es nicht traurig, wenn die Gebetsbewegung der 1990er Jahre in 20 Jahren nur noch ein "war" wäre und man von der guten alten Zeit sprechen würde?

Wird unser Kapitel der Geschichte betitelt werden:

- Nicht genutzte Chancen
- Sie haben gut angefangen, aber...
- Was hätte sein können?

Ich hoffe nicht. Ich hoffe, unser Vermächtnis ist ähnlich wie das von König David: Er diente Gottes Plan für seine Generation (siehe Apostelgeschichte 13,36). Oder vielleicht wie das der Urgemeinde: Sie stellten ihre Welt auf den Kopf (siehe Apostelgeschichte 17,6, AMP).

Wenn es dir so geht wie mir, weiß ich, dass du gut abschließen willst. Meine Hoffnung ist, dass das Gebet zum *Lebensstil* der Kirche wird und dass die Bewegung weitergeht, bis sie Wurzeln geschlagen hat. Durch die Gnade und Kraft des Heiligen Geistes können wir das schaffen!

Ja, unsere Geschichte muss noch geschrieben werden. Vieles wartet auf uns: Zeugnisse warten darauf, erstellt zu werden; eine Generation Jugendlicher wartet darauf, wiedergeboren zu werden; trockene Gebeine warten auf Atem (siehe Hesek. 37); Häuser warten darauf, geheilt zu werden; Süchte warten darauf, durchbrochen zu werden; ungezählte Millionen warten darauf, das Evangelium zum ersten Mal zu hören.

Beachte einige alarmierende Statistiken:

- Im Jahr 1996 wurden fast 93.000 Jugendliche wegen Gewaltverbrechen angeklagt - eine Zahl, die um 60 Prozent höher ist als vor zehn Jahren.<sup>2</sup>
- Jedes Jahr nehmen sich 5.000 junge Amerikaner/innen das Leben. Damit ist Selbstmord die dritthäufigste Todesursache bei den 15- bis 24-Jährigen. Etwa 8 Prozent der Teenager haben einen Selbstmordversuch unternommen. Die Selbstmordrate bei Kindern und Jugendlichen hat sich seit 1950 vervierfacht.<sup>3</sup>
- Eine Million Schülerinnen und Schüler der Klassen 6-12 haben dieses Jahr eine Waffe mit zur Schule genommen. Dreiundsechzig

Prozent der Schülerinnen und Schüler, die eine Waffe in der Schule trugen, gaben an, dass sie gedroht haben, einem anderen Schüler Schaden zuzufügen.<sup>4</sup>

- Im Jahr 1992 wurden in den Vereinigten Staaten schätzungsweise 2,9 Millionen Fälle von mutmaßlicher Kindesmisshandlung gemeldet. Schätzungsweise 1.251 Kinder starben an den Folgen von Kindesmissbrauch. Diejenigen, die überleben, leiden oft unter lang anhaltenden Schmerzen und sogar Behinderungen aufgrund schwerer Verletzungen und emotionaler Traumata.<sup>5</sup>
- Aus den Daten der National Survey of Family Growth und der National Survey of Adolescent Males über 15- bis 19-jährige Jugendliche geht hervor, dass 50 Prozent der weiblichen Jugendlichen und 55 Prozent der männlichen Jugendlichen angeben, mindestens einmal Geschlechtsverkehr gehabt zu haben.<sup>6</sup>
- Das Verhältnis von Schwangerschaftsabbrüchen zu Lebendgeburten liegt weiterhin bei etwa 25 Prozent. (In den Jahren 1995-96 endeten 26 Prozent der Schwangerschaften mit einer Abtreibung.)<sup>7</sup>
- 1998 hat sich der Anteil der Erwachsenen, die wiedergeborene Christen sind, nicht verändert.<sup>8</sup>
- Im Vergleich zu den Statistiken aus dem Jahr 1991 sind der Kirchenbesuch und das Bibellesen auf einem niedrigeren Niveau.<sup>(9)</sup> (Meine Anmerkung: Das bedeutet, dass wir tatsächlich an Boden verloren haben).
- Sechs von zehn Amerikanern (61 Prozent) stimmten zu, dass "der Heilige Geist ein Symbol für Gottes Gegenwart oder Macht ist, aber keine lebendige Person"<sup>(10)</sup>.
- Eine Mehrheit aller wiedergeborenen Christen lehnt auch die Existenz des Heiligen Geistes ab (55 Prozent).<sup>(11)</sup> (Meine Anmerkung: Das sind die, die sich zur Wiedergeburt *bekennen*.)

Wir brauchen einen Weckruf. Es gibt einfach keine Hoffnung für Amerika außer der Erweckung.

Wären Wächter im Dienst gewesen, hätten diese und andere schockierende Ereignisse verhindert werden können. Satan nutzt uns aus, wenn das Wächterkonzept des Gebets nicht funktioniert, wie im folgenden Vers deutlich gemacht wird: "Damit uns der Satan nicht übervorteile; denn wir kennen seine Ränke nicht" (2. Korinther 2,11). Die

Kontext ist die Vergebung, aber es wird auch ein allgemeines Prinzip offenbart, das sehr gut auf unser Thema anwendbar ist. Lasst uns den Vers genauer analysieren.

Das Wort "unwissend" kommt von dem griechischen Verb *agnoeo*, was so viel bedeutet wie "ohne Wissen oder Verstehen".<sup>12</sup> Unser englisches Wort "agnostic" ist davon abgeleitet. Technisch gesehen ist ein Agnostiker keine Person, die sich nicht sicher ist, ob sie an Gott glaubt, auch wenn wir das Wort heute so verwenden. In Wirklichkeit ist ein Agnostiker jedoch eine Person, die nichts weiß oder versteht, unabhängig vom Thema. Von der gleichen Wurzel stammt auch das Wort "ignorieren". In diesem Vers werden wir aufgefordert, den Teufel nicht zu ignorieren oder ein Agnostiker zu sein - also nicht zu verstehen - wenn es um den Teufel geht.

"Schemes" kommt von dem Wort *noema*, das wörtlich "Gedanken" bedeutet. Der Vers besagt im Wesentlichen: "Sei nicht unverständlich, wie Satan denkt." *Noema* bedeutet auch "Pläne, Intrigen, Ränke, Machenschaften"<sup>13</sup>, denn diese Dinge entstehen in den Gedanken des Geistes. Um einen besseren Einblick zu bekommen, fügen wir alle diese Begriffe in den Vers ein: "Sei nicht unverständlich über die Art und Weise, wie dein Feind denkt und handelt - über seine Pläne, Ränke, Machenschaften und Vorrichtungen." Liegt hier nicht auch ein subtiles Versprechen vor? Wenn Gott vorschlägt, dass wir nicht unwissend über Satans Pläne sein sollen, muss er auch bereit sein, sie uns zu offenbaren.

Was ist, wenn wir seine Pläne nicht durchschauen? Dann wird er uns ausnutzen. Das Wort "Vorteil" leitet sich von *pleonekteo ab*, einem zusammengesetzten Wort, das wörtlich "den größeren Teil haben oder halten" bedeutet (*pleon*- "der größere Teil"; *echo*- "haben oder halten").<sup>14</sup> Es ist leicht zu verstehen, warum dies ein Wort für "begehren" ist. Es bedeutet auch "überevorteilen".<sup>15</sup>

Beim Boxen ist derjenige im Vorteil, der die größere Reichweite hat und in der Regel mehr Schläge austeilt. Das Wort *pleonekteo* wird auch mit "Gewinn machen" übersetzt; Satan macht eine Menge Gewinn mit denen, die sich seiner Wege nicht bewusst sind. Bullinger sagt, *pleonekteo* bedeutet "Beute machen, betrügen".<sup>16</sup> Fügen wir all diese Definitionen zusammen: "In dem Maße, in dem wir die Denk- und Handlungsweise unseres Widersachers nicht kennen, in dem Maße, in dem wir seine Pläne, Ränke und Machenschaften nicht kennen, wird er uns überevorteilen, uns ausbeuten, uns um das berauben, was uns gehört, und den größeren Teil davon haben oder behalten."

Der größte Teil von was? Was auch immer! Unsere Häuser, Ehen, Familien, Gemeinden, Geld, Regierung, Nation und mehr. Vor fünfundzwanzig Jahren hatte die Kirche in Amerika keine Ahnung, was Satan vorhatte, und er bekam den größten Teil unserer Schulen. Dasselbe könnte man von unserer Regierung und vielen unserer Kirchen sagen!

Wurdest du schon einmal ausgenutzt? Hast du schon mal die kleinere Portion bekommen? In meiner Zeit auf dem Bibel-College hatten wir eine Methode, um die Übergeistlichen aufzuklären, die es für nötig hielten, für die Welt zu beten, während sie für eine Mahlzeit dankten. Sie *wussten nichts* von unserem *Plan*, als wir sie baten, für das Essen zu beten. Während sie um den Globus reisten, genossen wir *den größten Teil* ihrer Mahlzeiten! Das war ein echter Test für ihre wahre Spiritualität. (Ich schäme mich zutiefst für diese verabscheuungswürdige Praxis in meiner Vergangenheit und würde sie auch heute nicht tun. Aber für diejenigen unter euch, die meinen, für ihr Essen Fürbitte halten zu müssen, spart euch das für euren Gebetsraum auf).

Paulus wurde in 1

Thessalonicher 2:18. Der Satan hat ihn in dem ständigen *Krieg* um die Verbreitung des Evangeliums besiegt (*pleonekteo*): "Denn wir wollten zu euch kommen - ich, Paulus, mehr als einmal - und doch hat uns der Satan vereitelt." Wir wissen, dass Paulus mehr Schlachten gewonnen als verloren hat. Aber er war ein Mensch und manchmal gelang es Satan, seine Pläne zu durchkreuzen. Bitte beachte es nicht heißt Gott

änderte seine Meinung darüber, wohin Paulus gehen sollte. Hier steht eindeutig, dass Satan ihn behindert hat. Diejenigen, die uns weismachen wollen, dass Satan nur das tun kann, was Gott zulässt, und dass wir ihn ignorieren sollen, sollten diese beiden Verse noch einmal lesen. Gott ignoriert den Teufel nicht und das sollten wir auch nicht. Und er tut sicherlich eine Menge Dinge, die Gott ihm nicht *erlaubt*.

LET'S UNDDIEWACHSENDES  
 ODESUNDNICHTDIESCHRIFTF  
 ÜRDIE  
 RESULTENDERAKTIONENUNDSA  
 TAN'S. LETTHE  
 RESPONSIBILITÄTFALL  
 WERDENSICHSICHFALLEN.

Der einzige Sinn, in dem man sagen kann, dass Gott alles zulässt, was auf der Erde geschieht, ist, dass er die Gesetze und Prinzipien - Säen und Ernten, Ursache und Wirkung und den freien Willen der Menschen - geschaffen hat, die die Erde regieren. Wir jedoch setzen diese Prinzipien um und bestimmen vieles von dem, was wir ernten und erleben. Gott und die Menschen arbeiten also zusammen. Auch Satan kennt diese Gesetze und nutzt sie, wann immer es möglich ist, zu seinem Vorteil.<sup>17</sup>Die folgenden Kommentare zeigen, wie leicht es den Menschen fällt, Gott für Versagen, Missgeschicke und Folgen verantwortlich zu machen, die das Ergebnis menschlicher Bemühungen und Satans Rolle in menschlichen Angelegenheiten sind:

- In *Christianity Today* schreibt Philip Yancey: "Als Prinzessin Diana starb, erhielt ich einen Anruf von einem Fernsehproduzenten. 'Können Sie in unserer Sendung auftreten?', fragte er. Wir möchten, dass Sie uns erklären, wie Gott so einen schrecklichen Unfall zulassen konnte."
- Als bei den Olympischen Winterspielen 1994 die Hand des Eisschnellläufers Dan Jansen das Eis zerkratzte und er dadurch das 500-Meter-Rennen verlor, rief seine Frau Robin: "Warum, Gott, schon wieder? Gott kann doch nicht so grausam sein!"
- Eine junge Frau schrieb James Dobson diesen Brief: "Vor vier Jahren war ich mit einem Mann zusammen und wurde schwanger. Ich war so am Boden zerstört! Ich fragte Gott: 'Warum hast du zugelassen, dass mir das passiert?'"
- In einem Profikampf schlug der Boxer Ray "Boom-Boom" Mancini seinen koreanischen Gegner mit einer harten Rechten nieder und verursachte eine massive Hirnblutung. Auf einer Pressekonferenz nach dem Tod des Koreaners sagte Mancini: "Manchmal frage ich mich, warum Gott die Dinge tut, die er tut."
- Susan Smith, die ihre beiden Söhne in ihrem Auto in einen See schob, um sie dort zu ertränken, und dann einen schwarzen Autodieb für die Tat verantwortlich machte, schrieb in ihrem offiziellen Geständnis: "Ich war auf dem Tiefpunkt, als ich zuließ, dass meine Kinder ohne mich die Rampe ins Wasser hinunterfahren. Ich rannte los und schrie: 'Oh Gott! Oh Gott, nein! Was habe ich getan? Warum hast du das zugelassen?'"
- Ich sah einmal ein Fernsehinterview mit einer berühmten Hollywood-Schauspielerin, deren

Geliebte im Vollrausch von einer Yacht gerollt und ertrunken war. Die Schauspielerin, die wahrscheinlich schon seit Monaten nicht mehr an Gott gedacht hatte, blickte in die Kamera, ihr hübsches Gesicht vor Kummer verzerrt, und fragte bizarr: "Wie konnte ein liebender Gott das zulassen?"<sup>18</sup>

Lasst uns die Wege Gottes verstehen und ihm nicht die Ergebnisse unserer und Satans Handlungen anlasten. Lasst die Verantwortung dahin fallen, wo sie hingehört.

Zwei weitere Verse geben zusätzliche Einblicke. Der erste ist Epheser 6:18: "Mit allem Gebet und Flehen betet allezeit im Geist, und in diesem Sinne *seid wachsam* mit aller Beharrlichkeit und Bitte für alle Heiligen" (Kursivschrift von mir). Die *King James Version* verwendet das Wort "wachen" für die Formulierung "auf der Hut sein".

Der zweite Vers ist 1. Petrus 5,8: "Seid nüchtern, *seid wachsam*. Euer Widersacher, der Teufel, streift umher wie ein brüllender Löwe und sucht jemanden, den er verschlingen kann" (Kursivschrift von mir). Wiederum verwenden andere Übersetzungen das Wort "wachsam". Der Kontext beider Verse ist der geistliche Kampf. Beide erwähnen unseren Widersacher und fordern uns zur Wachsamkeit auf, sowohl für uns selbst als auch für unsere Brüder und Schwestern in Christus.

Ich möchte aus diesen drei Versen - Epheser 6,18, 1. Petrus 5,8 und 2. Korinther 2,11 - vier Schlussfolgerungen ziehen, die als Einleitung für unsere Untersuchung der Wächtersalbung dienen sollen:

1. *Der Schutz vor den Angriffen des Feindes - auch für Gläubige - erfolgt nicht automatisch.* Wir müssen unseren Teil dazu beitragen. Obwohl Gott souverän ist, bedeutet das nicht, dass er buchstäblich alles unter Kontrolle hat, was passiert. Er hat vieles den Entscheidungen und Handlungen der Menschen überlassen. Wenn Gott uns vor Satans Angriffen schützen oder bewahren würde, egal was wir tun, wären diese Verse für Christen völlig irrelevant. Irgendwo in unserer Theologie müssen wir einen Platz für die menschliche Verantwortung finden. Irgendwann müssen wir anfangen zu glauben, dass wir wichtig sind, dass wir relevant sind, für uns selbst und für andere.
2. *Gottes Plan ist es, uns vor Satans Taktiken zu warnen oder zu alarmieren.* Das ergibt sich aus den

Die einfache Tatsache, dass Gott sagt, wir sollen Satans Taktiken nicht *ignorieren*, bedeutet, dass er bereit sein muss, uns auf sie *aufmerksam* zu machen. Wenn er sagt, wir sollen wachsam sein, muss das bedeuten, dass er uns warnen wird, wenn wir es sind. Gott würde nichts von uns verlangen, was er uns nicht auch ermöglichen würde, zu erreichen.

3. *Wir müssen wachsam sein - oder wir werden die Versuche Gottes, uns vor Satans Angriffen und Plänen zu warnen, nicht wahrnehmen.* Wenn diese Angriffe immer offensichtlich wären, wäre Wachsamkeit nicht nötig. In Jesaja 56:10 ist von blinden Wächtern die Rede. Was für ein Bild! Ich fürchte, es ist eine ziemlich gute Beschreibung für viele von uns in unserer Wächterrolle. Oft geht es uns wie den Jüngern von einst: Wir haben Augen, aber wir sehen nicht (siehe Markus 8:18). Es ist an der Zeit, dass wir mehr tun, als nur zu starren; wir müssen wachsam sein!
4. *Wenn wir nicht aufmerksam und wachsam sind, wenn wir Satans Pläne nicht kennen, wird er sich den größeren Anteil nehmen.* Er wird uns übervorteilen, indem er unsere Unwissenheit ausnutzt. Entgegen der landläufigen Meinung können wir tatsächlich durch Unwissenheit zerstört werden (siehe Hosea 4,6). Wir geben es vielleicht nicht gerne zu, aber Satan hat in Amerika wirklich ein großes Gebiet erobert.

Wir können die Realität des geistlichen Konflikts nicht leugnen. Wenn wir das tun, handeln wir in Verleugnung, und die Folgen können katastrophal sein.

Sei nicht wie der Wüstennomade, der eines Nachts hungrig aufwachte und beschloss, einen Mitternachtssnack zu nehmen. Er zündete eine Kerze an, schnappte sich eine Dattel und biss hinein. Als er die Dattel an die Kerze hielt, sah er einen Wurm, woraufhin er die Dattel aus dem Zelt warf. Als er in die zweite Dattel biss, fand er einen weiteren Wurm und warf ihn ebenfalls weg. Als er beschloss, dass er nichts mehr zu essen bekommen würde, wenn das so weitergeht, blies er die Kerze aus und aß die Datteln.<sup>19</sup>

Manchmal ziehen auch wir die Dunkelheit der Verleugnung dem Licht der Wahrheit vor. Auch wenn die Wahrheit manchmal wirklich weh tut, ist sie immer noch die Wahrheit. Leugnen ändert nichts daran. Wo Satan Gewinne gemacht hat, lasst es uns zugeben und beschließen, sie zurückzuerobern!<sup>20</sup>

## Wächter gesucht

Das erste Beispiel eines gescheiterten Wächters wird in der Bibel aufgezeichnet und betrifft jeden von uns jeden Tag. Der Name des Wächters war Adam. Gott befahl ihm in Genesis 2,15, den Garten zu "hüten". Das Wort "bewahren" ist das hebräische Wort *schamar*, das eines der drei alttestamentlichen Wörter für einen Wächter ist. Ich werde diese drei Wörter in den nächsten Kapiteln genauer definieren, aber für den Moment genügt es zu sagen, dass eines der Hauptkonzepte des Wortes Schutz und Bewahrung beinhaltet.

Adam wurde aufgetragen, den Garten *zu beschützen* und auf die Angriffe der Schlange, des Bösen, *zu achten*. Warum behaupte ich das? Weil es zunächst einmal dem Wesen Gottes entspricht, ihn zu warnen. Alles andere wäre nicht mit Gottes Charakter vereinbar gewesen. Zweitens schienen weder Adam noch Eva schockiert zu sein, als eine Schlange mit ihnen sprach. Es kam offensichtlich nicht völlig überraschend. Drittens: Was hätte es vor dem Sündenfall im Garten noch geben können, um sie zu bewachen, zu bewahren oder sich vor ihnen zu schützen? Nur die Schlange.<sup>21</sup> Die erste Aufgabe der Wächter ist es, die Schlange aus ihrem gottgegebenen Garten fernzuhalten.

Seitdem hat sich die Schlange immer wieder eingemischt und versucht, den größten Teil zu ergattern. Sie hat ihre Giftzähne in vielen Teilen Amerikas und der Welt versenkt. Die Früchte des giftigen Gifts sind erschreckend. Betrachte diese Berichte über eine junge, identitätslose Generation von Amerikanern:

- Ein Bericht aus dem Jahr 1998 zeigt, dass Schüler im Alter von 12 bis 18 Jahren Opfer von etwa 255.000 nicht tödlichen schweren Gewaltverbrechen in der Schule und von etwa 671.000 Vorfällen außerhalb der Schule wurden.<sup>22</sup>
- Am 20. April 1999 eröffneten zwei junge Männer in langen, schwarzen Trenchcoats das Feuer in einer High School in Littleton, Colorado, verletzten 23 Schüler und töteten 12 Schüler und eine Lehrerin, bevor sie sich selbst töteten.
- Im Juni 1998 wurden ein Lehrer und eine Beratungslehrerin in einem Flur einer High School in Richmond, Virginia, angeschossen. Der Mann erlitt eine Bauchverletzung, die nicht lebensbedrohlich war; die Frau wurde als

abgegrast.

- Im März 1998 wurden bei einem falschen Feueralarm in der Westside Middle School in Jonesboro, Arkansas, vier Mädchen und ein Lehrer erschossen und 10 weitere verletzt, als zwei Jungen im Alter von 11 und 13 Jahren vom Wald aus das Feuer eröffneten. Beide wurden vor einem Jugendgericht wegen Mordes verurteilt und können bis zum Alter von 21 Jahren festgehalten werden.
- Im Dezember 1997 wurden drei Schüler/innen getötet und fünf weitere verwundet, als sie an einem Gebetskreis in einem Flur der Heath High School in West Paducah, Kentucky, teilnahmen. Ein 14-jähriger Schüler bekannte sich des Mordes schuldig, war aber geisteskrank und verbüßt nun eine lebenslange Haftstrafe. Eines der verletzten Mädchen ist seither gelähmt.
- Im Oktober 1997 wurde ein 16-jähriger Ausgestoßener in Pearl, Mississippi, beschuldigt, seine Mutter umgebracht und neun Schüler/innen der Pearl High School erschossen zu haben. Zwei von ihnen starben, darunter die Ex-Freundin des Verdächtigen. Der 16-Jährige wurde zu lebenslanger Haft verurteilt. Zwei weitere Angeklagte wurden wegen Beihilfe vor Gericht gestellt.<sup>23</sup>

Unsere kostbaren Gärten sind voll von Dämonen - wir brauchen Wächter!

Tragödien wie diese können und müssen verhindert werden. Ich fordere dich heraus, etwas zu verändern. Lerne die Macht des Gebets und wende die Prinzipien des Wächters an. Wir müssen die Anteile zurückerobern, die Satan in unserem Land und auf der ganzen Welt an sich gerissen hat. Lasst uns geistlich kämpferisch und aggressiv werden, wenn wir uns mit der Schlange und ihrem Stehlen, Töten und Zerstören auseinandersetzen. Es soll keine Agnostiker mehr geben, wenn es um Satan geht. Lasst uns IHN entlarven und stoppen! Lasst uns ihn aus unseren Gärten vertreiben!

In ganz Amerika treffen sich Tausende von Jugendlichen zu Fackelgrab-Rallyes, bei denen sie ermutigt werden, die Fackel der Märtyrerinnen der Columbine High School, Cassie Bernall und Rachel Scott, in die Hand zu nehmen. Viele reagieren mit völliger Hingabe an Gott, nehmen die Fackel in die Hand und folgen dem Ruf, ihre Generation für Christus zu erreichen.

Das Blut dieser Märtyrer schreit aus dem Boden: "Erweckung für diese Generation!" Die gleichen Ohren, die den Blutschrei des gerechten Abel hörten, hören auch die des gerechten

Cassie und Rachel. Das Feuer der Fackeln, die sie getragen haben, breitet sich auf andere Fackeln in diesem Land aus. Wieder einmal wird das Blut der Märtyrer die Saat der Erweckung sein.

Was ist mit uns? Was ist mit uns Wächtern, die von Gott aufgefordert werden, diese Generation zu bewachen und eine Erweckung herbeizuführen? Muss unser Engagement nicht dem unserer gefallenen jungen Kameraden und ihrer Nachfolger entsprechen? Ist dies nicht eine Sache, die es wert ist, dass wir uns ihr widmen? Meine gute Freundin Solveig Henderson hat es für jeden von uns gut formuliert. Ich bete, dass du ihr zustimmst.

*Ich bin dir überlassen, Jesus, ich  
ergebe mich dem Ruf.*

*Ich will nicht meinen eigenen Weg  
gehen, denn ich weiß, dass ich dadurch  
fallen werde. Also komme ich und  
falle auf dich,*

*Herr. Ich werde antworten, wenn Du  
anklopfst. Wenn ich schwach bin, bist du  
meine Festung, meine Sicherheit, mein  
Fels.*

*Ich bin dir überlassen, Jesus, du  
bist der Schatz, den ich suche. Alles,  
was mir heilig war, ist im  
Vergleich dazu öde.*

*Auf meinen Reisen bist du meine  
Reise, du bist meine Straße, meine  
Karte, mein Führer. Du bist mein  
endgültiges Ziel.*

*Ich sage ja.<sup>24</sup>*

Der Ruf nach dem Wächter ertönt. Kannst du ihn hören? Folge dem Ruf!

## Anmerkungen

1. Dutch Sheets, *Intercessory Prayer* (Ventura, CA: Regal Books, 1996), S. 233-236.
2. Youth Culture Department, "Youth Culture Statistics", *Focus on the Family* (13. Dezember 1998), n.p., zitiert nach CNN Interactive, 21. Mai 1998.
3. Ibid., n.p., unter Berufung auf *Teen People* (November 1998), S. 70, und *USA Today* (13. August 1998), n.p.
4. Youth Specialties, "Youth Culture Update", *Youthworker*, November/Dezember 1998.  
<http://www.gospelcom.net/ys/free/stats> (Zugriff im April 2000), zitiert nach *Time* und *USA Today* (29. Juni 1998), n.p.
5. "Teens at Home" *Stop the Violence, Face the Music*, 2000. <http://www.stv.net/contents/stats/05.html> (Zugriff im April 2000), mit einem Zitat des National Committee for Prevention of Child Abuse, 1993.
6. U.S. Department of Health and Human Services, "A National Strategy to Prevent Teen Pregnancy, Annual Report 1997-98", *Office of the Assistant Secretary for Planning and Evaluation*, Juni 1998.  
<http://aspe.hhs.gov/hsp/teenp/97-98rpt.htm> (Zugriff am 22. September 1999).
7. "Unerwartete Nebenwirkungen der Abtreibung?" *Women's Wire*, 1999.  
<http://www.women.com/news/forums/backtalk/E0819> (Zugriff am 22. September 1999), zitiert das Alan Guttmacher Institute.
8. "Annual Survey of America's Faith Shows No Significant Changes in Past Year", *Barna Research Online*, 8. März 1999. <http://www.barna.org/cgi-bin/PagePressRelease.asp?PressReleaseID=17> (Zugriff im April 2000).
9. "Christianity Showing No Visible Signs of a Nationwide Revival", *Barna Research Online*, 3. März 1998.  
<http://www.barna.org/cgi-bin/PagePressRelease.asp?PressReleaseID=16> (Zugriff im April 2000).
10. "Angels Are In-Devil and Holy Spirit Are Out", *Barna Research Online*, 29. April 1997.  
<http://www.barna.org/cgi-bin/PagePressRelease.asp?PressReleaseID=3> (Zugriff April 2000).
11. Ibid.
12. Ethelbert W. Bullinger, *A Critical Lexicon and Concordance to the English and Greek New Testament* (Grand Rapids, MI: Zondervan Publishing House, 1975), S. 400.
13. Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible-New American Standard*, rev. ed. (Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1990), S. 1797.
14. Spiros Zodhiates, *The Complete Word Study Dictionary* (Iowa Falls, IA: Word Bible Publishers, 1992), S. 1173.
15. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Best.-Nr. 4122.
16. Bullinger, *Critical Lexicon and Concordance*, S. 28.
17. Sheets, *Fürbittengebet*, S. 138-140.
18. Craig Brian Larson, *Ausgewählte zeitgenössische Geschichten und Illustrationen für PredigerInnen, LehrerInnen und SchriftstellerInnen* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1998), S. 28.
19. Craig Brian Larson, *Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1993), S. 59.
20. Sheets, *Intercessory Prayer*, S. 237, 238.
21. Ebd., S. 244.
22. "Teens at School: Ten Years of School Violence", *Stop the Violence, Face the Music*, 2000.  
<http://www.stv.net/contents/stats/04.html> (Zugriff im April 2000), zitiert nach National Criminal Justice Reference Services, *Indicators of School Crime and Safety*, 1998, n.p.
23. "Teens at School: Ten Years of School Violence," *Stop the Violence, Face the Music*, 2000.  
<http://www.stv.net/contents/stats/04.html> (Zugriff im April 2000).
24. Solveig und Ken Henderson, "Abandoned to You, Jesus" (n.p., n.d.). Mit Erlaubnis verwendet.





# GOTTES ALARMANLAGE

Chapter Two

---

## DIEBIGPICHTUREONGOO'SWATCHMEN

Wir haben kürzlich ein neues, maßgeschneidertes Haus gebaut - und ich bin immer noch gerettet. Das verdanken wir vor allem der Gnade Gottes und einer gewissenhaften Ehefrau. Von Überschreitungen über missverstandene Anweisungen bis hin zu Verzögerungen durch den Bauunternehmer - es gab viele Gelegenheiten, beim Bau unseres Hauses den Faden zu verlieren. Gott sei Dank haben wir eine detailorientierte Frau, die den Großteil der Arbeit erledigt hat, einen guten christlichen Bauherrn, der integer ist, und die Gnade Gottes.

Als wir mit dem Projekt begannen, haben wir mit dem großen Ganzen begonnen und uns dann zu den Details vorgearbeitet. Zum Glück war ich mehr am großen Ganzen beteiligt. Ich bin ein Typ, der das große Ganze im Blick hat und mich nicht mit den Details langweilt. "Wie wird es aussehen?" und "Wie viel wird es kosten?" waren die tiefgründigsten Fragen, die ich stellen konnte.

Wenn ich meine brillanten Ideen und hochfliegenden Visionen erzähle, will Ceci immer reden

Details: "Wie wäre es mit dem?" "Hast du schon daran gedacht?" "Wer wird dies und jenes tun?"

"Darum soll sich jemand anderes kümmern", antworte ich schnell und ungeduldig. "Ich habe einen Traum. Belästige mich nicht mit diesem ganzen Zeug."

Es ist mir wirklich egal, dass "all das Zeug" zweifellos über das Projekt entscheiden wird. Wenn ich darüber nachdenke, würde das meinen Blutdruck in die Höhe treiben und mich in Stress versetzen. Also verwalte ich nicht. Das überlasse ich den seltsamen Menschen, die Gott mit abnormalen Wünschen geschaffen hat.

Ich habe einen Freund, Randall Gant, der mir neulich erzählt hat, dass er es eigentlich liebt, Probleme zu lösen. Ich fürchte, dieser liebe Bruder hat ein Problem, bei dem *ihm* jemand helfen muss. Er erzählte mir, dass er neulich aufgewacht ist und über ein Flussdiagramm nachgedacht hat. Er meinte es ernst! Ich war bereit, für ihn zu beten; er hingegen war begeistert. Er glaubt, dass Gott ihn so gemacht hat. Meine Theologie lässt mich nicht glauben, dass Gott so grausam ist. Menschen wie er wurden nicht so geboren - wahrscheinlich haben sie als Kinder etwas Schlimmes getan und das ist ihre Strafe.

Was hat das alles mit diesem Buch zu tun? Nicht viel - ich musste es nur mal loswerden! Aber es gibt eine gewisse Relevanz. In diesem Kapitel werden wir uns das große Ganze ansehen, wenn es um Wächter geht: die allgemeinen Konzepte und Definitionen im Gegensatz zu den spezifischen Prinzipien und Anleitungen. In den folgenden Kapiteln werden wir uns mit den Details beschäftigen - Gott sei meiner bald geplagten Seele gnädig!

Also, für euch Detailverliebte ... entspannt euch! Wir werden euch später glücklich machen.

Für alle, die das große Bild vor Augen haben... Viel Spaß! Entspanne dich! Gönn dir was! Träume ein bisschen.

## DERROLLEDERWATCHMEN

Diejenigen unter euch, die mein Buch "*Fürbitte*" gelesen haben (also die geistlichsten unter euch!), werden sich daran erinnern, dass ich geistliche Fähigkeiten und Aktivitäten manchmal als Salbungen bezeichne. Das liegt einfach daran, dass alles, was wir von ewigem Wert vollbringen, durch die Fähigkeit und Befähigung des Heiligen Geistes zustande kommt. Durch

Salbung durch den Heiligen Geist predigte Jesus, befreite geistlich Gefangene, heilte Menschen und tat andere gute Werke (siehe Lukas 4,18-19; Apostelgeschichte 10,38). Im Alten Testament wurden Könige gesalbt, um zu regieren, und Priester wurden gesalbt, um zu dienen und zu dienen. Auch für uns ist es die Salbung durch den Heiligen Geist, die uns befähigt, geistliche Tätigkeiten angemessen auszuüben.

In diesem Buch verwende ich den Ausdruck "Wächter-Salbung". Damit will ich nicht andeuten, dass nur einige wenige Auserwählte mit einer besonderen Berufung diese Art von Gebetsaktivität ausüben können. Es bedeutet auch nicht, dass wir auf eine himmlische Heimsuchung warten müssen, bevor wir diese Art des Gebets in Angriff nehmen. Es ist einfach eine Art, uns daran zu erinnern, dass der Heilige Geist uns befähigen und uns die Fähigkeit geben wird, diesen wunderbaren Dienst auszuüben.

Die drei wichtigsten hebräischen Wörter im Alten Testament für Wächter sind *natsar*, *shamar* und *tsaphah*. Diese Wörter haben sowohl eine defensive oder schützende Bedeutung als auch eine offensive oder aggressive Anwendung, wobei der defensive Aspekt in der Heiligen Schrift am stärksten ausgeprägt ist. In den nächsten Kapiteln werden wir die defensive Bedeutung erörtern und später auf den offensiven Aspekt eingehen.

Kombiniert man die Definitionen dieser drei Wörter, die fast synonym verwendet werden, bedeutet ihr defensiver Begriff im Wesentlichen, dass *man sie bewacht oder schützt, indem man sie versteckt*. Das Konzept wird auf viele Bereiche angewandt - Pflanzen, Menschen, Städte usw. - und bedeutet in der Regel *Erhaltung*.

Die beiden neutestamentlichen griechischen Wörter für "wachen", *gre-goreuo* und *agrupneo*, beziehen sich ebenfalls auf den Schutz, aber sie haben die wörtliche Bedeutung von "wach sein" oder "schlaflos sein". Das Bild ist das eines Wachpostens, eines Ausguckes oder eines Nachtwächters, der wach und aufmerksam bleiben und auf Anzeichen von Ärger achten soll. Deshalb heißt es manchmal auch "seid wachsam" (siehe Lukas 21:36, 1. Korinther 16:13, Epheser 6:18, 1. Petrus 5:8).

Wie so oft in der Heiligen Schrift benutzt der Heilige Geist diese praktischen, körperlichen Tätigkeiten der Wächter, um geistliche Funktionen zu symbolisieren, meist in Bezug auf prophetische Warnungen und Fürbitte.

### **Auf der Suche nach Wölfen, Dieben und feindlichen Angriffen**

Erweitern wir unser Verständnis des biblischen Wächters, indem wir uns die beiden wichtigsten kontextuellen Verwendungen des Wortes im Alten Testament ansehen:

- Bewachung und Schutz der Ernten
- Wächter auf den Mauern der Städte

Zunächst wurden die Erntewächter auf Felsen, Gebäuden oder Türmen stationiert, um einen besseren Blickwinkel zu haben. Türme oder Außenposten auf den Feldern hatten in der Regel Schlafräume, denn während der Ernte mussten sie Tag und Nacht Wache halten. Die Wächter arbeiteten in Schichten - einer arbeitete, einer schlief - und hielten so 24 Stunden am Tag "Wache".

Das hat eine große Symbolik für uns. In Zeiten der Ernte werden Wächter noch dringender gebraucht, denn der "Dieb" (siehe Johannes 10:10) wird alles tun, um die Ernte zu stehlen und den größeren Teil zu behalten. Es ist kein Wunder, dass Gott der größten Seelenernte, die die Welt je erlebt hat - die jetzt stattfindet -, die größte Gebetserweckung der Geschichte vorausgehen ließ. Der Herr der Ernte ist weise. Ich kann dir versichern, dass er rund um die Uhr Wachen hat, die die Ernte überwachen. Mögen wir mit unserem Herrn sagen können: "Von denen, die du mir gegeben hast, ist nicht einer umgekommen" (siehe Johannes 17,12).

Paulus und Silas liefen in Apostelgeschichte 16 Gefahr, eine sehr wichtige Ernte zu verlieren. Sie waren auf übernatürliche Weise mit der Botschaft von Christus nach Europa geführt worden und hatten die erste europäische Bekehrte, Lydia, erlebt (siehe Apostelgeschichte 16,6-15). Zu dieser Zeit begann ein Mädchen mit einem Geist der Weissagung (griechisch: *puthon-pyhton*) Paulus und Silas zu folgen und sagte: "Diese Männer sind Knechte des höchsten Gottes, die euch den Weg des Heils verkünden" (V. 17).

Als Paulus durch den Heiligen Geist erkannte, dass sie dämonisiert war, wandte er sich um und befahl dem Geist, sie zu verlassen; daraufhin wurde sie sofort befreit. Hätte Paulus den wahren Zustand des Mädchens nicht durch den Heiligen Geist erkannt, sondern ihre Zustimmung akzeptiert, hätte das seine Glaubwürdigkeit ernsthaft beschädigen können. Zumindest hätte dies möglicherweise eine Vermischung in der neugeborenen Kirche zugelassen, die den Eindruck erweckt hätte, Christentum und Wahrsagerei seien

kompatibel.

Auf diesen Punkt weist auch Gordon Lindsay in seinem Kommentar zur Apostelgeschichte hin:

Satan ist clever in seinem unerbittlichen Krieg gegen Gott und sein Volk. Der böse Geist erkannte natürlich sofort, dass Paulus und seine Gruppe die wahre Botschaft Gottes verkündeten, und er hätte sie heftig anprangern können. Aber Satan verfolgte eine andere Strategie, denn er verfolgte die Geschicke der Partei zweifellos mit bösertigem Interesse. Warum nicht die Religion der Orakel mit der des Christentums gleichsetzen? Das würde die Menschen verwirren und in die Irre führen, so dass sie nicht verstehen würden, dass das Christentum nichts mit den heidnischen Göttern Griechenlands zu tun hat.<sup>2</sup>

Peter Wagner weist darauf hin, dass Satans Strategie gescheitert ist und stattdessen zum Gedeihen des Evangeliums beigetragen hat:

Diese Episode der geistlichen Kampfführung auf strategischer Ebene würde die ganze Stadt Philippi betreffen. Deshalb ist es umso besser, wenn der Kampf in der Öffentlichkeit stattfindet. Wenn Paulus den Python-Geist am ersten Tag ausgetrieben hätte, hätten nur wenige davon erfahren. Aber als es schließlich geschah, wurde es zu einer großen öffentlichen Zurschaustellung der Macht Gottes über die Macht Satans, und der territoriale Geist über Philippi war gründlich blamiert. Der starke Mann war im Namen Jesu gebunden worden. Der Weg für die Ausbreitung des Evangeliums und die Gründung einer mächtigen Gemeinde war frei geworden.<sup>3</sup>

Dank Paulus' Fähigkeit, den subtilen Versuch der Schlange, die frühe Ernte in Europa zu stehlen, zu erkennen und zu unterbinden, wurde in Philippi eine große Gemeinde gegründet. Erinnerung daran, dass die erste Aufgabe der Wächterinnen und Wächter darin besteht, die Schlange fernzuhalten, so wie es Adams Aufgabe war, den Garten zu hüten. Paulus tat dies in Philippi. (Ist es nicht interessant, dass der Name des Geistes der einer Schlange war?)

Zweitens wurden Wächter auch auf den Stadtmauern postiert, meist in der Nähe der Tore, wo sie als Wachposten fungierten. Dies wird in den folgenden alttestamentlichen Quellen beschrieben:

Denn so spricht der Herr zu mir: "Geh, stell den Ausguck auf, er soll berichten, was er sieht. Wenn er Reiter sieht, Reiterpaare, einen Zug von Eseln, einen Zug von Kamelen, dann soll er gut aufpassen, sehr gut aufpassen." Daraufhin rief der Ausguck: "Herr, ich stehe tagsüber ständig auf dem Wachturm, und jede Nacht bin ich auf meinem Wachposten" (Jes 21,6-8).

Setzt ein Zeichen gegen die Mauern von Babel; stellt eine starke Wache auf, stellt Wachen auf, legt Männer in den Hinterhalt! Denn der Herr hat sich vorgenommen und ausgeführt, was er über die Einwohner von Babel geredet hat (Jer. 51:12).

Auf deinen Mauern, Jerusalem, habe ich Wächter bestellt; Tag und Nacht werden sie nicht schweigen. Ihr, die ihr den HERRN erinnert, habt keine Ruhe für euch (Jes 62,6).

Von den Mauern der Städte aus hielten sie nach zwei Dingen Ausschau: nach Boten und Feinden. Ihre Aufgabe war es, den Torwächtern mitzuteilen, wann sie die Tore öffnen und wann sie sie geschlossen halten sollten. In jenen Tagen wurden Läufer eingesetzt, um Nachrichten von Stadt zu Stadt zu transportieren, und die Wächter riefen, wenn ein Bote kam. Geschickte Wächter konnten die Läufer manchmal sogar "an ihren Schritten" erkennen, bevor sie ihr Gesicht sahen. In 2 Samuel 18:27 sagte der Wächter: "Das Laufen . . . ist wie das Laufen von Ahimaaz." Siehst du hier eine wichtige Symbolik?

Erfahrene Wächter werden oft vom Heiligen Geist gewarnt, noch bevor sie konkrete Beweise haben, dass bestimmten Boten nicht zu trauen ist. Sie erkennen Wölfe, die ausgesandt wurden, um die Herde zu verschlingen, oder Mietlinge mit unlauteren Motiven, und warnen die Verantwortlichen. Sie werden durch ihre Schritte alarmiert - irgendetwas scheint nicht in Ordnung zu sein - und die Wächter spüren und unterscheiden. Natürlich müssen wir uns vor menschlichem Misstrauen und Urteilen nach dem Fleisch hüten. Aber ich habe gelernt, auf meine vertrauenswürdigen Wächter zu hören (zu denen auch meine Frau gehört), wenn mir etwas unheimlich vorkommt. Meistens haben sie Recht. Manchmal sind diese Wächter nicht in der Lage, mir konkrete Gründe zu nennen,

was für meinen analytischen Verstand schwierig ist, aber ich habe gelernt, ihnen zu vertrauen.

In *The New Yorker* (15.5.95) berichtet Sara Mosle darüber:

Am 18. März 1937 entzündete ein Funke eine Wolke aus Erdgas, die sich im Keller der Schule in London, Texas, angesammelt hatte. Die Explosion tötete 293 Menschen, die meisten von ihnen Kinder. Die Explosion geschah, weil die örtliche Schulbehörde die Heizkosten senken wollte. Erdgas, ein Nebenprodukt der Erdölförderung, wurde aus der Pipeline eines benachbarten Ölkonzerns abgezapft, um den Ofen des Gebäudes kostenlos zu beheizen. London erholte sich nie von dieser Explosion, die den Begriff "Boomtown" zu einem bitteren Witz machte. Die einzige positive Auswirkung dieses katastrophalen Ereignisses war eine staatliche Verordnung, die die Unternehmen verpflichtete, dem Erdgas einen Geruchsstoff beizumischen. Der unverwechselbare Geruch ist heute so vertraut, dass wir oft vergessen, dass Erdgas von Natur aus geruchlos ist.<sup>4</sup>

Viele von Satans Aktivitäten sind "geruchlos" - sie bleiben unseren natürlichen Sinnen verborgen. Gott hat den Werken des Bösen jedoch Geruchsstoffe hinzugefügt, die von den geistlichen Sinnen wahrgenommen werden können. In Hebräer 5:14 heißt es: "Feste Speise aber ist für die Reifen, die durch Übung ihre Sinne geschult haben, Gut und Böse zu unterscheiden." Die meisten Irrlehren, Spaltungen und die allgemeine Zerstörung im Leib Christi könnten abgewendet werden, wenn die Wächter diese Sinne trainieren und die Leiter zuhören würden! Petrus spricht in 2. Petrus 2:1,2 von dieser Notwendigkeit:

Es sind aber auch falsche Propheten unter dem Volk aufgetaucht, so wie es auch falsche Lehrer unter euch geben wird, die heimlich zerstörerische Irrlehren einführen und sogar den Meister verleugnen werden, der sie gekauft hat, und schnelles Verderben über sich bringen. Und viele werden ihrer Sinnlichkeit folgen, und ihretwegen wird der Weg der Wahrheit verleumdet werden.

Paulus warnte die Epheser in Apostelgeschichte 20,28-31 davor:

Seid wachsam für euch selbst und für die ganze Herde, in der der Heilige Geist euch zu Aufsehern gemacht hat, um die Gemeinde Gottes zu weiden, die er

mit seinem eigenen Blut erkauft. Ich weiß, dass nach meinem Weggang wilde Wölfe unter euch sein werden, die die Herde nicht verschonen; und aus eurer Mitte werden sich Männer erheben, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger hinter sich herzuführen. Deshalb seid wachsam und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen.

Offensichtlich haben die Epheser auf die Paulus' Rat für den Herrn lobt sie in Offenbarung 2,2 (Kursivschrift von mir):

*Ich kenne eure Taten und eure Mühen und eure Ausdauer, und dass ihr böse Menschen nicht ertragen könnt. Ihr habt diejenigen auf die Probe gestellt, die sich Apostel nennen, und sie sind es nicht, und ihr habt sie als falsch befunden.*

WENN DIE WÄCHTER MICH NICHT FUNKTIONIEREN, WERDEN SICH NICHT MIT DEM SATAN UND DEN FORCES.

Die Wächter auf der Mauer hielten auch nach Feinden Ausschau. Wenn sie eine potenzielle Gefahr herannahen sahen, schlugen sie Alarm, entweder durch einen Schrei oder durch Trompetenstöße. Die Soldaten konnten sich dann auf den Kampf vorbereiten und die Stadt verteidigen. Die Wächter tun dies auch heute, in einem geistlichen Sinne. Sie warnen den Leib Christi vor Angriffen des Feindes und schlagen Alarm. Wenn die Wächter richtig funktionieren, müssen wir uns nie von Satan und seinen Mächten *übertreffen* lassen. Das mag etwas idealistisch erscheinen, aber ich bin von seiner Wahrheit überzeugt. Ich glaube nicht, dass Gott jemals beabsichtigt, dass Satan "einen Vorteil" oder den größeren Anteil bekommt (siehe 2. Korinther 2,11). Die berühmte "niederländische Evangelistin Corrie ten Boom hat zu Recht festgestellt: 'Es ist ein armer Soldat, der den Feind nicht erkennt. Der Schlüssel zum Sieg sowohl im natürlichen als auch im geistlichen Kampf liegt darin, den Feind klar zu erkennen und seinen Charakter und seine Methoden zu verstehen.'<sup>5</sup>

Als Wächterinnen und Wächter leben wir nicht in Angst vor unserem Widersacher, aber auch nicht in Unwissenheit über ihn. Im Gegensatz zu dem, was manche lehren, sind Wachsamkeit und Wachsamkeit nicht

ist gleichbedeutend mit "Beschäftigung". Ich muss dich warnen: Es ist eine gängige Taktik des Feindes, Christen davon abzubringen, auf ihn zu achten, indem er ihnen eine falsche Schwerpunktsetzung vorwirft.

Traurigerweise wird diese Botschaft oft von wohlmeinenden Christen verkündet. Sie lehren, dass man Satan ignorieren oder ihm wenig Aufmerksamkeit schenken soll. Keine Stelle in der Bibel unterstützt dies. Natürlich sollen wir nicht in Satan vernarrt sein, aber ein guter Soldat ist ein gut informierter Soldat in Bezug auf seinen Feind. Sei vernarrt in und in Ehrfurcht vor Jesus - sei dir des Feindes bewusst. Liebt die Anbetung, nicht die Kriegsführung; aber wenn nötig, zieht in den Krieg. Und stellt die Wachen auf!

Eine klassische Geschichte, die zeigt, wie wichtig es ist, wachsam zu sein, ist der Konflikt zwischen den Arabern und den Türken zu Beginn dieses Jahrhunderts:

Aqaba schien 1917 uneinnehmbar zu sein. Jedes feindliche Schiff, das sich dem Hafen näherte, musste sich der Batterie von riesigen Marinekanonen über der Stadt stellen. Hinter Akaba lag in jeder Richtung eine karge, wasserlose, unwirtliche Wüste. Im Osten lag der tödliche "Amboss der Sonne". Die Türken glaubten, dass Aqaba vor jedem Angriff sicher sei. Aber sie irrten sich.

Lawrence von Arabien führte eine Truppe irregulärer arabischer Kavallerie über den "Amboss der Sonne". Gemeinsam warben sie um Unterstützung in der Bevölkerung. Am 6. Juli 1917 drangen die arabischen Truppen von Norden her in Akaba ein, von der blinden Seite. Ein Höhepunkt des großartigen Films *Lawrence von Arabien* ist der lange Kameranäher, der die Araber auf ihren Kamelen und Pferden mit Lawrence an der Spitze zeigt, wie sie an den gigantischen Geschützen der Marine vorbeigaloppieren, die sie nicht aufhalten können. Die Geschütze waren in die falsche Richtung gerichtet. Akaba fiel und die türkische Herrschaft über Palästina wurde gebrochen, um durch das britische Mandat und schließlich durch den Staat Israel ersetzt zu werden.

Die Türken scheiterten bei der Verteidigung von Akaba, weil sie zwei Fehler machten. Sie kannten ihren Feind nicht, und sie hatten nicht die richtigen Waffen.

Wir müssen aufpassen, dass wir nicht dieselben Fehler machen, Epheser 6:12

macht sehr deutlich, wer unser Feind ist: "Unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Machthaber, gegen die Gewalten, gegen die Mächte dieser finsternen Welt."<sup>6</sup>

Auch wir müssen uns über unseren Feind im Klaren sein. Halten wir uns an Satan oder seine Dämonen? Nein, aber wir müssen ihre Aktivitäten erkennen und, anders als diese Türken, niemals in Unwissenheit leben.

Wir sind Wächter-Krieger, die den Teufel weder betonen noch ignorieren. Wir folgen unserem liebenden Erlöser und denken daran, dass er auch ein mächtiger Krieger ist. Durch ihn sind wir mehr als Überwinder!

### **Die vielen Arten von Wächtern heute**

Bevor wir uns im nächsten Kapitel mit genaueren Definitionen und Anwendungen der Wächtersalbung befassen, ist dies ein guter Ort, um auf die verschiedenen Bereiche der Wächterberufung einzugehen. Die Salbung und die Verantwortung für diese notwendige Tätigkeit können von der Wache für eine einzelne Person oder ein Haus bis hin zur Wache für eine Nation oder mehrere Nationen reichen.

Cindy Jacobs von Generals of Intercession und Dr. C. Peter Wagner von Global Harvest Ministries sind sicherlich Wächter der Nationen. Während ihres Dienstes im Ausland erhalten sie nicht selten Einsichten und Hinweise, die, wenn sie richtig gehandelt und gebetet haben, erhebliche Auswirkungen auf die betreffende Nation haben.

Cindy Jacobs erzählt, wie der Herr die Nation Argentinien stark beeinflusste, als sie und andere Fürbitter nach seiner Strategie für diese Nation suchten. Während sie um Weisheit und Einsicht beteten, offenbarte der Herr verschiedene Festungen, mit denen sie fertig werden mussten, und wies sie an, auf der Plaza Mayo in Buenos Aires zu beten. Die Bedeutung dieses Ortes wurde hervorgehoben, als sie erkannten, dass dieser Platz von mehreren Gebäuden umgeben war, die für jede der Hochburgen standen, die Gebet benötigten. Als Cindy das Gebetsteam von einem Gebäude zum nächsten führte, wies der Herr sie genau an, wie sie für jede Festung beten sollten. Sie baten Gott, diese Nation zu heilen und wiederherzustellen. Die bemerkenswerten Veränderungen in Argentinien seit dieser Zeit des Gebets sind

Erstaunlich! Der heruntergekommene Platz wurde von Grund auf saniert. Das argentinische Landwirtschaftsministerium stellte in einem Bericht fest, dass das Land plötzlich ohne erkennbaren Grund zu wachsen begann; die Fruchtbarkeit des Bodens nahm zu, ohne dass es irgendwelche Verbesserungen gab. Der Kongress schenkte den Ureinwohnern Hektar Land als Entschädigung. Die Inflationsrate sank von 3.000 Prozent auf 1,5 Prozent. Das *Wall Street Journal* berichtete: "Die argentinische Wirtschaft ist im Aufschwung, aber niemand weiß warum." Die Geschichte gehört in der Tat dem Wächter-Fürsprecher!<sup>7</sup>

Obwohl Peter Wagner eine ganz andere Ausprägung der Wächtersalbung hat, scheint er einen unglaublichen Einblick in die Trends und Themen zu haben, die der Heilige Geist der Kirche auf der ganzen Welt vor Augen führt. Wie ein Wächter auf der Mauer einer Stadt, der auf Boten wartet, macht er den Leib Christi auf die Botschaft des Geistes aufmerksam. Die jüngste Gebetsbewegung ist ein gutes Beispiel dafür, und Petrus war eine ihrer führenden Stimmen. Obwohl sie sich vor allem auf Amerika auswirkt, hat sie auch auf andere Nationen einen großen Einfluss.

1997 beauftragte der Herr Peter und seine Frau Doris, eine Gebetsreise in die Türkei zu unternehmen. Als sie sich später zu Hause über die Türkei unterhielten, wurde die "Operation Queen's Palace" geboren - eine Strategie, die vorsah, dass Teams von Fürbitterinnen und Fürbittern aus allen Nationen der Welt an einer massiven Gebetsinitiative teilnehmen. Da die Türkei und Ephesus sowohl im 10/40-Fenster als auch im 40/70-Fenster liegen, scheint die Türkei das wichtigste Scharnierland für diese Region der Welt zu sein. Sie ist auch die anerkannte Brutstätte für die weltweite Anbetung der Göttinnen. Die Königin des Himmels (Operation "Queen's" Palace) gilt als oberstes Fürstentum, das von Satan beauftragt wurde, Ungläubige in geistiger Finsternis zu halten. Sie befindet sich an den spirituellen Wurzeln des Islam, wobei das antike Ephesus eines ihrer wichtigsten Machtzentren ist.

Die Operation Queen's Palace war zweifellos eine der bedeutendsten Aktionen, die jemals durchgeführt wurden, um die Mächte der Finsternis zurückzudrängen, damit das Licht des Evangeliums in die Herzen der Ungläubigen eindringen kann, die für die Liebe Jesu Christi blind sind. Auf der ganzen Welt wurden mehrere prophetische Gebetsinitiativen durchgeführt, die sich speziell an

gegen jede bekannte Manifestation der Macht der Königin des Himmels. Die Operation Queen's Palace erreichte ihren Höhepunkt bei der Celebration Ephesus am 1. Oktober 1999, wo sich über 5.000 Menschen im antiken Amphitheater von Ephesus versammelten, um den Herrn Jesus Christus anzubeten und über vier Stunden lang das Wort Gottes zu verkünden. Zweifellos werden die Auswirkungen dieser Ereignisse weiterhin in den Nationen der Welt nachhallen, wenn die Festungen Satans gebrochen werden und viele Menschen in das Reich Gottes kommen<sup>8</sup>

Andere scheinen eher dazu berufen zu sein, für eine bestimmte Nation zu wachen. Obwohl er auch international tätig ist, ist Chuck Pierce von Glory of Zion ein Wächter, auf den diese Beschreibung meiner Meinung nach zutrifft. Er hat häufig prophetische Einsichten für ganz oder teilweise Amerika, die dazu beitragen, die Mächte der Finsternis zu vereiteln und das Reich Gottes freizusetzen. Ich möchte mir nicht anmaßen, seine Berufung für ihn zu definieren - vielleicht ist er auch ein internationaler Wächter - aber meine Beobachtungen seines Dienstes beschränken sich auf die Vereinigten Staaten.

Der Heilige Geist gibt Chuck Pierce häufig konkrete Hinweise darauf, was zu tun ist und wie er für bestimmte Regionen der Vereinigten Staaten beten soll. Wenn er sie befolgt, kommt es immer zu Durchbrüchen. Barbara Wentroble berichtet in ihrem Buch *"Prophetische Fürbitte"* von einer dieser Erfahrungen:

Ich erinnere mich an eine Prophezeiung, die mir 1994 von Chuck Pierce erzählt wurde. Er war gerade von einer Versammlung in Houston zurückgekehrt, auf der er gesprochen hatte. Während er diente, gab ihm der Herr eine Vision und sprach ein prophetisches Wort durch ihn. Das Wort des Herrn besagte, dass die nächsten 24 Tage entscheidend sein würden. Gott schaute auf Houston und würde Strukturen aufbrechen, die die Offenbarung zurückhielten. Er sagte, dass die Offenbarung wie Regen freigesetzt werden würde. Die Prophezeiung sagte weiter, dass, während die Menschen hinschauten, ein Fluss im Osten aufsteigen würde. Ein buchstäbliches Feuer würde auf dem Fluss sein und in die Stadt kommen. Es gab die Anweisung, dass sich die Fürbitter in der Nacht versammeln und beten sollten. Die Gebete würden die Zerstörung, die über das Gebiet kommen würde, eindämmen.

Gott rief die Fürbitter auf, 24 Tage lang zu beten. Deborah DeGar, eine Fürbitterin aus der Gegend von Houston, alarmierte die örtlichen Gemeinden. Außerdem leitete sie während dieser 24 Tage ein Gebetstreffen von 3:00 Uhr bis 6:00 Uhr morgens. Genau 24 Tage später erlebte Houston eine der schlimmsten Überschwemmungen in der Geschichte der Stadt. Der San Jacinto River, östlich der Stadt, überschwemmte ganz Houston. Eine Gasleitung brach und verursachte ein regelrechtes Feuer auf dem Fluss. Als Folge der prophetischen Warnung und der Erfüllung des prophetischen Wortes erlebte die Stadt eine neue Bewegung des Heiligen Geistes.<sup>9</sup>

Dies ist ein klares Beispiel dafür, dass ein Wächter eine Stadt warnt und die Wächter, die für ihn eintreten, richtig reagieren.

Eine Freundin von mir, die wir Margie nennen wollen, ist ein weiteres Beispiel für einen Wächter für eine Nation. Im Alter von 12 Jahren rief der Herr sie auf, für Amerika zu beten und sagte ihr, dass sie eines Tages in Washington, DC, leben würde. 1974 zog sie dorthin, und 1976 wurde ihr Ruf zur Fürbitte noch stärker. Noch heute arbeitet sie in der Hauptstadt unserer Nation und widmet sich der täglichen Fürbitte für Amerika. Margie hat dabei geholfen, Dutzende von Gebetsausflügen auf und um den Capitol Hill zu koordinieren. Gott hat ihr große Gunst bei Kirchen- und Regierungsvertretern gleichermaßen geschenkt. Sie hat sich persönlich mit vielen Kongressabgeordneten getroffen, um für sie zu beten und ihnen biblischen Rat zu geben.

Aufgrund ihrer langjährigen Gebetsarbeit in Washington D.C. verfügt Margie dort über eine enorme Autorität im Geist und eine sehr gute Urteilsfähigkeit. Unsere Kirche, die Springs Harvest Fellowship, hat sich schon mehrfach auf ihre Expertise verlassen und ihr erlaubt, die Gebetsagenda für Gebetsteams festzulegen, die wir nach Washington, DC, schicken.

Erst vor ein paar Monaten gab der Herr ihr fünf konkrete Gründe, warum sich das Gebetsteam, das wir damals entsandten, auf den finanziellen Bereich unserer Nation konzentrieren sollte. Sie und das Team baten den Herrn um geistliche Einsicht, bestimmte Worte, Verkündigungen und prophetische Taten und erhielten außerdem Informationen von sachkundigen Menschen über mehrere strategische Orte. Als Gott verborgene Informationen aufdeckte, machte der Heilige Geist sie auf den Ernst der Lage aufmerksam. Sie folgten den Weisungen des Herrn

und verbrachte mehrere Tage mit gezieltem Gebet an verschiedenen Orten. Fast sofort begannen sich bedeutende Ereignisse zu ereignen. Wir glauben, dass Gott als Ergebnis dieser wachenden Gebete über diesen Bereich unseres Landes weiterhin in diesem Gebiet handeln wird.

Wächterinnen und Wächter werden auch für andere geografische Gebiete eingesetzt, z. B. für bestimmte Regionen, Bundesstaaten, Städte und sogar Nachbarschaften. Im United States Spiritual Warfare Network gibt es inzwischen Personen, die die Fürbitte für alle 50 Staaten koordinieren. Sie sind Wächter für ihre jeweiligen Staaten und koordinieren andere Fürbitter, die kleinere Regionen überwachen. Gott deckt Amerika buchstäblich mit Gebet zu. Das Ergebnis wird eine größere Ernte und schließlich Erweckung sein. Ein Beispiel:

Als die Fürbitterinnen und Fürbitter in Texas von einer bevorstehenden Abstimmung in Willow Park erfuhren, nahmen sie ihre Plätze als Wächterinnen und Wächter für diesen Bezirk ein. Der Bezirk war jahrelang ein trockener Bezirk gewesen, was bedeutete, dass Alkohol auf Pump nicht erlaubt war. In den Lebensmittelläden wurde kein Bier verkauft und es gab keine Bars. Bei den anstehenden Wahlen in Willow Park versuchten einige Gruppen, ein Alkoholgesetz zu verabschieden. Da sie nicht wollten, dass die Atmosphäre, die mit den Bars und dem Alkoholverkauf einhergehen würde, in ihre Gemeinde eindringt, beteten und fasteten die Wächter drei Tage lang. Sie beteten gegen die Knechtschaft der Sucht und dafür, dass die Menschen gegen den Vorschlag stimmen würden. Es war keine Überraschung, dass dieses Gesetz mit einem Erdrutschsieg abgelehnt wurde. Wenn Gott seine Wächter einsetzt, um für seinen Willen zu beten, wird er ihre Gebete erhören.<sup>10</sup>

Es gibt auch Wächter, die für Kirchen, Einzelpersonen und natürlich für Familien zuständig sind. Diese Rollen werden später in diesem Buch im Detail besprochen. Jeder von uns sollte sich in diesen Bereichen der wachenden Fürbitte engagieren. Je treuer und effektiver wir das tun, desto mehr wird sich ändern.

Lasst uns unseren Platz an der Wand finden, ihr Wächter. Der Kolumnist *des San Francisco Chronicle*, Herb Caen, schreibt: "Jeden Morgen wacht in Afrika eine Gazelle auf. Sie weiß, dass sie schneller rennen muss als der schnellste Löwe, sonst wird sie getötet. Jeden Morgen wacht ein Hon auf. Er weiß, dass er schneller sein muss als die langsamste Gazelle, sonst wird er verhungern. Es spielt keine Rolle

ob du ein Hon oder eine Gazelle bist; wenn die Sonne aufgeht, rennst du besser."<sup>11</sup>

Lasst uns das Rennen auf unseren Knien laufen!

## Anmerkungen

1. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Best.-Nr. 4436.
2. Gordon Lindsay, *Acts in Action*, Bd. 3 (Dallas, TX: Christ For The Nations, 1975), S. 93.
3. C. Peter Wagner, *Blazing the Way* (Ventura, CA: Regal Books, 1995), S. 76.
4. Edward K. Rowell, *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1997), S. 103.
5. Corrie ten Boom, zitiert in Elizabeth Alves, *Becoming a Prayer Warrior* (Ventura, CA: Renew Books, 1998), S. 97.
6. Rowell, *Frische Illustrationen für Predigt und Unterricht* S. 195.
7. Cindy Jacobs, "Heilung und Befreiung durch geistliche Kampfführung für die Nationen" (John Sandford), *Healing the Nations* (Grand Rapids, MI: Chosen Books, 2000), S. 202-212.
8. C. Peter Wagner, "Operation Queen's Palace-A Proposal for a Major International Prayer Journey and Prophetic Act" (Papier für Global Harvest Ministries, Colorado Springs, CO, Januar 1998), n.p. Siehe auch "Celebration Ephesus News Release", herausgegeben vom World Prayer Center, Colorado Springs, CO, 5. Oktober 1999.
9. Barbara Wentroble, *Prophetische Fürbitte* (Ventura, CA Renew Books, 1999), S. 38.
10. Cindy Jacobs, *Possessing the Gates of the Enemy* (Tarrytown, NY: Chosen Books, 1991), S. 59, 60.
11. Craig Brian Larson, *Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1993), S. 216.





# LANGSAM HÖREN

Chapter Three

---

## GODISALLEARS

Ich liebe es, in den Wäldern zu sein. Ich mag die Einsamkeit, aber ich beobachte auch gerne die Tiere. Ich habe Vögel, Eichhörnchen, Kaninchen, Kojoten, Rehe, Elche, Antilopen und wahrscheinlich ein Dutzend anderer Tiere in freier Wildbahn beobachtet. Ab und zu bleibe ich gerne so lange still sitzen, bis sie sich mir nähern, und dann mache ich sie auf meine Anwesenheit aufmerksam, indem ich mich leicht bewege oder ein Geräusch mache.

Wenn Wildtiere etwas oder jemanden hören, werden sie plötzlich *aufmerksam* und sind "ganz Ohr". Sie spitzen die Ohren und lauschen aufmerksam auf das kleinste Geräusch, denn sie wissen, dass ihr Leben davon abhängen kann, wie gut sie zuhören. Sie haben gelernt, *aufmerksam zu sein*.

Das hebräische Wort *qashab* beschreibt diese Art der Wachsamkeit. Zodiates definiert es als "die Ohren spitzen, d.h. sie wie ein aufmerksames Tier spitzen; *aufmerksam sein* (Kursivschrift von mir)" Ob man nun ein Haustier oder ein wildes Tier beobachtet, ich bin sicher, dass die meisten

Ihr habt dieses Zucken oder Stechen in den Ohren beobachtet, wenn ein Tier zu euch kommt.

*Achtung!*

Gott tut das. Ich will damit nicht sagen, dass seine Ohren zucken oder spitzen, aber dieses bildhafte Wort, *qashab*, wird verwendet, um zu beschreiben, dass seine *Aufmerksamkeit* von seinen Kindern, die mit ihm sprechen, gefesselt wird. Psalm 66:19 bezieht sich darauf: "Aber Gott hat es gehört, er hat auf die Stimme meines Gebets gehört" (kursiv). Auch in mehreren anderen Versen der Psalmen und an anderen Stellen wird *qashab* verwendet, um zu beschreiben, dass der Vater unsere Gebete *aufmerksam erhört* (siehe Ps 17,1; 55,2; 61,1; 86,6; 130,2 und 142,6).

So wie seine Augen auf der ganzen Erde hin- und herwandern, um diejenigen zu suchen, deren Herz wirklich ihm gehört (siehe 2. Chronik 16,9), so sind auch seine Ohren stets auf die Stimmen seiner Kinder gerichtet. Wenn er uns hört, erregen unsere Worte seine *Aufmerksamkeit* wie der Alarmruf eines Tieres - er ist ganz Ohr. Er liebt uns so sehr!

In seinem Buch *Stressfrakturen* schreibt Charles Swindoll:

Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich vor einiger Zeit in den Sog von zu vielen Verpflichtungen in zu wenigen Tagen geriet. Es dauerte nicht lange, bis ich meine Frau und unsere Kinder anschnauzte, mich beim Essen verschluckte und mich über die unerwarteten Unterbrechungen im Laufe des Tages ärgerte. Es dauerte nicht lange, bis die Dinge in unserem Haus das Muster meines Eilstils widerspiegeln. Es wurde langsam unerträglich.

Ich erinnere mich noch genau an die Worte unserer jüngeren Tochter Colleen nach dem Abendessen. Sie wollte mir etwas Wichtiges erzählen, das ihr an diesem Tag in der Schule passiert war. Eilig begann sie: "Papa, ich möchte dir etwas erzählen und ich werde es dir ganz schnell erzählen."

Plötzlich merkte ich ihre Frustration und antwortete: "Schatz, du kannst es mir sagen... und du musst es mir nicht schnell sagen. Sag es langsam."

Ich werde ihre Antwort nie vergessen: "Dann hör langsam zu."<sup>2</sup>

Du wirst niemals zu deinem himmlischen Vater sagen müssen: "Dann hör zu

langsam." Er hat alle Zeit der Welt, wenn es um dich geht.

Meine Sekretärin, Joy Anderson, erzählt eine ähnliche, humorvolle Familiengeschichte:

Während meine Schwägerin in der Küche mit der Zubereitung des Abendessens und der Planung verschiedener Familien- und Kirchenaktivitäten beschäftigt war, sprach ihre kleine Tochter mit ihr über viele verschiedene wichtige Dinge in ihrem Leben, worauf ihre Mutter immer wieder mit einem "Aha" antwortete. Schließlich wollte das kleine Mädchen etwas tun, um aus dem Gespräch eine beidseitige Unterhaltung zu machen, und zerrte am Arm ihrer Mutter, um deren volle *Aufmerksamkeit* zu bekommen. Als sie merkte, dass ihre Mutter ihr wirklich zuhörte, sagte sie: "Mama, warum sprichst du nicht eine Weile, und ich sage 'Aha'!"

Ich möchte dir Folgendes sagen: Gott ist nie so beschäftigt, dass er dir nicht wirklich zuhört. Er ist nie so sehr mit jemand anderem beschäftigt oder so sehr damit beschäftigt, das Universum zu leiten, dass er so tut, als würde er dir *zuhören* und "Aha" murmeln, während er in Wirklichkeit an etwas anderes denkt. Er kann es kaum erwarten, dich zu besuchen!

### **Aufmerksam sein**

Psalm 34:15 fasst sowohl die *aufmerksamen* Augen als auch die *aufmerksamen* Ohren in einem Vers zusammen: "Die Augen des HERRN sind auf die Gerechten gerichtet, und seine Ohren sind offen für ihr Schreien." In Vers 17 sagt der Psalmist weiter: "Die Gerechten schreien, und der Herr hört und befreit sie aus all ihrer Not." Das Wort "hört" in Vers 17 wird zwar mit einem anderen hebräischen Wort, *shama*, übersetzt, ist *aber* genauso bedeutsam: "intelligent und *aufmerksam* zuhören"; "lauschen". Der Hauptgedanke ist das Wahrnehmen einer Nachricht oder eines Geräusches.<sup>3</sup>Zodhiates führt weiter aus, dass *shama* ein Synonym für *qashab* ist.

Gott belauscht uns und wartet darauf, dass wir ein paar Worte zu ihm sagen. Ich liebe das! Er kann es einfach nicht erwarten, seine Kinder zu besuchen. Und wenn wir mit ihm reden, schenkt er dem, was wir sagen, große *Aufmerksamkeit*. Er lauscht sicher nicht aus der legalistischen Perspektive, die manche von ihm zu haben glauben. Gott sitzt nicht im Himmel mit seiner Zuchtrute oder seinem Notenbuch und wartet nur darauf, dass wir einen Fehler machen oder etwas sagen.

etwas nicht stimmt. Er hört zu, weil er es so sehr liebt, mit uns zu kommunizieren.

Ein Bild von Gottes Herz für uns und unserer Unfähigkeit, es zu verstehen, zeigt die Geschichte des Jungen, der dachte, er würde erschossen. "Belden C. Lane schreibt im *Christian Century* über den englischen Erzähler T. H. White, der sich in *The Book of Merlyn* an ein Erlebnis aus seiner Kindheit erinnert. Mein Vater baute mir ein hölzernes Schloss, das groß genug war, um hineinzugehen, und er befestigte echte Pistolenläufe unter den Zinnen, um an meinem Geburtstag einen Salut abzufeuern, ließ mich aber in der ersten Nacht davor sitzen, um den Salut zu empfangen, und ich weinte, weil ich glaubte, ich würde erschossen werden.'"4

So viele Menschen verstehen Gottes Herz für seine Kinder nicht. Er wartet, sehnt sich nach einem Besuch; sie warten darauf, "erschossen" zu werden. Beherrscht von unseren eigenen Ängsten und einer verzerrten Wahrnehmung dessen, wer Gott wirklich ist, rauben wir uns und ihm die Freude, die er für die Beziehung vorgesehen hat.

Maleachi 3:16 ist ein weiterer Vers, der das Wort *qashab* verwendet, um die aufmerksame *Aufmerksamkeit* des Vaters für uns zu beschreiben: "Da sprachen die, die den Herrn fürchteten, zueinander, und der Herr *achtete darauf* und hörte es, und ein Buch des Gedenkens wurde vor ihm geschrieben für die, die den Herrn fürchten und seinen Namen achten" (Kursivschrift von mir).

Der Kontext dieses Verses ist Gottes Urteilsverkündung aufgrund von Rebellion und Abtrünnigkeit. Hält ihn eine ernste und wichtige Tätigkeit wie diese davon ab, die Seinen zu hören und ihnen zuzuhören? Auf keinen Fall! Seine Barmherzigkeit und sein Wunsch nach Beziehung zu uns werden niemals durch Zorn und das Gericht über seine Feinde aufgewogen.

So aufregend das auch ist, es ist nur die Hälfte des notwendigen Verständnisses für Wächter. Unsere *Aufmerksamkeit* für den Vater ist genauso wichtig wie die *Aufmerksamkeit* des Vaters für uns. Dasselbe Wort, *qashab*, wird auch verwendet, um unser absichtliches Hören auf Gott zu beschreiben (siehe Spr 4,20-22; 5,1; 7,24). Das Spitzens der Ohren eines Tieres sollte auch unser intensives Verlangen beschreiben, auf die Stimme unseres Vaters zu hören.

*Diese Art von Achtsamkeit ist entscheidend für die richtige Funktion eines Wächters.* In diesem und den nächsten beiden Kapiteln werden wir nicht weniger als 18 verschiedene Übersetzungen der drei hebräischen und zwei griechischen Wörter für Wächter oder Wachen in den

Bibelstellen. Jedes Konzept gibt uns unterschiedliche Einblicke in das, was es bedeutet, ein Wächter zu sein. Kannst du erraten, wie die erste Übersetzung lautet? Sie lautet: "PASS AUF!"

Höre auf ihn - er hört auf dich. Es ist wichtig zu erkennen, dass es verschiedene Grade des Zuhörens gibt. In Matthäus 11,15 sagte Jesus: "Wer Ohren hat zu hören, der höre." Mit anderen Worten: Einige hörten ihm zu, ohne wirklich zu hören.

### **Hörst du, was ich höre?**

Vor einigen Jahren saß meine Tochter Hannah auf meinem Schoß, während ich mich mit etwas sehr Wichtigem im Fernsehen beschäftigte - ich glaube, es war ein Fußballspiel. Sie, die damals erst drei oder vier Jahre alt war, interessierte sich natürlich nicht für das Spiel. (Aus irgendeinem seltsamen Grund ist sie, wie die meisten Mädchen in ihrem Alter, immer noch nicht sehr an Fußball interessiert.)

Wie alle Kinder, *vor allem Mädchen*, hat sie ununterbrochen geplappert. Zwischen den First Downs und Touchdowns nickte ich nur. Schließlich nahm sie ihre beiden kleinen Zeigefinger, legte sie auf meine Wangen, drehte mein Gesicht zu ihrem und sagte neckisch: "Papa, schau mir in die Augen und hör mir zu."

Frauen werden diese Dinge schon in jungen Jahren beigebracht!

Diejenigen unter euch, die mich jetzt belasten und mir Artikel von Dr. Dobson über Kindererziehung schicken wollen, tun das bitte nicht! Dies war ein humorvoller Anlass - Hannah und ich haben viel gelacht. Seid versichert, dass wir ernste und ungestörte Gespräche führen und uns gegenseitig unsere volle *Aufmerksamkeit schenken*.

Tim Hansel zeigt in *When I Relax I Feel Guilty* die verschiedenen Ebenen des Zuhörens anhand der folgenden Geschichte auf.

Ein amerikanischer Indianer war in der Innenstadt von New York und ging mit seinem Freund, der in New York City lebte. Plötzlich sagte er: "Ich höre eine Grille."

"Oh, du bist verrückt", antwortete sein

Freund. "Nein, ich höre eine Grille. Ich höre

sie! Ich bin mir ganz sicher."

"Es ist Mittagszeit. Die Leute wuseln herum, Autos hupen, Taxis

Quietschen, Geräusche aus der Stadt. Ich bin sicher, du kannst es nicht hören."

"Ich bin sicher, dass ich das tue." Er hörte *aufmerksam* zu und ging dann zur Ecke, über die Straße, und sah sich um. Schließlich fand er an der Ecke einen Strauch in einem großen Zementtopf. Er grub unter den Blättern und fand eine Grille. Sein Freund war erstaunt, aber der Cherokee sagte: "Nein. Meine Ohren sind nicht anders als deine. Es kommt nur darauf an, worauf du hörst. Hier, ich zeige es dir." Er griff in seine Tasche und holte eine Handvoll Kleingeld heraus - ein paar Quarter, ein paar Dimes, Nickels und Pennies. Und er ließ es auf den Beton fallen. Jeder Kopf im Umkreis von einem Block drehte sich um. "Siehst du, was ich meine?", sagte er, während er seine Münzen aufhob. "Es kommt darauf an, worauf du hörst."<sup>5</sup>

Es liegt nicht daran, dass Gott so selten spricht. Ich glaube, wir hören ihn nicht, weil wir so selten zuhören und uns nicht darauf vorbereitet haben, seine Stimme zu hören.

Als Ceci mich fragt: "Was habe ich gerade gesagt?" fange ich sofort an, mich zu winden. Sie weiß, dass ich ihr nicht richtig zugehört habe. Normalerweise entschuldige ich mich mit einem "Tut mir leid, Gott hat mir etwas gesagt" oder einem ähnlichen Er. (Nicht wirklich - mach dich locker!)

In ihrem Buch *Becoming a Prayer Warrior* teilt Beth Alves die folgende wichtige Weisheit darüber, wie man *auf* den Herrn *achtet*:

Oft hören du und ich Gottes Weisung nicht, weil wir unser Ohr nicht zu ihm geneigt haben. Die Voraussetzung für das Hören ist das Zuhören! Oft sind wir so sehr mit unserem eigenen Reden beschäftigt, dass wir ihn gar nicht hören können. Und doch will er, dass wir so auf seine Stimme eingestimmt sind, dass wir ihn sogar inmitten einer Menschenmenge hören können. Jemand hat gesagt, dass wir einen Mund und zwei Ohren haben, weil wir doppelt so viel zuhören müssen wie wir sprechen.

Und wenn wir zuhören, stellen wir fest, dass sich Gottes Tonfall genauso verändert wie der unsere. Manchmal spricht der Herr mit lautem Donner, manchmal spricht er mit leiser Stimme. Das Wort befiehlt uns, wachsam zu sein.

beobachten und warten. Wenn er uns aufruft, für jemanden Fürbitte einzulegen, wird der Heilige Geist Festungen, besondere Belastungen, Schlachtpläne des Feindes, zu ergreifende Maßnahmen und Gebetsstrategien offenbaren. Wir müssen lernen, seine Stimme zu erkennen und sensibel zu sein, um schnell zu reagieren. Denke daran, dass das Zuhören besser wird, wenn die Intimität wächst.<sup>6</sup>

Unser Bedürfnis nach *Achtsamkeit* gegenüber dem Vater wird auch durch ein Wort in 1. Korinther 7:35 beschrieben: "Dies sage ich zu eurem eigenen Nutzen, nicht um euch zu zügeln, sondern um das zu fördern, was angemessen ist, und um *eine ungestörte Hingabe* an den Herrn zu sichern" (Kursivschrift von mir). "Unbeirrte Hingabe" wird mit dem griechischen Wort *euprosedros* übersetzt, das wörtlich "nahe sitzen" bedeutet.<sup>7</sup>*Prosedreuo* selbst bedeutet "nahe sitzen".<sup>8</sup>Die Vorsilbe *eu-* bedeutet "gut" und verstärkt die Betonung von "nahe sitzen" auf "sehr nahe sitzen" oder "gut zu".

Wahrscheinlich hast du schon einmal beobachtet, dass Menschen so vertieft in das sind, was ein anderer sagt, dass sie ganz nah bei der Person sitzen und sich zu ihr hinlehnen, um jedes Wort zu hören. Das ist *Euprosedros*. Wahrscheinlich ist es das, was Maria in Lukas 10,39 zu den Füßen Jesu tat. Zweifellos taten das auch die beiden namenlosen Jünger, als sie hörten, wie der auferstandene Christus ihnen die Schriften über sich selbst öffnete (siehe Lukas 24,13-35). "Brannte nicht unser Herz in uns, während er zu uns redete?", lautete ihr Zeugnis (V. 32).

In seiner Predigt "Das Gebet des Jüngers" erinnert sich Haddon Robinson:

Als unsere Kinder noch klein waren, haben wir ein Spiel gespielt. Ich nahm ein paar Münzen in meine Faust. Sie setzten sich auf meinen Schoß und versuchten, meine Finger zu öffnen. Nach den internationalen Regeln für das Öffnen von Fingern kann ein einmal geöffneter Finger nicht wieder geschlossen werden. Sie arbeiteten so lange, bis sie die Pfennige in meiner Hand hatten. Dann sprangen sie herunter und rannten voller Freude und Vergnügen davon. Nur Kinder. Nur ein Spiel.

Manchmal, wenn wir zu Gott kommen, kommen wir wegen der Pfennige in seiner Hand. "Herr, ich brauche eine gute Note. Hilf mir beim Lernen"; "Herr, ich brauche einen Job";

"Herr, meine Mutter ist krank."

Wir greifen nach den Pfennigen.<sup>9</sup>

Wenn Gott die Bitte erfüllt, gehen wir weg. Wichtiger als die Pfennige in Gottes Hand ist Gott selbst.

### **Das Gebet ist ein zweiseitiges Gespräch**

Wenn wir ihn als kleine Kinder besuchten, versteckte er oft ein Viertel- oder 50-Cent-Stück in seiner Hand. (Nachdem er uns eine Weile geneckt hatte, gab er uns die Münze, von der wir wussten, dass sie uns gehören würde. Dann liefen wir zum Eisladen oder zum Süßigkeitengeschäft. (Und ja, damals konnte man das mit einem Vierteldollar machen!) Jahre später änderte sich mein Interesse an Opa. Ich interessierte mich nicht mehr so sehr für seine Hand wie für sein Gesicht, seine Augen und seine Stimme. Ich liebte es, ganz nah bei ihm zu sitzen und ihm Fragen über seine Kindheit, die Erziehung meiner Mutter, seine Bekehrung zu Christus oder das Leben im Allgemeinen zu stellen. Ich *saß* so nah wie möglich und hörte ihm zu.

aufmerksam.

Es lag nicht daran, dass Opa so ein toller Geschichtenerzähler war, sondern einfach daran, dass *er* die Geschichten erzählte. Ich wollte so viel wie möglich von ihm und über ihn wissen, bevor er in den Himmel kam, wo er jetzt lebt.

Hast du den Weg von der Hand des Vaters zu seinem Herzen, seinem Gesicht und seiner Stimme zurückgelegt?

Oder gibst du dich mit Pfennigen zufrieden?

"Toll", sagst du vielleicht. "Inspirierend. Motivierend. Aber was hat das alles mit den Wächtern zu tun?" Denn der Wächter-Aspekt der Fürbitte muss ein zweiseitiges Gespräch beinhalten, kein einseitiges Gebet oder eine Bitte.

Von Quin Sherrer und Ruthanne Garlock können wir viele hervorragende Strategien für unsere Wächterfunktion lernen. Das folgende Zitat stammt aus ihrem Buch *How to Pray for Your Family and Friends*:

Das Warten ist ein sehr wichtiger Teil des Gebets. Sehr oft müssen wir *warten*, um Gottes stille, kleine Stimme in unserem Herzen zu hören, oder darauf warten, dass er durch sein Wort zu uns spricht. Wir würden es furchtbar unhöflich finden, wenn ein Freund zu Besuch käme, sich hinsetzen und all seine Sorgen erzählen würde, um dann aufzustehen und zu gehen, ohne uns die Gelegenheit zu geben, zu sprechen. Traurigerweise verhalten sich viele Menschen während ihrer Gebetszeit Gott gegenüber so. Erhörtes Gebet, so habe ich herausgefunden, entsteht nicht durch irgendeine Formel, sondern dadurch, dass wir eine innige Beziehung zu unserem Herrn Jesus und unserem Vater Gott pflegen.<sup>10</sup>

Die Wächtersalbung hat alles mit Beziehung zu tun, wie jeder Bereich des Dienstes. Als Wächterinnen und Wächter warten wir in der Gemeinschaft mit ihm auf Eingebungen, Warnungen und Anweisungen des Heiligen Geistes. *Wir sind aufmerksam und "schenken ihm Gehör"*. Wir hören zu - alle Ohren.

In ihrem Buch *Possessing the Gates of the Enemy* macht Cindy Jacobs die Wächter/innen darauf aufmerksam, dass wir *aufmerksam* sein müssen, was der Herr uns sagt:

Prophetische Fürbitter... bekommen

stehen jeden Morgen früh auf und "melden" sich beim Herrn, um herauszufinden, was ihr Gebetsauftrag für den Tag ist... Obwohl ich Dinge habe, für die ich täglich bete, kommt Gott diesen Bitten manchmal zuvor, wenn er sie auf seinem Herzen hat. Ich habe festgestellt, dass Gottes tägliche Gebetswünsche mit denen auf meinem Gebetszettel übereinstimmen können oder auch nicht.

Liste. Ein Fürbitter [Wächter] zu sein, erfordert eine Menge Disziplin im emotionalen Bereich, denn oft würde ich lieber für meine eigenen Anliegen beten als für die, die Gott mir geben will. Das ist der Moment, in dem ich "zuerst das Reich Gottes" suche.

ASWATCHMEN, DASS SICH  
FÜR DIE BESCHRÄNKUNG DER  
BESCHRÄNKUNGEN ANGEBO  
TEN HAT, WAREN WIR  
PROMPTINGS, WARNINGS  
UND DIE DIREKTIONEN FÜR DIE PREK  
TIONS HOLY SPIRIT. WIR STEL  
LENEINEN BESCHREIBUNGEN,  
"GIVINGEAR" ZU IHM.

Gott" statt meiner persönlichen Lasten.

Cindy erzählt weiter, wie der Herr sie darauf aufmerksam macht, für eine bestimmte Person zu beten:

- Sie sieht jemanden, der sie an eine andere Person erinnert und erkennt, dass sie für diese Person beten soll.
- Sie sieht den Namen von jemandem oder einen ähnlichen Namen und bittet dann den Herrn um Rat, wie sie für diese Person beten soll.
- Ihre Gedanken kreisen um eine Person, die sie seit Jahren nicht mehr gesehen hat, und sie weiß, dass sie Gebet braucht.

Cindy ist überzeugt, dass Gott viele Menschen darauf aufmerksam macht, auf diese Weise zu beten, aber sie erkennen die Signale einfach nicht.<sup>11</sup>

Wenn wir zuhören und *aufpassen*, wird er uns auf eine Person oder eine Situation aufmerksam machen, für die wir beten müssen. Wir beten daraufhin, und er antwortet, indem er das Gebet erhört. Das ist die göttliche/menschliche Partnerschaft.

- Wir sprechen. Er hört zu.
- Er spricht. Wir hören zu.
- Wir beten. Er antwortet.

Hier arbeiten Gott und die Familie synergetisch für das Gute auf der Erde zusammen. In 2. Korinther 6,1 heißt es: "*Und arbeitet mit ihm zusammen*" (Kursivschrift von mir). Zusammenwirken ist das Wort *sunergeo*, von dem wir das englische Wort "Synergismus" oder "Synergie" ableiten. Synergismus ist "die kombinierte Wirkung von zwei oder mehreren, die eine größere Gesamtwirkung haben als die Summe ihrer einzelnen Wirkungen."<sup>(12)</sup> Mir wurde gesagt, dass ein Seil, das aus drei Strängen geflochten ist, 100-mal stärker ist als ein Strang. Das ist Synergismus.

Kannst du dir vorstellen, dass Gott sagt, dass es einen Synergieeffekt gibt, wenn wir mit ihm zusammenarbeiten? Die ganze Vermehrung der Kraft muss aus seinem Strang kommen! Rusty Stevens, ein Direktor der Navigators in Virginia Beach, Virginia, erzählt diese Geschichte:

Während ich fieberhaft den Rasenmäher durch unseren Garten schob, fragte ich mich, ob ich vor dem Abendessen fertig werden würde. Mikey, unser sechsjähriger Sohn, kam auf mich zu, stellte sich ohne zu fragen vor mich und legte seine Hände auf den Griff des Rasenmähers. Da ich wusste, dass er mir helfen wollte, hörte ich auf zu schieben.

Der Mäher kam schnell zum Stillstand. Ich lachte innerlich über seine Bemühungen und widerstand dem Drang, zu sagen: "Verschwinde, Junge. Du bist mir im Weg", und sagte stattdessen: "Hier, mein Sohn. Ich werde dir helfen." Als ich wieder anfang zu schieben, beugte ich mich vor und ging mit gespreizten Beinen, um nicht mit Mikey zusammenzustoßen. Das Mähen des Grases ging weiter, aber langsamer und weniger effizient als zuvor, weil Mikey mir "half".

Plötzlich traten mir die Tränen in die Augen, als mir das klar wurde: *Das ist die Art und Weise, wie mein himmlischer Vater mir erlaubt, ihm beim Aufbau seines Reiches zu "helfen"!* Ich stellte mir meinen himmlischen Vater bei der Arbeit vor, wie er die Verlorenen sucht, rettet und verwandelt, und da war ich, mit meinen schwachen Händen, und "half". Er beschließt, sich gnädig zu beugen, um mir zu erlauben, mit ihm zusammenzuarbeiten.<sup>13</sup>

Nimm einen Griff und schiebe! Enttäusche Papa nicht. Er möchte unbedingt mit uns zusammenarbeiten. Was glaubst du, woher unsere elterlichen Instinkte und die Liebe zu unseren Kindern kommen? Sie stammen von dem himmlischen Vater, nach dessen Bild wir geschaffen sind.

In meinem Buch "*Fürbitte*" schreibe ich viel darüber, dass Fürbitte eine Partnerschaft mit Gott ist. Als eine Form der Fürbitte ist die Wächtersalbung sicherlich auch eine solche. Es geht um die göttlich-menschliche Partnerschaft, in der Gott die Weisheit, die Richtung und die Kraft liefert und wir den Körper und die Stimme. Sein ist das Reich, die Macht und die Herrlichkeit. Unseres ist das Bitten. Wir können es nicht ohne ihn tun. Er wird es nicht ohne uns tun.

Alles beginnt mit einer Beziehung - aktiv auf ihn zu hören und zu glauben, dass er uns aktiv zuhört. Erlaube nicht, dass deine Gebete eine einseitige Unterhaltung sind. Wenn das der Fall ist, wirst du nie ein effektiver Fürbitter sein.

Hör langsam zu. Er ist es.

## Anmerkungen

1. Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible-New American Standard*, rev. ed. (Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1990), S. 1773
2. Edward K. Rowell, *Frische Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1997), S. 134
3. Zodhiates, *Hebräisch-Griechische Schlüssel-Studienbibel*, S. 1787
4. Craig Brian Larson, *Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1993), p. 102.
5. Ebd., S. 240.
6. Elizabeth Alves, *Becoming a Prayer Warrior* (Ventura, CA: Renew Books, 1998), S. 70.
7. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Nr. 2145.
8. Ibid., ref. no. 4332.
9. Craig Brian Larson, *Contemporary Illustrations for Preachers, Teachers and Writers* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1996), S. 187.
10. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock, *How to Pray for Your Family and Friends* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1990), S. 24.
11. Cindy Jacobs, *Possessing the Gates of the Enemy* (Tarrytown, NY: Chosen Books, 1991), S. 75.
12. *New Webster's Dictionary and Thesaurus of the English Language*, s.v. "synergism".
13. Larson, *Illustrationen für Predigt und Unterricht*, S. 153.



# WÄCHTER SIND GÄRTNER

---

Chapter Four

---

## THE W E W A T C H M A N I N M Y C A R

"Ich werde euch die Türen wegpusten!"

An diesem Morgen auf dem Weg zum Christ For The Nations Institute in Dallas, Texas, konnte ich meine Frustration nicht länger unterdrücken. Ich war an diesem Tag spät dran, und wie so oft war meine zweijährige Tochter Sarah dabei, damit sie am Kinderunterricht teilnehmen konnte.

Als wir aus unserem Wohngebiet herausfuhren, landeten wir hinter einem älteren Mann, der einen alten Pickup mit etwa 20 Meilen pro Stunde fuhr. Nachdem wir ihm etwa fünf Minuten lang auf einer Landstraße gefolgt waren, bogen wir schließlich auf eine vierspurige Autobahn ab. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich bereits die Geduld verloren und murmelte, als ich an seinem Fahrzeug vorbeifuhr: "Mann, ich werde dir die Türen wegpusten!"

Mein kleines Mädchen war die nächsten zwei oder drei Meilen lang ruhig, was ich für ziemlich ungewöhnlich hielt. Dann fragte sie mit großer Besorgnis in der Stimme: "Papa, warum willst du dem Mann die Türen wegpusten?" In der Sesamstraße hatte sie kürzlich die Geschichte von den drei kleinen Schweinchen und dem großen bösen Wolf gehört, der ihre Häuser in die Luft jagte. Jetzt stellte sie sich vor, wie ich dem Mann buchstäblich die Türen vom Laster sprengte! Sie hatte offensichtlich darüber nachgedacht, seit sie meinen Ausruf gehört hatte, und war ziemlich erschrocken und verwirrt.

Versuch mal, einer Zweijährigen zu erklären, warum manche Leute beim Überholen eines Autos sagen, dass sie "die Türen wegpusten". Dann musste sie natürlich wissen, dass ich diesen älteren Herrn nicht wirklich nicht leiden kann, sondern nur seinen Fahrstil.

Etwa eine Meile weiter überholte ich ein anderes Auto und sagte: "Gehst du mir bitte aus dem Weg?!"

"Daddy, mit wem redest du?"

"Der Mann in dem Auto, um das wir gerade herumgefahren sind." "Kann er dich hören?", fragte sie sehr ernsthaft. "Nein, natürlich nicht", antwortete ich.

"Warum redest du dann mit ihm?", war ihre nächste logische Frage.

Ich überlegte, ob ich ihr erklären sollte, dass das eine sehr vernünftige Sache ist, weil es Stress abbaut und das Autofahren viel befriedigender und friedlicher macht, aber ich dachte nicht, dass eine Zweijährige eine so tiefgreifende Logik verstehen würde.

Nach dieser aufschlussreichen Erfahrung wurde mir klar, dass ich vorsichtiger mit dem sein muss, was ich sage. Meine Kinder hörten mir zu!

## WASWATCHMENDOBEIST

Im vorigen Kapitel haben wir darüber gesprochen, dass Wächter auf den Herrn hören müssen. In diesem Kapitel werden wir uns einige andere Verwendungen des hebräischen und griechischen Wortes für "Wächter" ansehen, um ein klareres Bild von ihrer Aufgabe zu bekommen. Wir werden sie einzeln im Detail besprechen, aber beachten Sie zunächst, wie die Definitionen - die

die wir bereits besprochen haben und die wir in diesem Kapitel behandeln werden - sind miteinander verwandt und haben sogar eine gewisse Abfolge:

- aufpassen, zuhören (wie im letzten Kapitel beschrieben);
- Sei vorsichtig, sei dir bewusst, sei nicht ahnungslos;
- wachsam sein, wach bleiben, nüchtern bleiben; und
- beobachten, aufmerksam sein, ein Beobachter sein; sehen oder sehen lassen.

Lasst uns diese Konzepte eines nach dem anderen erkunden und die verschiedenen Strategien, die sie vermitteln, untersuchen.

### **Hüte dich! Sei wachsam!**

Wächter müssen *aufpassen... wachsam sein*. Wenn wir nicht aufmerksam sind, sind wir offensichtlich *unbewusst* oder unwissend, wie wir in Kapitel 1 besprochen haben, und das kann unserem Gegner einen klaren Vorteil verschaffen.

"Wachsam" ist auch ein Wort, das mit "aufpassen" verwandt ist. Wir müssen uns vor unserem Feind in Acht nehmen. Webster definiert "wachsam" als "auf der Hut, auf der Suche nach Gefahr oder List".<sup>1</sup>Wir sollen unseren Feind, Satan, nicht fürchten, aber wir sollen uns vor ihm und seinen Tücken in Acht nehmen.

Theologen kennen das so genannte Gesetz der ersten Erwähnung. Damit ist die allgemeine Regel gemeint, dass bei der ersten Erwähnung eines wichtigen Themas in der Bibel wichtige Fakten dazu genannt werden, die in der gesamten Heiligen Schrift konsistent und relevant bleiben.

Die erste Erwähnung der Schlange - Satan - findet sich zum Beispiel in 1. Mose 3,1: "Die Schlange aber war *listiger* als alle Tiere des Feldes, die Gott der Herr gemacht hatte. Und sie sprach zu der Frau: 'Hat Gott nicht gesagt: Du sollst von keinem Baum des Gartens essen?'" (Kursivschrift von mir). Es ist leicht zu erkennen, dass dieses Gesetz hier zum Tragen kommt, denn der Vers spricht von Satans Schlaueheit und List. Gott informiert uns über eines der wichtigsten Dinge, die wir über Satan wissen müssen: Er ist als listige Schlange viel gefährlicher für uns als ein brüllender Löwe.<sup>2</sup>

"Listig" ist das hebräische Wort *aruwm*, das von *aram* abgeleitet ist, was so viel bedeutet wie "blank oder glatt sein".<sup>3</sup> Wir verwenden dasselbe Konzept in unserer englischen Sprache. Jemand, der listig oder gerissen ist, wird oft als "slick" oder "smooth operator" bezeichnet. Das ist auch bei Satan der Fall. Er ist sehr gerissen, und wir müssen uns vor seinen Angriffen und Täuschungen in Acht nehmen. Er ist immer darauf aus, zu stehlen, zu töten, zu zerstören (siehe Johannes 10:10) und sich die größeren Anteile zu schnappen - und das tut er mit großem Geschick.

Adam war vor der Schlange im Garten nicht wachsam genug. Er hörte und sah sie, war sich aber ihrer Pläne nicht bewusst. Er hat nicht aufgepasst. Deshalb erlaubte er Satan, in seinen Garten einzudringen und ihn zu vergewaltigen.

Der Teufel hat es auch auf unsere "Gärten" abgesehen - unsere Familien, Häuser, Ehen, Kirchen, Städte usw. Unsere Aufgabe als Wächter ist es, den Teufel fernzuhalten. Dies wird am besten in Edward K. Rowells Buch *Frische Illustrationen für Predigt und Unterricht* veranschaulicht.

In *First Things First* erzählt A. Roger Merrill von einem Unternehmensberater, der beschloss, sein Grundstück zu gestalten. Er stellte eine Frau mit einem Dokortitel im Gartenbau ein, die sich sehr gut auskannte. Da der Unternehmensberater sehr beschäftigt war und viel reiste, betonte er ihr gegenüber immer wieder, dass er seinen Garten so anlegen müsse, dass er nur wenig oder gar keine Pflege benötige. Er bestand auf automatischen Sprinklern und anderen arbeitssparenden Geräten. Schließlich hielt sie inne und sagte: "Es gibt eine Sache, um die du dich kümmern musst, bevor wir weitermachen. Wenn es keinen Gärtner gibt, gibt es auch keinen Garten!"<sup>4</sup>

Wächter sind Gärtner. Wenn es keinen Gärtner gibt, gibt es auch keinen Garten! Lasst uns beschließen, Gärtner zu sein und unsere Gärten zu pflügen.

Das gleiche Wort "listig" wird in Josua 9,4 verwendet, wo ein Plan beschrieben wird, mit dem die Gibeoniter Israel betrügen wollten: "Sie handelten auch *listig* und zogen als Abgesandte aus und nahmen abgenutzte Säcke auf ihren Eseln mit und Weinschläuche, abgenutzt und zerrissen und geflickt" (Kursivschrift von mir). In der *King James Version* heißt es, sie handelten "mutwillig". *Die KJV* sagt auch in Epheser 6:11: "Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr in der Lage seid zu bestehen

gegen die *List des Teufels*" (Kursivschrift von mir).

Erinnerst du dich an Wile E. Coyote aus der alten Zeichentrickserie *The Road Runner*? In seiner hinterhältigen Gerissenheit versuchte er ständig, neue Wege zu finden, um Road Runner zu fangen. Road Runner schien jedoch immer zu entkommen, und Wile E. Coyotes böse Pläne schlugen meistens fehl.

Gott hat ähnliche Pläne für die schlaue Schlange. Sein Wunsch ist es immer, dass wir entkommen und dass Satans Pläne nach hinten losgehen. Stell dir die gleiche Beziehung zwischen Israel und den gerissenen Gibeonitern vor.

### **Die gerissenen Gibeoniten**

Die Gibeoniter waren einer der kanaanäischen Stämme, die Josua und Israel vernichten sollten. Sie täuschten die Israeliten jedoch, indem sie glaubten, sie kämen aus einem fernen Land, um mit ihnen einen Bund zu schließen. Josua und das Volk versäumten es, dafür zu beten - was immer ein Teil von Satans List ist - und wurden deshalb dazu verleitet, einen verbindlichen Bund mit ihnen zu schließen. Das Eindringen der Schlange in ihren Garten ging wunderbar voran... die Wächter schliefen.

Die Israeliten waren nicht ohne Warnung. In Exodus 34:12 wird Israel gesagt: "*Hüte dich, dass du nicht einen Bund mit den Bewohnern des Landes schließt, in das du gehst, sonst wird es zu einer Schlinge in deiner Mitte*" (Kursivschrift von mir). Die Israeliten versagten in ihrer Verantwortung zu wachen, und genau wie der Vers warnte, wurde die Schlinge gelegt.

Aus dem Misstrauen der Israeliten gegenüber den Gibeonitern können wir schließen, dass Gott Israel offensichtlich warnen wollte. In Josua 9:7 heißt es: "Die Männer Israels sagten zu den Hiwitern (Gibeonitern): 'Vielleicht wohnt ihr ja in unserem Land; wie sollen wir dann einen Bund mit euch schließen?'" Anstatt diese Warnung zu beherzigen, handelten sie jedoch nach dem, was sie sahen. Die Israeliten waren nicht *wachsam*... sie haben nicht *aufgepasst*... sie waren nicht wachsam. Wir müssen uns daran erinnern, dass die Dinge nicht immer so sind, wie sie erscheinen.

Es gibt eine denkwürdige Geschichte, die uns eine humorvolle Lektion darüber erteilt, wie wir Ereignisse wahrnehmen:

Eine Reisende ging zwischen zwei Flügen auf einem Flughafen in eine Lounge und kaufte eine kleine Packung Kekse. Dann setzte sie sich hin und begann eine Zeitung zu lesen. Allmählich wurde sie auf ein raschelndes Geräusch aufmerksam. Hinter ihrer Zeitung erblickte sie zu ihrem Erstaunen einen adrett gekleideten Mann, der sich an ihren Keksen bediente. Um kein Aufsehen zu erregen, beugte sie sich vor und nahm sich selbst einen Keks.

Ein oder zwei Minuten vergingen, und dann raschelte es erneut. Er bediente sich an einem weiteren Keks! Inzwischen waren sie am Ende der Packung angelangt, aber sie war so wütend, dass sie sich nicht traute, etwas zu sagen. Dann, als ob er die Sache noch schlimmer machen wollte, brach der Mann den verbleibenden Keks in zwei Hälften, schob eine Hälfte zu ihr rüber, aß die andere Hälfte und ging.

Als ihr Flug einige Zeit später angekündigt wurde, öffnete die Frau wütend ihre Handtasche, um ihr Ticket zu holen. Zu ihrem Schock und ihrer Verlegenheit fand sie darin ihre ungeöffnete Kekspackung!<sup>5</sup>

Wie erstaunlich ist es, zu entdecken, wie falsch unsere Annahmen sein können!

Obwohl Israel "die falschen Kekse gegessen hat" und anschließend ausgenutzt wurde, hat diese Geschichte ein positives Ende. Auf der Suche nach Gottes Lösung für dieses Problem -Besser spät als nie - Josua erhielt eine Unterweisung, die ein erstaunliches Bild von Christi Sieg über die Schlange auf Golgatha zeichnete und seine Fähigkeit zeigte, unser Versagen rückgängig zu machen.

Die Schlaueit der Gibeoniter wurde als Sinnbild für die Schlaueit des Satans benutzt. Josua wurde angewiesen, die Gibeoniter zu "Holzhauern und Wasserschöpfern für die Gemeinde *und den Altar des Herrn*" zu machen (*Jos. 9:27*, Kursivschrift von mir). Der Altar des Herrn, auf dem das Blut der Versöhnung vergossen wurde, symbolisierte das Kreuz. Genauso wie die *listigen* Gibeoniten benutzt wurden, um die Opfer vorzubereiten, benutzte Gott Satan, *den Listigen*,

um Vorbereitungen für das ultimative Opfer - die Kreuzigung Christi - zu treffen.

Das Ergebnis dieser Geschichte ist eine die unglaubliche Gewissheit, dass Gott die Spitzfindigkeiten unseres Widersachers, des Teufels, umkehren und sie zum Guten nutzen kann. Durch Gottes erstaunliche Weisheit, die die Raffinesse Satans immer übertrifft, können unsere Fehler tatsächlich zu Instrumenten seiner Erlösungsabsichten werden. Das kann natürlich nur geschehen, wenn wir, wie Josua, mit ihm zusammenarbeiten.

Wurdest du von Satan verführt? Bist du ihm zum Opfer gefallen?

Feinheiten? Ist die Schlange in deinem Garten? Das Kreuz ist Gottes ultimativer Beweis dafür, dass er die Umstände umkehren und sogar Gutes durch sie bewirken kann.

A  
BALANZIERUNG DER KAUTI  
ON: SOME  
INDIVIDUALS BEKOMMEN  
OVERLICHENSUSPIELENDER  
PEOPLE, AND OTHERS  
BEKOMMENSICHAUCH DIE DEMON  
OR DEVILKONSCIOUS.  
REMEMBER, WIR SOLLENEIN WATC  
HMENSEIN, NICHT  
WATCHDOGS.

### Gerissene falsche Brüder heute

Gott hilft den Wächtern, indem er darauf hinweist, was gesehen und gehört werden muss, um das Wachstum und die Gesundheit einer Gemeinde zu fördern. Ein hervorragendes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, sich zur richtigen Zeit auf das Richtige zu konzentrieren, zeigt diese Baseballgeschichte:

Eine der klassischen Baseball-Fernsehaufnahmen stammt aus der World Series 1975, in der NBC Carlton Fisk aufnahm, wie er auf und ab sprang, mit den Armen wedelte und versuchte, seinen Hit zu überreden, fair zu bleiben. Er tat es - ein Homerun.

Diese farbenfrohe Nahaufnahme wäre verpasst worden, wenn der Kameramann den Ball mit seiner Kamera verfolgt hätte, wie es seine Aufgabe war. Aber der Kameramann auf der Anzeigetafel im Fenway Park hatte ein Auge auf eine Ratte geworfen, die ihn umkreiste. Anstatt also die Kamera auf den Ball zu richten, ließ er sie auf der

Fisk.<sup>6</sup>

Ratten und Schlangen, das scheint irgendwie zusammen zu passen, nicht wahr? Wenn du in deiner Situation eine Ratte riechst, gerate nicht in Panik. Gott hat jede Menge Rattenfallen. Durch die Wächtersalbung kannst du die Fallen des Feindes erkennen und selbst eine aufstellen.

Das Neue Testament hat seine eigene Art von Gibeoniten, vor denen wir uns in Acht nehmen sollen. In Galater 2,4 ist von "falschen Brüdern, die sich eingeschlichen haben" die Rede und in Judas 4 heißt es, dass sich "gewisse Personen unbemerkt eingeschlichen haben". Es gibt Menschen, die mit unlauteren Motiven in Kirchen oder Dienste kommen. Wenn sie nicht früh genug entdeckt werden, können sie großen Schaden anrichten. Die Salbung des Wächters wird sie aufspüren, und sie können entweder entlarvt oder im Gebet neutralisiert werden, sodass sie keine Probleme mehr verursachen können.

Ein ausgleichendes Wort der Warnung sollte jedoch in Bezug auf diese Vorsicht, die wir haben müssen, gegeben werden. Wir sollen Wächter sein, keine Wachhunde. Manche Menschen sind so misstrauisch gegenüber anderen, dass sie sich eher wie Wachhunde verhalten, die niemandem trauen, als Wächter, die nur vor dem Bösen schützen.

Andere werden in eine Täuschung verführt, wenn sie sich zu sehr mit Dämonen oder dem Teufel beschäftigen. Auch das ist ein Teil von Satans List. Wir müssen uns seiner bewusst sein und uns vor ihm in Acht nehmen, aber wir dürfen uns nicht so sehr mit ihm beschäftigen, dass wir dämonische Angriffe und Pläne heraufbeschwören.

Die beiden griechischen Wörter für "wachen" im Gebet bedeuten, auf der Hut zu sein, wach zu bleiben und nüchtern zu bleiben. Wie anschaulich! Um aufmerksam zu sein, zuzuhören und aufzupassen, müssen Wächter wach und nüchtern bleiben. Wachsamkeit ist zwingend erforderlich. Das Versagen der Vereinigten Staaten in Pearl Harbor ist ein tragisches Bild für versagende Wächter.

Beamte und Befehlshaber der Vereinigten Staaten haben in den kritischen Wochen, Tagen und Stunden vor 7:55 Uhr am 7. Dezember 1941 nicht aufgepasst. Hätten die Verantwortlichen in der strategischen Führung die Notwendigkeit erkannt, zuzuhören und aufzupassen, hätte der Angriff auf Pearl Harbor ganz anders ausgehen können.

In Gesprächen mit dem Marineminister und dem Präsidenten wies Admiral Richardson von der Pazifikflotte auf die Gefahr hin, dass die US-Flotte

in Pearl Harbor zu bleiben. Er befürchtete, dass die Japaner die Verwundbarkeit des US-Militärs erkennen und schnell handeln würden, um die Situation auszunutzen. Seine Warnungen wurden jedoch ignoriert und er wurde kurz darauf entlassen.

Die Befehlshaber in Pearl Harbor, Admiral Kimmel und Generalleutnant Short, wurden am 16. Oktober, 24. November und 27. November vor der drohenden Kriegsgefahr gewarnt. Da sie einen Angriff nicht für möglich hielten, trafen sie nur Vorkehrungen gegen japanische Sabotageakte. Anstatt sich strategisch zum logischen Angriffspunkt im Nordwesten zu bewegen, wurde die gesamte Flotte im Hafen vertäut. Einige Besatzungsmitglieder durften sogar Landgang machen. Hätte es einen Unterschied gemacht, wenn sie wach geblieben und nüchtern auf ihren Posten geblieben wären?

Vier Stunden vor dem Angriff sichtete ein amerikanischer Zerstörer im Pazifik ein japanisches U-Boot. Offensichtlich war sich niemand auf dem Zerstörer der drohenden Gefahr bewusst und meldete den Angriff. Außerdem meldete ein Gefreiter der Armee (der nach der normalen Schließzeit am Radargerät übte) seinem vorgesetzten Offizier eine herannahende große Flugzeugstaffel. Der Leutnant versäumte es jedoch, zuzuhören und aufzupassen, und hielt es stattdessen für eine Gruppe von B-17-Flugzeugen, die von den Vereinigten Staaten erwartet wurde.

Der Feind hat bei diesem Angriff den größten Teil gewonnen. Mehr als 2.300 amerikanische Soldaten wurden getötet und über 1.100 verwundet; zwei Schlachtschiffe wurden zerstört und sechs weitere schwer beschädigt; mehrere kleinere Schiffe wurden außer Gefecht gesetzt und mehr als 150 Flugzeuge der Vereinigten Staaten wurden zerstört. Die Japaner verloren weniger als 100 Männer und opferten nur 29 Flugzeuge und fünf Mini-U-Boote. Ihr Einsatzverband entkam, ohne angegriffen zu werden.

Die mangelnde Wachsamkeit und die Fehleinschätzung der Fähigkeiten und Absichten des Feindes waren die Hauptgründe für die verheerenden Folgen des Angriffs. Militärische und zivile Beamte in Washington sowie die Befehlshaber in Pearl Harbor hatten es versäumt, die vielen Warnungen vor dem bevorstehenden Angriff zu beachten. Ihre

Die Vernachlässigung des Zuhörens und der Vorsicht vor der herannahenden Gefahr ermöglichte es den Plänen des Feindes, erfolgreich zu sein<sup>7</sup>

Häufig ignorieren wir Gläubigen die Warnungen der Heiligen Schrift und des Heiligen Geistes.

Die Kosten sind oft hoch.

### **Wachdienst**

Die drei hebräischen Wörter für "Wächter" werden auch mit "beobachten", "sehen" und "beachten" übersetzt. Jesus forderte seine Jünger auf, "zu *wachen* und zu beten" (Mt 26,41, Kursivschrift von mir). In Kolosser 4:2 {*KJV*, kursiv von mir} steht: "Bleibt im Gebet und *wacht* in demselben mit Danksagung." Wenn wir *wachen* und beten, wird der Heilige Geist uns veranlassen, Dinge *zu sehen* oder *zu beobachten*, die Gebet erfordern. Erst kürzlich kam eine Fürbitterin mit großer Sorge über einen Aspekt unserer Gemeinschaft zu mir. Sie *ist aufmerksam* - *sie beobachtet, sie wacht* im Gebet. Und sie *sah* etwas, für das sofort gebetet werden musste. Ich stimmte zu. Am nächsten Tag beteten wir mit anderen Fürbittern in der Gemeinde über die Situation. Weil sie aufmerksam war, bekam Satan nicht den größeren Anteil. (Wir haben gebetet und Gott hat eingegriffen.)

Sprüche 29:18 (*KJV*) ist ein sehr bekannter Vers, der unser Bedürfnis als Wächter zu sehen beschreibt: "Wo es keinen Durchblick gibt, da geht das Volk zugrunde; wer aber das Gesetz hält, der ist glücklich." Die meisten unserer Interpretationen dieses Verses sind ziemlich oberflächlich.

Das Wort "Vision" bezieht sich nicht nur auf Pläne oder Träume, die die Zukunft betreffen. Es wird aus dem hebräischen Wort *chazown* übersetzt, das "eine geistige Schau, ein Traum, eine Vision, eine Offenbarung, ein Orakel, eine Prophezeiung" bedeutet. *Chazown* kommt von *chazah*, was so viel wie "sehen" bedeutet.<sup>8</sup>In diesem Vers bezieht es sich auf jede Form der Mitteilung von Gott an uns. Eine gute Übersetzung wäre: "Wo es keine Kommunikation von Gott gibt, geht das Volk unter."

Das hebräische Wort *para*, das mit "untergehen" übersetzt wird, ist ebenfalls aufschlussreich. Es bedeutet unter anderem "entblößen oder nackt machen". Als Mose vom Berg herunterkam, fand er die Israeliten *para* oder "nackt" (siehe Exodus 32:25, *KJV*), weil sie das goldene Kalb anbeteten. Sie

wurden "aufgedeckt".<sup>9</sup>

Wir sprechen oft von "Gebetsdecken" oder davon, eine Person, ein Ereignis oder eine Organisation im Gebet zu "bedecken". Ohne diese Bedeckung können Menschen verwundbar werden - sie sind den Angriffen des Feindes ausgesetzt. Um diese Bedeckung so effektiv wie möglich zu gestalten, brauchen wir die Warnungen und Aufforderungen (*chazown*) des Heiligen Geistes. Mit anderen Worten: "Ohne die Kommunikation des Heiligen Geistes sind die Menschen ungedeckt".

Wenn wir hingegen in der Salbung des Wächters wandeln, wenn wir aufmerksam sind, wird uns der Heilige Geist auf die Pläne und Angriffe Satans aufmerksam machen. Wir werden sie sehen und können handeln.

Ich erinnere mich, wie ich vor ein paar Jahren in Oregon diente. In der ersten Nacht, in der ich sprach, wurde ich sehr desorientiert, verwirrt und leicht schwindlig. Zuerst fragte ich mich, ob es sich um eine körperliche Krankheit handelte, aber dann glaubte ich, dass es einfach Müdigkeit war. Ich hielt durch, verließ mich mehr auf meine Notizen und schaffte es, die Predigt zu halten.

Nach dem Gottesdienst begann ich den Heiligen Geist zu spüren, der mich darauf aufmerksam machte, dass es sich um Hexerei handelte. Der Pastor der Kirche stimmte dem ausdrücklich zu. Als ich zu Hause anrief, um meine Fürbitter zu alarmieren, war es ein großer Trost zu hören, dass sie den Angriff bereits erkannt hatten und mich im Gebet unterstützten. Einige hatten es sogar gespürt und gebetet, *während es passierte*. Sie witterten eine Ratte! Während der Konferenz wurde ich nie wieder davon betroffen.

*Das ist die Wächter-Salbung!*

Passt auf, Fürbitter. Seht zu! Hört zu! Der Hinterlistige versucht immer, Leben zu zerstören und das Werk Gottes zu behindern. Er ist jedoch kein Gegner für den Heiligen Geist, der darauf wartet, mit dir zusammenzuarbeiten, damit du die Ratte riechen und deinen Garten bewahren kannst.

## Anmerkungen

1. *New Webster's Dictionary and Thesaurus of the English Language*, s.v. "wary".
2. Dutch Sheets, *Intercessory Prayer* (Ventura, CA: Regal Books, 1996), S. 244.
3. Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible-New American Standard*, rev. ed. (Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1990), S. 1763.
4. Edward K. Rowell, *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1997), S. 146.
5. Craig Brian Larson, *Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1993), p. 9.
6. Ebd., S. 189.
7. "Pearl Harbor Attack" *Encyclopedia Britannica*, 1972, vol. 17, pp. 507, 508; *The American Nation* (New York: HarperCollins Publishers, 1991), pp. 797, 798; Michael Portillo, "The Attack on Pearl Harbor," *Remembering Pearl Harbor*, April 10, 1997. (Zugriff im April 2000).
8. Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible*, S. 1724.
9. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Best.-Nr. 6544.



# GIB MIR DECKUNG! ICH GEHE IN!

---

Chapter Five

## MEIN "LITTLE JOE" DREAM

Ich muss als Kind zu viele Western gesehen haben. Ich hatte einen sehr detaillierten Traum, der so realistisch war, dass mein Körper und mein Mund darin vorkamen. Meine heftigen Tritte und mein unverständliches Gemurmel weckten meine Frau Ceci, die dann mich aufweckte.

"Geht es dir gut? Träumst du?", fragte sie. "Little Joe", murmelte ich, immer noch im Halbschlaf.

"Was? Hast du 'Little Joe' gesagt?"

"Ja. Little Joe Cartwright". Für diejenigen unter euch, die es nicht mitbekommen haben oder zu jung sind, um dabei gewesen zu sein: Little Joe (gespielt vom verstorbenen Michael Landon) war eine der Figuren in der erfolgreichen Western-Fernsehserie *Bonanza*.

"Ich habe geträumt, ich wäre Little Joe", wiederholte ich. "Und ich kämpfte gegen einen großen Kerl in einem Boxkampf. Ich hatte schreckliche Angst vor ihm und meine Strategie war, mich so schnell zu bewegen, dass er mich nicht treffen konnte. Daher die Tritte.

Ceci, unsensibel wie sie war, fand das urkomisch. Das lag daran, dass sie nicht mit einem Mann im Boxing stand, dessen Hauptziel es war, sie bewusstlos zu schlagen. Sie spricht es immer noch ab und zu an, besonders wenn ich einen grafischen Traum habe. "Wer bist du dieses Mal", kichert sie, "Muhammad Ali?"

Ein häufig verwendeter Ausdruck in Western war "Gib mir Deckung". Das sagten natürlich diejenigen, die während eines Feueregefechts ins Freie rannten. Sie wollten, dass genug Geschützfeuer auf den Feind gerichtet ist, damit dieser nicht erfolgreich auf sie schießen kann. Little Joe hat es mehrmals gesagt. Wie wir gleich sehen werden, geben wir uns auch gegenseitig Deckung, aber nicht mit Waffen, sondern mit dem Gebet.

## PRAYER COVERAGE

In diesem Kapitel werden wir fünf weitere Definitionen von "Wächter" betrachten, die es uns ermöglichen, eine effektive Gebetsabdeckung zu gewährleisten.

### Protektor

*Beschützen* oder *Beschützer* sind Übersetzungen des hebräischen Wortes für "Wächter". In Psalm 121:5,7,8 (kursiv von mir) heißt es: "Der Herr ist dein Wächter [*shamar*] Der Herr wird

beschützt [*shamar*] dich vor allem Bösen; er wird [*shamar*] deine Seele bewahren. Der Herr behütet [*shamar*] dein Ausgehen und dein Eingehen von nun an bis in Ewigkeit." Viermal benutzt der Heilige Geist dieses Wächterwort *shamar*, um uns seinen Schutz zuzusichern. Das englische Wort *protect* kommt von zwei lateinischen Wörtern: *pro*, was "vor" bedeutet, und *togo*, was "bedecken, zudecken oder vor Gefahr oder Verletzung schützen" bedeutet.<sup>1</sup>Einer der Wege, wie dieser Schutz zustande kommt, ist die Wächtersalbung. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock geben in ihrem Buch *A Woman's Guide to Spiritual Warfare* die folgenden zwei Zeugnisse von Gebetsschutz:

Janets sechsjähriger Sohn, Kevin, kam eines Tages trotzig und frech aus der Schule.

"Was hast du heute in der Schule gemacht, mein Sohn?" fragte Janet, verwirrt von seiner Stimmung.

"Wir haben mit einer Kristallkugel gespielt, die der Lehrer mitgebracht hat. Wir haben ihr alle möglichen Fragen gestellt", antwortete er.

"Herr, was soll ich jetzt tun?" Janet, eine neue Christin, betete im Stillen. Tief in ihrem Inneren hörte sie, *wie die Hexerei und die damit verbundenen Flüche zerbrachen.*

"Kevin, komm, setz dich mal kurz auf meinen Schoß", sagte sie, immer noch den Herrn fragend, *wie* sie die Anweisungen, die sie gerade erhalten hatte, befolgen sollte. Sie umarmte Kevin fest, als er auf ihren Schoß kletterte. Überrascht hörte sie sich selbst sagen: "Vater, im Namen Jesu breche ich die Macht der Hexerei und der Flüche und nehme dem Feind den Boden zurück, den er meinem Sohn gestohlen hat. Wir geben diesen Boden an dich zurück, Herr. Danke für deinen Schutz und deinen Segen für Kevin."

Nach dem Gebet verwandelte sich Kevin sofort wieder in ein fröhliches, gutmütiges Kind. "Das war meine Einführung in den Umgang mit unsichtbaren bösen Mächten", sagt Janet. "Kurz gesagt, ich lernte schnell etwas über geistliche Kriegsführung, und ich wende es immer noch für meine beiden Kinder an."

Kevin ist jetzt erwachsen und fährt einen riesigen Viehtransporter mit Anhänger quer durchs Land. Eines Nachts wachte Janet viermal auf, und jedes Mal "sah" sie einen Lkw von der Straße abkommen. Der Lkw war der Achtzehnrädler, den Kevin fuhr.

"Ich begann, die Geister des Todes und des Unheils zu binden, und bat dann den Herrn, Engel zu schicken, damit der Lkw meines Sohnes auf der Straße bleibt. Das habe ich in dieser Nacht viermal gemacht", erinnert sie sich.

Im Morgengrauen rief Kevin an und sagte: "Mama, ich bin wieder in der Stadt, aber ich bin zu müde, um nach Hause zu fahren. Letzte Nacht ist mein Truck viermal fast von der Straße abgekommen. Wurde

Du betest?"<sup>2</sup>

Janet erfüllte die Rolle eines Wächters, indem sie ihren Sohn vor den Übeln der Hexerei und vor körperlichen Schäden bewahrte. Sie war eine *Beschützerin* - eine Rolle, die für jeden von uns möglich ist, wenn wir dem Heiligen Geist erlauben, uns in dieser Salbung zu helfen.

### **Keeper**

Die Wörter "*bewahren*" und "*bewahren*" werden auch auf andere Weise verwendet. Adam wurde, wie in Kapitel 1 erwähnt, angewiesen, den Garten zu bewahren (*shamar*) (siehe Gen 2,15). Er war der Wächter, der von Gott beauftragt wurde, das, was ihm gegeben wurde, zu *schützen* und vor der Schlange zu bewahren. Die Schlange aus unseren Gärten fernzuhalten, ist die Hauptaufgabe der Wächter.

"Auftrag" ist ein sehr passender und aufschlussreicher Begriff. Gottes Gaben sind auch seine Aufträge. Er sprach oft davon, dass er Abraham und seinen Nachkommen Kanaan "gegeben" hat. In Psalm 115:16 heißt es, dass er die Erde den Menschenkindern "gegeben" hat. Das Wort "geben" (*nathan*) bedeutet, eine Aufgabe, einen Auftrag oder einen Besitz zu vergeben. Gott übertrug den Menschen die Verantwortung für die Erde. Er wies das Land Abraham und seinen Nachkommen zu. Deshalb musste Israel *nehmen*, was Gott *ihm gab*.

Der Herr hat auch uns Gaben gegeben, die wie die des alten Israels auch Aufgaben sind: Kinder, Ämter, Kirchen, Städte, Nationen und viele andere Dinge. Adam versagte bei der Aufgabe, seine Gabe zu schützen. Er verlor seinen Garten. Auch Israel versagte in vielerlei Hinsicht und hatte Missernten. Wir müssen mit zäher Beharrlichkeit beschließen, dass wir die Schlange in unseren Gärten nicht dulden.

Freda Lindsay, die zusammen mit ihrem verstorbenen Mann Gordon Lindsay die Missionsorganisation Christ For The Nations und das Christ For The Nations Institute in Dallas, Texas, mitbegründet hat, wandelt seit mehreren Jahrzehnten in der Wächter-Salbung. Vor sechzig Jahren taten und lehrten sie das, was heute von vielen im Leib Christi als neu angesehen wird. In ihrem Buch *My Diary Secrets (Meine Tagebuchgeheimnisse)* erzählt Dr. Lindsay von den Gebetsanstrengungen, die sie und ihr Mann unternommen haben, um die Schlange aus dem Garten ihrer Familie fernzuhalten:

Ich erinnere mich daran, wie Carole in ihrem hohen Alter anfang, vom Herrn abzudriften.

Schuljahre. Und als sie sich für ein liberales, säkulares College entschied, das weder ihr Vater noch ich guthießen, lieh sie sich selbst Geld und besuchte.... Es brach mir das Herz und ich erinnere mich an ein Weihnachten, an dem sie nicht nach Hause kam und ich in meiner Seele krank war. Wie konnten wir geistliche Führer sein, wenn unsere Tochter sich so verhielt? Sie weigerte sich, in die Kirche zu gehen. Sie weigerte sich, die Bibel zu lesen. Sie wollte nichts mit geistlichen Dingen zu tun haben. Sie wollte nichts mit ihrer Familie zu tun haben.

Ich erinnere mich besonders an einen Samstagabend, an dem ich die ganze Nacht auf dem Boden herumliefe und betete, ohne zu wissen, wo Carole geblieben war. Ich konnte nicht einmal daran denken, zu schlafen. Dann beschloss Gordon, eine Zeit des Fastens und Betens einzurichten für Carole. Die Tage dehnten sich zu Wochen aus und schließlich machte ich mir große Sorgen um ihn - so sehr, dass ich Angst hatte, er würde seine Gesundheit verlieren. Als ich ihm sagte, dass ich das Gefühl hatte, er könnte an zu viel Fasten sterben, war seine Antwort: "Entweder muss Carole sterben oder ich. Wenn sie so weiterlebt wie bisher, wird sie sich selbst und meinen Dienst umbringen. Ich habe also wirklich keine andere Wahl."

Nach 30 Tagen Fasten spürte Gordon, dass Gott das Gebet erhört hatte und dass sie zum Herrn kommen würde, obwohl wir keine unmittelbare Veränderung sahen. Aber jeden Tag danach begann ich zu behaupten, was Gottes Wort über die Rettung von Caroles Seele sagte. Durch eine bemerkenswerte Reihe von Ereignissen brachte der Herr Carole tatsächlich zu sich. Sie erhielt einen Ruf nach Israel und dient dem Herrn dort seit vielen Jahren treu. Ich habe immer das Gefühl gehabt, dass Gordons langes Fasten Carole in den Dienst projiziert hat, den der Herr ihr schließlich gab.<sup>3</sup>

Wozu Gott uns auffordert, dazu rüstet er uns aus. Adam hätte die Schlange aus dem Garten fernhalten können, wenn er sich auf die Hilfe des Herrn verlassen hätte. Wir müssen, wie Gordon Lindsay, mit Beharrlichkeit das Ziel verfolgen, das zu bewahren und zu schützen, was uns gehört.

## Wache

*Wächter* und *Leibwächter Axt.* auch Verwendungen der Wächterworte. Wir *müssen* das, was uns anvertraut wird, sorgfältig *bewachen*, egal ob es sich um Menschen oder geistliche Schätze handelt. Wir sind dazu aufgerufen, uns gegenseitig *zu bewachen* und *zu schützen*, sowohl geistlich als auch körperlich. Wir sind *Leibwächter - Schilde -*, die einander schützen. Paulus forderte Timotheus auf, "den Schatz *zu hüten*, der dir anvertraut worden ist" (2. Tim. 1:14, Hervorhebung von mir), und bezog sich dabei auf geistliche Gaben und Berufungen.

In ihrem Buch *Prophetische Fürbitte* gibt Barbara Wentroble ein Zeugnis davon, wie wichtig es ist, einander geistlich *zu behüten*:

Ich erinnere mich an eine Zeit, in der meine Schwiegermutter in einem sehr strategischen Moment einen Fluss der Fürbitte erlebte. Sie saß um 9:30 Uhr in ihrem Wohnzimmer. Plötzlich spürte sie ein Gefühl von Angst und Gefahr, begleitet von der Dringlichkeit, für ihren Sohn (meinen Mann) Dale zu beten. Zuerst verstand sie nicht, woher das kam. Als sie erkannte, dass sie nichts zu befürchten hatte und nicht in Gefahr war, bat sie den Herrn, ihr zu zeigen, was es war. Das war ein weiser und notwendiger Schritt, denn Verständnis zu erlangen ist ein wichtiger erster Schritt für ein wirksames Gebet. Eine innere Eingebung wird dich auf etwas aufmerksam machen, das dein Verstand nicht ganz begreift.

Nachdem sie den Herrn gebeten hatte, ihr zu zeigen, wie sie beten sollte, hatte Dales Mutter den tiefen Eindruck, dass Dale in Gefahr war. Sie betete mehrere Minuten lang und spürte dann, wie die "Last" von ihr abfiel. Später am Abend rief sie bei uns zu Hause an und fragte Dale, was er morgens um 9:30 Uhr gemacht hatte. "Oh, das ist ganz einfach", antwortete er. "Ich erinnere mich, weil ich auf die Uhr geschaut habe. Ein anderer Mann sprach mit mir, als wir draußen in der Fabrik bei der Arbeit standen. In den letzten Wochen waren in der Fabrik einige Renovierungsarbeiten durchgeführt worden, und wir sprachen über die Fortschritte. Plötzlich verspürte ich den Drang, den Ort, an dem wir standen, zu verlassen. Wir gingen schnell an einen anderen Ort, etwa

20 Fuß entfernt. Genauso schnell wie wir uns bewegten, fiel ein großer Stahlträger von der Decke und landete genau an der Stelle, an der ich gestanden hatte."

Ein strategischer Moment! Oft habe ich mich gefragt, was passiert wäre, wenn Dales Mutter nicht den Herrn gesucht und ihre Gebetsanweisungen erhalten hätte. Wären Dale und der andere Mann noch am Leben? Wären sie durch die Verletzung gelähmt oder deformiert gewesen? Wie viele Tragödien ereignen sich jeden Tag, weil wir nicht wissen, wie wir den Herrn sprechen hören, damit wir im Gebet reagieren können?<sup>4</sup>

Beth Alves gibt uns zusätzliche Einblicke, wie wir effektiv reagieren können, wenn Gott uns in strategischen Zeiten zum *Wachen und Schützen* auffordert:

In Daniel 10 wird berichtet, wie Daniel von Gott eine Botschaft über einen großen Konflikt zwischen den Engelsheeren erhielt. Das hebräische Wort "Botschaft" wird manchmal auch mit "Last" übersetzt. Wenn Gott dir eine Botschaft oder ein Wort gibt, wird dir oft eine Last auferlegt, damit du dieses Wort in die Tat umsetzt. Manchmal besteht die Anweisung darin, das Wort Gottes zu beten. Zu anderen Zeiten wirst du vielleicht dazu angehalten, Krieg gegen die feindlichen Mächte zu führen. Manchmal kann die Fürbitte eine Herzensangst oder ein Ringen in deinem Geist auslösen.

Du musst bereit sein, eine Gebetsbotschaft oder Gebetslast von Gott zu empfangen. Und wenn der Herr dir auf diese Weise seine Geheimnisse offenbart, ist das ein heiliges Vertrauen; nimm die Sache nicht auf die leichte Schulter. Wenn du spürst, dass sich die Kraft des Heiligen Geistes in deinem Herzen bewegt, sei gehorsam und rufe Gott im Namen eines geistlichen Führers, einer Nation oder einer Person an, wenn der Geist dir Namen und Orte in den Sinn bringt. Ein wirksames Gebet erfordert Verfügbarkeit, Sensibilität und Gehorsam.<sup>5</sup>

So wie ich Beth kenne, weiß ich, dass sie diese Dinge praktiziert. Da sie seit vielen Jahren als Wächterin im Leib Christi tätig ist, spricht sie mit großer Autorität und

Weisheit zu diesem Thema. Höre auf ihren Rat. Sei verfügbar, sensibel und gehorsam und du wirst ein effektiver *Leibwächter* im Geist sein.

### **Türsteher und Torwächter**

Zwei weitere schützende Verwendungen des Wortes "Wächter" sind "*Türhüter*" und "*Torwächter*". So wie die Wächter von früher die Tore und Türen von Städten oder Weinbergen bewachten, so bewachen auch wir die Eingänge. Wir sind verantwortlich und in der Lage zu bestimmen, wer oder was in Häuser, Kirchen, Städte und andere Orte gelassen wird.

Barbara Wentroble erzählt von einer anderen Erfahrung, bei der sie auf Geheiß des Herrn die Rolle einer Pförtnerin übernahm:

Vor einigen Jahren nahmen Dale und ich an einem stadtweiten Gebetstreffen der Pastoren teil. Nachdem wir etwa 15 Minuten lang gebetet hatten, wurde meine Aufmerksamkeit auf einen anderen Pastor im Raum gelenkt. Ich hatte ihn noch nie zuvor gesehen und wusste nichts über ihn. Als meine Augen auf ihn gerichtet waren, begann der Herr zu mir über ihn zu sprechen. Das hatte ich nicht erwartet. Ich war mit meinem Mann gekommen, um zu beten. Die Gruppe war es nicht gewohnt, dass Frauen das Wort ergreifen, und ich wollte eine stille Pastorenfrau sein. *Herr, bitte erzähle das einem der männlichen Pastoren. Ich möchte gehorsam sein, aber ich möchte diesem Pastor nicht sagen, was du sagst.* Mein Flehen zu Gott machte keinen Unterschied. Er sprach einfach weiter und drängte mich sanft, gehorsam zu sein.

Am Ende der Gebetsstunde wurde Zeit eingeräumt, um alles mitzuteilen, was die Pastoren spürten, was Gott ihnen sagte. Einer nach dem anderen erzählte. Ich wartete weiter. Sicherlich hatte jemand den Herrn bezüglich des Pastors gehört, über den der Herr zu mir gesprochen hatte. Aber niemand sprach das Thema an. "Gibt es noch jemanden, der etwas vom Herrn gehört hat?", fragte der Leiter. Nach langem Zögern erklärte ich, dass ich dem neuen Pastor ein "Wort" geben müsse. Die Erlaubnis wurde erteilt, und ich begann.

"Ihr seid inmitten eines großen Konflikts in eurer Kirche", sagte ich. "Gott

hat dir eine unglaubliche Gabe der Barmherzigkeit geschenkt, und diese Barmherzigkeit hat Vorrang vor der Weisheit, die er für dich in dieser Situation hat. Es gibt einen Mann in deiner Gemeinde, der in die Finanzen der Gemeinde verwickelt ist und Probleme verursacht." In diesem Moment zog der Pastor ein großes Taschentuch aus seiner Tasche, vergrub sein Gesicht darin und schluchzte so laut, dass man kaum hören konnte, was ich sagte.

"Der Herr sagt, dass du dich mit der Situation befassen musst", fuhr ich fort, "denn sie betrifft deine ganze Gemeinde. Du weißt bereits, was zu tun ist, aber du hast wegen deiner Barmherzigkeit gezögert. Wenn du dem Herrn gehorsam bist, wird deine Gemeinde Heilung und Wiederherstellung erfahren. Die *Finanzen werden sich ändern und ihr werdet* mehr als genug haben, um die Bedürfnisse zu decken."

Schnell setzte ich mich auf meinen Stuhl, während der Pastor noch mehrere Minuten lang schluchzte. Monate später traf ich den Pastor beim Einkaufen in einem örtlichen Lebensmittelgeschäft. "Barbara, ich muss dir erzählen, was passiert ist. Als du bei der Gebetsversammlung das Wort zu mir gesprochen hast, wusste ich, von wem du sprichst. Gott hatte bereits mit mir über die Situation gesprochen, aber ich wollte mich nicht mit ihr auseinandersetzen. Ich tat, was der Herr sagte, und jetzt hat unsere Gemeinde einen Durchbruch erlebt. Zum ersten Mal herrscht Frieden und unsere Spendengelder sind stark angestiegen." Als ich ihm dafür dankte, dass er diese Geschichte mit mir geteilt hatte, betete ich auch: "*Herr, lehre mich, dich in Zeiten der Fürbitte immer mehr zu hören.*"<sup>6</sup>

Dieser Pastor wurde, wie alle Pastoren, von Gott dazu berufen, seine Gemeinschaft zu decken und zu schützen. Er war ein Wächter. Durch die prophetische Salbung eines anderen Wächters, der ihm zuhörte, war er in der Lage, seine Gemeinde zu schützen und der Torwächter zu sein, zu dem er bestimmt war. Wir Pastoren haben das Recht und die Fähigkeit, dies zu tun.

Genauso wie Pastoren und Pastorinnen über ihre Kirchen wachen, sind Eltern von Gott dazu berufen, Tür- und Torwächter und -wächterinnen ihres Zuhauses zu sein. Als Wächter haben wir die Verantwortung und die Vollmacht des Herrn, zu bestimmen, was hereinkommt. Wir müssen die Schlange nicht hereinlassen! Wenn sie schon da ist, sollten wir sie hinausjagen.

Manchmal müssen wir im Umgang mit dem Feind sehr aggressiv sein. Gordon Lindsay pflegte zu sagen, dass jeder Christ jeden Tag mindestens ein gewalttätiges Gebet beten sollte. Damit meinte er natürlich die geistliche Kampfführung. Dr. Lindsay erzählt von ihrem inbrünstigen Gebet für ihren Sohn Dennis, als er auf dem Weg der Rebellion war:

Unser jüngster Sohn, Dennis, bekam seine Probleme, weil er sich in der Schule Mitschüler ausgesucht hatte, deren Leben alles andere als vorbildlich war. Gordon beriet sich mit ihm und wenn das nicht funktionierte, disziplinierte er ihn. Doch schließlich kam der Tag, an dem er zu mir sagte: "Wir müssen eine andere Methode wählen." Wir gaben uns dem inbrünstigen Gebet hin.

Während Gordon weg war, konnte ich Dennis nicht dazu bringen, zur Schule zu gehen. Er blieb nachts lange weg und wollte den ganzen Tag schlafen. Als sein Vater nach Hause kam, gab es eine echte Konfrontation. Dennis rannte von seinem eigenen Schlafzimmer in unseres und schloss die Tür ab. Als er seinem Vater nicht öffnete, kniete sein Vater vor der verschlossenen Tür und betete fast eine Stunde lang und rief Gott an, ihn um jeden Preis aufzuhalten. Dass er seine Seele rettet. Wenn nötig, solle er ihn strafen, aber wenn möglich, solle er Liebe walten lassen.

Dennis hatte nicht einmal ein Radio im Zimmer, also gab es keine Möglichkeit, den Gebeten seines Vaters zu entgehen. Ich bin mir sicher, dass dieses Gebet einen bleibenden Eindruck in seinem Leben hinterlassen hat, denn kurz darauf beschloss Dennis, auf ein christliches College zu gehen, wo er sich selbst fand und auch seine zukünftige Frau kennenlernte.<sup>7</sup>

Dennis ist heute ein angesehener Autor und Lehrer und Präsident von Christ For The Nations. Die Lindsays wussten, wie man mit der Schlange umgeht - mit Glauben, aggressivem Gebet und Beharrlichkeit. Sie verstanden ihre Rolle als Türhüter.

Als Fürbitter und Pastoren sind wir Torwächter, nicht nur für unsere Häuser und Kirchen, sondern auch für unsere Städte. Wir müssen darüber wachen, was in sie hineingeht, und Gott wird uns mit Sicherheit dafür verantwortlich machen, dass wir unsere Aufgabe gut erfüllen. Es ist sowohl ernüchternd als auch

Ermutigend für mich ist Exodus 32:25 (kursiv von mir): "Nun... Mose sah, dass das Volk außer *Kontrolle* geraten war - *Aaron hatte es so weit kommen lassen*, dass es zum Gespött seiner Feinde wurde."

Die ernüchternde Realität ist, dass Gott einen Mann, Aaron, dafür verantwortlich machte, diese Rebellion und den Götzendienst zuzulassen. Andererseits ist die Tatsache, dass er dafür verantwortlich gemacht wurde, ermutigend, denn sie zeigt, dass Aaron diese Tragödie hätte verhindern können. Hätte er seine von Gott gegebene Aufgabe als Torwächter wahrgenommen, hätte er die Schlange fernhalten können. Gott hätte ihn unterstützt und die Rebellion unterdrückt, genauso wie er Mose ein paar Verse später unterstützt hat.

### **Bewahrer**

*Bewahren* oder *bewahren* und *pflügen* sind auch Wächterwörter. Wächter sind Wartungsleute. Sie halten Dinge instand und sorgen dafür, dass sie in gutem Zustand sind.

Laut Associated Press war am 14. Dezember 1996 ein 763-Fuß-Getreidefrachter, die *Bright Field*, auf dem Mississippi bei New Orleans, Louisiana, unterwegs, als er die Kontrolle verlor, auf das Ufer zusteuerte und in ein Einkaufszentrum am Flussufer krachte. Die Riverwalk Mall war zu diesem Zeitpunkt mit etwa 1.000 Menschen gefüllt und 116 Menschen wurden verletzt. Der Aufprall des Frachters zerstörte Teile des Kais, an dem sich zweihundert Geschäfte und Restaurants sowie das angrenzende Hilton Hotel befinden.

Das Schiff hatte an der Strecke im Mississippi, die als die gefährlichste gilt, die Kontrolle verloren. Nachdem die Küstenwache den Unfall ein Jahr lang untersucht hatte, berichtete sie, dass der Frachter die Kontrolle verloren hatte, weil der Motor ausgefallen war. Der Motor war wegen eines niedrigen Öldrucks ausgefallen. Der Öldruck war wegen eines verstopften Ölfilters zu niedrig. Und der Ölfilter war verstopft, weil die Schiffsbesatzung den Motor nicht richtig gewartet hatte.<sup>8</sup>

Viele geistliche Schiffe laufen auf Grund, weil das Erhaltungsgebet ignoriert wird. In 1. Könige 8:44,45 heißt es: "Wenn dein Volk auszieht in den Kampf gegen den Feind, auf welchem Weg du es auch immer aussenden wirst, und sie beten zum HERRN zu der Stadt, die du erwählt hast, und zu dem Haus, das ich deinem Namen gebaut habe, dann erhöere im Himmel ihr Gebet und ihr Flehen und *erhalte* ihre Sache" (Kursivschrift von mir). Gerechte Anliegen werden durch Gebet aufrechterhalten.

Josuas Schiff lief auf Grund und Israels Sache erlitt einen Zusammenbruch bei Ai, weil Josua vergaß zu beten (siehe Jos. 7). Nach ihrem Sieg bei Jericho waren Josua und Israel übermütig geworden. Anstatt den Herrn zu suchen, wie sie es vor dem Sieg über Jericho getan hatten, gingen sie davon aus, dass der Kampf gegen Ai nicht schwierig sein würde. "Nur etwa zwei- oder dreitausend Mann brauchen nach Ai hinaufzuziehen ... denn es sind nur wenige" (Jos 7,3). Hätte Josua oder vielleicht einer der anderen Anführer *vor der* Schlacht den Herrn im Gebet gesucht, hätte Gott ihnen damals - vor der Niederlage - von Achans Sünde erzählt, die verbotene Beute von Jericho genommen zu haben. Wäre das der Fall gewesen, hätte Israel nicht eine so demütigende Niederlage einstecken müssen. Wachsame Gebet erhält die Sache aufrecht!

Wächter *bewahren*, was so viel bedeutet wie "im gleichen Zustand halten; vor Verfall oder Verderben bewahren".<sup>9</sup>Wir halten die Schlange davon ab, Häuser, Beziehungen, Menschen und andere wertvolle Dinge zu verderben. In 1. Thessalonicher 5,23 betete Paulus für die Gläubigen in Thessalonich, dass der "Gott des Friedens selbst euch ganz und gar heilige und euer Geist und eure Seele und euer Leib vollkommen und ohne Tadel *bewahrt* werde bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus" (Kursivschrift von mir). Die Gebete der Wächter *bewahren* das Leben anderer Menschen - Geist, Seele und Leib.

Die Wächter sollen auch die Bewegungen des Heiligen Geistes *bewahren*. Es ist eine traurige Tatsache, dass Erweckungen meist nach zwei bis drei Jahren abklingen. Sie könnten länger andauern, wenn die Beteiligten mehr in der Wächter-Salbung tätig wären. Paulus wandte sich an die Galater: "Ihr törichte Galater, wer hat euch verhext ...?" (Gal. 3,1). Sie hatten zugelassen, dass sich falsche Lehren in ihre Mitte einschlichen und das Evangelium gefährdeten. Die Türhüter - Wächter - waren nicht im Dienst. Die Wächter waren bei der Arbeit eingeschlafen und der Verderb

aufgetreten.

Die korinthische Gemeinde hatte zugelassen, dass Spaltung, Unmoral und andere fleischliche Verhaltensweisen in ihre Mitte eindringen (siehe 1. Korinther 1,10-12; 5,1). Vielleicht schlief die *Wartungsmannschaft*. Die Gemeinde in Thyatira hatte zugelassen, dass der Geist Isebels in sie eindrang (siehe Offb. 2,20).

Es gibt zweifellos viele Gründe warum falsche Lehren und Kompromisse in die Kirchen eindringen und warum die Bewegungen des Heiligen Geistes behindert oder gestoppt werden. Einer davon ist jedoch ein Mangel an Gebet - wachendes Gebet. Die Schlange wird mit ihrem giftigen Gift hereingelassen. Es kommt zum Verderben. Die Ernten werden gestohlen.

Gott erweckt uns, die Kirche, in dieser Stunde zu unserem mächtigen Waffenarsenal. Wir erkennen, dass es immer Gottes Plan ist, dass sein Volk gewinnt und Satan verliert. Die Autorität der Schlange wurde ihr genommen, ihre Vormachtstellung zerschlagen (siehe Gen 3,15).

Die Freiwilligenarmee von Psalm 110 wird aufgestellt. Die Ausbildung ist intensiv, aber die Früchte sind und werden es wert sein. Jetzt ist die Zeit, sich zu melden. Tritt ein in den erklärten Krieg gegen die Schlange. Du bist Teil der überwindenden Kirche, gegen die die Pforten der Hölle nichts ausrichten können.

Vertreibe den Bösen aus deinem Haus!

Vertreibe ihn aus deiner Stadt!

Halte ihn von deinem Garten fern!

Nimm die Herausforderung an, die ich einmal auf dem T-Shirt eines jungen christlichen Kriegers gesehen habe: "Geh auf deine Knie und kämpfe wie ein Mann!"

WATCHMEN ARE  
MAINTENANCE PEOPLE. DIESE  
NSICHDIENTSTIGEN  
THROUGH PRAYER, KEEPING  
DIEMIT DEM GESCHÄFTSVERHALT  
UNGSKONDITION.

## Anmerkungen

1. *The Consolidated Webster Encyclopedic Dictionary*, s.v. "protect,"
2. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock, *A Woman's Guide to Spiritual Warfare* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1991), S. 214, 215.
3. Mrs. Gordon Lindsay, *My Diary Secrets* (Dallas, TX: Christ For The Nations, 1976), S. 136-138.
4. Barbara Wentroble, *Prophetische Fürbitte* (Ventura, CA Renew Books, 1999), S. 33, 34.
5. Elizabeth Alves, *Becoming a Prayer Warrior* (Ventura, CA Renew Books, 1998), S. 57.
6. Wentroble, *Prophetische Fürbitte*, S. 59, 60.
7. Lindsay, *Meine Tagebuchgeheimnisse*, S. 142, 143.
8. Craig Brian Larson, *Ausgewählte zeitgenössische Geschichten und Illustrationen für PredigerInnen, LehrerInnen und SchriftstellerInnen* (Grand Rapids, MI: Baker Books, 1998), S. 65.
9. *The Consolidated Webster Encyclopedic Dictionary*, s.v. "preserve".



# WÄCHTER - BELAGERN!

Chapter Six

---

## WENN JERICHOFALLS

"Siehe, ich habe Jericho in deine Hand gegeben, mit seinem König und den tapferen Kriegeren. Ruft! Denn der Herr hat dir die Stadt gegeben" (Jos. 6:2,16).

Jericho. Was für eine tolle Geschichte! Sie ist auch eine Quelle enormer Ermutigung und hat über Jahrhunderte hinweg viele wunderbare Predigten und Lieder hervorgebracht, die zum Glauben inspirieren. Es schien so einfach: marschieren, schreien, die Beute einsammeln.

Your Town, U.S.A. - was für eine andere Geschichte. Marschieren, schreien, keine Beute... marschieren, schreien, keine Beute... marschieren, schreien, keine Beute.

Enttäuschung. Desillusionierung. Unglaube. Verzweiflung.

Darf ich dich daran erinnern, dass Gott in den beiden obigen Versen gesagt hat, dass er Israel Jericho gegeben hat, bevor es irgendeine Veränderung gab. Hat er das auch bei dir getan? Hat er dir deine Stadt gegeben und sie sieht immer noch genauso aus wie vorher?

Ich habe gute Nachrichten für dich. Wenn Gott sagt, dass er etwas getan hat, dann

Wenn es nach ihm geht, ist die Sache erledigt - er *hat* gegeben. In diesem Kapitel geht es um das Ergreifen, Besitzen und Festhalten. "Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und [für das] du das gute Bekenntnis [des Glaubens] vor vielen Zeugen abgelegt hast" (1. Timotheus 6:12, *AMP*, kursiv). Ich beziehe mich in erster Linie auf die Einnahme von Städten, aber die Verbindung zum Wächter gilt für jeden Ort oder jede Person, die für Christus erobert werden muss.

Natürlich bin ich nicht so töricht, in einem Kapitel das zu tun, wofür andere ganze Bücher gebraucht haben, nämlich die Schlüsselstrategien der Stadteroberung vollständig zu erklären. Meine Ziele sind eigentlich ganz einfach: Erstens möchte ich dich ermutigen und den Glauben wecken, dass unsere Städte für Christus eingenommen werden können; zweitens möchte ich die Strategien der Stadteroberung mit der Wächtersalbung verbinden.

Es lohnt sich, darüber nachzudenken, dass die Ereignisse in der Heiligen Schrift *nicht* immer so schnell abliefen, wie es den Anschein hat. Obwohl man das Buch Josua in ein paar Stunden lesen kann, dauerte die Eroberung Kanaans unter Josuas Führung wahrscheinlich etwa sieben Jahre. Das gesamte Buch umfasst einen Zeitraum von etwa 25 Jahren. Und am Ende des Buches hatten die Stämme Israels immer noch nicht alle ihre Gebiete vollständig erobert (siehe Judg. 1:27-36).

Später in der Geschichte Israels, nach einem großartigen und glorreichen Anfang, erlebten sie eine 16-jährige Verzögerung beim Wiederaufbau des Tempels (siehe Esra 3-4). Durch den Dienst des Propheten Haggai kam der Mut und der Glaube, weiterzumachen. Verzögerungen, Rückschläge und langfristige Kampagnen sind im Reich Gottes keine Seltenheit. Obwohl Gott eine Beschleunigung der Weltvangelisierung ermöglicht hat, sind Ausdauer und Geduld immer noch sehr wichtige Faktoren.

Was will ich damit sagen? Vielleicht bist du gar nicht so weit zurück, wie du denkst! Bleib dran! Wir spielen, bis wir gewinnen. Gott *hat* uns unsere Städte gegeben, auch wenn es vielleicht noch nicht so aussieht.

Ist dieser Vergleich mit Josua und Israel gültig? Können wir unsere Städte wirklich einnehmen, oder ist das ein hochgestecktes, aber unerreichbares Ziel? Schau dir diese Berichte über die Einnahme von *Städten* an, die von

George Otis, Jr., in seinem Buch "*Informierte Fürbitte*".

### **Cali, Kolumbien**

Das Drogenkartell von Cali galt als die größte, reichste und am besten organisierte kriminelle Organisation der Geschichte und exportierte monatlich Kokain im Wert von 500 Millionen Dollar. Das Kartell besaß bis zu 12.000 Grundstücke in der Stadt. Das Drogengeld kontrollierte alles, auch die Banken, die Politiker und die Strafverfolgungsbehörden. Kriminalität und Mord grassierten: Täglich wurden bis zu 15 Menschen von Schlägern getötet. Auf dem geistlichen Gebiet war die Kirche kraftlos und gespalten.

Dann initiierte Gott ein Werk des Gebets und der Einheit. Im Mai 1995 füllten über 25.000 Menschen das städtische Auditorium und beteten die ganze Nacht für einen Durchbruch in ihrer Stadt. Innerhalb von 48 Stunden gab es in Cali zum ersten Mal seit Menschengedenken 24 Stunden lang keine Morde. Die Polizei wurde von 900 dem Kartell nahestehenden Beamten gesäubert. Die kolumbianische Regierung begann, gegen die Drogenbarone vorzugehen, und nahm mit einer Truppe von 6.500 Kommandos die meisten Anführer fest.

Durch Einigkeit und viel Gebet erlebten die Gläubigen in Cali schließlich ihren Durchbruch. Sie halten immer noch alle 90 Tage nächtliche Gebetsversammlungen ab, an denen Tausende von Menschen teilnehmen. Auf allen Ebenen der Gesellschaft herrscht große Offenheit für das Evangelium. Überall ist das Gemeindegewachstum aufgrund von Neubekehrten explodiert; eine Gemeinde ist auf 35.000 Mitglieder angewachsen. Konfessionszugehörigkeit und Standort haben damit wenig zu tun. Diese wunderbare Erweckung dauert nun schon seit 36 Monaten an.

### **Almolonga, Guatemala**

In den 1970er Jahren war Almolonga götzendienerisch und wirtschaftlich deprimiert. Alkoholismus war weit verbreitet, Armut und Gewalt waren die Norm. Die Familien litten furchtbar unter der Verderbtheit, die dort herrschte. Das Evangelium gedieh nicht, und die Verfolgung von christlichen Führern war an der Tagesordnung.

Im Jahr 1974 begann eine Reihe von fünfstündigen Gebetswachen, und kurz darauf begann Gott

begann sich zu bewegen. Es kam zu Befreiungen und Heilungen, sogar zu Auferstehungen von den Toten. Die Zahl der Bekehrungen war so groß, dass 90 Prozent der 19.000 Menschen in Almolonga heute evangelische Christen sind.

Die Wiederbelebung hat sich auf alle Lebensbereiche ausgewirkt: Familien, Unternehmen und sogar auf die Produkte des Landes. Die Felder, die heute den Spitznamen "Amerikas Gemüsegarten" tragen, bringen drei Ernten pro Jahr ein, mit fünf Pfund schweren Rüben, Karotten, die größer sind als ein Männerarm, und Kohlköpfen, die so groß sind wie Basketbälle.

Die Kriminalität ging so weit zurück, dass 1994 das letzte der vier Gefängnisse geschlossen wurde. Der Aufschwung hält bis heute an.

### **Hemet, Kalifornien**

Einst wurde Hemet als Friedhof der Pastoren bezeichnet und war voller okkulten Aktivitäten und, wie Pastor Bob Beckett es beschrieb, ein "Sektenhafen" geworden. Die Moonies, Mormonen, Sheep People (eine mit Drogen handelnde Sekte, die sich zum Christentum bekennt), die Scientology-Kirche und der Maharishi Yogi hatten Hemet zu einer Art Hauptquartier gemacht.

Die Stadt wurde seit einem Jahrhundert von Gangs geplagt, von denen einige bereits in der dritten Generation Mitglieder hatten. Drogen grassierten, und Hemet Valley wurde zur Methamphetamin-Hauptstadt der Westküste. Einige Vollzugsbeamte waren so korrupt, dass sie Drogen in ihren Streifenwagen transportierten.

All das hat sich jetzt geändert. Die Mitgliedschaft in Sekten ist so gut wie verschwunden, und die meisten Gruppen gibt es gar nicht mehr. Der Drogenhandel ist um fast 75 Prozent zurückgegangen und die Korruption in der Strafverfolgung ist verschwunden. Die Beteiligung von Banden ist stark zurückgegangen - eine ganze Bande ist zu Christus gekommen. Die Zahl der Kirchenbesucher hat sich verdoppelt, und wo früher Spaltung und Apathie herrschten, herrscht heute Einigkeit unter den Kirchen. Kanzeltausch ist an der Tagesordnung und vierteljährliche Gebetskonzerte und stadtweite Gebetserweckungen bringen weiterhin Veränderungen.<sup>1</sup>

## GODINHERKITE

"Toll!", sagst du jetzt vielleicht. "Aber was haben diese Orte mit meiner Stadt zu tun, und was haben sie mit der Wächtersalbung zu tun?" Alles.

Zunächst einmal heißt es in der Bibel: "Was Gott für eine Stadt getan hat, wird er auch für eine andere tun." Du wusstest nicht, dass das in der Bibel steht? Natürlich wusstest du es. Du hast nur die Paraphrase der Sheets nicht erkannt. Die meisten Übersetzungen lauten etwa so: "Gott schert sich nicht um Menschen" (Apostelgeschichte 10:34, *KJV*).

In einem anderen Vers heißt es: "Gott will die Menschen in deiner Stadt genauso retten wie die in Hemet, Cali und Almolonga", das hast du sicher schon verstanden. Das ist eine Auslegung von 2. Petrus 3:9 {*KJV*): "Der Herr will nicht, dass jemand umkommt, sondern dass alle zur Buße kommen."

Ja, es gibt Hoffnung für deine und meine Stadt. Es gibt Hoffnung für Amerika Wir sind nicht der Sünde, den Sündern, den Politikern, Satan oder Dämonen ausgeliefert. Weigere dich, die Kontrolle über dein Schicksal in die Hände dieser Menschen zu legen! Entscheide dich dafür, Gott zu glauben, dass er weiser ist als der Teufel.

Wenn Gott die Erweckung nach Amerika bringen will, und das tut er, dann können wir die Erweckung haben. Wir, die Kirche, haben die Schlüssel in der Hand. Wir sind sein Körper - seine Hände, Füße und Stimme - und was er tut, wird er durch uns tun. Wir sind Plan A und es gibt keinen Plan B.

Niemand hat gesagt, dass es leicht sein würde. Im Gegenteil: Wörter wie "Verfolgung", "Bedrängnis", "Kampf", "Krieg", "ringen", "aushalten" und andere werden in der Bibel auf uns angewandt. Aber auch Worte wie "Sieg", "Glaube", "Überwinder", "Bezwinger", "Kraft", "Autorität", "Ernte" und "Wunder".

Ich möchte es ganz kühn sagen: Wenn du bereit bist, Gott voll und ganz zu gehorchen, im Glauben zu wandeln und niemals aufzugeben, kannst du alles haben, was Gott von dir will. Und dazu gehört auf jeden Fall die Erweckung in deiner Gemeinde.

### **Die Offensivkraft eines Wächters**

Was ist mit dem Wächter? Was hat das alles mit der wachenden Fürbitte zu tun?

Die Antwort darauf liegt in einer Offenbarung, die der Heilige Geist mir 1988 gab. "Studiere das Wächterkonzept", waren die Worte, die ich von Ihm hörte.

"Ich weiß bereits über den Wächter Bescheid", war meine *bescheidene* Antwort. "Ich weiß mehr als du" war

die schnelle und zuversichtliche Antwort des Heiligen Geistes. "Studiere das Konzept des Wächters!"

Er hatte Recht, wie immer. Da entdeckte ich, dass die Wächtersalbung nicht nur eine defensive oder schützende Bedeutung hat. Es gibt auch einen offensiven oder aggressiven Aspekt des Wachseins. Die Hebräisch Wörter sind

mit "belagern"<sup>2</sup>, "ausspähen"<sup>3</sup> und "auflauern"<sup>(4)</sup> (siehe Judg. 1:24; 2 Sam. 11:16; Jes. 1:8; Jer. 4:17; Pss. 56:6; 71:10), denn all diese Dinge haben mit Wachen zu tun.

"Ich bin dabei, eine neue Salbung auf die Kirche loszulassen", fuhr der Heilige Geist fort, "die mein Volk befähigen wird, Einzelpersonen, Städte, Regionen und Nationen für mich einzunehmen. Es werden neue Strategien entstehen, neue Konzepte zur Erkennung von Satans Festungen (z. B. *Spionage*) und *Belagerungen*, die schließlich Satans Macht über Menschen und Orte brechen werden.

"Es wird ein umfassendes Werk sein, mit Strategien aus vielen verschiedenen Quellen. Ich werde einen Teil eines Plans an eine Person weitergeben, einen anderen an andere. Dies wird gleichzeitig geschehen, und oft wird ein Dienst oder eine Person nicht einmal merken, dass sie Teil eines größeren Plans sind. Aber ich werde Satan die Kraft aus allen Richtungen entziehen, denn durch die Wächtersalbung erkennt mein Volk mich."

Das war vor 12 Jahren, bevor Begriffe wie Gebetswandern, Gebetsreisen, spirituelles Mapping, identifikatorische Buße, Versöhnungszeremonien, territoriale Geister und andere verwendet wurden. Ich bin mir sicher, dass sie in den Köpfen einiger Leute existieren.

DASISTMEHRALSDAS  
WATCHMANEINENNEUENBESCHRE  
IBUNGENODERPROTEKTIVEN  
KONNOTATIONS.DEREIS  
ALSOANOFFENSIVEODERAGG  
RESSISCHENAUFGABENVON  
WATCHING.

Denken, aber der Großteil des Leibes Christi hatte noch nie von ihnen gehört. Und ich bin mir relativ sicher, dass einige gar nicht existierten.

Seitdem haben buchstäblich *Millionen von* Gläubigen auf der ganzen Welt diese Konzepte nicht nur verstanden und angenommen, sondern *sie auch in die Praxis umgesetzt!* Die Lernkurve in der jüngsten Gebetsbewegung ist atemberaubend. Um es mit den Worten von Peter Wagner, einem der bekannten Väter der Bewegung, zu sagen: "Die Gebetsbewegung auf der ganzen Welt ist außer Kontrolle geraten."

Natürlich sind wir mit unseren Erkenntnissen und Aktivierungen noch nicht "angekommen", aber wir kommen dem Ziel mit *erstaunlichem* Tempo näher. Vor fünfzehn Jahren hättest du lange suchen müssen, um ein Ministerium zu finden, das sich ausschließlich mit der Ausbildung von Fürbitterinnen und Fürbittern und der Einführung von Gebet beschäftigt. Heute gibt es Dutzende, darunter mehrere große Konfessionen, die ganze Abteilungen haben, die sich mit der Förderung des Gebets beschäftigen. Es ist kein Wunder, dass wir in der Weltevangelisation solche Fortschritte machen.

Ein Großteil der Gebete fällt unter die Kategorie der Wächtersalbung. *Spionage* hat stattgefunden, denn die Festungen und Pläne des Feindes wurden aufgedeckt. Überall auf der Welt sind *Belagerungen* im Gange Die Wächtersalbung ist im Einsatz. Ich bin so zuversichtlich, dass die *Strategien* des Himmels nicht scheitern werden, dass ich eine kühne Vorhersage habe: *In zehn Jahren werden Zeugnisse wie die von Cali, Almolonga und Hemet alltäglich sein.*

Nachdem Otis die Geschichten von Cali, Almolonga, Hemet und einigen anderen erzählt hat, stellt er die alles entscheidende Frage: "Sind diese Erweckungen reproduzierbar?" Seine Antwort ist ermutigend:

Wenn du aber zehn oder zwölf Mal auf dieselbe Geschichte stößt, wird dein *Selbstvertrauen* steigen. Du hast jetzt ein bewährtes Muster, und Muster sind überzeugend. Mit reproduzierbaren Prinzipien ausgestattet, verwandeln Muster inspirierende Geschichten in wirkungsvolle Modelle.

Meine eigene Untersuchung der Faktoren, die für veränderte Gemeinschaften verantwortlich sind, hat mehrere wichtige "Treffer" ergeben. Dazu gehören unter anderem die folgenden fünf Stimuli:

- Ausdauernde Führung (siehe Neh. 6:1-16)
- Inbrünstiges, gemeinsames Gebet (siehe Jona 3,5-10)
- Soziale Versöhnung (siehe Matthäus 5:23,24; 18:15-20)
- Öffentliche Machtbegegnungen (siehe Apostelgeschichte 9:32-35)
- Diagnostische Forschung/spirituelles Mapping (siehe Jos. 18,8-10)

Obwohl jeder dieser Faktoren oft genug vorkommt, um als gemeinsam angesehen werden zu können, sind zwei von ihnen - beharrliche Führung und inbrünstiges gemeinsames Gebet - in allen unseren Transformationsfallstudien vorhanden.<sup>5</sup>

### **Strategien für einen Wächter, der eine Stadt einnimmt**

Wenn wir uns fleißig bemühen, die Prinzipien aus den oben genannten Büchern zu studieren und umzusetzen - und das ist absolut notwendig - wird Gott uns die Salbung des Heiligen Geistes schenken. Dadurch werden wir in der Lage sein, unsere Gemeinden mit Präzision und Exzellenz zu verändern. Versuche nicht, diese Prinzipien als Formeln zu kopieren. Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, auf den Heiligen Geist zu hören, der uns zeigt, wie wir sie in unseren Regionen genau umsetzen können.

Beginne sofort. Es kann einige Jahre dauern, wie bei den drei genannten Städten und bei Josua und Israel, aber Gott *hat* uns unsere Städte gegeben.

In seinem Buch *Warfare Prayer* gibt Dr. C. Peter Wagner sechs Strategien an die Hand, die seiner Meinung nach unerlässlich sind, um einen dauerhaften geistlichen Einfluss auf deine Stadt auszuüben. Wächter für Städte sollten diese wichtigen Punkte beherzigen:

1. Wähle ein überschaubares geografisches Gebiet mit erkennbaren geistlichen Grenzen.
2. Sorge dafür, dass die Pastoren und andere christliche Leiter in der Gegend zusammenkommen und regelmäßig gemeinsam beten.
3. Vermitteln Sie ein klares Bild davon, dass es sich nicht nur um eine Aktivität der Pfingstler und Charismatiker handelt, sondern um den ganzen Leib Christi.
4. die geistliche Vorbereitung der teilnehmenden Leiter und anderer Christen sicherstellen

durch Reue, Demut und Heiligkeit.

5. Erforsche den geschichtlichen Hintergrund der Stadt, um die geistigen Kräfte zu entdecken, die die Stadt prägen.
6. Arbeite mit Fürbittern zusammen, die besonders begabt und berufen sind, auf strategischer Ebene zu kämpfen und Gott um Offenbarung zu bitten: (a) die erlösende(n) Gabe(n) der Stadt; (b) die Festungen Satans in der Stadt; (c) die territorialen Geister, die der Stadt zugeordnet sind; (d) die gemeinsame Sünde in Vergangenheit und Gegenwart, mit der umgegangen werden muss; und (e) Gottes Angriffsplan und Zeitplan.<sup>6</sup>

Bob Beckett würde in seinem Buch *Commitment to Conquer* (das seine persönliche Version der Transformation von Hemet ist) Otis und Wagner zustimmen, betont aber auch ein langfristiges Engagement für die Gemeinschaft, in die Gott eine Person berufen hat. Seine Argumente und sein persönliches Zeugnis über regionales Engagement sind ein überwältigendes Argument für dessen Bedeutung.

Ich kann Bobs Behauptung nur zustimmen. Ich persönlich habe eine Zeit der Rückbesinnung auf meine Stadt Colorado Springs durchlebt. Im Januar dieses Jahres (1999) erhielt ich eine bedeutende Heimsuchung vom Herrn, bei der er mir einen neuen Mantel und einige besondere Aufgaben für Amerika auftrug. Es ist nicht nötig, Einzelheiten zu nennen, aber es war die wichtigste Begegnung, die ich je mit dem Herrn hatte.

Eines der Ergebnisse dieser Vermittlung war eine überwältigende Last für diese Nation. Es fiel mir schwer, Amerika, Washington, DC oder sogar unseren Präsidenten zu erwähnen, ohne zu weinen. Die Last für Amerika war so schwer, dass es schwierig wurde, mich auf meine eigene Stadt zu konzentrieren. Zusammen mit dem unglaublichen Tempo, das ich in den letzten drei bis vier Jahren an den Tag gelegt hatte, und der daraus resultierenden Müdigkeit, ließen meine Vision und meine Leidenschaft für Colorado Springs deutlich nach. Nach einigen gut getimten *kairos* (das griechische Wort für einen günstigen Zeitpunkt, einen bestimmten Moment)<sup>7</sup> Angriffen Satans hatte ich einfach keine Willenskraft mehr, um mit zwei Vollzeitjobs weiterzumachen.

Im Hochsommer war ich mir ziemlich sicher, dass Gott wollte, dass ich mein Pastorat und meine Berufung in diese Stadt niederlege, um mich auf das Land zu konzentrieren. Es kam wie ein

Ich war überrascht, als der Herr mir endlich klar machen konnte, dass er mich nicht von meiner Berufung für diese Kirche und Gemeinschaft entbindet.

Dann fand ich mich in der herausfordernden Situation wieder, dass ich eine Vision und Leidenschaft für meine eigene Stadt brauchte, was zum Glück auch geschehen ist. Ich kann dir jedoch versichern, dass *mit dem Nachlassen der Leidenschaft und der Liebe zu meiner Stadt auch meine Salbung und meine Fähigkeit, ihr zu dienen, nachließen*. Wenn du deine Stadt nicht liebst und dich nicht für sie einsetzt, muss deine Erweckung genau hier beginnen.

### **Schwachstellen erkennen**

Ein paar unserer Erfahrungen bei dem Versuch, Colorado Springs für Christus einzunehmen, könnten vielleicht für einige von euch von Nutzen sein. Wir haben unseren Anteil an Siegen und Rückschlägen gehabt. Es ist nicht ungewöhnlich, dass der Ruf die Realität übertrifft - manchmal negativ, manchmal positiv. Colorado Springs fällt in die letztere Kategorie.

Wir sind in unserer Stadt nicht da, wo wir in Sachen Gebet, Einheit, Errettung und Veränderung der Stadt sein sollten. In mancher Hinsicht habe ich in den letzten sieben Jahren sogar einen Rückschritt erlebt. Die gute Nachricht ist, dass einige Pastoren und Leiter entschlossen sind, in Einheit und Gebet zu gehen und sich mit echter Leidenschaft für die Erweckung in unserer Stadt einzusetzen. Trotz unserer Schwächen haben wir große Hoffnung, dass dies geschehen wird.

Eines der schwierigen Paradoxa des Königreichs ist es, negative Realitäten anzuerkennen und trotzdem im Glauben zu leben. Einigen in unserer Stadt wird Pessimismus und eine negative Einstellung vorgeworfen, wenn sie versuchen, auf Schwächen hinzuweisen. Sie haben aber weder das eine noch das andere. Es ist möglich, Schwächen anzuerkennen und gleichzeitig in echtem Glauben zu leben.

Der erste Schritt, um ein Problem zu lösen, besteht darin, es zu erkennen und zu verstehen. In Römer 4:19 heißt es am Beispiel Abrahams: *"Ohne im Glauben schwach zu werden, betrachtete er seinen eigenen Leib"* (Kursivschrift von mir). In der *King James Version* heißt es zwar "er dachte nicht an seinen eigenen Leib" (kursiv), was den Anschein erweckt, als sollten wir schwierige Umstände gar nicht erst wahrnehmen, aber das griechische Wort (*kataneo*)

bestätigt dies nicht. Es bedeutet eigentlich "nachdenken oder aufmerksam betrachten; vollständig beobachten"<sup>8</sup>

Abraham wurde nicht im Glauben stark, weil er *sich weigerte*, die natürlichen Umstände anzuerkennen. Er wurde stark im Glauben, *weil er* seine und Sarahs Umstände anerkannte - und sogar darüber nachdachte -, aber die Verheißung Gottes so sehr respektierte, dass sie mehr Gewicht hatte als die irdische Realität.

Einer der Fehler in manchen Glaubenslehren rührt von einem Missverständnis dieses Verses her. Den Menschen wird beigebracht, Realitäten wie Krankheit oder finanziellen Mangel zu leugnen oder zu ignorieren. Sie anzuerkennen, wird als Unglaube oder als Glaubenszerstörer gelehrt. Das ist nicht biblisch.

Wenn wir diese Anerkennung der bestehenden Realitäten auf die Einnahme unserer Städte anwenden, müssen wir uns ehrlich unsere Mängel und Schwächen eingestehen: Uneinigkeit, Apathie, Gebetslosigkeit, vergangene Sünden und anderes. Dann können wir zu Gott gehen, unsere Bedürfnisse bekennen und seine Antworten finden. Beckett räumt ein, dass dies eines der Dinge ist, die seine Gemeinde und seine Stadt verändert haben.

"Fünf Jahre lang, fünf Tage die Woche, hat unsere Gemeinde jeden Morgen eine Stunde lang gebetet.... Wir hatten zwischen zehn und hundert Leute bei diesen Treffen." Obwohl er anerkennt, dass es im Leben einzelner Menschen Früchte gab, sagt Beckett: "Das einzige Problem war, dass sich Hemet am Ende dieser fünf Jahre treuer Fürbitte, in denen wir insgesamt etwa 1.300 Stunden gemeinsam gebetet hatten, kein bisschen verändert hatte."<sup>9</sup>

Er begann, harte Fragen zu stellen und war ehrlich zu sich selbst, was den Mangel an Veränderung anging. Als er das tat, war Gott gnädig und gab ihm Antworten. Das wird er auch für den Rest von uns tun.

Trotz unserer Schwächen in Colorado Springs gibt es viele Gründe zur Ermutigung. Unser Glaube wächst, wie einst der Abrahams. Und auch der Schwung im Geist. Hier sind einige *Wächteraktivitäten, an denen* wir uns in den letzten Jahren beteiligt haben und die auch weiterhin Früchte tragen werden. (Ich behaupte nicht, dass unsere Bemühungen einzigartig sind, sondern nur, dass sie mir bekannt sind. Ich bin sicher, es gibt noch andere,

könnte die Liste ergänzen).

Bei drei verschiedenen Gelegenheiten hat unsere Gemeinde ihren Gottesdienst am Sonntagmorgen in einen strategisch günstigen Park in der Innenstadt verlegt, damit wir an diesem wichtigen Ort öffentlich den Herrn anbeten und für unsere Stadt Fürbitte halten konnten.

Unsere Kirche und mehrere andere Gemeinden haben ihre Gottesdienste am Sonntagmorgen bei zwei Gelegenheiten zusammengelegt und sich an einem nicht kirchlichen Ort getroffen, um gemeinsam einen Durchbruch für Colorado Springs zu erzielen. Andere haben das auch getan.

Fast zwei Jahre lang hatten wir wöchentlich gemeinsame Mittwochabendgottesdienste, bei denen bis zu 20 Gemeinden vertreten waren.

In denselben zwei Jahren haben wir Hunderte von Stunden an kirchenübergreifenden Gebetstreffen für unsere Stadt geleitet und veranstaltet. Dies geschah zusätzlich zu anderen pastoralen Gebetstreffen in unserer Stadt, von denen es mehrere gab. Viele andere regelmäßige Gebetstreffen konzentrierten sich ebenfalls auf die Fürbitte für diese Stadt.

Im Frühjahr 1999, nachdem zwei landesweit bekannte und angesehene Propheten uns gewarnt hatten, dass die Mauern unserer Stadt aufgrund von Stolz und anderen Problemen einstürzen würden, nahmen viele Gemeinden an 40 Tagen rund um die Uhr am Lobpreis teil. Im gleichen Zeitraum wurden feierliche Versammlungen abgehalten, um für Stolz und andere Sünden Buße zu tun, und mehrere Gebetstreffen abgehalten, um für die Stadt zu beten. Dies führte zu einem enormen Durchbruch. Wir haben glaubwürdige Beweise dafür, dass in Colorado Springs eine Massenschießerei wie in Littleton, Colorado, geplant war. Anstatt die Tat jedoch zu vollenden, stellte sich der junge Mann den Behörden. Wir glauben, dass diese Tragödie durch Lobpreis, Reue und Gebet verhindert werden konnte - sowohl durch unsere als auch durch die Gebete anderer.

In der Woche nach dem Massaker von Littleton haben Pastor Ted Haggard (ein wahrer Wächter für Colorado Springs) und die New Life Church einen wunderbaren Gebetsleitfaden erstellt, in dem alle High Schools unserer Stadt und ihre Direktoren aufgeführt sind. Diese Broschüre wurde in den Kirchen der Stadt verteilt und ermöglichte es den Gläubigen in Colorado Springs, mit dem zu beten, was Otis "informierte Fürbitte" nennt.<sup>10</sup> Wir glauben, dass auch dies dazu beigetragen hat, die

Gewalt in unserer Stadt.

Ted Haggard, die New Life Church und das World Prayer Center sind ebenfalls dabei, ein stadtweites Gebetshaus einzurichten, sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag. Wir glauben, dass dies ebenfalls zum Durchbruch in unserer Stadt beitragen wird.

Cindy Jacobs hat vor Kurzem eine umfangreiche geistliche Kartierung unseres Gebiets durchgeführt, an der Menschen aus verschiedenen Gemeinden mitgearbeitet haben.

Als Ergebnis dieser Bemühungen haben wir begonnen, offensive Gebetsstrategien umzusetzen und haben kürzlich einen stadtweiten Gebets- und Lobpreisgottesdienst an einem wichtigen Ort durchgeführt. Weitere Treffen dieser Art sind geplant, denn wir sind entschlossen, uns zurückzuholen, was Satan gestohlen hat.

Diese und andere Bemühungen sind ermutigende Zeichen dafür, dass Gott uns tatsächlich Einblicke und Strategien gibt, um unsere Stadt zu beeinflussen. Wir werden nicht eher zufrieden sein, bis wir sehen, wie Tausende zu Christus kommen und unsere Stadt verändert wird. Diese und andere Bemühungen sind Aspekte der Wächter-Salbung. Es sind vom Geist geleitete Aufgaben der Unterscheidung (Spionage) und des Belagerns unserer Stadt.

Das Konzept einer Belagerung impliziert Zeit und Prozess. Verzögerungen können erwartet, aber auch überwunden werden. Auch wenn die meisten Erweckungen plötzlich zu kommen scheinen, sind sie in Wirklichkeit der Höhepunkt von vielen Ereignissen, die den Weg bereitet haben. In Galater 6:9 heißt es: "Lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun; denn wir werden zur rechten Zeit ernten, wenn wir nicht müde werden." "Zur rechten Zeit" ist in diesem Vers das Wort *kairos*. Die Sache ist ganz einfach: Wenn wir "Gutes tun", werden wir zur rechten Zeit "ernten", wenn wir nicht "müde werden" und aufgeben.

### **Die göttliche Verschiebung**

Seit dem Besuch des Herrn, den ich weiter oben im Kapitel erwähnt habe, war ich neunmal in Washington, DC, um zu beten und zu dienen. In dem Glauben, dass Gott mir einen strategischen Auftrag dazu gegeben hat, habe ich diese Reisen zu meinem ohnehin schon vollen Terminkalender hinzugefügt. Mein Ziel war (und ist immer noch), mehr Gebet für diese Stadt und unser Land zu erzeugen und den Glauben für eine Erweckung im Leib Christi dort zu vermitteln.

Als ich kürzlich in DC diente, brachte der Heilige Geist immer wieder den Ausdruck "die göttliche Veränderung" zu mir.

Während ich über diesen Satz nachdachte, begann der Heilige Geist mich zu lehren, dass eine kairos-Zeit einfach eine *Phase* des *Prozesses* ist. Mit anderen Worten: Durch das Wirken des Heiligen Geistes in und durch die Kirche sowie durch seine meisterhafte Ausrichtung auch in der unerlösten Welt wird *chronos* (der allgemeine Lauf der Zeit)<sup>11</sup> zu *kairos*. Sie sind getrennt, aber miteinander verbunden. Sie sind unterschiedlich, aber Teil desselben Prozesses. Wir können das eine nicht ohne das andere haben, denn in der Tat *ist es die chronos-Zeit, die die kairos-Zeit hervorbringt*. Daniel 2:20, 21 (*AMP*) spricht von der göttlichen Verschiebung: "Gepriesen sei der Name Gottes für immer und ewig! Denn Weisheit und Macht sind sein! Er ändert die Zeiten und die Jahreszeiten, er setzt Könige ab und setzt Könige ein. Er gibt den Weisen Weisheit und denen, die Verstand haben, Erkenntnis!" Dieser Wechsel der Zeiten und Jahreszeiten findet auch in unserem individuellen Leben statt, zum Beispiel immer wieder, wenn wir

von einer Phase in die nächste wechseln. Die Heilige Schrift sagt uns, dass wir von

- zu helleren Wegen (siehe Spr. 4:18),
- Glaube zu Glaube (vgl. Röm. 1,17),
- Kraft zu Kraft (siehe Ps. 84:7), und
- Herrlichkeit zu Herrlichkeit (siehe 2. Korinther 3,18).

Der Abschnitt in Psalm 84, in dem es darum geht, "von Stärke zu Stärke" zu gehen, beginnt in Vers 6 mit den Worten: "Sie gehen durch das Tal Baca [weinen] und machen es zu einer Quelle." Dann folgt in Vers 7 die Formulierung "von Kraft zu Kraft". In der *chronos*-Zeit des Weinens, in der alles schwierig und fruchtlos erscheint, wird die Arbeit getan, die es Gott ermöglicht, *chronos* in *kairos* zu verwandeln.

Nachdem Gott Abraham das Volk versprochen hatte, das durch Sara aus ihm hervorgehen sollte, gab es eine 24-jährige *chronos*-Zeit, die Treue, Engagement und Geduld erforderte. Obwohl sie nicht perfekt waren, überstanden Abraham und Sara diese Zeit, bis der göttliche Wechsel stattfand, der *chronos* in *kairos* umwandelte (1. Mose 18,10): "Ich werde im nächsten Jahr um diese Zeit zu dir zurückkehren; und siehe, Sara

soll deine Frau einen Sohn bekommen."

Das Wort "Zeit" in diesem Vers ist das hebräische Wort *eth*, das dem griechischen Wort *kairos* entspricht.<sup>12</sup>*Chronos wurde zu kairos!*

Nachdem Israel sich geweigert hatte, Gott zu glauben und richtig zu reagieren, war es gezwungen, 40 Jahre lang in der Wüste zu wandern. In Josua 1 fand die göttliche Wende statt, als Gott die Jahreszeit in *kairos* änderte. "Innerhalb von drei Tagen", sagte er, "sollt ihr den Jordan überqueren" (Josua 1,11).

Nach seiner dramatischen Bekehrung in Apostelgeschichte 9 erlebte Saulus - der später Paulus genannt wurde - eine lange Zeit des *chronos*. Es waren diese 12 Jahre des treuen Studiums, der Ausrüstung und der Verwandlung an der Töpferscheibe, die es dem Heiligen Geist ermöglichten, in Apostelgeschichte 13 die göttliche Wende herbeizuführen und *chronos* in *kairos* zu verwandeln. "Während sie dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: 'Sondere Barnabas und Saulus für mich aus für das Werk, zu dem ich sie berufen habe'" (V. 2).

Von den 1940er bis zu den 1980er Jahren war ein Großteil Europas von kommunistischer Unterdrückung und Knechtschaft geprägt. Der Eiserne Vorhang hielt Millionen hoffnungsloser Seelen in Gefangenschaft, während eine scheinbar hilflose Welt zusah. In dieser *Zeit der* scheinbaren Untätigkeit geschah viel im Geist. Unzählige Gebete wurden für die Befreiung dieses Teils der Welt und den Sturz des Kommunismus gesprochen.

Wie an einem Tag schuf Gott die göttliche Wende. *Chronos* wurde in *Kairos* umgewandelt, und der Eiserne Vorhang fiel. Dies geschah nicht trotz der Chronos-Zeit, sondern *aufgrund dessen, was* in und durch die Chronos-Zeit geschah.

Halte durch! Du bist vielleicht nur noch wenige Tage von deinem *Kairos* entfernt. Der göttliche Wandel könnte unmittelbar bevorstehen. Deine Treue jetzt wird dazu beitragen, ihn zu schaffen.

Deine Stadt mag weit von einer Erweckung entfernt sein. Werde nicht müde, Gutes zu tun. Er ist treu, der es versprochen hat, und er hat dir deine Stadt gegeben. Die Wächter-Salbung ist im Leib Christi vorhanden. Wandle in ihr!

Lasst die Belagerungen  
weitergehen! Die Wende  
kommt!

### Anmerkungen

1. George Otis, Jr., *Informierte Fürbitte* (Ventura, CA: Renew Books, 1999), S. 18-47.
2. Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible-New American Standard*, rev. ed. (Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1990), S. 1752.
3. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Nr. 6822.
4. Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible*, S. 1787.
5. Otis, Jr., *Informierte Fürbitte*, S. 56.
6. C. Peter Wagner, *Warfare Prayer* (Ventura, CA Regal Books, 1992), S. 163, 167, 169, 171-173.
7. Ethelbert W. Bullinger, *A Critical Lexicon and Concordance to the English and Greek New Testament* (Grand Rapids, MI: Zondervan Publishing House, 1975), S. 804.
8. Strong, *New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, Ref. Nr. 2657.
9. Bob Beckett, *Commitment to Conquer* (Grand Rapids, MI: Chosen Books, 1997), S. 32.
10. Otis, Jr., *Informierte Fürbitte*, n.p.
11. Bullinger, *A Critical Lexicon and Concordance to the English and Greek New Testament*, S. 804.
12. Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible*, S. 1763.



# BEWAFFNET UND BELADEN MIT GEBET

---

Chapter Seven

## PRAYERCHANGESEVERSTÄNDLICH

Als George McCluskey heiratete und eine Familie gründete, beschloss er, jeden Tag eine Stunde ins Gebet zu investieren, weil er wollte, dass seine Kinder Christus nachfolgen. Nach einiger Zeit weitete er seine Gebete auf seine Enkel und Urenkel aus. Jeden Tag zwischen 11:00 und 12:00 Uhr betete er für die nächsten drei Generationen.

Im Laufe der Jahre gaben seine beiden Töchter ihr Leben Christus hin und heirateten Männer, die in den Vollzeiddienst gingen. Aus den beiden Paaren gingen vier Mädchen und ein Junge hervor. Jedes der Mädchen heiratete einen Pastor, und der Junge wurde Pastor.

Die ersten beiden Kinder dieser Generation waren beide Jungen. Nach dem Highschool-Abschluss wählten die beiden Cousins dasselbe College und wurden Zimmernachbarn. Während ihres zweiten Studienjahres entschied sich der eine Junge, in den Schuldienst zu gehen. Der andere nicht. Zweifellos fühlte er sich unter Druck gesetzt, das Familienerbe fortzuführen, aber er entschied sich stattdessen, sein Interesse an Psychologie zu verfolgen.

Er machte seinen Doktor und schrieb schließlich Bücher für Eltern, die zu Bestsellern wurden. Er startete eine Radiosendung, die täglich auf mehr als tausend Sendern zu hören ist. Der Name des Mannes ist James Dobson.<sup>1</sup>

Das ist die Macht des Gebets! Wenn du das nächste Mal von *Focus on the Family* oder einem von Dr. Dobsons Büchern gesegnet wirst, danke Gott für einen Wächter der Generation, George McCluskey.

Viele Kinder sind nicht so gesegnet mit betenden Vätern.

Auf einer Konferenz der Promise Keepers 1994 in Denton, Texas, erzählte Pastor James Ryle seine Geschichte:

Als er zwei Jahre alt war, wurde sein Vater ins Gefängnis gesteckt. Als er sieben Jahre alt war, brachten die Behörden ihn in einem Waisenhaus unter. Mit 19 Jahren hatte er einen Autounfall, bei dem ein Freund ums Leben kam. Er verkaufte Drogen, um Geld für seine Anwaltskosten zu verdienen, und das Gesetz holte ihn ein. Er wurde verhaftet, wegen einer Straftat angeklagt und ins Gefängnis gesteckt.

Im Gefängnis nahm Jakobus Christus an, und nachdem er seine Zeit abgesessen hatte, ging er schließlich in den Dienst. Jahre später suchte er seinen Vater auf, um sich mit ihm zu versöhnen. Als sie sich trafen, drehte sich das Gespräch um das Gefängnisleben.

James' Vater fragte: "In welchem Gefängnis warst du?"

erzählte James ihm und sein Vater war verblüfft. "Ich habe geholfen, das Gefängnis zu bauen", sagte er. Er war ein Schweißer, der von Ort zu Ort zog und Gefängnisse baute.

Pastor Ryle schloss: "Ich war in dem Gefängnis, das mein Vater gebaut hat."<sup>2</sup>

In der Tat! In mehr als einer Hinsicht.

Dies sind erstaunliche Geschichten, die zwei Möglichkeiten kraftvoll gegenüberstellen. Wir können entweder Gefängnisse für unsere Kinder bauen oder durch Gebet ein fruchtbares Leben führen, das andere segnet.

## ALLH E C A N D O I S P R A Y

Dieselben Geschichten könnten Millionen von Menschen auf der ganzen Welt erzählen. Ändere die Namen, ein Detail hier und da, aber die Quintessenz ist dieselbe: Erfolg oder Misserfolg, Leben oder Tod, Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit, Knechtschaft oder Freiheit - Ergebnisse, die größtenteils durch den Einfluss gerechter oder ungerechter Eltern bestimmt werden. Unterschätze niemals die Macht der betenden Eltern!

In diesem Buch haben wir oft das Konzept der Wächter erwähnt, die die Schlange aus unseren Gärten fernhalten. Im folgenden Zitat kommentiert Jamie Buckingham, wie wichtig es ist, dies durch waches Gebet zu tun.

Du denkst vielleicht nicht, dass dein kleines Feld sehr wichtig ist. Aber Gott hat dich auf deinem Feld als Wächter eingesetzt. Die meisten von uns sind sich dessen nicht bewusst, aber unser Einflussbereich ist viel größer, als wir es uns jemals vorstellen können - und er wird noch für Generationen weiterbestehen, sei es im Guten oder im Bösen. Es ist eine wunderbare Verantwortung - manchmal beängstigend, aber wunderbar.

Denke aber immer daran, dass du nie allein in deinem Wachturm bist. Jesus ist immer bei dir und sein Geist wird dir genau die Dinge zuflüstern, die du sagen und tun musst.<sup>3</sup>

Und es ist nie zu spät, damit anzufangen!

Bei einem weihnachtlichen Familientreffen beklagte sich eine 81-jährige Großmutter, dass ihr Leben sinnlos sei. "Aber Oma", protestierte ihr 31-jähriger Enkel, "du kannst doch mit Ruhmesglanz aus dieser Welt gehen als

Fürsprecher!"

Das erregte ihre Aufmerksamkeit. "Ich weiß nicht, wie man sich für andere einsetzt", sagte sie zu ihrer Schwiegertochter. "Würdest du es mir beibringen?" An diesem Abend hatte sie ihre erste Gebetsstunde, als sie eine Weltkarte auf dem Tisch ausbreiteten, die Bibel herausholten und begannen, über verschiedene Länder und für ihnen bekannte Missionare zu beten. Sie machten auch eine Liste mit Verwandten, für die sie beten konnte.

Diese "nutzlose Oma" stürzt sich in ein ganz neues Abenteuer, das ihre Sicht auf das Leben verändern kann.<sup>4</sup>

### **Unvergessliche Bomben**

Ich habe schon oft den Satz gehört: "Alles, was wir tun können, ist beten." Diese fehlgeleitete Aussage erinnert mich an die erstaunliche Rolle, die einige Tschechen im Zweiten Weltkrieg gespielt haben:

In Elmer Bendiners Buch "*The Fall of Fortresses*" beschreibt er einen Bombenangriff auf die deutsche Stadt Kassel: "Unsere B-17 (*die Tondelayo*) wurde von Flakgeschossen der Nazis beschossen. Das war nicht ungewöhnlich, aber bei dieser Gelegenheit wurden unsere Gastanks getroffen. Als ich später über das Wunder nachdachte, dass eine Zwanzig-Millimeter-Granate den Treibstofftank durchschlug, ohne eine Explosion auszulösen, sagte mir unser Pilot Bohn Fawkes, dass es nicht ganz so einfach war.

"Am Morgen nach dem Angriff ging Bohn hinunter, um unseren Crew Chief nach dieser Granate zu fragen, als Andenken an das unglaubliche Glück. Der Mannschaftsführer erzählte Bohn, dass nicht nur eine, sondern elf Granaten in den Gastanks gefunden worden waren - elf nicht explodierte Granaten, von denen nur eine ausgereicht hätte, um uns vom Himmel zu holen. Es war, als ob sich das Meer für uns geteilt hätte. Selbst nach fünfunddreißig Jahren erschüttert mich ein so schreckliches Ereignis noch immer, vor allem nachdem ich den Rest der Geschichte von Bohn gehört habe.

"Ihm wurde gesagt, dass die Granaten zur Entschärfung zu den Waffenschmieden geschickt worden waren.

Die Waffenschmiede sagten ihm, dass der Geheimdienst sie abgeholt hatte. Damals konnten sie nicht sagen, warum, aber Bohn fand die Antwort schließlich heraus. Als die Waffenspezialisten die Granaten öffneten, fanden sie offenbar keine Sprengladung. Sie waren so sauber wie eine Pfeife und genauso harmlos. Leer? Nicht alle.

"Einer enthielt ein sorgfältig gerolltes Stück Papier. Darauf war etwas auf Tschechisch gekritzelt. Die Geheimdienstler suchten in unserer Basis nach einem Mann, der Tschechisch lesen konnte. Schließlich fanden sie einen, der den Zettel entzifferte. Das versetzte uns in Erstaunen. Übersetzt lautete der Zettel: 'Das ist alles, was wir jetzt für euch tun können.'"<sup>5</sup>

Alles, was wir tun können?! Die Piloten der B-17 hatten sicherlich keine geringe Meinung von dem, was diese Tschechen getan hatten. Genauso wenig wie die Ehefrauen, Kinder und Enkelkinder dieser Soldaten. Ganz zu schweigen von den Leben, die sie in der Zukunft retteten, als sie halfen, die Welt von Adolf Hitler zu befreien. "Alles, was wir tun können...!"

Das denke ich oft, wenn ich höre, wie Menschen ihre Hilflosigkeit oder ihren mangelnden Beitrag beklagen, wenn sie verkünden: "Alles, was wir tun können, ist beten." Was könnte ein Mensch denn Besseres tun? Durch das Gebet können wir die Welt beeinflussen, Schicksale sichern und die Ewigkeit beeinflussen.

### **Gebete und Wunderkinder**

Wenn wir darüber nachdenken, wie wichtig es ist, die Fürbitte für Einzelpersonen zu beobachten, denken die meisten von uns wahrscheinlich sofort an ihre Familien, und das sollten wir auch. Wie unsere Eingangsgeschichten zeigen, müssen wir in unseren persönlichen Gärten beginnen. Quin Sherrer hat viel über das Thema Beten für Familienmitglieder gelehrt. In ihrem Buch *"Good Night, Lord"* erzählt sie von einem Fall, in dem sie für ihren Sohn betete:

Ich erinnere mich deutlich an einen Tag, an dem der Herr zu mir über meinen Teenager-Sohn Keith sprach, während ich am Strand spazieren ging. Ich war zutiefst besorgt über seinen geistlichen Zustand und spürte, dass er sich immer weiter vom Herrn entfernte. Meine einzige

Der einzige Ausweg war das Gebet. Mir wurde klar, dass ich als Elternteil so viele Fehler gemacht hatte. Also bat ich den Herrn, mir zu verzeihen.

An diesem Nachmittag, als ich allein ging, verkündete ich laut die Bibelstellen, die in meinem Herzen verborgen waren. "Der Same des Gerechten wird errettet werden", rief ich in den Wind. "Um des Blutes Jesu willen bin ich gerecht und meine Kinder sind mein Same und sie werden errettet werden", umschrieb ich. "Alle meine Kinder sollen vom Herrn gelehrt werden, und ihr Friede wird groß sein", umschrieb ich erneut. (Siehe Spr 11,21; Jes 54,13, *KJV*).

Immer wieder wiederholte ich die biblischen Verheißungen, die Gott mir für meine Kinder gegeben hatte. Ich brauchte verzweifelt eine Antwort für meinen Sohn. Nach mehr als einer Stunde griff ich nach unten und hob eine kleine braune Muschel auf, die von den Wellen umhergeworfen wurde. "Vertraue mir, dass ich deinen Sohn poliere und vervollkomme", schien der Herr meinem Geist zuzuflüstern, als ich die Muschel in meiner Hand umdrehte.

Ich nahm meine Muschel mit nach Hause, säuberte sie und stellte sie so auf, dass ich sie immer sehen konnte, wenn ich kochte. "Herr, du hast es versprochen", sagte ich an manchen Tagen, während ich sie in meiner Handfläche wiegte. Auch nachdem Keith aufs College gegangen war und ich kaum Veränderungen sah, dankte ich Gott für sein Wort, dass er und nur er allein meinen Sohn, den ich so sehr liebte, vervollkommen würde.

Unser Gebetskampf endete eines Abends, als Keith seinen Vater und mich anrief, um ihn um Vergebung zu bitten; wir baten ihn, auch uns zu vergeben. Er hatte seine Pilgerreise zurück zum Herrn begonnen. Nach dem College und einer kurzen Karriere in der Grafikbranche schrieb er sich an der Bibelschule ein.

Vor kurzem hat Keith seinen siebenjährigen Dienst bei der Organisation Jugend mit einer Mission (JMEM) .... beendet. Heute ist er ein gottesfürchtiger Ehemann einer wunderbaren Frau und Vater von zwei jungen Töchtern. Meine "Verheißungsmuschel" steht immer noch in meiner Küche und zeugt von einer Gebetserhörung, die Gott mir vor so vielen Jahren gegeben hat.<sup>6</sup>

Diese Verheißungsschale ist auch eine Wächterschale, denn das ist die Wächtersalbung!

Quin erzählt auch von den Gebetsschritten, die sie als Wächterin für ihre Kinder einsetzt:

- Sei genau;
- Bibeltexte laut zu beten;
- Schreibe deine Gebete auf;
- nach Gottes Willen beten;
- bete für die Zukunft deiner Kinder.<sup>7</sup>

In einem anderen ihrer Bücher, *The Spiritual Warrior's Prayer Guide*, geben sie und Ruthanne Garlock biblische Beispiele dafür, wie man dies tun kann, indem sie die folgenden biblischen Gebete anbieten:

- dass Jesus Christus in unseren Kindern geformt wird (siehe Gal. 4:19);
- dass unsere Kinder - die Nachkommen der Gerechten - vom Bösen befreit werden (siehe Spr 11:21, KJV; Mt 6:13);
- dass unsere Kinder vom Herrn gelehrt werden und ihr Friede groß sein wird (vgl. Jes 54,13);
- dass sie sich darin üben, das Gute vom Bösen zu unterscheiden und ein gutes Gewissen vor Gott zu haben (siehe Heb. 5:14; 1 Petr. 3:21);
- dass Gottes Gesetze in ihrem Verstand und auf ihrem Herzen sind (siehe Hebr. 8,10);
- dass sie sich weise Gefährten aussuchen - keine Narren, keine Unzüchtigen, keine Trunkenbolde, keine Götzendiener, keine Verleumder und keine Betrüger (siehe Spr 13,20; 1. Kor 5,11);
- dass sie sexuell rein bleiben und sich nur für ihren Ehepartner aufbewahren und Gott um seine Gnade bitten, eine solche Verpflichtung einzuhalten (siehe Eph. 5:3,31-33);
- dass sie ihre Eltern ehren (siehe Eph. 6,1-3).<sup>8</sup>

In Kapitel 6 haben wir gelehrt, dass das Konzept des Wächters beinhaltet, aggressiv zu belagern und nicht nur zu beschützen. Ruthanne Garlock gibt ein starkes Zeugnis von jemandem, der diesen Aspekt der Wächtersalbung für ein unerlöstes Familienmitglied umgesetzt hat:

Sue, eine ehemalige Schülerin, rief eines Tages an und bat Rutharme, für ihren unerlösten Vater zu beten, der Krebs im Endstadium hatte. Sue und ihre Mutter hatten jahrelang für ihn gebetet, damit er Jesus annimmt. Jetzt, wo er dem Tod nahe war, war er sehr verbittert und gab Gott die Schuld an seiner Krankheit.

"Wie können wir ihn zu Christus führen, wenn er so wütend ist?" fragte mich Sue.

"Das Problem ist, dass er Satans He glaubt, dass Gott sein Feind ist", antwortete ich. "Er muss erkennen, dass Gott seine einzige Quelle der Hilfe ist. Ich schlage vor, du bindest den lügenerischen Geist, der ihn getäuscht hat. Dann überschütte deinen Vater mit bedingungsloser Liebe und predige ihm nichts mehr.

Sues Mutter und ihr Bruder griffen zum Telefonhörer, und ich betete, während sie zustimmten: "Danke, Vater, dass es dein Wunsch ist, Sues Vater in dein Reich zu bringen. Wir ergreifen im Namen Jesu die Macht und binden die verführerischen Geister, die ihn belügen. Wir bitten den Heiligen Geist, ihm die Wahrheit zu offenbaren, dass du ihn liebst. Herr, lass ihn zur Vernunft kommen und aus der Falle des Teufels entkommen. Das erbitten wir in Jesu Namen, Amen."

Ich schlug ihnen vor, diese Strategie fortzusetzen. "Nutzt die Autorität, die Jesus euch gegeben hat, um dem Feind zu verbieten, mit eurem Vater zu sprechen." Etwa sechs Wochen später rief mich Sue an, um mir zu sagen, dass ihr Vater gestorben war. Doch kurz vor seinem Tod nahm er Jesus als seinen Herrn an.

"Als ich eines Tages durch das Wohnzimmer ging, wo er auf dem Sofa lag, ging ich zu ihm hin, umarmte ihn und sagte: 'Ich liebe dich, Dad'", erzählt Sue. "Ihm traten Tränen in die Augen - es war das erste Mal, dass ich ihn weinen sah. Als ich anfang, ihm vom Herrn zu erzählen, merkte ich, dass der Heilige Geist sein Herz bereits vorbereitet hatte. Er nahm Jesus in diesem Moment bereitwillig an!"<sup>9</sup>

Das ist die Wächter-Salbung, die Früchte trägt. Durch das Gebet wurden Belagerungsmauern errichtet, die Satan daran hinderten, diesen Vater weiter zu belästigen. Das Ergebnis ist, dass dieser Mann heute im Himmel ist. Eine ähnliche Geschichte wird über das Gebet für einen Ehemann erzählt, mit ein paar anderen

Strategien auch umgesetzt:

Als ich im letzten Frühjahr meine Freundin Barbara in Deutschland besuchte, hörte ich eines Abends fasziniert zu, wie ihr Mann Russell, ein Offizier der Luftwaffe, einer Gruppe, die sich in ihrem Speisesaal versammelt hatte, die Bedeutung des Pessachmahls erklärte, das wir gleich essen würden. Als Bibellehrer hatte er Stunden damit verbracht, die Lektion, das Essen und den Tisch vorzubereiten.

Nachdem wir gegessen hatten, half ich Barbara in der Küche. "Russ ist wirklich angetan vom Herrn!" rief ich aus. "Ich erinnere mich noch an den Sonntag vor Jahren, als du mich gebeten hast, für ihn zu beten. Er war so in seine Karriere vertieft, dass er keine Zeit für Gott hatte, und er war so zurückhaltend - damals war er fast steif. Aber jetzt ist er nicht nur ein mächtiger Mann Gottes, sondern auch ein großartiger Bibellehrer. Was hast du getan, außer viel zu beten, als er dem Herrn nicht gefolgt ist?"

Während Barbara erzählte, habe ich ihre Antworten aufgeschrieben:

- Ich hatte viele Fürbitter, die mit mir für ihn gebetet haben.
- Ich war zielstrebig - entschlossen, dass meine Worte und mein Verhalten ihn durstig nach dem Herrn machen würden, bat ich den Herrn, seine Freude aus mir herausprudeln zu lassen.
- Russ mochte es, unser Haus und meine Kochkünste zu zeigen, indem er Gäste einlud, also lud ich oft Christen zu gemeinsamen Mahlzeiten ein. Das gefiel ihm - vor allem die Begegnung mit christlichen Männern, mit denen er gerne zusammen war.
- Die Kinder und ich gingen weiterhin in die Kirche.
- Russ fing an, mit mir zum Bibelstudium zu gehen - wahrscheinlich aus Neugierde, aber auch, weil ich so viel Freude daran hatte. Dann fing er an, mit der Familie in die Kirche zu gehen.

Russ entschied sich schließlich, Jesus zu seinem persönlichen Herrn zu machen. Er war sofort begierig darauf, das Wort Gottes kennenzulernen, und begann, jede Woche Stunden mit dem Bibelstudium zu verbringen.<sup>10</sup>

Diese Geschichten zeigen, dass es wichtig ist, wenn wir durch Fürbitte belagern

für uns, dem Heiligen Geist zu erlauben, uns die Strategie zu geben, die wir in jedem bestimmten Moment brauchen. Ich versuche immer, die Grundsätze in Gottes Wort zu finden, die auf meine Situation zutreffen, und frage dann den Heiligen Geist, wie ich sie in diesem speziellen Fall anwenden kann. Er ist dabei immer treu, denn er möchte noch mehr als ich, dass Gottes Wille erfüllt wird.

### **Das Gebet des Wächters zum Schutz**

Wie wir in den vorherigen Kapiteln betont haben, ist der Schutz ein wichtiger Aspekt der Wächtersalbung. Wächter sind Wächter, Leibwächter, Türhüter und ganz allgemein diejenigen, die schützen, indem sie sich im Gebet bedecken. Die folgende Geschichte erzählt vom Gebet einer Mutter für ihre Kinder, das auch zum Schutz anderer führte:

Irene, eine junge betende Mutter in Texas, hat es sich zur Gewohnheit gemacht, jeden Morgen für die Schulen zu beten, die ihre Kinder besuchen, wenn sie sie dorthin fährt. Montags nimmt sie sich besonders viel Zeit und Aufmerksamkeit, um für die Schulen, die Lehrer/innen und die Schüler/innen zu beten.

Letztes Jahr, ein paar Wochen nach Beginn des Herbstsemesters, spürte sie, wie der Heilige Geist sie dazu drängte, über dem Parkplatz der Mittelschule zu beten, die ihre Siebtklässlerin besucht. Das tat sie an drei aufeinanderfolgenden Tagen. An den ersten beiden Tagen fuhr sie um den Parkplatz herum, band den Feind daran, dort Böses zu tun, bat Gott, jeden zu beschützen, der kommt und geht, und betete in Zungen.

Am dritten Tag stieg Irene aus dem Auto aus und ging auf dem Parkplatz umher, betete und rief die Schriftstelle auf, die der Herr ihr gab: "Ich werde dir jeden Ort geben, an den du deinen Fuß setzt" (Jos 1,3).

Ein paar Wochen später erschoss ein gestörter Schüler aus einem gewalttätigen Elternhaus den stellvertretenden Schulleiter auf demselben Parkplatz. Die Kugel verfehlte seine Wirbelsäule um zwei Zentimeter und blieb in seinem Magen stecken. Nach einer Operation erholte er sich ohne Komplikationen und kehrte nach sechs Wochen an seinen Arbeitsplatz zurück. Der Schüler erhielt

eine dringend benötigte professionelle Beratung.

"Ich bin überzeugt, dass der Vorfall ohne das Gebet viel schlimmer ausgefallen wäre", erklärte Irene. "Wir wissen einfach nie, was auf uns zukommt, wenn der Heilige Geist konkrete Anweisungen zum Gebet gibt. Wir müssen gehorsam sein."<sup>11</sup>

Ich mag Irenes Einstellung. Manche Leute hätten sich sofort gefragt, warum dieser Vorfall trotzdem passiert ist, obwohl sie so treu gebetet hat. Sie hat sich entschieden zu glauben - und ich stimme ihr zu - dass ihre Gebete es dem Herrn erlaubten, die Pläne des Feindes zu ändern und eine größere Tragödie zu verhindern.

Im 19. Kapitel von Josua wird das *Wort paga* (Fürbitte) mehrmals verwendet. Der Abschnitt beschreibt die Dimensionen oder Grenzen der einzelnen Stämme Israels. Es wurde in verschiedenen Bibelübersetzungen auf unterschiedliche Weise übersetzt, z. B. mit "erreichte", "berührte", "begrenzte", "Grenze". In der *geisterfüllten Bibel* heißt es, *dass paga* in diesem Zusammenhang das Ausmaß bezeichnet, bis zu dem eine Grenze reicht.<sup>12</sup>

Wundert es dich, dass das Wort

*paga*, das für die Fürbitte verwendet wird, auch mit "Grenze" übersetzt wird? Das sollte es eigentlich nicht. Es erscheint mir nur logisch, dass die Grenzen des Schutzes mit dem Gebet verbunden sind. Ich möchte nachdrücklich betonen: Wir KÖNNEN Grenzen bauen von

WIR KÖNNEN BILDEN BUNDEN FÜR DI  
E PROTEKTIONS BESCHREIBUNG  
UNSERE SELBSTEN UND ANDER  
ENSELBSTSTELLEN, DAS SICH IN  
DER INTERNEHMENSIND.

Grenzen bauen von Schutz um uns und andere durch Fürbitte. Welch ein Trost, zu wissen, dass diese Wahrheit in der eigentlichen Bedeutung des Wortes enthalten ist. Und sie stimmt ganz sicher mit der Wächter-Salbung überein.

### Strategische Grenzen

Diese Facette der Fürbitte ist nicht nur etwas, das wir regelmäßig für unsere Familie und unsere Lieben tun. Es gibt auch *bestimmte* Zeiten, in denen der Heilige

Der Geist wird uns auf bestimmte Situationen aufmerksam machen, die ein schützendes Gebet erfordern. Diese Situationen nennt die Heilige Schrift Kairos-Zeiten. Wie bereits erwähnt, gibt es zwei griechische Wörter für "Zeit". Das eine ist *chronos*, die Zeit im Allgemeinen, die "Zeit, in der etwas getan wird" (Kursivschrift von mir).<sup>13</sup> Das andere Wort, *kairos*, ist die strategische oder "richtige Zeit; der günstige Zeitpunkt, zu dem etwas getan werden sollte" (Kursivschrift von mir).<sup>14</sup>

- Ein Fenster der Gelegenheit wäre die Kairos-Zeit.
- Ein gut getimter Angriff im Krieg wäre die Kairos-Zeit.
- Wenn jemand in Gefahr ist oder kurz davor steht, von Satan angegriffen zu werden, ist das ein *kairos* Zeit.
- Die Zeit, die es ist, wäre die Chronos-Zeit.
- Die Bibel spricht von gut getimten (*kairos*) Versuchungen (siehe Lukas 4,13; 8,13).
- Die Heilige Schrift informiert uns auch über strategisch getimte Verfolgung (siehe Apostelgeschichte 12,1; 19,23).

In Epheser 6:18, wo es um den geistlichen Kampf geht, heißt es, wir sollen "wachsam sein. . für alle Heiligen" und "betet zu jeder Zeit (*kairos*) im Geist". Er sagt uns nicht, dass wir die ganze Zeit beten sollen, was *chronos wäre*, sondern dass wir zu allen strategischen Zeiten (*kairos*) beten sollen. Mit anderen Worten: Wir befinden uns in einem Krieg und wenn wir wachsam sind, wird er uns vor den gut getimten Angriffen (*kairos*) des Feindes warnen, damit wir durch unser Gebet eine Grenze (*paga*) des Schutzes schaffen können.

Beth Alves teilt das folgende Zeugnis, das dies veranschaulicht:

Ein Beispiel aus meinem eigenen Leben betrifft einen Lieblingscousin, den ich seit etwa 10 Jahren nicht mehr gesehen hatte. Ich kroch mitten in der Nacht aus dem Bett, um mir ein Glas Wasser zu holen, als mir ein Bild meines Cousins durch den Kopf ging. Plötzlich fiel ich auf die Knie und begann zu schreien: "Gott, lass Mike sich nicht bewegen! Halte ihn still, Herr! Halte ihn still! Oh Gott, bitte lass nicht zu, dass er sich bewegt! Halte ihn fest, Herr! Halte ihn fest!"

Auch wenn ich mich mit meinen Worten für Mike einsetzte, habe ich

Ich erinnere mich, dass ich dachte: *"Das ist wirklich lächerlich. Warum bete ich das?"* Dann hörten die Worte auf, und als sie aufhörten, konnte ich kein weiteres Wort mehr hervorbringen. Also stand ich auf, trank ein Glas Wasser und ging zurück ins Schlafzimmer. Wieder ließ ich mich auf den Boden fallen und begann mit großer Dringlichkeit zu schreien. "Lass nicht zu, dass er sich bewegt, Gott! Lass nicht zu, dass Mike sich bewegt! Bleib stehen! Bleib still!" Die Worte nahmen ein abruptes Ende. Dieses Mal dachte ich: *"Oh nein! Das muss ein Albtraum sein!"*

Ich hatte kein Gefühl in mir, nur das Gefühl, zu beten. Ich stand auf und ging auf dem Boden umher und fragte mich, was das alles sollte. Noch einmal machte ich ein paar Schritte in Richtung Schlafzimmer, als ich erneut zu Boden fiel. Nur dieses Mal schrie ich: "Herr, hilf ihm auf! Bring ihn dazu, zu laufen! Lauf, Mike! Herr, hilf ihm zu rennen... renn... renn! Lass ihn laufen, Gott! Lauf, lauf, lauf!" Nach einigen Minuten kehrte Ruhe ein und ich legte mich für die Nacht ins Bett.

Am nächsten Tag rief ich meine Tante an, um zu fragen, ob sie mir helfen könnte, die Puzzleteile meiner rätselhaften Aufschreie vom Vorabend zusammenzusetzen. Sie informierte mich, dass Mike in Vietnam war. Das Erlebnis machte immer noch sehr wenig Sinn.

Einen Monat später rief meine Tante an und las einen Brief vor, den sie erhalten hatte. In dem Brief stand, dass Mike, der Pilot war, abgeschossen worden und in einem Baum gelandet war. Er war gewarnt worden, das Gebiet so schnell wie möglich zu verlassen, erklärte aber, dass er nur ein paar hundert Meter von der Absturzstelle entfernt in einen Busch gefallen war. "Mama", schrieb er, "es war, als wäre ich eingeklemmt. Ich hatte das Gefühl, als ob jemand auf mir sitzen würde. Die Vietcong kamen und standen unwissentlich auf meinem Hosenbein, während sie zu meinem Fallschirm im Baum hochschauten. Sie drehten sich um und begannen, die Büsche mit ihren Bajonetten aufzuschlitzen. Es sah sicher aus, also begann ich aufzustehen und wollte gerade loslaufen, als ich erneut in den Busch fiel, als ob mich jemand schubsen würde. Ich lag ein paar Minuten da, als ich plötzlich den Drang verspürte, aufzustehen und zu rennen. Ich hörte einen Hubschrauber und

Ich sprintete durch das Waldgebiet und folgte der Richtung des Lärms bis zu einer offenen Fläche, wo ich in Sicherheit gebracht wurde. Die Hubschrauberbesatzung sagte, sie sei auf meinen Piepser hin gekommen. Dabei hatte er nicht funktioniert, als ich abgeschossen wurde." Das, meine Lieben, ist Fürbitte!<sup>15</sup>

Shirley Dobson erzählte die folgende Geschichte, in der sie für ihre Tochter Danae betete. Sie veranschaulicht die kombinierten Wächterkonzepte, von denen wir gesprochen haben, sowie *kairos* und *paga*:

An einem verregneten Wochenende war ich zu Hause und freute mich darauf, an einigen Projekten zu arbeiten, die ich für genau diese Zeit beiseite gelegt hatte. Jim und Ryan [ihr Sohn] waren in Nordkalifornien auf einem Jagdausflug, und Danae hatte für den Abend Pläne mit einer ihrer Freundinnen. Sie hatte vorher um die Erlaubnis gebeten, das Familienauto für ihren Ausflug zu benutzen.

Insgeheim war ich froh, etwas Zeit für mich zu haben, machte Musik an und war mit der Arbeit beschäftigt, als mich plötzlich eine Schwere überkam. Unerklärliche Gefühle der Sorge und Angst um Danae überkamen mich. Ich dachte: "*Das ist doch albern. Sie ist mit ihrer Freundin unterwegs und hat eine gute Zeit. Ich bin sicher, dass es ihr gut geht.*" Anstatt sich zu beruhigen, wurde meine Angst immer größer. Schließlich schlüpfte ich ins Schlafzimmer, schloss die Tür und ging auf die Knie.

"Herr", betete ich, "ich weiß nicht, warum ich solche Angst um Danae habe, aber wenn sie in Gefahr ist, bitte ich Dich, Schutzengel zu schicken, die über sie wachen, sie beschützen und sie sicher nach Hause bringen." Ich betete noch eine Weile weiter, dann stand ich auf und ging wieder an die Arbeit. Die Last ließ ein wenig nach, aber ich spürte immer noch ein Unbehagen.

Fünfundvierzig Minuten später hörte ich ein Klopfen an der Tür. Als ich sie öffnete, stand ein Polizist auf meiner Veranda. Er fragte mich, ob ich ein rotes Auto besäße, und ich bejahte die Frage. "Ich habe es auf dem Kopf stehend auf einer Bergstraße gefunden, Frau.

Dobson. Wer ist gefahren? War es dein Mann?", fragte er. Danae hatte das rote Auto gefahren. Jetzt wurde mir klar, warum der Herr mich zum Beten gedrängt hatte. Später sollte mir klar werden, wie mächtig diese Zeit der Fürbitte für sie gewesen war.

Während er [der Polizist] dort war, rief die Notaufnahme des Krankenhauses an. Sie wollten mir keine Details nennen. Ich fand Danae sehr erschüttert vor, ihre linke Hand war schwer verletzt, geschwollen und blutete. Sie hatte ihren linken Arm und ihre Hand benutzt, um sich abzustützen, als sich das Auto überschlug, und das Auto war tatsächlich auf ihre Hand gerollt. Man sagte uns, sie hätte ihre Hand verlieren können, wenn ihre Handfläche nach unten gezeigt hätte. Glücklicherweise war in dieser Nacht ein bekannter Handchirurg im Krankenhaus und konnte sie sofort operieren. Eine weitere Gebetserhörungs.

Später sollten wir die ganze Geschichte erfahren. Obwohl sie sehr langsam gefahren war, hatte der Regen Kies auf die ölverschmierte Straße gespült, so dass sie in der Kurve ins Schleudern kam. Sie bekam große Angst und verlor die Kontrolle, wie die meisten jungen Fahrer. Das Auto landete kopfüber in der Mitte der Straße. Wäre sie noch 30 Meter weiter gefahren, wäre das Auto von der Straße abgekommen und eine 500 Meter hohe Böschung hinuntergestürzt. Es gab keine Leitplanke. Mit großer Dankbarkeit im Herzen dachte ich angesichts des Unfalls an mein Gebet und sah Legionen von Engeln, die sich an der Straße aufstellten und ihr Auto davor bewahrten, über den Rand zu rutschen. Eine weitere Gebetserhörungs! Danae erholte sich schnell und konnte ihre linke Hand wieder voll gebrauchen und wir lobten den Herrn sehr.<sup>16</sup>

Grenzen des Schutzes! *Das Kairos-Gebet!* Der Wächter!

### **Grenzen des Schutzes von nationalen und spirituellen Führungspersonlichkeiten**

Die Heilige Schrift lehrt uns auch, dass wir über staatliche und geistliche Führungskräfte wachen sollen. "Vor allem aber fordere ich dazu auf, dass Bitten und Gebete, Petitionen und

Danksagung für alle Menschen, für Könige und alle, die Macht haben, damit wir ein ruhiges und stilles Leben in aller Frömmigkeit und Würde führen können" (1. Tim. 2:1,2). Dr. Freda Lindsay erzählt eine bemerkenswerte Geschichte über das Eingreifen eines Wächters in das Leben ihres verstorbenen Mannes Gordon:

Vor vielen Jahren brach Gordon zu einer Weltreise auf. Bevor er loszog, hatte Frau Anna Schrader durch den Geist gesagt, dass dies eine gefährliche Reise sein würde. In der Prophezeiung hieß es, dass Gordon, wenn er in Hongkong ankommt und nach rechts schaut, in Gefahr ist. Nachdem Gordon abgereist war, rief mich Frau Schrader an und bat mich dringend, dass mehrere Leute für Gordon beten sollten, da Satan versuchen würde, sein Leben zu nehmen. Wir haben gebetet und ich habe die Sache dem Herrn übergeben.

Gordon ging nach Tokio, und nachdem er seine Geschäfte dort erledigt hatte, wollte er nach Hiroshima fahren. Aber in Tokio stellte der Mann, der ihn dorthin bringen sollte, plötzlich fest, dass er nicht mitfahren konnte. Gordon war sehr enttäuscht. Daraufhin stand er vor der Entscheidung, ob er selbst einen Zug nach Hiroshima nehmen oder zu seinem nächsten Ziel weiterfahren sollte.

Er sagte, er habe den ganzen Abend im Gebet gerungen und nicht gewusst, was er tun sollte - er wollte nach Hiroshima fahren, aber er zögerte, allein zu gehen. Schließlich, nach mehreren Stunden der Unentschlossenheit und des Hin- und Herschwankens, verspürte er den starken Drang, zu seinem nächsten Ziel weiterzureisen. Er nahm das erste Flugzeug und als er in Hongkong ausstieg, erinnerte er sich daran, was Frau Schrader gesagt hatte, und schaute nach rechts. Alles, was er sah, war ein großes kanadisches Flugzeug mit einer langen Schlange von Menschen, die die Rampe hinaufkamen. Sein Gastgeber aus Hongkong erschien kurz darauf und Gordon verdrängte die Angelegenheit aus seinem Kopf.

Als er am nächsten Morgen aufwachte, fand er eine Zeitung vor, die unter seine Tür gelegt worden war. Darin waren die Trümmer des großen kanadischen Flugzeugs abgebildet, das er beim Beladen gesehen hatte! Es war abgestürzt und 64 Menschen waren tot! [Diese

war die Gefahr auf der rechten Seite, was die Richtigkeit des Wortes bestätigte].

Am nächsten Tag nahm er eine andere Zeitung in die Hand und las zu seinem Erstaunen, dass die BOAC-Maschine, mit der er nach Hiroshima fliegen sollte, abgestürzt war und 124 Menschen getötet hatte! Es war über dem Berg Fuji explodiert und hatte alle Menschen an Bord getötet, darunter 89 Amerikaner. Es war eine der schlimmsten Flugzeugkatastrophen der Welt. Die Zeitungen bezeichneten diesen Tag, den 4. März, als den "dunkelsten Tag in der kommerziellen Luftfahrt", an dem beide Flugzeuge abstürzten - doch unser großer Gott konnte Gordon beschützen!<sup>17</sup>

Peter Wagner erzählt die Geschichte eines Pastors, der den Wächterdienst ausübte, und die daraus resultierenden Früchte. Wie du an diesem Zeugnis sehen wirst, ist uns oft nicht bewusst, wie weitreichend unsere Gebete sein können:

Ein junger Brasilianer namens Jesuel wurde von seiner Ortsgemeinde als Gemeindegründungsmissionar ins benachbarte Peru ausgesandt. Kurz nach seiner Ankunft besprach er mit einigen Freunden die Strategie zur Gründung ihrer ersten Gemeinde. Während dieser Diskussion, so berichtete Jesuel, erschien ihm ein Dämon, der sich "Prinz von Peru" nannte. Der Dämon sagte: "Geh zurück in dein eigenes Land oder du wirst in Peru sterben!"

Innerhalb einer Woche nach dieser Konfrontation wurde Jesuel schwer krank. Er suchte medizinische Hilfe, aber die Ärzte konnten ihm keine Hoffnung auf Besserung machen. Sie teilten ihm mit, dass er, obwohl er noch jung war, sich der Tatsache stellen musste, dass er auf dem Sterbebett lag.

Während er um sein Leben kämpfte, wurde ein Pastor in der Nähe, der an das wechselseitige Gebet glaubte, plötzlich von Gott dazu gedrängt, ins Krankenhaus zu gehen und für einen bestimmten jungen Mann zu beten, der dort lag. Er hatte noch nie von Jesuel gehört und wusste auch nicht, warum dieser Brasilianer nach Peru gekommen sein könnte. Aber er gehorchte Gott, betete für Jesuel und dieser wurde auf wundersame Weise geheilt und aus dem Krankenhaus entlassen.

Jesuel ging dann in eine Stadt im Norden Perus, wo er nach vier Wochen erfolgloser evangelistischer Bemühungen entdeckte, dass die katholische Kirche seit sechs Monaten nicht mehr benutzt worden war. Er freundete sich mit dem Hausmeister der Kirche an und führte ihn zu Christus. Die beiden beschlossen, die Kirchenglocken zu läuten und die Bürgerinnen und Bürger zu einer Messe zusammenzurufen. Als die Glocke läutete, kamen die Menschen aus allen Richtungen in die Kirche und 100 gaben an diesem Tag ihr Leben Christus hin.

Viele weitere wurden gerettet und aufgezogen, bis katholische Priester in der Nähe hörten, was vor sich ging, und der Sache ein Ende setzten. Jesuel zog jedoch einfach an einen anderen Ort und gründete fünf weitere Gemeinden in Peru, bevor er nach Brasilien zurückkehrte, um zu heiraten.<sup>18</sup>

Jesuel hat viel Frucht gesehen, aber auch ein namenloser Wächter hat viel Frucht im Himmel aufbewahrt. Gott sei Dank für treue Fürbitter!

Peter Wagner fasst auch einen Leitfaden für das tägliche Gebet zusammen, der von Beth Alves zusammengestellt wurde. Der Leitfaden richtet sich an geistliche Führungskräfte und deckt verschiedene Aspekte ihres Dienstes in einer Gemeinde ab:

- *Sonntag*: Gunst bei Gott (geistliche Offenbarung, Salbung, Heiligkeit).
- *Montag*: Gunst bei anderen (Gemeinden, Mitarbeiter/innen, Unerrettete).
- *Dienstag*: Verbesserte Sicht (Weisheit und Erleuchtung, Motive, Führung).
- *Mittwoch*: Geist, Seele, Körper (Gesundheit, Aussehen, Einstellungen, geistige und körperliche Ganzheit).
- *Donnerstag*: Schutz (Versuchung, Täuschung, Feinde).
- *Freitag*: Finanzen (Prioritäten, Segnungen).
- *Samstag*: Familie (allgemein, Ehepartner, Kinder).<sup>19</sup>

So wichtig dies auch ist, unsere Gebete für andere sollten sich nicht auf Familienmitglieder und Autoritätspersonen beschränken. Wir sollten auch für Freunde, Nachbarn und alle anderen Menschen beten, die der Heilige Geist uns ans Herz legt. Jesus betete für Petrus, dass sein Glaube ihn in einer kritischen Zeit der Versuchung nicht im Stich lässt. "Simon, Simon, siehe, der Satan

hat die Erlaubnis verlangt, euch wie Weizen zu sieben; ich aber habe für euch gebetet, dass euer Glaube nicht versage; und ihr, wenn ihr euch einmal umgewandt habt, stärkt eure Brüder" (Lukas 22:31,32).

Es scheint nur richtig, dass Christus als unser Vorbild in der Wächtersalbung gewandelt ist. Ich bin mir sicher, dass es seine Fürsprache war, die Petrus davor bewahrte, abzufallen. Unsere Fürbitte kann dasselbe für unsere Brüder und Schwestern in Christus tun.

### **Nachbarschaftsrichtlinien**

Für diejenigen, die anfangen wollen, für ihre Nachbarn zu beten, gibt es hier einige Richtlinien, mit denen du den Herrn bitten kannst, dir deine eigene Nachbarschaft aus seiner Perspektive zu zeigen:

- Bitte Gott, dir zu zeigen, mit welcher Strategie er dich auf deine Nachbarn zugehen lassen will - mit Kennenlern-Essen, Kaffeeklatschs oder ähnlichen gesellschaftlichen Zusammenkünften.
- Bitte Gott, dass er dir Möglichkeiten eröffnet, Freundschaften zu schließen und Dienste für deine Nachbarn zu leisten. Denke kreativ!
- Bitte Gott, dir Bereiche zu zeigen, in denen du dich vielleicht mit einem oder mehreren deiner Nachbarn versöhnen musst. Bekenne alle Sünden, die der Heilige Geist in diesem Bereich offenbart.
- Suche in der Bibel nach einem besonderen Wort für jeden Nachbarn und erwarte, dass Gott gezielt zu deinem Herzen spricht.
- Wenn deine Nachbarn ihr Leben Jesus anvertrauen, sei bereit, mit ihnen weiterzugehen, während sie im Wort und im Leib Christi wachsen.<sup>20</sup>

Wenn wir beten und uns um unsere Nachbarschaft kümmern, kultivieren wir Frieden und Freundlichkeit. Der Autor Quin Sherrer gibt uns in diesem Bereich enorme Einblicke:

Könnten unsere Gemeinden wirklich von Christus verändert werden, wenn für jeden Nachbarn und jede Nachbarschaft täglich gebetet würde? Gottes Herzenswunsch ist es, dass alle Menschen gerettet werden und dass alle "ein friedliches und stilles Leben in aller Gottseligkeit und

Heiligkeit" (1. Tim. 2:2, NIV).

Christen aus zahlreichen Gemeinden in unserer Stadt kamen in diesem Frühjahr zusammen, um für unsere Nachbarschaften zu beten. Das Ziel war, dass jede Person oder jedes Paar für fünf Nachbarn betet und ihnen bei Bedarf zur Seite steht. Wir haben uns darauf geeinigt, zu beten: Fünf Segnungen für fünf Nachbarn, fünf Minuten am Tag, fünf Tage die Woche, fünf Wochen lang.

Jedes Mitglied unserer Gemeinde, das bereit war, mitzumachen, nahm ein Blatt Papier mit diesem Vorschlag in die Hand: Wer ist dein Nächster? Jesus beschrieb einen Nachbarn als jemanden, dem du auf deinem Lebensweg begegnest und der deine Hilfe braucht. Denke an das Wort BLESS, um dich an fünf wichtige Möglichkeiten zu erinnern, für deine Nachbarn zu beten:

**B-Körper-Gesundheit**, Schutz, Stärke  
**L-Arbeit-Arbeit**, Einkommen, Sicherheit  
**E-Emotionen-Freude**, Frieden, Hoffnung  
**S-Sozial-Liebe**, Ehe, Familie, Freunde  
**S-Geistlich-Erlösung**, Glaube, Gnade

Bete immer mit einem reinen Herzen. Die Gebete der Gerechten sind "mächtig und wirksam" (Jak. 5,16). Bete mit Barmherzigkeit. Sei wie Christus, der von Mitgefühl für die Bedürftigen bewegt war (Mt 9,36). Bete mit Ausdauer (Apostelgeschichte 12,5; Jak 5,17).<sup>21</sup>

Wunder geschehen in allen möglichen Gegenden. In Charlotte, North Carolina, haben zum Beispiel zahlreiche Frauen Gebetswanderungen durchgeführt. Mary Lance Sisk hat viele Wunder in der Gemeinde erlebt und stellt fest, dass ein großer Teil der Ergebnisse auf kleine Gebetsdreiergruppen (drei Menschen, die gemeinsam beten) in der Nachbarschaft zurückzuführen ist, die sich mit dem Wachstum der Bewegung bilden:

"Ich glaube, der Schlüssel zur Heilung der Vereinigten Staaten liegt in der Nachbarschaft nach Nachbarschaft, mit Frauen, die es tun!" sagte sie

"Sie nimmt das Gebot Jesu "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst" und die Ermahnung des Petrus wörtlich: "Verkündet das Lob dessen, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat" (1. Petr. 2:9, NKJV).

Wenn sie durch ihre Straße geht, macht sie es sich zur Gewohnheit, die Heilige Schrift zu verkünden. "Herr, wir laden den König der Herrlichkeit zu uns ein. Komm und bringe deine Herrlichkeit in diese Nachbarschaft. Lass deinen Segen auf die Familien hier los. Eine der erfolgreichsten Veranstaltungen in ihrer Nachbarschaft heißt "Meet You At The Corner". Die Nachbarn versammeln sich am Samstagmorgen vor Ostern zu einem kurzen Gottesdienst, in dem sie verkünden: "Er ist lebendig". Sie teilen Erfrischungen und Gemeinschaft. Flugblätter werden von Tür zu Tür verteilt - sogar die Kinder kommen mit ihren Eltern.

"Wir können über den auferstandenen Herrn auf eine kontextbezogene Art und Weise sprechen", sagt Mary Lance. "Es ist eine der besten Möglichkeiten, seine Nachbarn kennenzulernen."<sup>22</sup>

### **In der Barmherzigkeit des größten Wächters wandeln**

Ob wir nun für Familienmitglieder, Führungskräfte, Freunde oder Nachbarn beten, einer der wichtigsten Schlüssel zur Ausübung des Wächteramtes ist es, sich das Mitgefühl des größten Wächters zu erlauben. Wenn wir an der Salbung des Hohenpriesters Christus teilhaben, werden auch wir von den Schwächen anderer berührt werden.

Joseph Damien war ein Missionar des neunzehnten Jahrhunderts, der sich auf der Insel Molokai, Hawaii, um leprakranke Menschen kümmerte. Die Leidenden liebten ihn und verehrten sein aufopferungsvolles Leben, das er vor ihnen führte. Eines Morgens, bevor Damien den täglichen Gottesdienst leiten sollte, goss er heiße

Wasser in eine Tasse, als das Wasser heraussprudelte und auf seinen nackten Fuß fiel. Es dauerte einen Moment, bis er merkte, dass er nichts gespürt hatte. Von der plötzlichen Angst gepackt, was das bedeuten könnte, goss er mehr heißes Wasser auf die gleiche Stelle. Keinerlei Gefühl.

Damien wusste sofort, was passiert war. Als er unter Tränen zu seiner Predigt ging, bemerkte zunächst niemand den Unterschied in seiner Anfangszeile. Normalerweise begann er jede Predigt mit "Meine Mitgläubigen". Aber an diesem Morgen begann er mit "Meine Mit-Aussätzigen".<sup>23</sup>

Liebe Mitwächterinnen und Mitwächter, die meisten von uns werden nie dazu berufen sein, ein Aussätziger zu sein, um andere zu retten. Wahrscheinlich werden wir unser Leben nicht im wörtlichen Sinne niederlegen, aber jeder Gläubige ist zu einem Leben im Gebet berufen. Wir sind auch dazu berufen, der *Hüter* unseres Bruders zu sein - ja, das Wort lautet "Wächter". Lass dich von der Liebe Gottes dazu zwingen, den Mantel der Schlange, den Gott anbietet, zu übernehmen.

Benutze sie täglich!

## Anmerkungen

1. Edward K. Rowell, *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1997), S. 165.
2. Ebd., S. 68.
3. Jamie Buckingham, *Der Nazarener* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1991), S. 89.
4. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock, *How to Pray for Your Family and Friends* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1990), S. 79.
5. Craig Brian Larson, *Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1993), p. 219.
6. Quin Sherrer, *Good Night, Lord* (Ventura, CA: Regal Books, 2000), S. 164, 165.
7. Quin Sherrer, *How to Pray for Your Children* (Ventura, CA Regal Books, 1998), S. 24.
8. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock, *The Spiritual Warrior's Prayer Guide* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1992), S. 158, 159.
9. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock, *A Woman's Guide to Spiritual Warfare* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1991), S. 32, 33.
10. Sherrer und Garlock, *How to Pray for Your Family and Friends*, S. 43, 44.
11. Ebd., S. 34, 35.
12. *The Spirit-Filled Bible-KJV* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1991), S. 331, 332.

13. Ethelbert W. Bullinger, *A Critical Lexicon and Concordance to the English and Greek New Testament* (Grand Rapids, MI: Zondervan Publishing House, 1975), S. 804.
14. Ibid.
15. Elizabeth Alves, *Becoming a Prayer Warrior* (Ventura, CA Renew Books, 1998), S. 29, 30.
16. Cindy Jacobs, *The Voice of God* (Ventura, CA Regal Books, 1995), S. 176-178.
17. Mrs. Gordon Lindsay, *My Diary Secrets* (Dallas, TX: Christ For The Nations, 1976), S. 181-183.
18. C. Peter Wagner, *Beten mit Kraft* (Ventura, CA Regal Books, 1997), S. 57, 58.
19. C. Peter Wagner, *Prayer Shield* (Ventura, CA: Regal Books, 1992), S. 177.
20. Sherrer und Garlock, *How to Pray for Your Family and Friends*, S. 95, 96.
21. Sherrer, *Gute Nacht, Herr*, S. 83, 84.
22. Quin Sherrer und Ruthanne Garlock, *A Woman's Guide to Spirit-Filled Living* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1996), S. 227, 228.
23. Rowell, *Frische Illustrationen für Predigt und Unterricht*, S. 124.





# ÜBER DICH SELBST WACHEN

---

Chapter Eight

---

## MYFATHER-IN-LAW'S TEST

Mein Schwiegervater, James Merchant, ist ein Wächter für seine Familie. Ich habe jetzt die Hauptrolle übernommen und passe auf seine Tochter Ceci auf, aber jahrelang hat er einen bewundernswerten Job gemacht. Eigentlich ist ihr richtiger Name Celia - so nennt er sie (von ihm und anderen in Mississippi "Say-ya" ausgesprochen).

Ich werde meine erste Begegnung mit ihm nie vergessen. Ceci und ich lernten uns in der Bibelschule kennen und ich hatte bereits beschlossen, sie zu heiraten, bevor ihre Mutter und ihr Vater mich kennenlernten. Mr. James Watchman-for-Say-ya-Merchant entschied sich bei meinem ersten Besuch auf ihrer Farm für seine ganz eigene Art, meine Arbeitsmoral und meine Unterordnung unter die Ältesten zu überprüfen.

Nach einem wunderbaren Mississippi-Frühstück mit Speck, Eiern und den absolut besten Keksen der Welt, die meine Schwiegermutter Melba zubereitet hatte, sagte James zu mir: "Ich brauche

heute etwas Hilfe bei den Kühen."

"Klar", sagte ich und suchte nach Wegen, um zu beweisen, dass ich seiner Tochter würdig bin.

Anschließend haben wir 40 Kälber geimpft und markiert. Meine Aufgabe war es, die Kälber zu fangen, sie die Rutsche hinunterzustoßen und sie festzuhalten, während James die schlaue Arbeit des Markierens und Impfens übernahm. Verängstigte Kälbchen tun dasselbe, was verängstigte Welpen tun - sie machen sich selbst kaputt. Richtig, sie machen sich selbst und denjenigen, die sie von hinten erschreckt, einfängt, schubst und festhält, in die *Mangel*.

Als wir fertig waren, war ich eine erstaunliche Mischung aus Schlamm, Schweiß, Kälbermist und Urin - so ziemlich von Kopf bis Fuß. Mr. James Watchman-for-Say-ya-Merchant war blitzsauber und lächelte von Ohr zu Ohr.

Als wir von der Scheune zurückkamen, kam uns Say-ya draußen mit einem breiten Lächeln entgegen. Da sie so verrückt nach mir war, drehte sich ihre ganze Welt darum, dass ich diese Prüfung bestand. Als sie das Lächeln ihres Vaters sah, wusste sie, dass alles in Ordnung war. Sie grinste immer noch und begann, mich aus der Ferne abzuspritzen, weil ich so stank. Seltsamerweise schienen die Leute mich in den nächsten zwei Wochen zu meiden wie die Pest. Eine Zeit lang war ich ein wenig unhöflich - sogar die Hunde kamen nicht in meine Nähe - aber ich war ein glücklicher Mann.

Mitleid mit den armen Kerlen, die eines Tages Mr. Dutch Watchman-for-Sarah-and-Hannah-Sheets um die Hand meiner Töchter bitten. Ich hatte bisher 22 Jahre Zeit, um über dieses Prüfverfahren nachzudenken und es zu verbessern.

Wir haben in diesem Buch über das Wachen auf viele Dinge gesprochen - Nationen, Städte, Nachbarschaften, Ernten, Einzelpersonen (Töchter - hol sie dir, Jakobus!) - aber das Ziel der Wache in diesem Kapitel wird dich vielleicht überraschen: Es sind wir selbst. Das hat zwar nicht in erster Linie mit dem Gebet zu tun, wohl aber mit der Wächtersalbung.

## GUARDYOURHEART

*"Wache über dein Herz mit allem Fleiß, denn aus ihm fließt die Quelle des Lebens"* (Spr 4,23, kursiv). "Wachen" wird von *natsar* übersetzt, einem unserer Wörter für Wächter. Ja, so wichtig es auch ist, auf andere aufzupassen, wir sollen auch Wächter sein

für unser eigenes Herz, indem wir darauf achten, was wir hineinlassen. Das Wort "Herz" in diesem Vers ist das hebräische Wort *leb*. Obwohl damit das physische Herz gemeint sein könnte, wird es im übertragenen Sinne für die Gefühle, den Willen und sogar den Verstand verwendet.<sup>1</sup>Das schließt auch die Seele, den Verstand, den Willen und die Emotionen ein. Auch hier wird uns gesagt, dass wir mit allem Eifer über sie wachen sollen.

Deuteronomium 4:15,23 weist uns an, aufzupassen und uns vor Götzendienst zu hüten. Deuteronomium 6,12 sagt uns, dass wir auf uns selbst aufpassen sollen, damit Segen und Wohlstand uns nicht dazu bringen, den Herrn zu vergessen. Es gibt viele Bereiche, über die wir wachen müssen, und als Türhüter unserer eigenen Seele bestimmen wir, was wir hereinlassen, was wiederum bestimmt, wer wir in Wort und Tat sind.

Sprüche 23:7 gibt einen großartigen Einblick in dieses Thema: "Denn wie er in sich selbst denkt, so ist er." "Denkt" (*shaar*) ist ein sehr interessantes Wort. Eigentlich ist es ein Wächterwort. Es bedeutet nicht wörtlich "denken"; das war eine abgeleitete, bildliche Bedeutung. Es bedeutet eigentlich "spalten oder öffnen; als Torwächter fungieren"<sup>2</sup>Mit anderen Worten: Wir sind so, wie wir sind, weil das, was in unseren Verstand eindringt, eine bestimmte Art zu denken *verursacht*. Der Vers besagt eigentlich: "Was immer ein Mensch in seine Seele hineinlässt, das wird er auch sein." Jeder von uns ist das Produkt dessen, was wir in unseren Verstand und unser Herz hineinlassen. Der Kontext des Verses sagt uns, dass wir vorsichtig sein sollen, mit wem wir Umgang haben. Wir sind in der Tat Wächter über unsere eigene Seele - unseren Verstand und unsere Gefühle. Es ist wichtig, dass wir als Torwächter oder Türhüter unserer Herzen handeln.

Eine weitere Erklärung der Funktionsweise des Verstandes wird uns als Wächter helfen. Wir als Menschen werden nicht von dem kontrolliert, was wahr ist. Wir werden von dem kontrolliert, *was wir für wahr halten*, ob es nun wahr ist oder nicht. Täuschungen, Lügen und verzerrte Wahrnehmungen können uns kontrollieren, auch wenn sie unwahr sind. Das ist der biblische Begriff für eine Festung - ein Gefängnis im Kopf (siehe 2. Korinther 10,4), das durch die Verzerrungen und Täuschungen des Feindes errichtet wird.

Selbst latente Überzeugungen, die tief in unserem Unterbewusstsein vergraben sind, kontrollieren uns, ob sie nun wahr sind oder nicht. In einem Artikel im *Readers Digest* heißt es: "Wenn man Menschen, die sich vor Schlangen fürchten, zeigt

ein Bild von einer Schlange zeigen, erkennen die Sensoren auf ihrer Haut Schweiß, ein Zeichen von Angst, auch wenn die Menschen sagen, dass sie keine Angst empfinden. Der Schweiß tritt selbst dann auf, wenn das Bild so schnell gezeigt wird, dass die Person es nicht bewusst wahrnimmt."<sup>3</sup>

Sobald sich ein Konzept oder eine Philosophie in den tiefsten Tiefen des Verstandes und des Gedächtnisses, dem Glaubenszentrum, festgesetzt hat, hält der Verstand es für die Wahrheit und funktioniert entsprechend. Und was für wahr gehalten wird, beherrscht die Person, ob es nun wahr ist oder nicht. So heißt es in den Sprüchen: "So ist er [oder sie]" (Spr 23,7).

Ich kannte einmal eine Frau, die in den ersten drei Jahren ihrer Ehe nicht in der Lage war, eine körperliche Verbindung mit ihrem Mann einzugehen. Sie war als Kind missbraucht worden und obwohl sie versuchte, sich selbst davon zu überzeugen, dass ihr heutiges Leben nicht von ihrem gestrigen kontrolliert werden muss, gelang es ihr nicht. Die Festung in ihrem Glaubenszentrum war zu stark. Eine Belagerung war notwendig. Wie so oft lag der Schlüssel zur Freiheit in der Vergebung, die den Heiligen Geist freisetzte, um die notwendige Arbeit in ihrer Seele, ihrem Verstand und ihren Gefühlen zu tun.

Der Vergleich der menschlichen Seele mit den Jahresringen eines Baumes ist hilfreich, um Hochburgen zu verstehen. Die Geschichte eines Baumes lässt sich an seinen Jahresringen ablesen. Wenn es eine Dürre gab, ist das an den Ringen zu erkennen. Das Gleiche gilt für Insektenplagen, Brände und auch gesunde Jahre.

Auf die gleiche Weise ist alles, was wir erlebt haben, in unseren Seelen aufgezeichnet. Wenn wir sie aufschneiden und ihre "Ringe" sehen könnten, könnten wir ihre Geschichte lesen. In einem Jahr sehen wir vielleicht große Ablehnung und in anderen Jahren den Tod eines nahestehenden Menschen, Belästigung oder andere schädliche Ereignisse. Auch wenn wir auf einige dieser Ereignisse keinen Einfluss haben, können sie dennoch zu Festungen führen.

Deshalb heißt es in Sprüche 4:23, dass wir unsere Seele bewachen und sorgfältig entscheiden müssen, was wir hineinlassen. Und obwohl wir nicht alles kontrollieren können, was dort hineingelangt, können wir Torwächter sein, die strategisch darüber wachen, was Zutritt hat und was nicht. Wenn wir das nicht tun, wird Satan es schaffen, Festungen zu errichten.

## **Hochburgen im Herzen und im Geist**

Aber was ist, wenn im Verstand oder in den Gefühlen einer Person bereits Widerstände bestehen? Viele Menschen haben viele unbiblische Informationen aufgenommen, bevor sie Christen wurden. Andere haben zugelassen, dass sich ein hohes Maß an Perversion und unsauberem Denken in ihrer Seele festgesetzt hat. Wieder andere haben ein großes Trauma, Ablehnung oder andere emotionale Wunden erlebt, bevor sie zu Christus kamen. All diese Dinge können dazu benutzt werden, sich in ihnen festzusetzen und bestimmte Handlungs- und Denkmuster hervorzurufen.

Ein Mensch muss nicht lange wiedergeboren werden, um zu entdecken, dass die neue Geburt nicht alles auslöscht, was zuvor in den Verstand und die Gefühle einprogrammiert wurde. Wir können sicherlich aufpassen, was in Zukunft in unsere Seele kommt, aber was ist mit den Fesseln, falschen Denkweisen, Ängsten und anderen zerstörerischen Seelenmustern, die bereits vorhanden sind?

Wir müssen sie *belagern*! Wie bereits erwähnt, heißt "wachen" in Sprüche 4,23 *natsar* (eines unserer Wächterwörter) und bedeutet auch "belagern". Durch die Kraft des Heiligen Geistes können wir sehen, wie diese Festungen niedergerissen werden. "Die Waffen, mit denen wir kämpfen, ... haben die göttliche Kraft, Festungen zu zerstören" (2. Korinther 10:4,5, *NIV*). Das Neue Testament nennt dies die Erneuerung unseres Geistes (siehe Röm. 12:1,2), die durch das Wort Gottes geschieht. Ich habe eine wunderbare Nachricht für dich - es gibt Hoffnung für eine geplagte, gefesselte oder verletzte Seele!

## **Die befreiende Kraft von Gottes Wort**

Wie können wir diese Erneuerung der Seele erreichen? Zunächst einmal müssen wir uns daran erinnern, dass eine Belagerung einen Prozess über einen längeren Zeitraum bedeutet. Eines der Missverständnisse bei dem Versuch, die Seele zu erneuern, ist die Annahme, dass sie einfach durch eine gute Entscheidung verändert werden kann. In Wirklichkeit kann ein Mensch aber nicht einfach durch die Entscheidung, anders zu sein, ein Bollwerk, eine eingefahrene Denkweise oder Gewohnheit überwinden. Das ist nur der erste Schritt in einem *Prozess*. Was man wählen muss, ist der *Prozess der Veränderung*. Ich weiß, dass du das wahrscheinlich nicht magst - ich auch nicht. Wenn ich in Ordnung gebracht werden muss, möchte ich das auch schnell tun. Aber wenn es so einfach wäre, wäre das Neujahrsfest

Beschlüsse funktionieren würden. Ich bleibe bei meiner Meinung. Vor einigen Jahren sprach der Heilige Geist einen Satz zu meinem Herzen, der mir sehr geholfen hat, diesen Prozess zu verstehen. Ich dachte über Johannes 8,32 nach: "Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen." Da ich wusste, dass dieser Vers von der Wahrheit seines Wortes spricht, fragte ich mich, warum sie in meinem Leben nicht Wirklichkeit geworden war. Die meisten von uns würden, wenn sie ehrlich sind, die

zu erkennen, dass unsere Erfahrungen nicht immer mit der Heiligen Schrift übereinstimmen. Zum Beispiel sind wir mehr als Eroberer, aber manchmal werden wir von schlechten Einstellungen, Sünde, Unglauben oder anderen Schwächen besiegt. Uns wird gesagt, dass wir uns niemals fürchten müssen, aber die meisten Christen tun es doch.

*Warum funktioniert das Wort nicht für mich?* Ich dachte beim Nachdenken über diesen Vers aus dem Johannesevangelium.

*Weil alle Wahrheit in Form von Samen kommt*, sprach er so deutlich zu meinem Herzen. *Was du mit dem Samen tust, nachdem er gepflanzt wurde, entscheidet darüber, ob er in dir Frucht trägt oder nicht.* Plötzlich machten viele andere Schriftstellen Sinn: die Gleichnisse vom Sämann (siehe Matthäus 13; Markus 4; Lukas 8); die Erneuerung des Geistes (siehe Römer 12:1,2); das Bleiben im Weinstock durch das Bleiben in seinem Wort (siehe Johannes 15) und andere. All diese Samen säen und den Prozess bearbeiten.

An diesem Tag und während der folgenden Studien entdeckte ich, dass dieser Prozess der Anwendung von Gottes Wort sowohl *konstruktiv* als auch *destruktiv* ist. Es ist ein heilendes Skalpell und ein zerstörendes Schwert. Es ist ein tränkender Nährstoff und ein schneidendes Messer. Durch sie schenkt Gott denen, die glauben, Leben und verurteilt die, die es nicht tun. Und vor allem erkannte ich, dass seine Arbeit in mir ein Prozess ist.

ALLTRUTHFROMGODCOME  
 SINSEEDFORM.  
 WAS MACHST DU MIT DEM  
 SEEDAFTERISTDIESESPLANTEN, W  
 ENNDIESERSTELTEN  
 ORNOTITBEARSFRUITINYU.

Das Wort "verwandelt" in Römer 12,2 und 2. Korinther 3,18 bestätigt dies. Es heißt *metamorphoo*, woraus sich das englische Wort "metamorphosis" ableitet. Das Konzept ist ein Prozess der Veränderung von einer Form oder einem Zustand in einen anderen von innen nach außen. Der Heilige Geist in uns will an uns arbeiten und alles verändern, was der Heiligen Schrift widerspricht und Unheil in uns erzeugt. Sein größtes chirurgisches Werkzeug ist das Wort.

1977 wurde ich Zeuge eines schrecklich grausamen Autounfalls. Die Gewalt war unbeschreiblich. Ich war einer der Ersten am Unfallort und sah zu, wie ein junger Mann starb. Durch das Trauma dieses Ereignisses versuchte ein Geist der Angst, mich zu überwältigen. Mit der unauslöschlichen Erinnerung an die Szene, die ich miterlebt hatte, kämpfte er mit unerbittlicher Hartnäckigkeit gegen meine Seele.

Ich hatte die ganze Zeit Angst. Ich hatte Angst vor dem Alleinsein, Angst vor der Dunkelheit, Angst vor dem Unbekannten und Angst vor so ziemlich allem, was man sich vorstellen kann. Ich konnte nachts nicht schlafen, weil sich der Horror, den ich erlebt hatte, wiederholte und der Geist, der ihn benutzte. Ich *wusste*, dass es sich um einen Geist der Angst handelte, der versuchte, dieses Trauma zu nutzen, um sich eine Festung zu schaffen. Irgendwie wurde mir klar, dass die Angst mich beherrschen würde, wenn ich ihr jemals nachgäbe. Indem ich mich weigerte, auf sie einzugehen, gab ich ihr nicht nach, sondern zog immer weiter durch und tat, was ich tun musste, trotz der Gefühle der Angst.

Der Heilige Geist machte mir die unglaubliche Macht seines Wortes als Schwert bewusst. Er zeigte mir, dass ich diesen Geist und das Trauma meiner Gefühle mit dem "Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes" (Eph. 6,17), bekämpfen musste. Ich gehorchte. Fast einen Monat lang meditierte ich fast ständig über die Bibelstellen zur Freiheit von der Angst und sprach sie. Wann immer es möglich war, behielt ich Gottes Wort in meinem Kopf und auf meiner Zunge - ich belagerte sie und setzte die Salbung frei.

Ich glaube, dass es so lange gedauert hat, weil ich durch den grausamen Unfall ein unglaubliches Trauma erlebt habe. Aber eines Tages, so plötzlich wie es gekommen war, verließen mich die Angst und der Geist. Das Wort hatte mich frei gemacht, die Saat hatte Früchte getragen, die Belagerung war erfolgreich.

In Hebräer 4:12,13 wird die Belagerung der Seele durch das Wort beschrieben: "Denn das Wort

Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringt Seele und Geist, Gelenke und Mark und vermag zu richten die Gedanken und Absichten des Herzens. Und keine Kreatur ist vor seinen Augen verborgen, sondern alles ist offen und enthüllt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben."

Diese wunderbaren Verse geben einen enormen Einblick in die verwandelnde Fähigkeit der Heiligen Schrift, das zu heilen, was Heilung braucht, und die Festungen in der Seele zu zerstören. Die Worte "entblöbt" in Vers 13 stammen von dem griechischen Wort *trachelizo*, das wörtlich bedeutet: "den Hals ergreifen und zurückbiegen, so dass die Kehle freigelegt wird, wie bei einem Tier, das geschlachtet oder geopfert wird".<sup>4</sup>Das Wort wurde auch zur Beschreibung von Kampfhandlungen verwendet. Muss ich noch mehr sagen?

Hässlich? Ja. Grafisch? Sehr.

Aber dieses starke und gewalttätige Wort beschreibt, was sein Wort tun kann - nicht für uns -, sondern auf die Problemzonen der Seele. Wir sollen die Kraft seines Wortes und die Intensität unseres großen Hohepriesters gegen die Dinge in unserer Seele sehen, die unserem Wohlbefinden und dem Leben seines Geistes entgegenwirken.

Obwohl wir uns der Sünde und der Rebellion gegen Gott schuldig gemacht haben, schenkt er uns durch sein Wort und seinen Geist Leben. Diese Geschichte von einem Kriegerdenkmal erinnert mich oft daran, wie Gläubige in der Sünde als tot gelten können, aber in Christus lebendig gemacht werden:

Das Vietnam Veteran's Memorial besticht durch seine Schlichtheit. In eine schwarze Granitwand sind die Namen von 58.156 Amerikanern eingraviert, die in diesem K r i e g gefallen sind. Seit seiner Einweihung im Jahr 1982 hat das schlichte Denkmal tiefe Emotionen geweckt. Manche Besucher gehen langsam, ehrfürchtig und ohne Pause an ihm vorbei. Andere bleiben vor bestimmten Namen stehen, erinnern sich an ihren Sohn, ihren Liebsten oder ihren Kameraden, wischen sich die Tränen ab und zeichnen die Namen mit ihren Fingern nach.

Für drei Vietnam-Veteranen - Robert Bedker, Willard Craig und Darrall Lausch - muss der Besuch des Mahnmals besonders ergreifend sein, denn sie können an die lange Ebenholzwand herantreten und finden ihre eigenen Namen in den Stein gemeißelt.

Aufgrund von Datenkodierungsfehlern wurde jeder von ihnen fälschlicherweise als im Kampf gefallen aufgeführt.

Tot, aber lebendig - eine perfekte Beschreibung des Christen.<sup>5</sup>

Gott hat einige wunderbare Listen im Himmel. Eine Liste enthält "den Schuldschein, der aus Verordnungen gegen uns besteht" (Kol. 2:14). Sie enthält alle Flüche, die aus der Sünde resultieren, alle unsere Schwächen, Verletzungen, Wunden und Ängste. Dein Name steht auf einer solchen Liste, gefolgt von dem Satz "gekreuzigt mit Christus" (Gal. 2:20). Es gibt noch eine andere Liste, das Buch des Lebens des Lammes (siehe Offb. 13:8). Wenn du wiedergeboren bist, steht dein Name auch dort, gefolgt von dem Satz "trotzdem lebt er/sie" (Gal 2:20, *KJV*). Wir sind zwar tot, aber lebendig.

Hebräer 4,12 spricht über dieses Leben und den Tod und ist erstaunlich reich an Verheißungen. Eine kurze Zusammenfassung wird dich segnen, ausrüsten und ermutigen in deiner Arbeit, die Seele zu belagern. Hier sind einige Erweiterungen:

"Das Wort Gottes ist *lebendig*" (Kursivschrift von mir). "Lebendig" kommt von dem griechischen Wort *zoo* von *zoe*, was das Leben Gottes bedeutet - "aktiv lebendig".<sup>6</sup>Das Wort Gottes ist auch "*aktiv*" (Kursivschrift von mir). Im Griechischen heißt "aktiv" *energias* - "wirkend, arbeitend, wirksam, *energetisiert*".<sup>7</sup>Eine Erweiterung des Verses auf diesen Punkt könnte lauten: "Das Wort Gottes ist lebendig - aktiv lebendig - es ist vom Leben Gottes erfüllt und voller seiner Energie. Es wirkt und arbeitet in uns und ist wirksam und effektiv." Darüber hinaus ist das Wort Gottes "*durchdringend*" (Kursivschrift von mir). "Durchdringend" kommt von dem Wort *diikneomai*: von *dia* - "*der Kanal einer Handlung*"; und von *hikanos* - "*ankommen; kompetent, ausreichend, das gewünschte Ziel erreichen, genügend, angemessen, genug*".<sup>8</sup>

Fügen wir dies zu der Erweiterung hinzu, die wir bereits haben: "Das Wort Gottes ist lebendig - aktiv lebendig - es ist erfüllt mit dem Leben Gottes und ist voller seiner Energie. Es arbeitet und wirkt in uns und ist wirksam und wirkungsvoll. Es ist scharf genug und hat die Fähigkeit, sich durch die verschiedenen Bereiche der Seele und des Geistes zu bewegen und das gewünschte Ziel zu erreichen. Sie ist völlig angemessen! Sie wird ankommen! Und sie wird ihr Ziel erreichen, wenn sie dort angekommen ist!"

Wow! Was für ein Versprechen!

Außerdem kommt das Wort "Spaltung" von *merismos*, was so viel wie "Trennung und Verteilung" bedeutet.<sup>9</sup>Das Wort Gottes wird die Seele und den Geist *teilen* oder *trennen* und jedem das *geben*, was er braucht, und der Satz "und fähig zu *urteilen*" kommt von *kritikos* - "beurteilen oder kritisieren".<sup>(10)</sup>

Noch ein Mal! "Das Wort Gottes ist lebendig - aktiv lebendig - es ist mit dem Leben Gottes erfüllt und voller seiner Energie. Es arbeitet und wirkt in uns und ist wirksam und effektiv. Es ist scharf genug und voll befähigt (adäquat, ausreichend, reichlich, hat genug Fähigkeiten), um sich durch die verschiedenen Bereiche der Seele und des Geistes zu bewegen und das gewünschte Ziel zu erreichen. Sie ist völlig ausreichend! Sie wird ankommen und ihr Ziel erreichen, sobald sie dort angekommen ist! Sie wird sich zwischen der Seele und dem Geist aufteilen und jedem das zuteilen, was er braucht, während sie die Gedanken und Absichten des Herzens kritisiert." Fügen wir nun noch eine Erweiterung von Vers 13 hinzu: "Wenn es nötig ist, legt sie das Messer an die Kehle von allem, was in der Seele gefunden wird und im Widerspruch zu seinem Wort steht."

Das nenne ich mal Belagerung! Ja, als Wächter bewachen wir den Eingang zu unseren Seelen. Aber wir gehen auch aggressiv gegen alles vor, was dort bereits wirkt und gegen den Geist kämpft. Mit dem Schwert des Geistes treiben wir es aus!

Eine Seele, die durch das Wort verwandelt wurde - erfolgreich belagert wurde - ist eine entwöhnte Seele. Hast du jemals von einer entwöhnten Seele gehört? Ich glaube nicht. Die Bibel spricht jedoch von einer solchen. Das Wort *gamal* bedeutet "reifen, reifen, entwöhnen".<sup>11</sup>Manchmal wird es mit "reichlich austeilen" übersetzt, denn wenn eine Pflanze reichlich versorgt wird, *reift* sie heran und die Früchte *werden reif*. Wenn ein Baby reichlich versorgt wird, *reift* es *heran* und wird *entwöhnt*. In den Psalmen 116:7, 131:1,2 und 142:7 wird dieses Wort verwendet, um von der Seele zu sprechen.

"Kehre zurück zu deiner Ruhe, meine Seele, denn der Herr hat dich *reichlich bedacht*" (Ps. 116:7, kursiv).

"HERR, mein Herz ist nicht stolz, und meine Augen sind nicht hochmütig; ich verstricke mich nicht in große Dinge, die mir zu schwer sind. Wie ein *entwöhntes* Kind an seiner Mutter ruht, so ist meine Seele in mir" (Ps. 131:1,2, kursiv).

"Führe meine Seele aus dem Gefängnis, damit ich deinem Namen danke; die Gerechten werden mich umgeben, denn du wirst mich *reichlich beschenken*" (Ps. 142:7, kursiv).

Gott möchte, dass unsere Seelen durch sein Wort gut genährt werden, stark werden und so weit reifen, dass wir so denken, wie er denkt. Er möchte, dass sie von Stolz, Fleischlichkeit und Bindungen befreit werden. Er möchte, dass wir alle Festungen des Feindes belagern und das Schwert seines Wortes alles niedermetzeln, was sich ihm entgegenstellt. Wächterinnen und Wächter sind Kriegerinnen und Krieger und manchmal ist der Krieg in ihnen selbst!

Wenn wir unsere Seelen von dem befreit haben, was sie bedrückt, können sie zur Ruhe kommen, wie es in den obigen Versen aus Psalm 116 und 131 heißt. Gott möchte, dass wir eine ruhige Seele haben, die wirklich in seinem Frieden wandelt. Wenn es einen Teil deiner Seele gibt, der noch nicht unter dem friedlichen Einfluss deines Hirten steht, wird der Heilige Geist dir helfen, ihn zu belagern und dich von dieser Festung zu befreien.

Nimm dein Wächterschwert und zieh in den Krieg. Er garantiert dir den Sieg.

## Anmerkungen

1. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Best.-Nr. 3820.
2. Ibid., Ref. Nr. 8176.
3. Daniel Goleman, "Wie hoch ist dein emotionaler IQ?" *Readers Digest*, Januar 1996, S. 50.
4. Spiros Zodhiates, *The Complete Word Study Dictionary* (Iowa Falls, IA: Word Bible Publishers, 1992), S. 1393.
5. Craig Brian Larson, *Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1993), S. 47.
6. Strong, *New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, Ref. Nr. 2198.
7. Ibid., Ref. Nr. 1756.

8. Ibid., Ref. Nr. 1338.

9. Ibid., ref. no. 3311.

10. Ibid., Ref. Nr. 2924.

11. Ibid, Ref. Nr. 1580.



# DER VERBÜNDETE DES WÄCHTERS

Chapter Niede

---

## PARTINGINURBESTINTERESSEN

"Es ist besser für euch, dass ich gehe", sagte Jesus zu seinen Jüngern (siehe Johannes 16,7). Was für eine scheinbar lächerliche, idiotische Aussage! Nachdem er gesehen hatte, wie er Tote auferweckte, Aussätzige heilte, auf dem Wasser ging, tobende Stürme mit einem Wort beruhigte, Geisteskranke befreite, Steuern mit Geld aus Fischmäulern bezahlte - die Liste scheint endlos zu sein - kannst du dir den Schock der Jünger über eine solche Aussage vorstellen?

Natürlich schockierte er sie immer wieder mit seinen Worten und Taten. Sie müssen überrascht und erstaunt gedacht haben: "Da ist er schon wieder!" Ich kann mir fast vorstellen, wie sie warteten, bis er den Kopf drehte und dann mit den Augen rollten.

Kurz zuvor hatte er erwähnt, dass er ihnen in der Gegenwart des Vaters eine Wohnung bereiten würde. "Natürlich wisst ihr, wohin ich gehe", sagte er ganz sachlich (Johannes 14:4, Umschreibung von Sheets).

"Wir haben nicht die geringste Ahnung, wovon du redest" (Umschreibung von Sheets)

von Johannes 14,5), hatte Thomas endlich die Frechheit zu sagen. Gott sei Dank gibt es Thomas! Wenn er seine Enttäuschung über Gottes Worte und Wege ausdrücken konnte, dann kann ich das auch (und ich tue es auch ab und zu!).

Auch Petrus ließ manchmal seiner Frustration freien Lauf. Bei einer anderen Gelegenheit hatte er schließlich genug von den scheinbar verwirrenden Worten Christi und beschloss, dass Jesus einfach eine ordentliche Zurechtweisung brauchte. Anders als Thomas kam er damit *nicht* durch. Die Lektion, die wir gelernt haben, ist wohl folgende: Bekenne Gott deine Unwissenheit an, widerspreche ihm sogar, aber weise ihn nicht zurecht.

Jesu Erklärung in Johannes 16,7, dass sein Weggehen gut für sie sein würde, war aber wahrscheinlich anders. Es war eine Sache, Dinge zu sehen und zu hören, die sie nicht begreifen konnten. Aber als Jesus anfing, über Leiden, Sterben oder, wie in diesem Fall, über sein Weggehen zu sprechen, drückte das wohl einige Panikknöpfe.

Wie könnte sein Weggang für sie von Vorteil sein? Er war Gott in Menschengestalt, um Himmels willen. Die Antwort liegt in zwei Verstehensweisen. Die erste hat damit zu tun, dass Christus das Wort "Vorteil" oder, wie die *KJV* sagt, "zweckmäßig" wählte. Das Wort heißt *sumphero* und bedeutet wörtlich "zusammenbringen".<sup>1</sup> Da das *Zusammenbringen* von richtigen Dingen oder Menschen Nutzen, Vorteil oder Gewinn bringt, wurde das Wort für diese Begriffe von Vorteil oder Zweckmäßigkeit verwendet.

Christus sagte im Wesentlichen: "Mein Weggang wird eine neue Verbindung, eine Zusammenführung bewirken, die für euch von großem Nutzen sein wird... ja, von noch größerem Nutzen als meine Anwesenheit hier bei euch."

Das zweite notwendige kontextuelle Verständnis ist einfach, mit wem diese neue Verbindung sein würde. Jesus sprach natürlich über den Heiligen Geist. "Ich werde euch mit dem Heiligen Geist zusammenbringen." "Das", so sagte er, "wird sogar noch *vorteilhafter* sein, als wenn ich hier bei euch im Fleisch wäre. Die körperliche Einschränkung, dass Ich immer nur an einem Ort sein kann, wird bei Ihm nicht der Fall sein. Er wird nicht nur *bei* dir sein, sondern auch *in* dir sein. *Du wirst sein Körper sein - seine Hände, Füße und sein Mund! Er wird durch dich berühren, durch dich sprechen und sich durch dich bewegen.*"

Ich glaube nicht, dass jemand von uns die Auswirkungen dieser Entwicklung vollständig erfasst hat. Unsere operative

"bloße Menschen" (siehe 1. Korinther 3,3), die Frucht und Macht haben, bestätigen diese Behauptung. Es genügt zu sagen, dass Jesus es ernst meinte, als er sagte: "Es ist besser für euch, wenn ich gehe."

Craig Larson bietet diese Illustration an:

Bedenke die Macht und Größe dessen, der das Universum erschaffen hat und jeden Quadratzentimeter bewohnt.

Beginnen wir mit unserem Sonnensystem. Bei einer Lichtgeschwindigkeit von 186.000 Meilen pro Sekunde braucht das Sonnenlicht acht Minuten, um die Erde zu erreichen. Das gleiche Licht braucht fünf weitere Stunden, um den am weitesten entfernten Planeten in unserem Sonnensystem, Pluto, zu erreichen. Nachdem es unser Sonnensystem verlassen hat, muss das gleiche Sonnenlicht vier Jahre und vier Monate lang reisen, um den nächsten Stern im Universum zu erreichen. Das ist eine Entfernung von 40 Billionen Kilometern - die größte Entfernung im Universum!

Die Sonne befindet sich in der Milchstraßengalaxie, die wie eine fliegende Untertasse geformt ist, flach und mit einer Ausbuchtung in der Mitte. Unsere Sonne befindet sich etwa drei Viertel des Weges zum Rand der Galaxie. Um ein Gefühl für diese Entfernung zu bekommen: Wenn unser Sonnensystem einen Zoll groß wäre, würde die Entfernung zum Zentrum der Milchstraßengalaxie 379 Meilen betragen. Unsere Galaxie besteht aus Hunderten von Milliarden von Sternen.

Dabei ist die Milchstraße nur eine von rund einer Billion Galaxien im Universum. Der Astronom Allan Sandage sagt: "Galaxien sind für die Astronomie das, was Atome für die Physik sind."

Es gibt zwanzig Galaxien in unserer so genannten lokalen Gruppe. Die nächste Art von Gruppierung im Universum wird als Superhaufen von Galaxien bezeichnet. Innerhalb unseres Superhaufens ist der nächstgelegene Galaxienhaufen, Virgo genannt, 50 Millionen Lichtjahre entfernt. (Ein Lichtjahr ist die Entfernung, die das Licht in einem Jahr zurücklegt. Um ein Gefühl für die Entfernung eines Lichtjahres zu bekommen: Wenn du mit deinem Auto mit 55 Meilen pro Stunde fährst, würdest du 12,2 Millionen Jahre brauchen, um ein Lichtjahr zurückzulegen.)

Astronomen schätzen, dass die Entfernung im Universum etwa 40 Milliarden Lichtjahre beträgt und dass es etwa 100 Milliarden Billionen Sterne gibt.

Und der allmächtige Herr ist der Schöpfer von allem.<sup>2</sup>

Dieser Gott wohnt in dir! Was könnten wir sein, wenn wir das wirklich erkannt hätten?

Wahrscheinlich wahre Christen - kleine Christusse!

Hör zu, wie zwei führende christliche Stimmen das Wirken des Heiligen Geistes in ihrem Leben beschreiben. Jack Hayford sagt:

- Es ist der Geist, der das Wort lebendig hält und es nach und nach in mir "verkörpert".
- Es ist der Geist, der Gebet und Lobpreis mit Leidenschaft erfüllt und einen lebendigen Glauben an das Übernatürliche hervorbringt.
- Es ist der Geist, der mich lehrt und unterweist, so dass der "Spiegel" des Wortes Jesus hineinleuchtet und die Sünde herausdrängt.
- Es ist der Geist, der Gaben und Begabungen für den Dienst an der Kraft in mein Leben bringt.
- Es ist der Geist, der Liebe, Güte und einen Geist der Einheit in mein Herz bringt, so dass ich nicht nur die Verlorenen liebe und möchte, dass Menschen zu Christus geführt werden, sondern auch alle anderen Christen liebe und mich weigere, dem Leib Christi, der Kirche, Schaden zuzufügen.<sup>3</sup>

Bill Bright drückt es so aus:

- Er leitet uns (Johannes 16,13), befähigt uns (Micha 3,8) und macht uns heilig (Römer 15,16). Er gibt Zeugnis in unserem Leben (Röm. 8:16), tröstet uns (Joh. 14:16- 26) und schenkt uns Freude (Röm. 14:17).
- Als unser Lehrer für geistliche Wahrheiten erleuchtet der Heilige Geist unseren Verstand mit Einblicken in die Gedanken Christi (1. Korinther 2,12.13) und offenbart uns die verborgenen Dinge Gottes (Jesaja 40,13.14).
- Wenn du mit dem Heiligen Geist erfüllt bist, wird die Bibel lebendig, das Gebet wird lebendig, dein Zeugnis wird wirksam und der Gehorsam wird zur Freude. Als Ergebnis deines Gehorsams in diesen Bereichen wächst dein Glaube und du wirst reifer in deinem geistlichen Leben.<sup>4</sup>

Tolles Zeug! Der Heilige Geist ist all das und noch mehr. Und da wir nun an diesem Punkt angelangt sind, möchte ich eine nachdrückliche und sehr dogmatische Aussage machen. *Der größte Schlüssel zum ewigen Erfolg in allen christlichen Bestrebungen ist es, das volle Wirken des Heiligen Geistes in und durch uns zuzulassen.* Das gilt für unser persönliches Wachstum und unsere Entwicklung und ganz sicher auch für jeden Dienst. Trotzdem wird der Heilige Geist weitgehend ignoriert und als selbstverständlich angesehen.

Wenn wir geschickte Wächter werden wollen, müssen wir uns immer mehr vom Heiligen Geist leiten und unterweisen lassen. Wächter wachen über Ihn! Er war der Helfer Christi, und er muss auch der unsere sein. Jesus wurde vom Heiligen Geist erfüllt, geleitet, bevollmächtigt und gesalbt (siehe Lukas 4). In Apostelgeschichte 10,38 heißt es, dass Christus seine Kraft aus dem Heiligen Geist bezog und unsere Kraft aus der gleichen Quelle stammt - dem Heiligen Geist (siehe Apostelgeschichte 1,8).

In einem Missionskurs im Seminar erzählte Herbert Jackson, wie er als neuer Missionar ein Auto zugewiesen bekam, das ohne Anschieben nicht ansprang.

Nachdem er über sein Problem nachgedacht hatte, schmiedete er einen Plan. Er ging zu der Schule in der Nähe seines Hauses, holte sich die Erlaubnis, einige Kinder aus dem Unterricht zu nehmen, und ließ sie sein Auto anschieben. Während er seine Runden drehte, parkte er entweder auf einem Hügel oder ließ sein Auto laufen. Dieses geniale Verfahren wandte er zwei Jahre lang an.

Eine Krankheit zwang die Familie Jackson, die Station zu verlassen, und ein neuer Missionar kam an diese Station. Als Jackson stolz begann, seine Vorkehrungen zum Starten des Autos zu erklären, begann der neue Mann, unter die Motorhaube zu schauen. Noch bevor die Erklärung zu Ende war, unterbrach der neue Missionar: "Aber Dr. Jackson, ich glaube, das einzige Problem ist dieses lose Kabel." Er drehte das Kabel, stieg ins Auto, betätigte den Schalter und zu Jacksons Erstaunen heulte der Motor auf.

Zwei Jahre lang war unnötiger Ärger zur Routine geworden. Der Strom war die ganze Zeit da. Nur ein Wackelkontakt hielt Jackson davon ab, den Strom in Betrieb zu nehmen.

J. B. Phillips umschreibt Epheser 1,19-20: "Wie gewaltig ist die Kraft, die uns zur Verfügung steht, die wir an Gott glauben." Wenn wir unsere Verbindung mit dem Heiligen Geist festigen, fließen sein Leben und seine Kraft durch uns.<sup>5</sup>

### Unser Kampfpartner

In der Heiligen Schrift gibt es zwei Hinweise darauf, dass der Heilige Geist unser Beistand ist. Der eine ist der bereits erwähnte Vers Johannes 16,7: "Ich sage euch aber die Wahrheit: Es ist zu eurem Besten, dass ich weggehe; denn wenn ich nicht weggehe, wird der *Beistand* nicht zu euch kommen; wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden." Das Wort "*parakletos*" bedeutet wörtlich "an die Seite eines anderen gerufen, um ihm zu helfen oder ihn zu unterstützen".<sup>6</sup>Es wird zwar oft als Bezeichnung für einen Rechtsbeistand oder Anwalt verwendet, ist aber nicht darauf beschränkt, sondern umfasst jede Art von Hilfe.

Eine weitere interessante Verwendung des Begriffs *Parakletos* war in der antiken Kriegsführung. "Griechische Soldaten zogen paarweise in die Schlacht, damit sie, wenn der Feind angriff, Rücken an Rücken zusammenziehen und sich gegenseitig Deckung geben konnten. Der Kampfpartner des einen war *der Paraklet*."<sup>7</sup>

Ja, unser größter Partner im Kampf ist der Heilige Geist! Wie der alte Samson werden wir mehr als Eroberer, wenn er unsere Stärke ist.

*Die Amplified Bible* verwendet nicht weniger als sieben Begriffe, um das Konzept des Heiligen Geistes als *unseren Parakleten* zu beschreiben oder zu übersetzen: "Tröster, Ratgeber, Helfer, Fürsprecher, Fürsprecherinnen, Verstärker, Beistand". Die Aussage ist einfach und doch umfassend. Der Heilige Geist ist gesandt worden, um uns in jedem Aspekt unseres Lebens und Dienstes zu helfen. *Er ist der Schlüssel zum Erfolg!* Wir müssen uns stark auf ihn stützen, Wächter.

Die zweite Stelle, die sich darauf bezieht, dass der Heilige Geist uns hilft, ist Römer 8,26: "So *hilft* auch der Geist unserer Schwachheit; denn wir wissen nicht, wie wir beten sollen, sondern der Geist selbst tritt für uns ein mit einem Seufzen, das zu tief ist, um es in Worte zu fassen" (Kursivschrift von mir). Das griechische Wort lautet *sunantilambonomai*. Es ist ein zusammengesetztes Wort, das aus drei Wörtern besteht. *Sun* bedeutet "zusammen mit", *anti* "gegen" und *lambano* "ergreifen".<sup>8</sup>Zusammengenommen ergibt sich eine sehr wörtliche Bedeutung des Wortes

wäre "zusammen mit gegen ergreifen". Was ist

das für eine Hilfe?!

In Situationen, in denen wir Schwierigkeiten haben, Ergebnisse zu erzielen, möchte der Heilige Geist die Situation mit uns in die Hand nehmen und uns seine Kraft zur Verfügung stellen. Er will uns auch helfen, indem er uns zeigt, wie wir beten sollen, "denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie wir sollen" (Röm. 8:26, KJV).

Obwohl der Kontext von 2. Korinther 12,9 nicht das Gebet ist, ist das Beten im Geist vielleicht das beste Beispiel dafür, dass seine Stärke in unseren Schwächen vollkommen wird. Das Erkennen unserer Schwächen und unserer Unfähigkeit, Ergebnisse zu erzielen, veranlasst uns, ihn um Hilfe zu bitten. Wenn wir Ihm erlauben, durch uns zu beten, wird Er sich mit uns zusammen aufraffen. Wir müssen nur daran glauben, dass sich etwas bewegen wird, wenn der Heilige Geist uns ergreift!

Beachte bitte, dass sowohl das Wort "hilft" als auch seine wörtliche Definition "ergreift *zusammen mit gegen*" nicht bedeuten, dass er es *für* uns tut, sondern *mit* uns. Mit anderen Worten: Der Heilige Geist tut nicht einfach etwas in uns, mit oder ohne unsere Beteiligung. Nein, wir beziehen ihn mit ein, indem wir im Geist beten, was bedeutet, dass wir ihm erlauben, durch uns zu beten.

Wie ich im *Fürbittgebet* erzählt habe, hatte meine Frau Ceci vor einigen Jahren Schmerzen im Unterleib. Es wurde eine Eierstockzyste entdeckt, und man riet ihr zu einer Operation. Ihr Arzt war jedoch gläubig und da er davon überzeugt war, dass die Zyste nicht lebensbedrohlich war, gab er uns zwei Monate Zeit, um durch Gebet Heilung zu erlangen.

Wir beteten für Ceci mit allen biblischen Methoden, die wir kannten: Handauflegung, Ölsalbung durch Älteste, das Gebet der Zustimmung usw. An ihrem Zustand änderte sich nichts, und mir wurde klar, dass wir diese Heilung durch Ausharren und Festhalten im Glauben erreichen mussten (siehe 1. Tim. 6:12). Das ist übrigens die Art und Weise, wie die meisten Gebeterhörungen zustande kommen - nicht in Form von sofortigen Wundern, sondern durch den Kampf des Glaubens und der Geduld. Diese Ausdauer ist Teil des Wächterkonzepts des Belagerns. Die meiste Zeit brauchen wir diese langfristige Belagerungsmentalität. Für eine umfassendere

Behandlung der Frage, warum Ausdauer im Gebet nötig ist, empfehle ich dir dringend, Kapitel 12 in meinem Buch *Fürbitte* zu lesen.

Ich hatte das Gefühl, dass ich jeden Tag eine Stunde für Ceci beten sollte. Ich begann meine Gebetszeiten damit, dass ich dem Vater den Grund für mein Anliegen nannte. Dann verwies ich auf die Bibelstellen, auf die ich meine Bitte stützte. Ich zitierte sie und dankte dem Vater für sein Wort und Jesus für die Heilung. Das dauerte normalerweise nicht länger als fünf oder sechs Minuten. Für den Rest der Stunde betete ich im Geist. Diese Belagerung dauerte einen Monat lang an.

Nach ein paar Wochen zeigte mir der Herr eines Nachmittags ein Bild, während ich im Geist betete. Ich sah mich selbst, wie ich diese Zyste in der Hand hielt und das Leben aus ihr herausquetschte. Ich wusste noch nicht, dass die wörtliche Bedeutung von "helfen" in Römer 8 "zusammen mit dem Widersacher festhalten" ist, aber der Heilige Geist lehrte mich eine wunderbare Wahrheit.

Ich wusste natürlich, dass ich die Zyste nicht wirklich in den Griff bekommen konnte, aber er zeigte mir, dass er mit mir gegen die Zyste vorging, als ich ihm erlaubte, durch mich zu beten. Offensichtlich war es seine Macht, die den Unterschied machte.

Das erinnert mich irgendwie an die Maus und den Elefanten, die beste Freunde waren. Sie hingen immer zusammen herum, wobei die Maus auf dem Rücken des Elefanten ritt. Eines Tages überquerten sie eine hölzerne Brücke und brachten sie unter ihrem gemeinsamen Gewicht zum Knarren und Schwanken. Nachdem sie die Brücke überquert hatten, sagte die Maus beeindruckt zu dem Elefanten: "Wir haben die Brücke ganz schön durchgeschüttelt, nicht wahr?"

Das erinnert mich irgendwie an einige unserer Anzeigen und Zeugnisse. Man könnte meinen, er sei die Maus und wir der Elefant. (Vielleicht ist das der Grund, warum wir nicht viele Brücken erschüttern).

Nachdem ich das Bild von mir gesehen hatte, wie ich das Leben aus der Zyste quetschte, fragte ich Ceci, ob sich ihr Zustand verändert habe. "Ja, die Schmerzen nehmen ab", teilte sie mir mit.

Die Antwort des Arztes war: "Wenn die Schmerzen abnehmen, muss die Zyste schrumpfen."

Mach weiter mit dem, was du gerade tust." Die Belagerung hat funktioniert.

Ich bemühte mich sehr, dass ich nicht aber der Heilige Geist zeigte mir noch zweimal dasselbe Bild. Jedes Mal war die Zyste kleiner. Das letzte Mal, das insgesamt das dritte Mal war, war etwa einen Monat nach der Behandlung. Auf dem Bild war die Zyste etwa so groß wie ein Viertel,

und während ich betete, verschwand sie in meiner Hand. Ich wusste, dass der Herr mir zu verstehen gab, dass die Arbeit beendet war. Obwohl Ceci sagte, dass es noch ein wenig unangenehm sei, konnte ich mich nicht dazu durchringen, weiter zu beten. Ich wusste, dass es erledigt war.

Drei Tage später teilte sie mir mit, dass alle Schmerzen und Beschwerden verschwunden waren. Der anschließende Ultraschall bestätigte, was wir in unserem Herzen bereits wussten - keine Zyste mehr! Die Wächtersalbung hatte einen großen Anteil an dieser wunderbaren Heilung.

DIE HOLY SPIRIT HAS  
MUSSEN, WENN WIRDEN LISTENNA  
CHGEFAHREN. SIE IST DIE  
MEANSTELLTENSICHAUCHAUFDIE  
GOD.

## DIE MEISTEN ROLLEN DER HOLY SPIRIT

Ein weiterer Hinweis und einige erweiterte Definitionen geben uns noch mehr Einblick in die Rolle unseres Helfers. In 2. Korinther 13,14 heißt es: "Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die *Gemeinschaft des Heiligen Geistes* sei mit euch allen." Das Wort "Gemeinschaft" heißt hier *koinonia* und ist reich an Bedeutung, wie die folgenden Definitionen zeigen:

### **Gemeinschaft; Kommunion**

Das Wort *koinonia* bedeutet, dass der Heilige Geist mit uns vertraut sein will. Genau dieses Wort wird in 1. Korinther 10,16 verwendet, um den Tisch des Herrn, das Brot und den Wein zu beschreiben. Das ist angemessen, denn es sind das vergossene Blut und der gebrochene Leib des Herrn, die uns in eine vertrauensvolle, intime *Gemeinschaft* mit ihm bringen.

Der Heilige Geist möchte mit uns kommunizieren. Er hat uns viel zu sagen, wenn wir lernen zuzuhören. Er ist das Mittel für alle Offenbarungen von Gott. Er ist der Lehrer. Er ist ein Teil der Gottheit, mit der wir in Beziehung stehen sollen. Lass ihn mit dir Gemeinschaft haben und mit dir kommunizieren.

Manchmal erfordert seine Gemeinschaft mit dir keine Worte. Manche Gemeinschaft findet von Herz zu Herz statt.

Rowell liefert diese Illustration:

In seinem Buch *Good Morning Merry Sunshine* beschreibt der Kolumnist der Chicago Tribune, Bob Greene, das erste Lebensjahr seiner kleinen Tochter. Als die kleine Amanda anfang zu krabbeln, schreibt er: "Das ist etwas, an das ich mich nur schwer gewöhnen kann. Ich liege im Bett und lese ein Buch oder schaue fern. Dann schaue ich auf das Fußende des Bettes und Amandas Kopf starrt mich an.

"Offenbar bin ich zu einem der Objekte geworden, die sie faszinieren. Es ist so seltsam. Nachdem ich monatelang zu ihr gehen musste, zieht sie es jetzt vor, zu mir zu kommen. Ich weiß nicht so recht, wie ich reagieren soll. Ich kann mir nur vorstellen, dass ihr der Gedanke gefällt, zu mir zu kommen und mich anzuschauen. Sie erwartet keine Gegenleistung. Ich erwidere ihren Blick und in ein paar Minuten will sie zurück ins Wohnzimmer und krabbelt wieder weg."

Das einfache Vergnügen, denjenigen zu sehen, den du liebst, ist das, was wir jedes Mal genießen, wenn wir Gott anbeten und uns in seiner Gegenwart sonnen.<sup>9</sup>

Manchmal krieche ich zu Gott, um einen Blick zu erhaschen. Das Wissen, dass er zurückschaut, reicht aus. Manchmal teilt er sein Herz mit mir, während ich ihn anschau.

In den folgenden Bibelstellen findet sich ein erstaunliches Bild dieser Art von Intimität:

- Denn die Verschlagenen sind dem HERRN ein Gräuel; aber mit den Gerechten ist er *vertraut* (Spr. 3:32, Kursivschrift von mir).
- Das *Geheimnis* des HERRN ist für die, die ihn fürchten, und er wird sie

seinen Bund kennen (Ps. 25:14, Kursivschrift von mir).

Die Worte "Geheimnis" und "Intimität" werden mit demselben hebräischen Wort *cowd* übersetzt, das "Couch, Kissen oder Kopfkissen" bedeutet.<sup>10</sup>Das Bild zeigt zwei intime Freunde, die auf einer Couch sitzen und ihre intimsten Gedanken miteinander teilen. Oder vielleicht auch von einer Frau und einem Mann, die sich ein Kissen teilen und intime Gespräche führen.

"Glaubst du wirklich, dass Gott diese Art von Beziehung will, Sheets?", fragst du vielleicht.

Auf jeden Fall! Abraham war sein Freund. David war ein Mann nach dem Herzen Gottes (siehe 1. Sam. 13,14). Wenn das dem Herrn nicht so viel bedeutete, warum hat er es dann dreimal in der Heiligen Schrift erwähnt? Henoah wandelte mit Ihm, bis Gott ihn in den Himmel aufnahm (siehe Gen 5,22,24). Die Jünger wurden seine Freunde genannt (siehe Johannes 15,15).

Auch wir können seine Freunde sein.

Vor einigen Monaten war ich in Toronto im Dienst. An meinem letzten Morgen dort, als ich meine Koffer packte und über meine letzte Sitzung nachdachte, hatte ich auch Besuch vom Heiligen Geist. Ich war nicht in der Fürbitte und auch nicht während meiner stillen Zeit. Es war einfach ein Gespräch während der Arbeit, bei dem ich einige meiner inneren Gedanken mit ihm teilte, so wie ich es vielleicht auch mit meiner Frau getan hätte, wenn sie dabei gewesen wäre.

Plötzlich sprach er zu mir. Es war so natürlich und selbstverständlich, als ob zwei Freunde ihr Herz miteinander teilen würden. "Japan liegt mir heute Morgen wirklich auf dem Herzen", sagte der Heilige Geist.

Das hat mich überrascht, denn ich habe noch nie darüber nachgedacht, dass Gott einen Ort mehr auf seinem Herzen hat als andere. Ich habe immer gedacht, dass er *alle Orte* auf seinem Herzen hat, die ganze Zeit. Und auch die Formulierung "auf meinem Herzen" hat mich überrascht. Es ging ihm um mehr als nur um seine Gedanken, es ging um etwas Tieferes, das ihm sehr wichtig war. Ich hatte das Gefühl, als würde er mich in sein Herz lassen.

Dann sagte er zu mir: "Ich muss Japan haben. Es ist ein Tor zu Asien und ich muss es haben. Es herrscht gerade ein gewaltiger Krieg um das Land. Würdest du heute Morgen in deiner Sitzung für Japan beten?"

Wie gefällt dir das?! Kein Befehl: "Bete für Japan", sondern eine Frage: "Würdest du?"  
Er hat mich *gefragt!*

"Natürlich werden wir das tun, Heiliger Geist", sagte ich. "Es wäre uns eine Ehre, das zu tun." Und das taten wir auch! Eine solche Salbung und Last kam über die Versammlung - Tränen, Schmerz, intensive Fürbitte. Es dauerte etwa 45 Minuten, dann musste ich zum Flughafen fahren. Sie machten weiter - wie lange, weiß ich nicht.

Gott hat uns in dieser Sitzung einen enormen Einblick gegeben, wie wir für Japan beten können. Er gab uns prophetisch einige Verheißungen, die wir festhalten und über der Nation verkünden sollten. Es war herrlich. Mir wurde gesagt, dass viele Gläubige in Japan davon gehört haben und sehr ermutigt wurden. Japan wird gerettet werden! (Ich behaupte das nicht nur wegen unserer Gebete an diesem Tag. Ich habe einfach einen starken Glauben, was diese Nation angeht.)

Diese Wachsamkeit und die anschließende Fürsprache wurden aus der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist geboren.

### **Gemeinsam teilen; Teilnahme an oder mit etwas oder jemandem**

Der Heilige Geist möchte seine Kraft, Macht, Weisheit und Informationen mit uns teilen. Er möchte mit uns an den Aufgaben des Lebens teilhaben. Ganz sicher möchte er auch an unserem Gebetsleben teilhaben.

Paul Grabill interviewte Eric Harrah, der vor seiner Bekehrung zu Christus im Jahr 1997 der zweitgrößte Abtreibungsanbieter in den Vereinigten Staaten war. Harrah erinnert sich, wie das übernatürliche Wirken des Heiligen Geistes durch Steve Stupar eine Rolle bei seiner Entscheidung gespielt hat:

"Eine Woche bevor ich mein Leben Christus zurückgab, saßen wir in einem Restaurant und Steve sagte, er wolle drei Dinge bestätigen, die der Heilige Geist ihm offenbart habe. Er fragte mich, ob mir der Name John etwas bedeute; ich antwortete, es sei der Name meines Großvaters. Er fragte, ob ich ein Mädchen in einem karierten Outfit und einem weißen Hemd kenne; ich wusste, dass das meine Schwester war, weil mein Großvater ein Bild von ihr in dieser Schulkleidung hatte. Ich war allerdings nicht sehr beeindruckt,

weil jeder meinen Großvater kannte und wusste, dass ich eine Schwester hatte.

"Dann sagte er, der Heilige Geist habe ihm einen Teller offenbart, auf dem blaue Pillen mit weißen Streifen waren, und wollte wissen, ob das etwas für mich bedeute. Ich verneinte zunächst, rief ihn aber später an und erzählte ihm von der Bedeutung. Etwa eine Woche zuvor war ich mit Gelenkschmerzen nach Hause gekommen und hatte beschlossen, Schmerzmittel zu nehmen. Als ich eine meiner blauen Pillen mit dem weißen Streifen nehmen wollte, sagte ich mir: "*Genug ist genug - heute Nacht ist eine gute Nacht zum Sterben.* Ich schüttete alle blauen Pillen auf einen Teller; dann nahm ich meine anderen Medikamente und schüttete sie ebenfalls auf den Teller. Als ich mir die erste Pille in den Mund schieben wollte, bellte mein Hund und sah mich an, als wollte er sagen: "Wer kümmert sich um mich? Ich wusste, dass es niemand tun würde, also steckte ich die Pillen zurück in ihre Behälter.

"Es war für mich erstaunlich, dass der Heilige Geist ihm solche Details offenbarte. Ich wusste, dass es Zeit war, nachzugeben."

Ein Grund, warum Gott uns die Kraft des Heiligen Geistes gibt, ist, dass er uns hilft, verlorene Menschen für Christus zu gewinnen.<sup>11</sup>

Die Wächter lernen, *sich* mit ihm *zusammenzutun*, und die Partnerschaft mit dem Heiligen Geist führt dazu, dass ihre Gebetserfolgsrate deutlich steigt!

### **Verteilung; Vermitteln**

Der Heilige Geist möchte uns alles *geben*, was wir brauchen, um im Leben und vor allem als Wächter gut zu funktionieren. In diesem Vers, 2. Korinther 13,14, heißt es: "Der Heilige Geist gebe euch", "Er teile euch aus", was er an Ressourcen und Gaben hat.

Ich liebe es, wenn der Heilige Geist mir Offenbarung schenkt, während ich sein Wort studiere, und ich habe dann große Freude daran, sie an andere weiterzugeben.

Ich finde es sehr erfüllend, wenn ich durch die Kraft des Heiligen Geistes benutzt werde, um einer anderen Person eine geistliche Gabe oder vielleicht die Kraft zur Heilung zu vermitteln. Paulus sprach von

in Römer 1:11: "Denn ich sehne mich danach, euch zu sehen, damit ich euch eine geistliche Gabe vermitteln kann, damit ihr fest werdet." Er sagte auch, dass Timotheus geistliche Gaben durch Vermittlung erhielt (siehe 1. Tim. 4:14 und 2. Tim. 1:6). Mose vermittelte Josua einen Geist der Weisheit (siehe Dtn 34,9).

Wie sollte ein Mensch die Fähigkeit haben, eine geistliche Gabe zu vermitteln, wenn nicht durch die Kraft des Heiligen Geistes? Geschieht das auch heute noch? Natürlich tut es das.

Der Heilige Geist möchte uns als Wächter Informationen vermitteln, die uns bei unseren Gebeten helfen. Jane Hamon erzählt von einem Traum, in dem er ihr Informationen gab, die ihre Gemeinde vor großen Problemen bewahrten:

Ich habe einmal geträumt, dass jemand den Leiter unserer Gemeinde vergiftet hat, mit der Absicht, ihn zu töten. Er starb zwar nicht, wurde aber sehr krank. Als Pastoren der Gemeinde standen mein Mann und ich auf und baten um ein besonderes Gebet für unseren Leiter. Bevor wir jedoch beten konnten, kam jemand angerannt und flüsterte mir ins Ohr, dass wir nicht verkünden sollten, was passiert war, weil die Person, die die Vergiftung begangen hatte, direkt in unserer Kirche war. Der Name der Person wurde nicht erwähnt.

Als ich aus dem Traum erwachte, war ich besorgt. Ich zeichnete den Traum auf und begann darüber zu beten, was er bedeutete. Ich spürte, dass er auf einen geistlichen Angriff hinwies, der sich nicht nur gegen den Leiter, sondern auch gegen den Dienst richtete und der den Tod bringen sollte; nicht nur den physischen Tod, sondern auch den Tod der Vision. Dieser Tod würde das Ergebnis einer Vergiftung des Geistes sein und sich von innen heraus fortsetzen. Ich untersuchte sofort mein Herz, um zu sehen, ob der Herr mir etwas in meinem Herzen zeigen würde, das mich vergiften könnte.

Noch vor 9:00 Uhr an diesem Morgen erhielt ich zwei Anrufe. Der eine kam von einem unserer Fürbitter in der Gemeinde, der gebetet hatte und meinte, der Herr habe ihm gezeigt, dass es eine geistliche Unterwanderung in unserer Gemeinde gäbe und dass diese versuche, den Tod zu bringen. Er erwähnte ausdrücklich den Namen unserer

Leiter, hatte aber das Gefühl, dass auch die ganze Gemeinde betroffen war. Der zweite Anruf war ähnlich, aber diese Person hatte einen Traum, der einen Geist des Todes offenbarte, der sich gegen unsere Gemeinde richtet.

Mein Traum und die beiden zusätzlichen Bestätigungen für das, was ich in dem Traum sah, veranlassten uns, als Gemeinde zu beten und gegen die Pläne des Feindes zu kämpfen. Da wir nicht gegen Fleisch und Blut kämpfen, sondern gegen einen geistlichen Feind, wurde die Schlacht hier gewonnen (siehe Epheser 6,12).<sup>12</sup>

### **Teilnehmen**

Dies ist eine logische Fortsetzung der vorherigen Definition. Der Heilige Geist will uns nicht nur austeilen und weitergeben, er will, dass wir an ihm teilhaben. Wenn wir nicht daran teilhaben wollen, kann er nicht weitergeben. Vieles von dem, was er geben will, wird aufgrund von Unglauben und Unwissenheit verpasst.

Lies den Vers noch einmal im Glauben: "Mögest du des Heiligen Geistes teilhaftig werden!" Was für eine Aussage! Lasst uns täglich aus Ihm schöpfen - Kraft, Fähigkeit, Mitgefühl, Macht und die Fähigkeit zu beobachten.

Quin Sherrer erzählt von einer Freundin, die von der Fähigkeit des Heiligen Geistes profitierte, auf ihren Besitz zu achten:

Ich wohnte mit Ruthie auf einer christlichen Konferenz zusammen, als sie mir erzählte, wie Gott ihr Eigentum beschützt hatte. Eines Abends hörte sie während des Gottesdienstes eine Stimme: "Dein Haus wird ausgeraubt." Sie versuchte, den Gedanken zu verdrängen. Sie lebte seit dreißig Jahren in diesem Haus und in ihrer Nachbarschaft war noch nie eingebrochen worden. Aber je mehr sie darüber nachdachte, desto mehr schien es ihr, dass die innere Stimme, die sie gehört hatte, der Heilige Geist war, der sie warnte.

"Herr, wenn unser Haus ausgeraubt wird, schicke bitte einen Engel - nein, Herr, schicke einen kriegerischen Engel - um den Einbrecher zu verjagen." Dann begann sie zu zitieren

Bibelstellen und betet um Schutz: "Kein Böses wird sich unserer Wohnung nähern.... Keine Waffe, die gegen uns gerichtet ist, wird Erfolg haben. "

Als sie und ihr Mann nach Hause kamen, war die Terrassentür eingeschlagen und alles im Haus war durcheinander - die Schubladen offen und die Sachen überall verstreut. Als der Polizeibeamte am nächsten Tag kam, um eine Liste der vermissten Sachen zu bekommen, war alles, was sie zu melden hatten, ein Kopfkissenbezug. Er sagte ihnen, dass ein Einbrecher normalerweise genau das nimmt, um die Wertsachen zu verstecken. "Soweit wir wissen, fehlt nichts - nicht einmal mein guter Goldschmuck", sagte Ruthie ihm.

Er sah sich ihr Porzellan, ihr Silber und ihre Goldvasen an. "Bei all diesen schönen Dingen verstehe ich nicht, warum du nicht blind ausgeraubt wurdest. Offensichtlich hat etwas den Eindringling verscheucht. Er hatte es eilig, zu verschwinden", sagte der Polizist.

Zwei andere Häuser in ihrer Nachbarschaft wurden in dieser Nacht ausgeraubt. Ruthie ist sich sicher, dass Gott ihr einen schützenden Engel schickte, wie sie gebetet und ihn darum gebeten hatte.<sup>13</sup>

Nimm teil an der Liebe und Gemeinschaft des Heiligen Geistes, ja. Aber nutze auch seine übernatürliche Fähigkeit, das zu schützen, was dir gehört.

### **Partnerschaft; Kameradschaft**

Was für ein erstaunlicher Gedanke! Der Heilige Geist sagt zu uns: "Ich möchte dein Partner und Begleiter sein. Erlaube mir, dich in deinem Gebetsleben zu begleiten. Lass mich dein Begleiter sein, wenn du jeden Tag durch das Wort Gottes gehst. Lass mich mit dir zusammen in dieser Berufung zum Wächter sein. Gemeinsam können wir viel erreichen!"

Wow!

Bob Beckett, den wir bereits als einen der Pastoren in Hemet, Kalifornien, erwähnt haben, der diese Stadt geprägt hat, berichtet von vielen Situationen, in denen der Heilige Geist

auf übernatürliche Weise die richtige Strategie für das Gebet gab. Bis sie lernten, auf diese Strategie zu hören und dem Heiligen Geist zu erlauben, ihr Wächterpartner zu sein, war die Frucht sehr begrenzt. Beckett sagt:

Wir kannten den Wert des Gebets. Wir wussten, wie man dämonische Kräfte bindet. Wir waren bereit, Zeit und Energie zu investieren. Wir wussten jedoch nicht genug darüber, was unser Feind tat, um Hemet in Knechtschaft zu halten. Wir wussten nicht, wie wir unsere Gebete so ausrichten konnten, dass sie die Festungen Satans zerstörten - Festungen, die sowohl im Kopf als auch an bestimmten Orten existieren.

Als Erstes mussten wir herausfinden, was der Herr mit unserer Gemeinde vorhat. Was wollte er, dass wir in unserem Kampfgebet anpacken? Wie sollten wir verschiedene Probleme angehen? Was war Gottes höchste Priorität in unserer Stadt? Wenn wir wollen, dass sein Reich kommt und sein Wille in Hemet geschieht, müssen wir wissen, was sein Wille ist.<sup>14</sup>

Als sie in ihrer Fähigkeit wuchsen, den Weisungen des Heiligen Geistes zu folgen, begannen sich die Dinge schnell zu ändern. Beckett fährt fort:

Das Verständnis von "Smart Bomb Praying" - Gebete, die mit Sprengköpfen mit spezifischen Informationen über die Probleme der Finsternis in unserer Gemeinde ausgestattet sind - brachte uns dazu, auf strategischer Ebene Fürbitte zu leisten, indem wir Smart Bomb Prayers für einen geografischen Ort (in unserem Fall Hemet) abgaben. Und als The Dwelling Place [unsere Gemeinde] sich auf eine genaue, strategische Gebetsebene zubewegte, begannen wir herauszufinden, was wirklich - ich meine *wirklich* - in unserer Stadt vor sich ging.

Der Herr offenbarte uns mehr und mehr, während wir beteten. Weil wir wussten, wo die Probleme am stärksten griffen und warum diese Bereiche mehr betroffen waren, erfuhren wir, was wir mit unseren Gebeten taten. Nach einer Weile konnten wir, wenn wir gebetet hatten, zurückgehen und unsere Fortschritte bewerten. Wenn wir nicht

deutliche Veränderungen sahen, wussten wir, dass wir zurückgehen und noch mehr beten mussten.

Schließlich begannen wir, Durchbrüche in unserer Gemeinde zu sehen. Nichts hat mich als Pastor mehr erfüllt, als zu sehen, wie diese Stadt, die ich so sehr liebe, mehr und mehr vom Reich Gottes infiltriert wird. Gott erlaubte uns, an einen Punkt zu gelangen, an dem wir in unserer Fürbitte Smart-Bomb-Strategien anwenden konnten.<sup>15</sup>

Kluge Bombenstrategien in der Fürbitte kommen von dem klugen Heiligen Geist, nicht von klugen Christen. Wir wissen nicht genug, um ohne ihn als Wächter zu fungieren. Lass dir von deinem Gebetspartner helfen!

### **Nie verschwendete Zeit**

*Koinonia* bedeutet nicht nur Partnerschaft, sondern auch Kameradschaft. Ohne Angst vor Irrtümern möchte ich sagen, dass Gott sich nach Gemeinschaft mit uns sehnt und sich danach sehnt. Deshalb hat er uns geschaffen. Deshalb ist Jesus gekommen, um uns zurück in die Beziehung zu ihm zu erlösen. Lass es geschehen.

In *The Effective Father* erzählt Gordon MacDonald eine Geschichte, die beispielhaft für das Wesen von Kameradschaft ist:

Von Boswell, dem berühmten Biographen von Samuel Johnson, heißt es, dass er sich oft an einen besonderen Tag in seiner Kindheit erinnerte, als sein Vater ihn zum Fischen mitnahm. Der Tag blieb ihm im Gedächtnis haften und er dachte oft über viele Dinge nach, die sein Vater ihm während ihrer gemeinsamen Angelerfahrung beigebracht hatte.

Nachdem wir so oft von diesem Ausflug gehört hatten, kam jemandem viel später der Gedanke, das Tagebuch, das Boswells Vater führte, zu überprüfen und herauszufinden, was aus der elterlichen Perspektive über den Angelausflug gesagt worden war. Unter diesem Datum fand der Leser nur einen einzigen Satz eingetragen: "Bin heute mit meinem Sohn zum Fischen gegangen; ein vergeudeter Tag."<sup>16</sup>

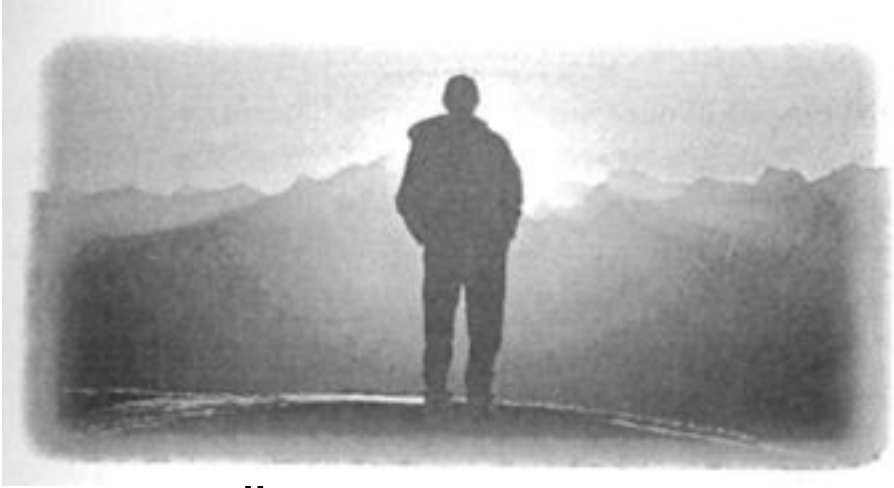
Findest du, dass die Zeit, die du mit ihm verbringst, verschwendet ist? Er tut das nicht!

Und weise Wächter auch nicht.

#### Anmerkungen

1. Spiros Zodhiates, *Hebrew-Greek Key Study Bible-New American Standard*, rev. ed. (Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1990), S. 48, 51.
2. Craig Brian Larson, *Ausgewählte zeitgenössische Geschichten und Illustrationen für PredigerInnen, LehrerInnen und SchriftstellerInnen* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1998), S. 54.
3. Robert Heidler, *Experiencing the Spirit* (Ventura, CA: Renew Books, 1998), S. 35, zitiert Bill Bright.
4. Ibid
5. Craig Brian Larson, *Illustrationen für Predigt und Unterricht* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1993), p. 182.
6. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Ref. 3875.
7. Edward K. Rowell, *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1997), S. 110.
8. Strong, *New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, Ref. 4878.
9. Rowell, *Frische Illustrationen für Predigt und Unterricht*, S. 224.
10. Strong, *New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*, Ref. 5475.
11. Larson, *Choice Contemporary Stories and Illustrations*, S. 123, 124.
12. Jane Hamon, *Träume und Visionen* (Santa Rosa Beach, FL: Christian International, 1997), S. 98, 99.
13. Quin Sherrer, *Listen, God Is Speaking to You* (Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1999), S. 148, 149.
14. Bob Beckett, *Commitment to Conquer* (Grand Rapids, MI: Chosen Books, 1997), S. 34, 35.
15. Ebd., S. 35.
16. Larson, *Illustrationen für Predigt und Unterricht*, S. 83.





# WÄCHTER SIND KEINE WACHHUNDE

Chapter Ten

---

## DIESENTSPRECHENDENOGTP'DIEJAHRE

Mercedes. Ich habe einen. Nein, kein Auto oder einen Geländewagen - er ist ein Hund. Ein großer Boxer, den meine Frau und meine Töchter Mercedes genannt haben. Ich habe sie einfach "One More" genannt. Wir hatten bereits zwei kleine Hunde, Cocoa und Missy. Wir fühlten uns dazu "verleitet", einen großen Hund anzuschaffen, weil es in der ländlichen Gegend, in die wir kürzlich gezogen sind, Kojoten und Füchse gibt und unsere beiden kleinen Hunde wie Kojoten- und Fuchsfutter aussehen.

Und dann kam Mercedes. Die Beschützerin! Der beste Freund des Menschen. (Entschuldigt mich, meine Damen,

*"Der beste Freund des Menschen."*) Cocoa und Missys Leibwächter.

Es dauerte nicht lange, bis Mercedes sich als *quälende "Ich bin noch ein Welpen - mal sehen, was ich so alles anstellen kann"*-Bodyguard etablierte. Die beiden kleinen Hunde flehten uns an, sie loszuwerden. Wir konnten es in ihren Augen sehen. Jetzt, wo sie neun Monate alt ist und 65

Pfund, flehen sie uns an, sie zu exkommunizieren, weil sie nicht verstehen, dass *das Essen* Gewohnheiten der Kojoten und Füchse. Nun, vielleicht tun sie das. Vielleicht sehen sie darin einen Ausweg.

Mercedes liebt es, ihre Dominanz gegenüber den kleineren Hunden zu behaupten. Das tut sie unter anderem, indem sie sich buchstäblich über sie stellt. Sie spreizt sie und positioniert sich über und um sie herum, um zu sagen: "Ich habe hier das Sagen." Natürlich tut sie ihnen nicht weh. Das muss sie auch nicht; sie gehorchen ihr schnell. Ab und zu setzt sie sich leicht auf sie, nur um ihre Dominanz zu unterstreichen.

Neulich hat sie es mit mir gemacht. Ich lag mit dem Gesicht nach unten auf dem Boden, als sie kam, sich auf mich spreizte und sich mit ihrem Hintern auf meinen setzte. Mit einem stolzen, selbstbewussten Gesichtsausdruck starrte sie von mir zu Ceci und zu den Kindern. Wir wussten alle, was sie damit sagen wollte: "Ich habe hier das Sagen. Glaubt bloß nicht, dass ihr das Oberhaupt dieses Haushalts seid."

Neulich war sie mit mir auf dem Dach - ja, auf dem Dach. Ich hängte Weihnachtsbeleuchtung auf und stieg durch Hannahs Schlafzimmerfenster auf das Dach. Als Nächstes stand sie da, begutachtete meine Arbeit und warf mir einen dieser "Weißt du, was du da tust?"-Blicke zu. Man könnte meinen, sie hätte Angst gehabt. Weit gefehlt. Ich musste sie über das ganze Dach jagen, um sie einzufangen und zu entfernen. In der Nachbarschaft bin ich jetzt als der Typ bekannt, der Hunde auf Dächern jagt.

Ceci und die Mädchen gehen endlich mit ihr in die Gehorsamkeitsschule und ich glaube, es funktioniert.

-kamen sie bellend nach Hause (nimm es mit meinem Humor).

Eines Tages hat Mercedes den Hof unseres vorherigen Hauses mit Klopapier beklebt. Nein, ich mache keine Witze. Sie hat meinen Garten geklopft! Ich sah eine Spur aus Toilettenpapier, die aus dem Waschraum (das ist ein halbes Bad, das für Gäste immer sauber gehalten wird) bis zur Terrassentür führte. Da der Garten eingezäunt war, ließen wir die Tür manchmal offen, damit die Hunde (Cocoa, Missy und Mercedes, die quälende Beschützerin) rein- und rauslaufen konnten.

Es war wunderschön. Man hätte nicht gedacht, dass ein Hund solche Muster machen kann: Achten, Donuts, Streifen und vieles mehr - echte Kunstwerke. Meine Nachbarn konnten nicht

glauben, dass es wirklich ein Hund war, jedenfalls bis sie sahen, wie sie stolz über ihr Werk wachte. Sie hat mich tagelang nicht aufräumen lassen.

Ich habe meine Kirche schon ein paar Mal geklopft. Na ja, nicht *ganz*, nicht mit Toilettenpapier. Aber glaub mir, ich musste schon einige große Schafsmisereen beseitigen. Ich habe ein Schild in meinem Büro: "TP Happens". Einige dieser *unordentlichen* Schafe waren Fürbitter. Sie würden sich wahrscheinlich als Wächter bezeichnen. Hütehunde wäre wohl eher zutreffend. Die meisten meiner Fürsprecherinnen und Fürsprecher sind wunderbar und ich werfe die Guten bestimmt nicht mit den Schlechten zusammen weg; aber trotzdem habe ich einige echte, wie ich eine Person sagen hörte, "Müsli"-Fürsprecherinnen und -Fürsprecher kennengelernt: Früchte, Flocken und Nüsse.

Einige sogenannte Wächter sehen Dämonen hinter jedem Baum, haben täglich Visionen und träumen jede Nacht "prophetische" Träume. Sie sind geradezu furchterregend und geben echten Wächter-Fürbitterinnen und -Fürbittern einen schlechten Ruf. Ich rate Pastoren und Leitern, das Prophetische, einschließlich der wachenden Fürbitter, nicht nur wegen ein paar merkwürdigen Träumen abzulehnen. Trotz der Seltsamen stimme ich Bob Beckett zu: "Ein weiser Pastor versteht und ermutigt die Fürbitter der Gemeinde, ihre von Gott gegebenen Gaben zu nutzen, um ihm oder ihr zu helfen, die Position des Torwächters zu erfüllen."<sup>1</sup>

## SENSIBLEWATCHMEN

Das Ziel dieses Kapitels ist es, praktische Anweisungen zu geben, die uns helfen, das Gleichgewicht zu halten und unsere Gaben zu einem Segen zu machen. Als Wächter/innen müssen wir uns mindestens drei wichtige Fragen stellen, wenn wir Informationen verarbeiten, die uns auf übernatürliche Weise erreichen.

- Ist die Information von Gott? (Mit anderen Worten: Wir müssen die Quelle erkennen.)
- Was bedeutet das? (Wir müssen die Informationen richtig interpretieren.)
- Was soll ich damit machen? (Wir müssen die Vorgehensweise festlegen.)

Ob in Form von Stimmen, Eindrücken, Visionen oder Träumen, alle Informationen müssen sorgfältig geprüft werden. Vielleicht betrachtest du gerade einen Traum. Die erste offensichtliche Fragerunde besteht aus diesen Fragen: Wurde er vom Heiligen Geist eingegeben oder stammt er aus dem Unterbewusstsein? Vielleicht stammt er sogar von einem Dämon. Wie

Können wir sicher sein, dass eine Offenbarung, Warnung oder Aufforderung vom Heiligen Geist kommt und nicht von unserer eigenen Einbildung oder unseren Ängsten?

Dr. Freda Lindsay erzählt von einem wichtigen Traum des Heiligen Geistes, der fast übersehen wurde:

Nachdem wir das Grundstück, das wir hinter dem Christian Center gekauft hatten, ausbezahlt hatten, waren wir nun bereit, mit dem Bau des Hauptquartiers von Christ For The Nations und des Druckereigebäudes zu beginnen. Eigentlich waren wir in jeder Abteilung überfüllt, um es vorsichtig auszudrücken.

In der Bibel gibt es immer wieder Fälle, in denen Gott durch Träume zu Menschen sprach. Eine solche Erfahrung machte ich in der Nacht des 13. November 1968. Ich träumte, dass die Männer, die unser neues Hauptquartier bauten, es am falschen Ende des Grundstücks platzierten. Nach einer Weile wachte ich auf, schlief wieder ein und träumte praktisch den gleichen Traum. Wieder wachte ich auf, schlief ein und träumte denselben Traum ein drittes Mal.

Als der Morgen anbrach, konnte ich mir nicht erklären, was es damit auf sich hatte, denn ich war mir sicher, dass der Bauunternehmer genau wusste, auf welches Ende des Grundstücks er das Gebäude setzen musste. Und so verdrängte ich die Sache aus meinem Kopf.

Wir wollten in zwei Tagen mit einer Reisegruppe nach Israel aufbrechen. Am Tag vor der Abreise fuhren Gordon und ich zur Baustelle. Als ich mir die Pflöcke ansah, die den Standort des Gebäudes markierten, war ich überrascht, dass es sich am anderen Ende des Grundstücks befand, als wir es geplant hatten. Als ich Gordon darauf ansprach, sagte er ruhig: "Oh, das sind sicher nur vorläufige Absteckungen und haben nichts mit dem Standort des Gebäudes zu tun."

Plötzlich erinnerte ich mich an die drei Träume, die ich in der Nacht zuvor gehabt hatte, und sagte zu Gordon: "Lass uns mit dem Vorarbeiter reden."

Zu unserem Erstaunen bestätigte er, was ich vermutet hatte. Er hatte es falsch verstanden und das Gebäude tatsächlich an das andere Ende der Stadt gesetzt.

das Grundstück von dort, wo wir es haben wollten. Das hätte unendlich viele Probleme verursacht, denn wir brauchten die Laderampen der Druckerei neben der Straße. Der Warnraum kam gerade noch rechtzeitig!<sup>2</sup>

Ein Fehler, der zu abwegig schien, um wahr zu sein, wurde in der Tat gemacht. Hätte Dr. Lindsay dem Traum keinen Glauben geschenkt, wären große Probleme entstanden.

Wir wollen zwar nicht behaupten, dass jeder Eindruck, den wir haben, von Gott kommt, aber wir wollen auch nicht aus Naivität oder aus Angst, falsch zu liegen, die Eingebungen des Geistes ignorieren. In 1. Thessalonicher 5:21 werden wir angewiesen: "Prüft alles sorgfältig; haltet fest an dem, was gut ist." Das Wort "prüfen" ist *dokimazo*, was bedeutet, etwas auf die Probe zu stellen oder auf die Probe zu stellen.<sup>3</sup>Im Kontext geht es darum, übernatürliche Informationen zu erhalten. Die vorangegangenen Verse warnen davor, den Geist auszulöschen oder die Prophetie zu verachten. Die ausgewogene Anweisung des Heiligen Geistes an uns lautet: "Habt keine Angst vor dem subjektiven Bereich der übernatürlichen Offenbarung. Gleichzeitig solltet ihr nicht alles kaufen, was euch angeboten wird. Teste es."

## ACIDTESTS

Es gibt drei grundlegende Arten, wie wir die Offenbarung beurteilen:

### **Die Heilige Schrift**

Das Wort Gottes ist die absolute Autorität im Leben eines Christen. Jede angebliche Offenbarung, die der Bibel widerspricht, stammt nicht vom Heiligen Geist. Wenn mir zum Beispiel jemand sagen würde, dass Gott ihn oder sie dazu gebracht hat, seinen oder ihren jetzigen Ehepartner zu verlassen, um einen anderen zu heiraten - und das hat er oder sie getan - würde ich sofort wissen, dass er oder sie getäuscht wurde. Der Heilige Geist, der Matthäus 19,6 geschrieben hat, würde dem nicht widersprechen: "Darum sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott verbunden hat, soll der Mensch nicht trennen."

Beth Alves sagt in ihrem Buch *Becoming a Prayer Warrior*: "Satan will nicht, dass

Du musst Gottes Stimme hören, denn deine Partnerschaft mit dem Herrn kann seinem Reich schaden."<sup>(4)</sup> Im Folgenden gibt sie 13 ausgezeichnete Richtlinien zum Hören der Stimme Gottes und acht Möglichkeiten, das Gehörte zu prüfen. In diesem Kapitel geht es mir nicht darum, gründlich zu lehren, wie man von Gott hört. Es wäre anmaßend, wenn nicht sogar töricht, ein so wichtiges Thema nur oberflächlich zu behandeln. Ich möchte lediglich ein paar Richtlinien und Grenzen für uns als Wächter aufzeigen.

Ich möchte dich dringend ermutigen, Bücher wie *Becoming a Prayer Warrior* von Beth Alves, *Listen, God Is Speaking to You* von Quin Sherrer und *The Voice of God* von Cindy Jacobs zu studieren, denn diese sind wunderbar vollständige und ausgewogene Lehren darüber, wie man Gott sprechen hört. Wir wollen uns oft nicht die Zeit nehmen, so etwas zu tun, aber diese Verantwortung zu ignorieren, ist ein sicherer Weg, um Probleme zu schaffen. Die folgende Geschichte ist nur allzu wahr:

In *The Essential Calvin and Hobbes* von Bill Watterson sagt die Zeichentrickfigur Calvin zu seinem Tigerfreund Hobbes: "Ich fühle mich schlecht, weil ich Susie beschimpft und ihre Gefühle verletzt habe. Es tut mir leid, dass ich das getan habe."

"Vielleicht solltest du dich bei ihr entschuldigen", schlägt Hobbes vor.

Calvin denkt einen Moment darüber nach und antwortet: "Ich hoffe, dass es eine weniger offensichtliche Lösung gibt."<sup>5</sup>

Für manche Schlamassel, die von unverantwortlichen Christen angerichtet werden, gibt es offensichtliche Lösungen. Zwar ist die Bibel der wichtigste Maßstab, nach dem wir alle Informationen beurteilen, aber es gibt Zeiten, in denen die Schrift die Frage, ob eine Offenbarung von Gott stammt oder nicht, nicht eindeutig beantworten kann. Dennoch muss die Information mit der allgemeinen Weisheit, den Wegen und dem Charakter Gottes in der Bibel übereinstimmen. Ein Beispiel für eine solche Situation ist, wenn wir eine Warnung über eine andere Person erhalten.

In solchen Situationen, in denen es keine direkte Bibelstelle gibt, die ein Wort bestätigt, sollten wir uns Fragen wie diese stellen:

- Scheint die Person, die die Warnung ausspricht, einen kritischen Geist zu haben? Die Heilige

Geist verbündet sich niemals mit dem Verkläger der Brüder.

- Hat diese Person eine nachgewiesene Erfolgsbilanz in der Lage, solche Dinge zu erkennen?
- Gibt es einen legitimen Grund, warum der Heilige Geist mich vor dieser Person warnen würde? Wenn es kein Potenzial für eine Verwicklung mit einer Person gibt, würde der Heilige Geist wahrscheinlich keine Informationen geben, die mein Vertrauen oder meine Akzeptanz dieser Person beeinträchtigen würden.
- Wird die Warnung durch das bestätigt, was ich in meinem Herzen wahrnehme?
- Hat jemand anderes diese Warnung bestätigt?

Wir können sehen, dass selbst dort, wo die Heilige Schrift keine wörtlichen Antworten auf unsere Fragen gibt, die darin enthaltenen Prinzipien und Weisheiten immer anwendbar sind.

### **Weiser Rat**

Die zweite Möglichkeit, die Informationsquelle zu bestimmen, ist weiser Rat. Wenn wir nach den biblischen Prinzipien von Beziehung und Verantwortung leben, hat Gott immer Menschen in unserem Leben, die uns einen guten Rat geben können. Es ist nie klug, nach einer subjektiven Offenbarung zu handeln, ohne die Weisheit anderer zu suchen, vor allem, wenn die Heilige Schrift nicht wörtlich auf das eingeht, was offenbart wird.

Wir alle sind anfällig für Vorurteile, Traditionen, vergangene Paradigmen, Fehlinterpretationen der Heiligen Schrift und, ja, sogar für dämonische Geister, die uns in die Irre führen können. Wahre Demut ist die Bereitschaft, anderen dabei zu helfen, unsere Neigungen, Führungen und Offenbarungen zu beurteilen.

Vor ein paar Jahren wurde ich von einem angeblichen Wächter vor einer anderen Person gewarnt. Mir wurde gesagt: "Diese Person ist eine Hexe. Du musst sie aus der Kirche werfen."

Ich erlebe viele geistliche Kämpfe und ich weiß, dass ich schon Hexen in unseren Gottesdiensten hatte, die versucht haben, Probleme zu verursachen. Das gefällt mir natürlich nicht, und ich möchte auch nicht, dass sie unsere Kirche unterwandern und als "Pflanzen" gegen uns arbeiten, hinter den

Szenen. Ich habe diese Warnung jedoch nicht bezeugt und wollte auf keinen Fall eine aufrichtige Person fälschlicherweise beschuldigen. Ich habe gesehen, wie Menschen durch falsche Anschuldigungen dieser Art furchtbar verletzt wurden.

Was habe ich getan? Ich suchte klugen Rat und bat diskret andere kritische Menschen, mit mir zu beten. Wir beschlossen, dass der Herr uns sagte, dass diese Person keine Hexe war, und wir ignorierten das warnende Wort. Wie sich herausstellte, ist sie eine wunderbare, aufrichtige Christin mit einem sehr echten, dienenden Herzen. Ein weiser Rat ist von unschätzbarem Wert.

### **Konfirmation**

Die dritte Möglichkeit zu beurteilen, ob eine Offenbarung oder Warnung vom Heiligen Geist kommt, ist, Gott um Bestätigung zu bitten. Vor einigen Jahren erhielt ich eine eindringliche Warnung von einem Fürbitter, dass eine bestimmte Person im Dienst sterben würde, wenn nicht Maßnahmen ergriffen würden, um ihr zu helfen. Die erste Frage, die ich mir stellen musste, war: "Ist diese ernste Warnung von Gott?"

Ich bat Gott um Bestätigung. Innerhalb einer Woche gaben mir zwei weitere Personen die gleiche Warnung über dieselbe Person, und keine der drei Personen hatte mit den anderen gesprochen oder von ihren Warnungen gehört. Ich hatte meine Bestätigungen.

Bei einer anderen Gelegenheit sagte mir eine prophetische Fürbitterin, dass sie das Gefühl hatte, dass es falsch war, eine bestimmte Einladung zum Reden abzulehnen. Gott bestätigte mir das Wort dieser Person innerhalb einer Woche durch zwei andere Wächter, die mir das Gleiche sagten. Keiner von ihnen hatte miteinander gesprochen oder wusste von den Warnungen der anderen. Ich nahm das Treffen an!

Anders als bei der Todeswarnung ging es hier nicht um Leben und Tod, aber es war ein Wort, das mich davor bewahrte, Gottes Plan für meinen Dienst zu verpassen. Aus diesem Treffen resultierte eine enorme Frucht, die mir entgangen wäre, wenn ich die Warnung und die Bestätigungen nicht erhalten und beachtet hätte.

## WAS MACHT DIESES MENSCH?

Nachdem wir bestätigt haben, dass die Informationen, die wir erhalten haben, tatsächlich von Gott stammen, müssen wir uns fragen: *Was bedeutet das?*

- Sind die Informationen symbolisch oder wörtlich gemeint?
- Ist das etwas, das gerade passiert oder eine Warnung für die Zukunft?
- Und um die richtige Bedeutung zu bestimmen, müssen wir uns oft fragen,  
*Bin ich derjenige, der diese Informationen interpretieren sollte?*

### **Symbolisch oder wörtlich**

Ich hatte kürzlich einen Traum, von dem ich wusste, dass er vom Heiligen Geist kam. Er handelte von Präsident Clinton, meinem Bundesstaat Colorado und mir selbst. Es ist nicht nötig, die Details zu erzählen, aber er hatte symbolische Aspekte und der Traum schien sehr wichtig zu sein. Da ich mich bei der Traumdeutung nicht sehr begabt fühle, bat ich andere um Hilfe und erhielt eine, wie ich glaube, genaue Deutung. Es ist weise, um Hilfe zu bitten, wenn es darum geht, Informationen zu verstehen, die uns vom Geist gegeben werden.

Ich habe bereits drei Warnungen über den möglichen Tod eines Kollegen erwähnt. Eine der Warnungen kam in Form eines detaillierten Traums. In dem Traum fiel dieser Mensch in eine Pfütze, die wie eine Schlammfütze aussah, aber in Wirklichkeit eine tiefe Grube war. Der einzige Teil seines Körpers, der aus der Grube ragte, war ein Fuß mit einer Wollsocke daran.

Da ich mich selbst nicht in der Lage fühlte, den Traum und seine Symbolik zu verstehen, bat ich um Hilfe. Ich wusste, dass drei verschiedene Warnungen auf die Richtigkeit und Ernsthaftigkeit der Situation hinwiesen. Die Person, die den Traum deutete, wusste aus mehreren Details, dass es sich um eine Warnung vor dem Tod handelte, zog aber auch eine wichtige Erkenntnis aus dem Bild der Wollsocke. Der Mann, der in Gefahr war, war ein Hirte, aber die Wollsocke erinnerte ihn daran, dass er auch ein Schaf war und nicht nur ein Hirte, und dass er in dieser Zeit sorgfältig gehütet werden musste. Das wurde getan, das Leben des Mannes wurde gerettet und ich freue mich, sagen zu können, dass es ihm gut geht und er heute noch im Dienst ist.

In Bezug auf die oben gestellten Fragen stellte ich erstens fest, dass ich *nicht* die richtige Person war, um einige der Informationen zu interpretieren. Zweitens kamen wir zu dem Schluss, dass die Warnung definitiv für die Gegenwart galt. Und drittens gab es symbolische Informationen, die gedeutet werden mussten.

### **Korrekte Anwendung von Zeit, Person und Ort**

Manchmal erhalten Wächter/innen Worte vom Heiligen Geist und haben Schwierigkeiten, den Zeitpunkt zu erkennen. Ich habe von ihnen Warnungen über Situationen erhalten, von denen sie dachten, sie seien aktuell, die aber in Wirklichkeit die Zukunft betrafen. Hätten wir das nicht erkannt, hätten wir die Warnungen verworfen, weil sie zu dem Zeitpunkt, als sie ausgesprochen wurden, keinen Sinn ergaben.

Bei einem solchen Ereignis vor einigen Jahren ermutigte mich eine Fürbitterin, dass "sich der Herr um den Streit in unserem Leitungsteam kümmern wird". Sie versicherte mir, dass sie dafür betete und den Frieden hatte, dass Gott eingreift.

Ich wusste zu diesem Zeitpunkt nichts von einem Streit zwischen unseren Teammitgliedern und war verwirrt. Ich war auch etwas beunruhigt, weil sie so hartnäckig war und normalerweise sehr genau ist. Nachdem ich meine Mitarbeiter befragt hatte - und sie sogar auf das Thema angesprochen hatte - versicherten sie mir alle und überzeugten mich schließlich, dass es keine Probleme zwischen uns gab.

Der Heilige Geist zeigte uns jedoch, dass das, was sie durch den Geist erkannte, ein zukünftiger, aber unmittelbar bevorstehender Angriff Satans war, um uns zu spalten. Wir konnten dagegen beten und wachsam sein, um ihn abzuwehren. Der Angriff kam, aber er war aufgrund der Warnung des Heiligen Geistes und des vorbeugenden Gebets nicht erfolgreich.

Ich bin sicher, dass viele Warnungen des Heiligen Geistes nicht beachtet werden, weil sie, wie in der obigen Geschichte, zu dem Zeitpunkt keinen Sinn ergaben oder nicht richtig interpretiert wurden. Diese beiden Dinge können auch zu Misstrauen zwischen dem Geber und dem Empfänger der Warnung führen.

Ich habe eine andere Situation erlebt, in der eine Frau glaubte, sie sei gewarnt worden, dass es im Leben eines Ministers Ehebruch gab. Als sie für diesen Pfarrer betete, hörte sie immer wieder

das Wort "Ehebruch". Wie sich herausstellte, war der Pastor gar nicht in Ehebruch verwickelt, aber Satan hatte einen Plan, um ihn in diesem Bereich in die Falle zu locken. Er wurde aufgedeckt und war nicht erfolgreich. Gott warnte sie vor dem, was der Feind *plante*, nicht vor dem, was der Pastor *tat*, damit sie dagegen beten konnte.

Es ist leicht zu erkennen, wie Worte wie diese könnten falsch interpretiert werden und große Verwirrung und ernste Probleme verursachen. Sie müssen sehr vorsichtig gehandhabt werden und oft mit Hilfe von reifen Führungskräften.

### **Was mit den Informationen zu tun ist**

Die letzten Fragen, die gestellt werden müssen

wenn ein Wächter oder eine Wächterin glaubt, dass er oder sie Informationen vom Herrn erhalten hat, sind die folgenden Antworten:

- Was mache ich mit diesen Informationen?
- Soll ich es noch jemandem erzählen?
- Informiere ich die Führungskräfte?
- Alarmiere ich die betroffene(n) Person(en)?
- Soll ich einfach beten und nichts sagen?

Es gab Fälle, in denen Fürbitter/innen mit Warnungen zu mir kamen, von denen ich wünschte, sie hätten sie nie mitgeteilt. Hätten sie einfach für mich gebetet und mich nicht mit den Informationen abgelenkt, wäre das viel nützlicher gewesen.

In einer Gemeinde oder einem Dienst, der wirklich etwas gegen den Feind unternimmt, findet zum Beispiel die meiste Zeit ein geistlicher Kampf statt. Satan versucht unermüdlich, sie abzulenken, zu entmutigen und ihre Arbeit zu zerstören. Wenn also ein Wächter mit der Warnung zu mir kommt: "Pastor, ich habe das Gefühl, dass zur Zeit ein geistlicher Kampf gegen uns geführt wird", ist mein erster Gedanke meist: *"Natürlich gibt es das."*

MEINEN WANDERUNGEN AUF DEN  
HOLY SPIRIT ARENNOCH  
HEEDED SIMPLY, BEI DEMSICHNI  
CHT SEHEN WIRD  
DIE DIESEN DENNICHT PROPERLICH  
AUFGEFÜHRT HABEN.

Ich möchte wirklich nicht die ganze Zeit mit solchen allgemeinen Aussagen belästigt werden. Die Wächterinnen und Wächter nehmen wahrscheinlich richtig wahr, aber sie müssen mich nicht mit diesen Informationen belasten. Wahrscheinlich versucht der Heilige Geist, sie zu erwecken, damit sie gegen die Angriffe beten.

Es gibt andere Zeiten, in denen die Leiter/innen unbedingt informiert werden müssen. Einmal wurde ich während eines Mittwochabendgottesdienstes gewarnt, dass ein geistlicher Krieg auf uns zukommt. Ich dankte der Person, die mich gewarnt hatte, und brummte in Gedanken vor mich hin. Dann kam eine zweite Person mit der gleichen Warnung. Ich war zwar immer noch nicht sehr beunruhigt, aber ich dachte, dass es sich jetzt vielleicht lohnen würde, die Gemeinde zum Gebet einzuladen.

Als ich es erwähnte, ohne es wirklich ernst zu meinen, hob eine andere Person im Gottesdienst die Hand und bat um Erlaubnis, sprechen zu dürfen. Ich kannte ihn gut genug, um ihn zu Wort kommen zu lassen, und er teilte uns mit: "Ich habe heute einen Anruf von einem Freund aus einer anderen Stadt erhalten, der mir sagte, dass er das Gefühl hat, dass unsere Gemeinde in einen großen Angriff der Kriegsführung gerät."

Aus meinem "Huhu" wurde ein "Oh-oh". Drei Warnungen an einem Tag, darunter eine von einer Person in einer anderen Stadt, reichten aus, um mich davon zu überzeugen, dass es sich um einen schweren Angriff handelte. Wir begannen sofort zu beten.

Ich erinnere mich noch sehr gut an das Treffen. Es wurde zu einer sehr wertvollen Zeit der Fürbitte, aber es war auch ein geistliches Bonding unter unserer Gemeinde. Bevor der Abend zu Ende war, bildeten viele von ihnen einen Kreis um das Leitungsteam und beteten einen starken Schutzwall um uns.

Der Angriff des Feindes schlug fehl und Gott verwandelte die Situation in etwas Positives für unsere Gemeinschaft. Was Satan als Spaltung und Störung geplant hatte, wurde zu etwas Verbindendem und Erbauendem.

Oft müssen Wächter auch entscheiden, ob sie andere Fürbitter alarmieren oder nur selbst beten sollen. Es kann viel Schaden anrichten, wenn bestimmte Informationen mit unreifen oder indiskreten Menschen geteilt werden. Informationen, die den Ruf eines anderen schädigen oder eine Gruppe von Menschen spalten könnten, sollten nur denjenigen mitgeteilt werden, die

mit der gottgegebenen Verantwortung, damit umzugehen. Und Informationen, die unbewiesen oder unbestätigt sind, sollten nur mit verantwortlichen Führungskräften geteilt werden und dann nur nach viel Gebet.

Das Buch *Possessing the Gates of the Enemy* von Cindy Jacobs ist eine hervorragende Wächterressource. Sie macht zu diesem Thema folgende Aussage:

Bete, dass Gott dich die richtige Zeit und den richtigen Ort lehrt, um Alarm zu schlagen. Gott offenbart den Fürsprechern die intimen Bedürfnisse derer, für die wir Fürbitte leisten. Das ist ein wertvolles Vertrauen. Die Dinge, die Gott mit uns teilt, dürfen wir nicht an andere weitergeben. Viele Gebetsgruppen sind nichts anderes als geistliche Tratschsessions. Wenn Gott dir die Schwächen einer anderen Person offenbart, musst du das tun: Bitte zuerst um Bestätigung, um zu sehen, ob du das Bedürfnis richtig gehört hast. Du willst nicht falsch beten. Wenn du dir sicher bist, dass du richtig gebetet hast, musst du Gott fragen, ob du der Person sagen sollst, was du erfahren hast. Wenn du es der Person sagen sollst, dann bete, dass Gott ihr Herz so vorbereitet, dass sie empfänglich ist.

Oftmals wirst du den Menschen, für die du gebetet hast, gar nichts sagen. Gott wird zu seiner Zeit und auf seine Weise zu ihnen sprechen. Das ist die effektivste Methode, um mit den Schwächen der Menschen umzugehen, für die wir gebetet haben. Wenn Gott ihnen sagt, dass sie sich ändern müssen, fühlen sie sich nicht peinlich berührt, abgelehnt oder verwundet.

Es gibt Zeiten, in denen du bei anderen in deiner Gebetsgruppe Alarm schlagen musst, wenn du eine Gefahr in deiner Gemeinde siehst, die sich anbahnt. Wenn das der Fall ist, geh zu jemandem, der eine geistliche Führungsposition innehat, und teile ihm dein Gebetsanliegen mit. Überlasse ihm oder ihr alle weiteren Informationen.<sup>6</sup>

Ein Wächter in unserer Kirche hat vor ein paar Jahren ein Wort für mich erhalten, das nicht sehr angenehm war. Sie rang mit sich, ob sie es mit mir teilen sollte oder nicht. Der Herr konnte sie schließlich davon überzeugen, dass sie es tun sollte. Das Wort sprach von vier

Dinge in meinem Leben, mit denen Gott sich befassen und sie entfernen wollte.

Diese Fürsprecherin gab das Wort nicht gerne, und ich nahm es auch nicht gerne entgegen, aber es war notwendig. Der Herr benutzte sie, um das zu tun, weil

- hatten wir ein Vertrauensverhältnis aufgebaut;
- Sie konnte sich darauf verlassen, dass sie es niemandem sonst erzählte;
- Sie hatte keinen kritischen, verurteilenden Geist, sondern kam in Demut, was mir half, es zu empfangen;
- sie betet regelmäßig für meine Frau und mich;
- Sie ist reif genug, um sich nicht von der Schwäche einer Führungsperson desillusionieren zu lassen;
- war sie mutig genug - sobald sie sicher war, dass der Heilige Geist sie leitete -, um mir die Nachricht zu bringen.

Das waren keine Sünden der Rebellion, der Unmoral, der Unehrllichkeit oder irgendetwas in dieser Art. Es waren subtile Schwächen, die ich zu dem Zeitpunkt nicht einmal sehen konnte, und sie auch nicht. "Ich sehe diese Kacheln nicht in dir", sagte sie mir. "Aber ich habe das starke Gefühl, dass der Herr sie mir in Bezug auf dich gegeben hat."

Ich teilte ihr mit, dass ich sie auch nicht sehen konnte, aber ich glaubte ihr genug, um den Herrn ernsthaft nach ihnen zu fragen. Innerhalb eines Monats hat Gott mir alle vier gezeigt. Er und ich haben an ihnen gearbeitet und werden dies auch weiterhin tun, wenn es nötig ist. In diesem Fall musste das Wort mit mir geteilt werden, nicht nur darüber gebetet werden.

Was für ein Segen war dieses Wächterwort für mich! Hätte ich es nicht erhalten, wer weiß, welche Schlingen der Feind mir irgendwann gelegt hätte? Gott sei Dank gibt es die Wächtersalbung und einen Wächter, der weiß, was er damit anfangen kann - Gott hat diese wertvolle Salbung und hohe Berufung in der Kirche eingeführt. Ich bete, dass du sie empfängst und täglich in ihr wandelst.

Es steht viel auf dem Spiel. Unsere Gärten müssen geschützt und vor der Schlange und ihren Dämonen bewahrt werden. Mit den Worten von Nehemia: "Fürchtet euch nicht vor ihnen, sondern denkt an den Herrn, der groß und furchterregend ist, und kämpft für eure Brüder, eure Söhne, eure Töchter, eure Frauen und eure Häuser" (Neh. 4:14).

Steh auf, Wächter, und nimm deine Position auf der Mauer ein. Es gibt Städte, die geschützt werden müssen, Menschen, die gedeckt werden müssen, und eine Ernte, die geerntet und bewahrt werden muss.

Die Tribünen des Himmels sind mit einer großen Wolke von Zeugen gefüllt, die uns anfeuern, während wir auf das Ziel zusteuern. Einige haben mit ihrem Blut für die Wahrheit bezahlt, die wir jetzt genießen, und für den unglaublichen geistlichen Schwung, den wir als Generation erhalten haben.

Wir dürfen weder sie noch das kostbare Lamm, das für alles bezahlt hat, enttäuschen. Und wir müssen nicht versagen, wenn wir dem Ruf folgen. Nehmt das Schwert in die Hand, Wächter!

#### Anmerkungen

1. Bob Beckett, *Commitment to Conquer* (Grand Rapids, MI: Chosen Books, 1997), S. 151.
2. Mrs. Gordon Lindsay, *My Diary Secrets* (Dallas, TX: Christ For The Nations, 1976), S. 192, 193.
3. James Strong, *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible* (Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990), Nr. 1381.
4. Elizabeth Alves, *Becoming a Prayer Warrior* (Ventura, CA: Renew Books, 1998), S. 73.
5. Edward K. Rowell, *Fresh Illustrations for Preaching and Teaching* (Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1997), S. 26.
6. Cindy Jacobs, *Possessing the Gates of the Enemy* (Tarrytown, NY: Chosen Books, 1991), S. 65, 66.





# EINRICHTUNG EINES GEBETSDIENSTES\*

---

Chapter Eleven

---

## GUIDELINES FÜR PRAYER

Viele Kirchen haben das Wächtergebet in die verschiedenen Bereiche ihrer Arbeit integriert, indem sie mehrere Gruppen von Wächtern gebildet haben, damit ihre Kirche, ihre Leitung und ihre Dienste im Gebet begleitet werden. Spezielle Fürbitteteams konzentrieren sich auf eine bestimmte Gruppe oder einen bestimmten Bereich, z. B. die Leiter, die prophetischen Worte der Kirche, besondere Ereignisse, die verschiedenen Abteilungen der Kirche, jeden Gottesdienst, Einsätze, ihre Städte und die Nation.

Dr. Terry Teykls Bücher *Pray the Price*, *Blueprint for the House of Prayer*, *Making Room to Pray*, *How to Pray After You've Kicked the Dog* und *Mosquito on an Elephant's Rump* geben hervorragende Einblicke und Richtlinien für die Einführung von erfolgreichem Gebet in der Ortsgemeinde. Der Rest dieses Kapitels ist entnommen aus

diese fünf hervorragenden Bücher. Auch wenn die folgenden Auszüge sehr hilfreich sind, rate ich dir dringend, dir diese unschätzbaren Bücher zu besorgen und zu benutzen, damit du seine Lehren vollständig studieren kannst. Am Ende des Kapitels findest du Informationen, wie du diese großartigen Bücher bestellen kannst.

## APRAYERROOM

Indem wir das Gebet in unseren Kirchen sichtbar machen, wird es wahrscheinlicher und ermutigt mehr Menschen, daran teilzunehmen. Wir müssen alles tun, was wir können, um das Gebet attraktiv zu machen, von der Investition in erstklassiges Gebetsmaterial bis hin zur Einrichtung von gemütlichen, einladenden Orten, an denen Menschen Gott suchen können. Das Gebet muss nicht gewinnüchtig sein, um geistlich zu sein.<sup>1</sup>

Eines der einfachsten und doch tiefgreifendsten Dinge, die ein Gebetsraum bietet, ist ein Ort, an dem man allein und still vor Gott sein kann. Er fördert Demut und eine sichtbare Abhängigkeit von Gott. Gebetsräume bringen auch andere Gebetsideen hervor, die der Heilige Geist schenkt, und erleichtern es, den gesamten Dienst der Kirche in der Gemeinde zu beeinflussen.<sup>2</sup>

### **Zehn Gründe, warum deine Kirche einen Gebetsraum braucht**

1. Einer der größten Vorteile eines Gebetsraums ist, dass er es uns ermöglicht, das Gebet systematisch einzuplanen, wodurch die Wahrscheinlichkeit steigt, dass es stattfindet. Geplantes Gebet ist biblisch. Wenn du in der Apostelgeschichte liest, wirst du sehen, dass die Jünger festgelegte Gebetszeiten hatten: 9:00 Uhr morgens in Apostelgeschichte 2,15; 15:00 Uhr in Apostelgeschichte 3; 12:00 Uhr mittags in Apostelgeschichte 10,9; und 15:00 Uhr in Apostelgeschichte 10,30. Außerdem ist das planmäßige Gebet in der Regel ein leidenschaftliches Gebet, weil es auf einer bewussten Entscheidung beruht, Gott zu einer bestimmten Zeit in der Woche zu suchen, und nicht auf einer Krise oder einem Gefühl.
2. Gebetsräume sind Orte, an denen Informationen gesammelt und darüber gebetet werden kann, was die Übereinstimmung im Gebet fördert.
3. Ein Gebetsraum ist ein hervorragender Ort, um alle Taten Gottes im Leben der Gemeinde festzuhalten - eine Erinnerung daran, Ihm für alles zu danken und zu loben, was Er

tut.

4. Gebetsräume fördern die Identifikation mit der kirchlichen Vision und dienen als greifbare, sichtbare Erinnerung an unsere Verpflichtung zum Gebet.
5. Die Barmherzigkeit Jesu wird der Gemeinde gezeigt, während wir ihr die Bedeutung des Gebets verdeutlichen.
6. Ein Gebetsraum bietet einen Ort, an dem das Gebet geübt werden und reifen kann - ein Trainingszentrum für das gemeinsame und individuelle Gebet.
7. Ein Gebetsraum hat eine integrative Wirkung auf die Gemeinde, denn er bringt alle an einen Ort, um zu beten.
8. Gebetsräume dienen der Gegenwart Gottes und bieten einen Ort, an dem die Menschen still sein und die Stimme Gottes hören können. Kirchenmitarbeiter und Gebetsseelsorger können sie nutzen, wenn sie einen ruhigen, privaten Ort brauchen.
9. Gebetsräume ermutigen dazu, das Gebet zu durchdringen - längere Gebetszeiten - ausdauerndes Gebet. Manchmal braucht es beharrliches Gebet, um einen geistlichen Durchbruch zu erreichen. Es ist ernüchternd zu erkennen, wie viele Gebete nicht zum Ziel geführt haben, weil wir zu früh aufgegeben haben.
10. Ein Gebetsraum ist eine Schaltzentrale für die strategische Gebetsevangelisation, für die Kriegsführung und für andere Gebetsdienste.<sup>3</sup>

Ein Gebetsraum muss Privatsphäre bieten und von äußeren Ablenkungen abgeschirmt sein. Er sollte bequem sein und **eine** angenehme Atmosphäre haben - ein einladender Ort, um die Gegenwart des Herrn zu genießen. Es ist wichtig, dass er 24 Stunden am Tag sicher erreichbar ist, mit einem Telefon und vorzugsweise einem separaten Eingang von außen, der gut beleuchtet ist und ein Zahlenschloss hat. Er sollte inspirierend sein und hilfreiche Informationen enthalten, die den Menschen beim Beten helfen.<sup>4</sup>

## STEPSFORPRAYER

Die Mobilisierung deiner Gemeinde zum Gebet ist ein *Prozess*. Es gibt sechs wichtige Schritte, die das Gebet in deiner Gemeinde mobilisieren können.<sup>5</sup>

### **Schritt eins: Bete für das Gebet**

- Nimm dir Zeit, um auf Gott zu hören und dafür zu beten, dass in deiner Gemeinde eine Gebetshaltung entsteht.
- Bete mit Beharrlichkeit, denn du weißt, dass es Widerstand und Rückschläge geben wird.

### **Schritt zwei: Unterstützung durch die Führung aufbauen**

- Es ist wichtig, dass du die Unterstützung des Pastors und der Kirchenleitung hast.
- Beginne zu beten, dass Gott einen Geist des Gebets in deiner Gemeinde ausgießt.
- Wähle vier oder fünf reife, angesehene Mitglieder für eine Gebetsarbeitsgruppe aus, die für die Planung und Förderung des Gebets verantwortlich ist.

### **Schritt drei: Grundlagen schaffen**

Beurteile den aktuellen Gebetsstatus deiner Gemeinde.

- Gibt es bereits einen Gebetsdienst?
- Was wurde in der Vergangenheit schon ausprobiert?
- Gibt es andere kirchliche Dienste, in die das organisierte Gebet integriert werden könnte?
- Gibt es im Haushalt Geld für das Gebet?

Erstelle ausgehend von deinem Standort einen Masterplan, der Folgendes beinhaltet:

- Langfristige Ziele, die messbar sind
- Kurzfristige Ziele
- Aktionsschritte, die zu deinen kurzfristigen Zielen führen

### **Vierter Schritt: Unterrichte**

Der wohl größte Stolperstein bei der Mobilisierung einer Gemeinde zum Gebet ist, dass die Bedeutung der Bildung übersehen oder unterschätzt wird. Die Menschen über Gottes Perspektive auf das Gebet zu unterrichten, wird deinen Gebetsdiensten Langlebigkeit verleihen.

Damit das Gebet zum Zentrum der kirchlichen Aktivitäten wird, muss die Gemeinde eine Einstellung haben, die sie dazu macht, und diese Einstellung muss gefördert und genährt werden.

### **Schritt Fünf: Implementiere**

Biete eine Vielzahl von Gebetsmöglichkeiten an, damit sich alle in der Gemeinde einbringen können und von ihrer Teilnahme begeistert sind. Berücksichtige bei deiner Planung die sieben Gebets-Temperaturen und achte darauf, dass du dich nicht auf ein oder zwei konzentrierst und die anderen außen vor lässt.

1. Traditionell-historisch (Matthäus)
2. Unmittelbar - spontan (Mark)
3. Liebevoll-relational (Lukas)
4. Mysteriös-kontemplativ (Johannes)
5. Konfrontativ-autoritär (Paulus)
6. Scharfsinnig-visionär (Peter)
7. Beauftragt-strukturiert (James)<sup>6</sup>

Rekrutiere und schule Menschen, die führen und dienen.

- Stelle die notwendigen Materialien und Informationen bereit. Übe das Beten von Begriffen.
- Achte darauf, dass die Teilnehmenden immer wissen, wann sie mit dem Beten beginnen und wann sie aufhören sollen.
- Ein fester Zeitrahmen gibt dir das Gefühl, etwas erreicht zu haben und erfüllt zu sein.
- Wenn Gebetsdienste durchgeführt werden, sind die Menschen eher bereit, wieder zu beten oder in einem anderen Bereich zu beten.

### **Schritt sechs: Pflegen und bewerten**

- Berichte der ganzen Gemeinde über Gebetserhörungen und gib ihr Feedback über die Gebetsdienste.
- Erlaube zwei- bis dreiminütige Zeugnisse am Sonntagmorgen.

- Schätze regelmäßig diejenigen, die an den Gebetsdiensten teilnehmen.
- Höre nie auf, für das Gebet zu beten und Gott um neue kreative Wege des Betens zu bitten.

## LEADERSHIP SUPPORT

Führung ist entscheidend für den Erfolg eines Dienstes. Ohne sie wird das Gebet einfach nicht stattfinden. Die Unterstützung des Pfarrers ist entscheidend für den Erfolg des Gebets in der Gemeinde. Außerdem muss es neben dem Pfarrer noch jemanden geben, der für das Gebet zuständig ist.<sup>7</sup>

### Qualifikationen eines Gebetskoordinators

1. Hat ein starkes persönliches Gebetsleben
2. ist geistlich reif
3. hat die Gabe der Organisation, Ermutigung, Führung und Kommunikation
4. Er hat einen guten Ruf in seiner Heimatgemeinde und genießt das Vertrauen der Kirchenleitung und anderer Pastoren
5. genügend Zeit hat, um an wichtigen Gebetsveranstaltungen teilzunehmen
6. Ist kein Pastor<sup>8</sup>

### Verantwortlichkeiten eines Gebetskoordinators

1. Beaufsichtigung des Fürbittgebetsdienstes
2. Gebetsleitung auswählen und gewinnen
3. Recherchiere, welche Gebetsdienste es in der Kirche/Stadt gibt
4. Identifiziere Schlüsselpersonen und gewinne ihre Unterstützung
5. Sammle eine breite Palette von Ressourcen zum Thema Gebet
6. Eng mit Pastoren und Leitern zusammenarbeiten, um Gebet, Visionen und Führung zu erhalten
7. Hilf bei der Entwicklung und Überwachung der Umsetzung des Plans
8. Koordiniere Änderungen, Programme und andere Aktivitäten mit den Mitarbeitern der Kirche
9. Halte den Pastor auf dem Laufenden und bitte ihn um seinen Rat in wichtigen Angelegenheiten

10. Ein Informationsnetzwerk aufbauen
11. Planen Sie Gottesdienste mit Gebet sowie Orientierungs- und Schulungstreffen
12. Plane und führe monatliche Führungstreffen durch
13. Ermutige und fördere den Gebetsdienst in der Kirche und in der Gemeinde<sup>9</sup>

### **Vorarbeit leisten**

Entwickle einen langfristigen Gebetsplan, der realistisch und messbar ist. Gib ihm einen Zeitrahmen, weise die Verantwortung zu, bestätige die Menschen, die beten, und feiere die Ergebnisse. Pläne können gut durchdacht, kühn und aufregend sein, aber wenn sie nicht mit den besonderen Gaben deiner Gemeinde übereinstimmen, werden sie zu unnötiger Frustration und Enttäuschung führen. Wenn du mit dem Aufbau deines Gebetsdienstes beginnst, berücksichtige deinen aktuellen Status und stelle sicher, dass deine Pläne realistisch sind. Sie sollten dich ein wenig herausfordern, aber nicht so sehr, dass ein Scheitern unvermeidlich ist.<sup>10</sup>

Betrachte das folgende Beispiel einer der Erfahrungen von Dr. Terry Teykl:

Nachdem er einen Workshop über den Wert eines Gebetsraums veranstaltet hatte, waren ein Pastor und seine kleine, aber engagierte Gemeinde so begeistert von der Idee, dass sie beschlossen, einen freien Raum in ihrem Gebäude für vierundzwanzig Stunden Gebet zu öffnen. Etwa sechs Monate später war der Pastor frustriert und verwirrt. "Am Anfang waren die Leute so begeistert, aber nach ein oder zwei Monaten ließ das Interesse nach und es wurde ein Kampf. Ich schäme mich sogar für die Tatsache, dass wir gescheitert sind. Ich verstehe nicht, was passiert ist."

Nachdem ich mit ihm telefoniert hatte, erfuhr ich, dass sich die Kirche stark für ältere Menschen und Eingeschlossene in ihrer Gemeinde einsetzt, also schlug ich vor, einen Teil des Gebetsraums für die Bedürfnisse und Erfolge dieses Dienstes zu reservieren. Ich erfuhr auch, dass es einen Kern von sehr aktiven Jugendlichen gibt, die eine Vision für ihre Schule haben.

Im Gebetsraum sollte eine Tafel angebracht werden, an der die Kinder Gebetsanliegen und Lobpreisberichte hinterlassen konnten, und die Jugendlichen sollten aufgefordert werden, bestimmte Stunden im Stundenplan auszufüllen. Da es sich um eine kleine Gemeinde handelte, setzten sie sich das Ziel, insgesamt 40 Stunden pro Woche zu beten, anstatt zu versuchen, rund um die Uhr zu beten.

Innerhalb von nur wenigen Monaten haben alle

die Zeitfenster waren voll, die Zeugnisse häuften sich und die Menschen waren begeistert von dem neuen Gebetsraum. Die Lehrbuchform eines Gebetsraums hatte wenig Anziehungskraft, um sie zu motivieren. Aber als er personalisiert wurde, um die Dinge zu reflektieren und einzubeziehen, die i h n e n wichtig waren,

reagierten sie mit Begeisterung und einem Gefühl der Zielstrebigkeit.<sup>11</sup>

PRAYERMUSSDIEORGANI  
SATIONUND  
AKTIONABILITÄTZURBESCHÄFTI  
GUNG  
EFFEKTIVE. DIEGREIFENDENOR  
DNER, DIEMEHR  
LIKELTDASMINISTRYWILLLEN.

Die Entwicklung eines Gebetsplans mit konkreten Zielen gibt dem Gebet Zielstrebigkeit und Richtung. Das Gebet muss organisiert und verantwortet werden, um effektiv zu sein. Je größer die Ordnung, desto wahrscheinlicher ist es, dass der Dienst von Dauer ist. Gemeinsame Gebetsdienste brauchen eine Struktur, um auf dem richtigen Weg zu bleiben und sich zu konzentrieren.<sup>12</sup>Die wichtigsten Voraussetzungen für eine betende Gemeinde sind

- ein betender Leiter, der andere motiviert;
- Zweck und Richtung - Gebetspläne geben der Fürbitte in der Ortsgemeinde Raum, Grenzen und Richtung;
- Gebetsbudgets - stellen Material für die Ausbildung und den Unterhalt des Gebetsdienstes bereit;
- Rekrutierung - Menschen zum Beten anwerben, Anmeldemethoden organisieren und Verantwortlichkeit in den Gebetsdienst einbauen; und

- Kreativität und Abwechslung machen die Gebetsarbeit interessanter und angenehmer.<sup>13</sup> Wenn du einen guten Gebetsraum einrichten willst, solltest du die folgenden Tipps beachten. Ein Ort

Der Gebetsraum sollte in Aussehen und Wesen den hohen Stellenwert des Gebets in deiner Kirche vermitteln. Baue in deinen Plan eine Unterstützungsbasis ein, die den Raum mindestens ein Jahr lang tragen wird, bis er eingerichtet ist.

1. Frag den Vater: "Was für einen Gebetsraum willst du für uns haben?"
2. Wähle Menschen aus, die den Gebetsraumeinsatz leiten.
3. Entwickle eine Absichtserklärung für den Gebetsraum. Wie wird das Fürbittgebet im Gebetsraum eurer Kirche definiert?
4. Wähle jemanden, der den Dienst koordiniert.
5. Wähle einen Platz in der Kirche für das Gebetszentrum.
6. Entwirf einen Grundriss oder ein Format für deinen Gebetsraum. Welches Muster wirst du verwenden? Karten und Bilder können an den Wänden angebracht werden, um zum Gebet zu motivieren. Ein Tisch mit einem Karteikasten kann zur Erfassung von Gebetsanliegen genutzt werden. Im ganzen Raum können Gebetsstationen für verschiedene Bedürfnisse und Themen aufgestellt werden, so dass die Fürbitter sich im Raum bewegen und an jeder Station strategisch beten können.<sup>14</sup>

## TEACH

Wenn du daran arbeitest, das Gebet in deiner Gemeinde zu initiieren, sei dir bewusst, dass du die Menschen um etwas b i t t e s t, was für die meisten Amerikaner sehr schwierig ist. Wir werden dazu erzogen, Unabhängigkeit, Selbstvertrauen und Zuversicht mit Stärke gleichzusetzen. Wir glauben so fest an unsere eigenen Fähigkeiten, dass es wie ein Eingeständnis einer Niederlage ist, wenn wir jemanden um Hilfe bitten, sogar Gott.<sup>15</sup>

George Barna sagte: "Es reicht nicht aus, dass der Pastor inbrünstig betet, und es reicht auch nicht aus, dass ein Leitungsteam inbrünstig für die Gemeinde betet. Solange die Kirche das Gebet nicht als erstklassige Waffe im Kampf gegen das Böse anerkennt und das Gebet nicht als Mittel der intimen und ständigen Kommunikation mit Gott schätzt, wird die

Die Sanierungsbemühungen einer Körperschaft sind stark eingeschränkt, wenn nicht sogar zum Scheitern verurteilt."<sup>16</sup>

Es muss eine Haltung des Gebets geschaffen werden.

- Baue eine solide, lebendige Theologie des Gebets auf (d.h. warum beten?).
- Suche nach einer Vision für das, was Gott in deiner speziellen Situation tun will.
- Entwickle einen Plan, um die Vision zu verwirklichen.
- Setze eine sichtbare Leitung für das Gebet ein.
- Mach dich mit den Gebetsressourcen vertraut.
- Rekrutiere Menschen zum Beten.
- Trainiere Menschen, strategisch zu beten.
- Setze Pläne in die Tat um.<sup>17</sup>

Die Gemeinden müssen bereit sein, den Preis für einen erstklassigen, organisierten, informierten, sichtbaren und attraktiven Gebetsdienst zu zahlen. Gute Gebetsmaterialien kosten Geld. Eine umfassende Gebetsbibliothek ist ein großer Schritt auf dem Weg zu einem Haus des Gebets. Wir müssen uns dazu verpflichten, alle unsere Leute im Gebet zu schulen, nicht nur einige wenige, die die Gabe der Fürbitte haben. Die Gebetsschulung muss ein fester Bestandteil des Gemeindelebens werden.<sup>18</sup>

Die anhaltende Anstrengung der Gebetsevangelisation in einem Gebetsraum lädt den Heiligen Geist ein, mindestens acht wichtige Dinge in einer Gemeinde zu tun, damit sie ihre Gemeinschaft evangelisieren kann:

1. Der Heilige Geist schenkt uns Mitgefühl. Wenn wir beten, wird die Liebe Gottes zu einer verlorenen Welt in unsere Herzen ausgegossen. Er ist der Vermittler der Liebe. Wenn wir beten, vermittelt der Heilige Geist die Liebe, die über die Technik hinausgeht; er überwindet unsere Apathie und Herzenskälte und bewegt uns zu der Selbstaufopferung, die nötig ist, um eine Beziehung zu einem verlorenen Menschen aufzubauen und ihn in Christus zu sichern.
2. Der Heilige Geist ruft uns zur Umkehr auf. Wenn die Fürbitterinnen und Fürbitter im Gebetsraum beten, findet die gemeinsame Umkehr als Werk des Geistes statt, das zuerst in der Kirche beginnt und sich dann auf die Gemeinschaft ausbreitet.

3. Der Heilige Geist leitet unseren Einsatz und gibt uns eine relevante Botschaft für unsere Gemeinde. Wenn eine Gemeinde kontinuierlich und gemeinsam über ihre Vision und ihren Einsatz betet, gibt der Heilige Geist den Anstoß zur Mission. Die göttliche Ausrichtung in der Evangelisation ist das Werk des Heiligen Geistes als Antwort auf das Gebet.
4. Der Heilige Geist befähigt Christen zum Zeugnis.
5. Der Heilige Geist schenkt Arbeiter für die Ernte.
6. Der Heilige Geist gibt der Kirche Mittel und einfallsreiche Ideen für ihre Einsätze. Neue Methoden und Ansätze für die Evangelisation sind das Werk des Heiligen Geistes.
7. Der Heilige Geist verleiht den bestehenden Diensten in der Ortsgemeinde Vitalität und Leben. Der Heilige Geist bevollmächtigt das Leben der Ortsgemeinde, um sie attraktiv zu machen. Gemeinsame Fürbitte über die Mitglieder einer Gemeinde kann den Heiligen Geist dazu einladen, uns von allen Haltungen zu reinigen, die unser Zeugnis für Christus beeinträchtigen.
8. Als Antwort auf das Gebet wird der Heilige Geist Einigkeit und eine stadtweite Vision für die Ernte schenken.<sup>19</sup>

## IMPLEMENT, MAINTAIN UND ABSCHLUSS

Jeder, der am Gebetsdienst teilnimmt, muss die Richtlinien, Regeln und Grenzen kennen und bereit sein, sich der Leitung der Gruppe zu unterwerfen. Es ist wichtig, dass die Menschen verstehen, dass Gebet eine Disziplin ist, die man lernen kann. Training schafft Vertrauen und Kompetenz im Gebet. Dick Eastmans *"Die Stunde, die die Welt verändert"* ist ein hervorragendes Lehrmodell. Jede Gemeinde muss herausfinden, was für sie am besten funktioniert.

Wenn Menschen die Heilige Schrift beten, wird das gemeinsame Gebet lebendig und wird vor Langeweile bewahrt. Ein Gebetsleitfaden kann verwendet werden, um das Gebet durch das Wort zu führen und Gott zu bitten, sein Wort in bestimmten Bereichen zu erfüllen. Das Wort Gottes gibt dem Gebet einen Wortschatz und ist die Gebetsprache des Vaters. Lass das Wort Gottes deinen Gebetsdienst durchdringen.<sup>20</sup>

Wenn du Menschen zum Beten anwirbst, ist es hilfreich, sich konkrete Ziele für die Anwerbung zu setzen,

wie 20 Stunden Gebet pro Woche, 40 Stunden Gebet pro Woche, 144 Stunden Gebet pro Woche oder was auch immer für deine Situation angemessen ist. Hier sind einige Richtlinien für eine erfolgreiche Rekrutierung:

1. Versuche, eine Vielzahl von Gebetsmodellen anzubieten, um verschiedene Menschen anzusprechen.
2. Mach alles an deinem Gebetsdienst so erstklassig und attraktiv wie möglich.
3. Der beste Ort zum Anwerben ist die Kanzel. Die Menschen unterstützen das, was der Pastor unterstützt.
4. Veröffentliche den Zweck des Gebetsraums in deinem Mitteilungsblatt oder Newsletter und informiere über seine Entwicklung.
5. Achte darauf, dass der Schwerpunkt deiner Gebetswerbung nicht mit anderen wichtigen Veranstaltungen in der Gemeinde kollidiert.
6. Sprich Gruppen in der Gemeinde an, z.B. Jugend-, Single-, Frauen- und Männergruppen - mach dies zu einem kirchenweiten Schwerpunkt.
7. Hänge eine Anmeldetafel im Foyer auf.
8. Sei organisiert und nenne ganz klar die Ziele und Anforderungen des Dienstes, einschließlich des Anfangsdatums und des Datums der Beendigung des Gebets.
9. Mach deinen Gebetsraum zu einem Teil der Orientierung für neue Mitglieder.
10. Betone besondere Überlegungen, die dazu beitragen können, dass sich die Menschen wohler fühlen, wenn sie sich zum Gebet anmelden.
11. Setze Stellvertreter/innen und Tageskapitäne/innen ein, um die Teilnahme zu verbessern und Verantwortlichkeit zu schaffen.
12. Gib denjenigen, die beten, Rückmeldung, damit sie durch die Antworten motiviert werden können. Veröffentliche die Ergebnisse des Gebets in deinem Gemeindeblatt oder Newsletter oder mache Gebetsankündigungen von der Kanzel aus.
13. Schätze diejenigen, die auf sichtbare Weise beten.<sup>21</sup>

Es ist sehr wichtig, wachsam zu sein und sich gegen die unvermeidlichen Angriffe Satans zu wehren. Im Folgenden sind fünf dämonische Angriffe mit einer angemessenen Reaktion durch

Gebet:

1. *Satan will Zerstörung bringen:* Unsere Antwort auf diesen Angriff sollte darin bestehen, Gottes Schutz für den Gebetsdienst zu erbitten. Übernimm die Macht über Satan im starken Namen Jesu und binde ihn mit dem Blut unseres Herrn.
2. *Satan kultiviert Gleichgültigkeit:* Wir können der Apathie entgegenwirken, wenn wir Gott bitten, genug Fürsprecher und Reserven zu erwecken, um jede Stunde zu füllen.
3. *Satan wirkt durch Überheblichkeit:* Wir können den Stolz bekämpfen, wenn wir darum beten, dass Gott uns nie mehr von unserem Dienst beeindruckt sein lässt als von ihm. Bitte Gott darum, dass er uns hilft, nur auf ihn zu schauen und ihm die Ehre zu geben.
4. *Satan will fleischliche Fürbitter sehen:* Die Lösung für diese subtile Verderbnis ist, dafür zu beten, dass Gott die volle Kontrolle über das Leben eines jeden Fürbitters hat.
5. *Satan ermutigt zur Unbesonnenheit:* Unsere Verteidigung besteht darin, zu beten, dass Gott uns veranlasst, unseren Mund zu hüten. Nichts zerstört den Fürbittgebetsdienst so schnell wie Klatsch und Tratsch über die Probleme und Nöte der Menschen. Wenn du den Gebetsraum verlässt, darfst du niemandem von diesen Nöten erzählen, es sei denn, du hast die Erlaubnis dazu. Diese Angelegenheit ist sehr wichtig. Die Auswirkungen sind katastrophal (siehe Spr 16:28; 17:9; 18:8; 26:20,22).<sup>22</sup>

Bei der Entwicklung deines Gebetsdienstes ist es wichtig, dass du dir der folgenden Hindernisse bewusst bist, die der Mobilisierung des gemeinsamen Gebets in der Gemeinde im Wege stehen, damit du sie überwinden kannst:

1. Die Kirche ist vom christlichen Humanismus überschwemmt worden (d.h., dass wir mit unseren eigenen Fähigkeiten etwas für Gott tun).
2. Das Gebet ist oft menschenzentriert, nicht gottzentriert. Wir neigen dazu, das Gebet als Mittel zu benutzen, um das zu bekommen, was wir wollen, um unser eigenes Reich zu fördern - was *habe ich* davon?
3. Ein beständiges, kontinuierliches gemeinsames Gebet ist schwer zu erreichen, weil unser Beten heute so sehr von Gefühlen abhängig ist. Das Beten im Gebetsraum hängt von einer gemeinsamen Mentalität der Disziplin und des Engagements ab. Gebet ist eine Entscheidung, kein Gefühl. Gebetsräume beruhen auf Gehorsam, aus Liebe zu Christus.

4. Das gemeinsame Gebet ist Arbeit, weil es so viele Jahre lang vernachlässigt wurde. Es gibt eine große Lücke in der Gebetsausbildung für Pfarrerinnen und Pfarrer.
5. Gebetsräume kommen nur langsam in Gang, weil die Menschen oft Angst vor dem Gruppengebet haben. Die Angst vor Versagen oder Unbehagen, die oft auf früheren Erfahrungen beruht, kann für viele Menschen ein großes Hindernis darstellen.
6. Das Gebet für die Stadt in einem Gebetsraum ist schwer anzufangen, weil wir in einer Instant- und Fast-Food-Gesellschaft leben. Wir wollen Formeln für schnelle Ergebnisse. Anstatt einfach nur zu beten, wollen wir etwas tun, auch wenn es falsch ist. Wir dürfen nicht zulassen, dass der Wunsch nach schnellen Ergebnissen dazu führt, dass wir eine Zeit des Gebets abrechnen, die für das geistliche Erwachen in unseren Städten unerlässlich ist.
7. Gebet ist schwer zu finden, wenn es an einer Vision für das Gemeindegewachstum mangelt. Mit wenig Vision kann es auch wenig Gebet geben. Die Vision, die Stadt für Christus zu erreichen, lässt uns über uns selbst hinauswachsen und veranlasst uns, Gott zu suchen.
8. Es gibt Widerstand gegen das Gebet, weil der Feind anhaltendes Gebet hasst und jedes nur erdenkliche Hindernis in den Weg eines Gebetsraums werfen wird.
9. Gebetsräume sind schwer einzurichten, weil die Kirchen oft zu beschäftigt sind, um zu beten.
10. Gemeinsames, beständiges Beten ist schwierig, wenn es an Christuszentriertheit mangelt. Der Hauptgrund, warum wir beten, ist das Wunder und die Offenbarung von Jesus. Um richtig beten zu können, musst du vielleicht darum beten, dass Jesus in deine Gemeinde zurückkehrt. Die Offenbarung Jesu wird dazu führen, dass die Menschen einfach kommen und in seiner Gegenwart sitzen wollen. Ohne eine solche Vision von Jesus Christus wird das Gebet zu einer religiösen Routine, die keine Intimität und Erfüllung bietet.<sup>23</sup>

Eine der wichtigsten Aufgaben des Vaters ist es, dass wir Zeit damit verbringen, ihn nach den Verlorenen und nach Wegen zu suchen, sie zu erreichen. Wenn Gott uns eine große Aufgabe gibt, erwartet er von uns, dass wir ihn mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft suchen, bevor wir uns an diese Aufgabe machen. Wir müssen uns vollkommen darüber im Klaren sein, dass sein Geist und nicht seine Macht oder Kraft diese Aufgabe erfüllen wird. Einer der schnellsten Wege, einen Gebetsdienst zu zerstören, ist, ihn zu einem

ein Selbstzweck. Sobald das passiert, verlieren die Menschen das Interesse und der Dienst wird aus Mangel an Engagement verhungern. Der Weg, einen Gebetsdienst aufrechtzuerhalten, besteht darin, ihn mit dem Missionsbefehl zu verbinden. Das Gebet ist kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um das Werk Gottes zu vollenden. Denke daran, dass unser oberstes Ziel eine Seelenernte ist, nicht nur gut organisierte Gebetsdienste.<sup>24</sup> Beachte dieses Zeugnis von Terry Teykl:

Ich erinnere mich, dass ich bei einer unserer ersten Mahnwachen um 10:00 Uhr morgens dran war. Ihr müsst wissen, dass unser Büro als junge Kirche in einem sehr unscheinbaren Ladenlokal in einer kleinen Geschäftsstraße lag. Doch während ich dort allein betete, kam ein junger Mann zur Tür und wollte wissen, ob jemand mit ihm darüber reden könnte, wie man Christ wird. Ich war verblüfft. Es war unser erstes Glaubensbekenntnis, und es geschah passenderweise, während ich betete und nicht predigte. Ich war so bewegt von dieser Erfahrung, dass wir für den nächsten Samstag eine weitere Mahnwache planten und ich mich wieder anmeldete, diesmal für 16:00 Uhr am Nachmittag. Wieder klopfte es an der Tür, während ich betete, und ich entdeckte einen weiteren jungen Mann, der in Schwierigkeiten steckte und nach Antworten suchte. Auch er nahm Christus an, was unser zweites Glaubensbekenntnis war. Dass das einmal passiert war, war fast unglaublich, aber zweimal - ich wusste, dass Gott zu mir sprach. Er zeigte mir: "Wenn du mich findest, werden andere dich finden." Gebetsevangelisation funktioniert. Wenn wir für den Missionsbefehl beten, werden die Menschen zu Christus gezogen, nicht durch unser Zeichen oder unser Gebäude, sondern durch den Heiligen Geist.<sup>25</sup>

\* Die in diesem Kapitel enthaltenen Informationen wurden *mit Genehmigung* von Terry Teykl angepasst und *verwendet*. Weitere Informationen zum Thema Gebet von Terry Teykl kannst du bei Prayer Point Press, 2100 N. Carrolton Dr., Muncie, IN, 47304, oder telefonisch unter (765) 759-0215 oder (888) 656-6067 anfordern.

## Anmerkungen

1. Terry Teykl, *Pray the Price* (Muncie, IN: Prayer Point Press, 1997), S. 134.
2. Ebd., S. 134-138.
3. Terry Teykl, *Blueprint for the House of Prayer* (Muncie, IN: Prayer Point Press, 1997), S. 49. Siehe auch Teykls *Making Room to Pray* (Muncie, IN: Prayer Point Press, 1993), S. 60-68; und *Pray the Price*, S. 130-133.
4. Teykl, *Blueprint for the House of Prayer*, S. 48, 49.
5. Teykl, *Mosquito on an Elephant's Rump* (Muncie, IN: Prayer Point Press, 2000), S. 47-52.
6. Teykl, *How to Pray After You've Kicked the Dog* (Muncie, IN: Prayer Point Press, 1999), S. 208-295.
7. Teykl, *Raum zum Beten schaffen*, S. 69. Siehe auch Teykls *Pray the Price*, S. 77, 78.
8. Teykl, *Blueprint for the House of Prayer*, S. 33.
9. Teykl, *Blueprint for the House of Prayer*, S. 33. Siehe auch Teykls *Making Room to Pray*, S. 77, 78.
10. Teykl, *Bete den Preis*, S. 29-31.
11. Ebd., S. 31, 32.
12. Teykl, *Raum zum Beten schaffen*, S. 92, 93. Siehe auch Teykls *Pray the Price*, S. 34.
13. Teykl, *Raum zum Beten schaffen*, S. 30.
14. Ebd., S. 75-80.
15. Teykl, *Bete den Preis*, S. 35, 36.
16. Teykl, *Blueprint for the House of Prayer*, S. 31.
17. Ebd., S. 25
18. Teykl, *Bete den Preis*, S. 38-44.
19. Teykl, *Raum zum Beten schaffen*, S. 38-44.
20. Ibid., S. 80-83, 93.
21. Teykl, *Raum zum Beten schaffen*, S. 86-90. Siehe auch Teykls *Pray the Price*, S. 43.
22. Teykl, *Blueprint for the House of Prayer*, S. 53.
23. Teykl, *Raum zum Beten schaffen*, S. 95-100.
24. *Teykl, Raum zum Beten schaffen*, S. 12,29. Siehe auch Teykls *Pray the Price*, S. 103.
25. Teykl, *Bete den Preis*, S. 47.

# BIBLIOGRAPHY

- Alves, Elizabeth. *Ein Gebetskrieger werden*. Ventura, CA: Renew Books, 1998.
- Barna Research Online. "Engel sind in - Teufel und Heiliger Geist sind out". 29. April 1997. <http://www.barna.org/cgi-bin/PagePressRelease.asp?PressReleaseID=3> (Zugriff im April 2000).
- . "Jährliche Umfrage zum Glauben in Amerika zeigt keine signifikanten Veränderungen im letzten Jahr". 8. März 1999. <http://www.barna.org/cgi-bin/PagePressRelease.asp?PressReleaseID=17> (Zugriff im April 2000).
- . "Das Christentum zeigt keine sichtbaren Anzeichen einer landesweiten Erweckung". 3. März 1998. <http://www.barna.org/cgi-bin/PressRelease.asp?PressReleaseID=16> (Zugriff im April 2000).
- Beckett, Bob. *Die Verpflichtung zu erobern*. Grand Rapids, MI: Chosen Books, 1997.
- Buckingham, Jamie. *Der Nazarener*. Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1991.
- Bullinger, Ethelbert W. *A Critical Lexicon and Concordance to the English and Greek New Testament*. Grand Rapids, MI: Zondervan Publishing House, 1975.
- Goleman, Daniel. "Wie hoch ist dein emotionaler IQ?" *Readers Digest*, Januar 1996.
- Hamon, Jane. *Träume und Visionen*. Santa Rosa Beach, FL: Christian International, 1997.
- Heidler, Robert. *Das Erleben des Geistes*. Ventura, CA: Renew Books, 1998. Henderson, Solveig und Ken. "Verlassen für Jesus". n.p., n.d.
- Jacobs, Cindy. "Heilung und Befreiung durch geistliche Kriegsführung für die Nationen". In *Healing the Nations*, comp. John Sanford (Grand Rapids, MI: Chosen Books, 2000).
- . *Im Besitz der Tore des Feindes*. Tarrytown, NY: Chosen Books, 1991.
- . *The Voice of God*. Ventura, CA: Regal Books, 1995.
- Larson, Craig Brian. *Ausgewählte zeitgenössische Geschichten und Illustrationen für Prediger/innen, Lehrer/innen und Schriftsteller/innen*. Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1998.
- . *Zeitgenössische Illustrationen für Prediger/innen, Lehrer/innen und Schriftsteller/innen*. Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1996.
- . *Illustrationen für Predigt und Unterricht*. Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1993.

- Lindsay, Gordon. *Handlungen in Aktion*. Dallas TX: Christ For The Nations, 1975.
- Lindsay, Mrs. Gordon. *Mein Tagebuch - Geheimnisse*. Dallas, TX: Christ For The Nations, 1976.
- Otis, Jr., George. *Informierte Fürbitte*. Ventura, CA.: Renew Books, 1999.
- Die Erinnerung an Pearl Harbor*. Portillo, Michael. "Der Angriff auf Pearl Harbor". 10. April 1997. <http://brill.acomp.usf.edu/~mportill/assign.html> (Zugriff im April 2000).
- Rowell, Edward K. *Frische Illustrationen für Predigt und Unterricht*. Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1997.
- Sheets, Dutch. *Fürbittgebet*. Ventura, CA: Regal Books, 1996.
- Sherrer, Quin. *Gute Nacht, Herr*. Ventura, CA: Regal Books, 2000.
- *Wie du für deine Kinder betest*. Ventura, CA: Regal Books, 1998.
  - *Hör zu, Gott spricht zu dir*. Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1999.
- Sherrer, Quin und Ruthanne Garlock. *A Woman's Guide to Spirit-Filled Living*. Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1996.
- *A Woman's Guide to Spiritual Warfare*. Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1991.
  - *Wie du für deine Familie und Freunde betest*. Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1990.
  - *The Spiritual Warrior's Prayer Guide*. Ann Arbor, MI: Servant Publications, 1992.
- Stoppt die Gewalt, stellt euch der Musik*. "Teens at Home". 2000. <http://www.stv.net/contents/stats/05.html> (Zugriff im April 2000).
- "Teens at School". 2000. <http://www.stv.net/contentsstats/04.html> (Zugriff im April 2000).
- Strong, James. *The New Strong's Exhaustive Concordance of the Bible*. Nashville, TN: Thomas Nelson Publishers, 1990.
- Teykl, Terry. *Blaupause für das Haus des Gebets*. Muncie, IN: Prayer Point Press, 1997.
- *Wie man betet, nachdem man den Hund getreten hat*. Muncie, IN: Prayer Point Press, 1999.
  - *Raum zum Beten schaffen*. Muncie, IN: Prayer Point Press, 1993.
  - *Moskito auf einem Elefantenbuckel: Eine Sammlung von Artikeln, Geschichten und Zitaten*. Muncie, IN: Prayer Point Press, 2000.
  - *Bete den Preis*. Muncie, IN: Prayer Point Press, 1997.

U.S. Department of Health and Human Services. Office of the Assistant Secretary for Planning and Evaluation. "A National Strategy to Prevent Teen Pregnancy, Annual Report 1997-98". Juni 1998. <http://aspe.hhs.gov/hsp/teenp/97-98rpt.htm> (Zugriff April 2000).

Wagner, C. Peter. *Blazing the Way*. Ventura, CA: Regal Books, 1995.

-. "Operation Queen's Palace - Ein Vorschlag für eine große internationale Gebetsreise und prophetische Aktion". Ein Papier für Global Harvest Ministries, Colorado Springs, CO, Januar 1998.

-. *Gebetsschild*. Ventura, CA: Regal Books, 1992.

-. *Beten mit Kraft*. Ventura, CA: Regal Books, 1997.

-. *Warfare Prayer*. Ventura, CA: Regal Books, 1992.

Wentroble, Barbara, *Prophetische Fürbitte*. Ventura, CA: Renew Books, 1999.

*Women's Wire*. "Unerwartete Nebenwirkungen der Abtreibung?" 1999.

<http://www.women.com/news/forums/backtalk/E0819> (Zugriff am 22. September 1999).

Weltgebetszentrum. "Celebration Ephesus News Release". Colorado Springs, CO (5. Oktober 1999).

Abteilung Jugendkultur. "Jugendkulturstatistiken". Focus on the Family, 13. Dezember 1998.

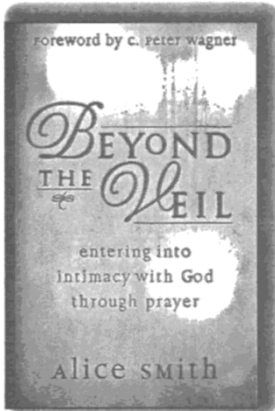
*Youthworker*. Youth Specialties. "Youth Culture Update". November/Dezember 1998.

<http://www.gospelcom.net/ys/free/> stats (Zugriff im April 2000).

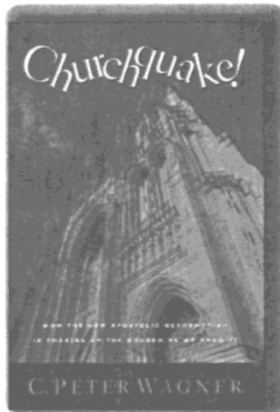
Zodhiates, Spiros. *Hebräisch-Griechische Studienbibel - New American Standard*. Rev. Ed. Chattanooga, TN: AMG Publishers, 1990.

-. *The Complete Word Study Dictionary*. Iowa Falls, LA: Word Bible Publishers, 1992.

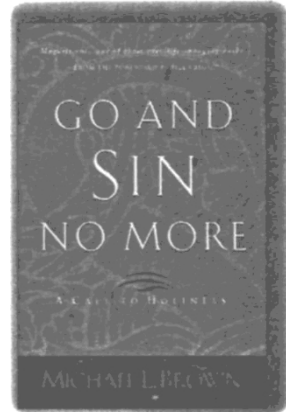
# Beü-SeAers von Regal



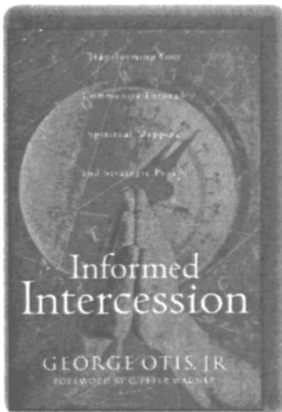
Entering into Intimacy  
with God Through Prayer  
*Alice Smith*  
Paperback  
ISBN 08307.20707



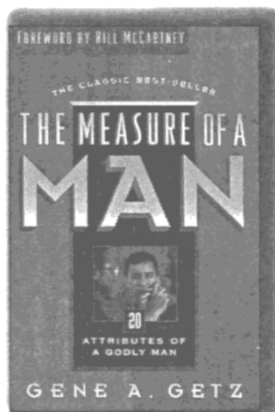
How the New Apostolic  
Teaching is Shaking the  
Church as We Know It  
*C. Peter Wagner*  
Hardcover



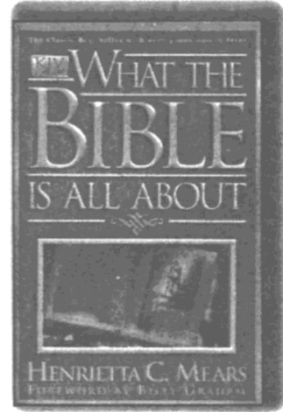
A Call to Holiness  
*Michael L. Brown*  
Hardcover  
ISBN 08307.23951



Transforming Your Community  
Durch Spirital Mapping  
and Strategic Prayer  
*George Otis, Jr.*  
Paperback  
ISBN 08307.19377



Attributes of a Godly Man  
*Gene Getz*  
Paperback  
ISBN 08307.17560



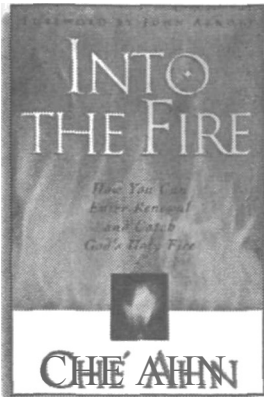
The classic best-seller with  
over 4,000,000 in print  
*Henrietta Mears*  
KJV Edition  
ISBN 08307.18931  
Also available in NIV and color editions

Erhältlich in deinem örtlichen christlichen Buchladen 1-800-4-GOSPEL.  
041719

www.regalbooks.coza

 **Regal**  
FROM GOSPEL LIGHT

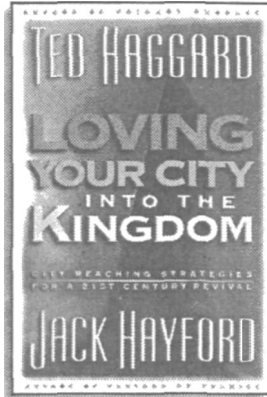
# Geistreiche Strategien für Überschrift Menschen 10



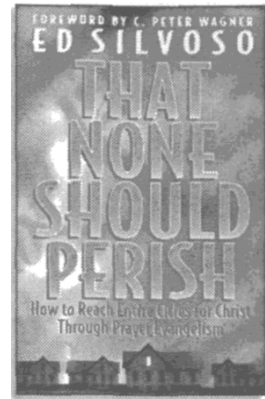
Ins Feuer  
*Che Ahn*

Wie du in die Erneuerung eintreten kannst *Ted Haggard und  
Jack Halford* und Catch God's Holy Fire *Gty-Reaching*

Strategies for a Hardcover - ISBN 08307.23439 21st Century Revival  
Taschenbuch - ISBN 0830718938  
Video - UPC 607135.001119



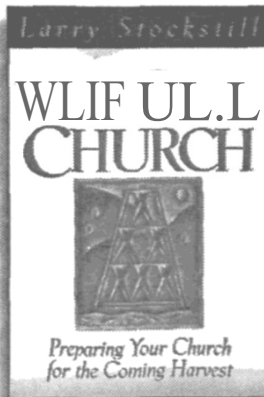
Beweg deine Stadt ins  
das Königreich



**That None Should Perish**  
*Ed Silvano*

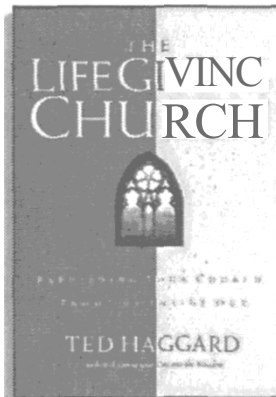
How to Reach Entire Cities for  
Christ Through Prayer  
Evangelism

Paperback • ISBN 08307.16904  
Video • UPC 607135.001102



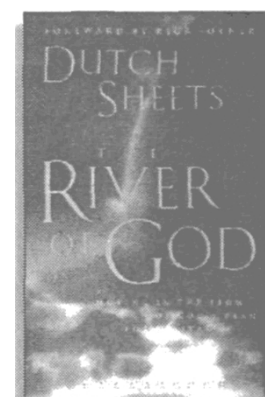
Die Zellenkirche  
*Larry Stockstill*  
Ein Modell für den Dienst  
an jedem Mitglied des  
Leibes Christi

Gebundene Ausgabe - ISBN 08307.23439



Die lebensspendende Kirche  
*Ted Haggard*  
Förderung von Wachstum und  
Leben

Von *Vi Mn* der Leib Christi  
Gebundene Ausgabe - ISBN  
08307.21347



**The River of God**  
*Dutch Sheets*  
Moving in the Flow of God's  
Plan for Revival

Gebundene Ausgabe - ISBN 08307.20731

Erhältlich in deiner christlichen Buchhandlung vor Ort. -i\$ Re9a ...!

# P R A I S E F O R WATCHMAN PRAYER

Wie anders würde Amerika sein, wenn wir als Christgläubige auf das geistliche Wohlergehen des Landes achtet hätten. auf das geistliche Wohlergehen des Landes achten würden!

Dutch Sheets ruft uns auf **BILL BRIGHT** wachsam zu sein und zu beten.  
FOUNDER AND PRESIDENT, CAMPUS CRUSADE FOR CHRIST INTERNATIONAL

A wonderful companion to *Intercessory Prayer!*

**QUIN SHERRER**

COAUTHOR OF *HOW TO PRAY FOR YOUR CHILDREN AND PRAYING PRODIGALS HOME*

Dutch Sheets ist einer der seltenen Menschen, die nicht nur sehen, sondern auch entschlüsseln können, was sie sehen. Danke, Dutch. Ich fühle mich sicherer, wenn ich weiß, dass du da bist.

und andere Wassermänner dazu zu bringen, mit dir zu watchen!

**T O M M Y T E N N E Y**

*Das Wächtergebet* wird uns helfen, auf diesen entscheidenden Moment zu reagieren.

**g A C x W. H n Y F O R D**

ISBN 0-8307-2567-9



9 780830 725670

